



Internationale  
Händel-Festspiele  
Göttingen 2023

Ergebnisse der  
Besucher\*innenbefragung



# Bericht zur Auswertung der Publikumsbefragung bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen 2023

Autor\*innen:  
Lisa-Marie Fenn  
Miriam Landgrebe  
Aenne Mothes  
Philipp Sacher  
Svenja Schiffer  
Nicole Sarah Smolka  
Luzia Katharina Veuskens



---

## Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Ergebnisse in Kurzform .....</b>	<b>1</b>
<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Forschungsmotivation und -interesse.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Methodisches Vorgehen .....</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Stand der Forschung.....</b>	<b>9</b>
4.1	Händel-Festspiele Göttingen .....	9
4.2	Kulturveranstaltungen in Südniedersachsen und Göttingen.....	9
4.3	Besucher*innenprofil von Kulturveranstaltungen im Allgemeinen .....	10
4.4	Corona und Kulturveranstaltungen .....	11
4.5	Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen .....	12
4.6	Einordnung des Berichts.....	12
<b>5</b>	<b>Deskriptive Analyse des Fragebogens.....</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Beantwortung der Forschungsfragen .....</b>	<b>72</b>
6.1	Forschungsfrage 1: Göttingen als Veranstaltungsort.....	72
6.1.1	Unterhypothese A: Fernverkehr .....	72
6.1.2	Unterhypothese B: Lage .....	73
6.1.3	Unterhypothese C: Infrastruktur .....	74
6.1.4	Zwischenfazit .....	79
6.2	Forschungsfrage 2: Motivation des Besucher*innen .....	80
6.2.1	Unterhypothese A: Ausrichtung des Programms.....	80
6.2.2	Unterhypothese B: Kostenlose Veranstaltungen .....	82
6.2.3	Zwischenfazit .....	85
6.3	Forschungsfrage 3: Nachhaltigkeit.....	86
6.3.1	Unterhypothese: Positive Bewertung .....	86
6.3.2	Zwischenfazit.....	90
6.4	Forschungsfrage 4: Covid-19-Auswirkungen .....	91
6.4.1	Unterhypothese: Kulturbedürfnis .....	91
6.4.2	Zwischenfazit.....	93
6.5	Forschungsfrage 5: Besucher*innenprofil .....	94
6.5.1	Geschlecht .....	94
6.5.2	Alter .....	94
6.5.3	Herkunft.....	95
6.5.4	Bildungsabschluss.....	95

6.5.5	Berufstätigkeit .....	97
6.5.6	Monatliches Netto-Haushaltseinkommen .....	97
6.5.7	Mitglieder Händel-Gesellschaft.....	98
6.5.8	Zwischenfazit – Die/der typische Händel-Festspiel-Besucher*in 2023 .....	100
<b>7</b>	<b>Deskriptive Analyse der ergänzenden Online-Studierendenbefragung .....</b>	<b>101</b>
<b>8</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>120</b>
<b>9</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>122</b>
<b>10</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>124</b>

#### **Abbildungsverzeichnis (Kap. 4)**

Abbildung 1: Verteilung der Veranstaltungsorte für Musikevents in Südniedersachsen.....	10
Abbildung 2: Bühnenpublikumsalter bei Theater- und Opernveranstaltungen 2010.....	11

## 0 Ergebnisse in Kurzform

## Fragebogen Händelfestspiele 2023

Angaben zum Besuch							
1	Kommen Sie aus der Region Göttingen? (Stadt/ Landkreis Göttingen)	Ja <b>76%</b> Nein <b>24%</b>					
2	Welchen primären Grund hatte Ihre Reise nach Göttingen? (Mehrfachnennung möglich)	Freunde/ Familie besuchen <b>18%</b> Städtetrip Göttingen <b>1%</b> Händelfestspiele <b>59%</b> Sonstiges <b>22%</b>					
3	Wie viele Tage bleiben Sie in der Region Göttingen?	1 <b>26%</b> 2 <b>10%</b> 3 <b>23%</b> 4 <b>16%</b> 5 und mehr <b>25%</b>					
4	Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie nach Göttingen gekommen?	Auto <b>47%</b> Zug/ Bus <b>49%</b> Flugzeug <b>4%</b> Sonstiges <b>/</b>					
5	Wie sind Sie heute zum Veranstaltungsort gekommen? (Verkehrsmittel für die längste Strecke)	Zu Fuß/ mit dem Fahrrad <b>40%</b> Auto <b>47%</b> Bus/ Zug <b>11%</b> Sonstiges: <b>2%</b>					
6	Haben Sie die Händelfestspiele schon einmal besucht?	Nein, noch nie <b>27%</b> Einmal <b>7%</b> Zwei- bis viermal <b>18%</b> Fünfmal oder häufiger <b>48%</b>					
Meinung							
Würden Sie sagen, dass...		Ja	Eher ja	Teils teils	Eher nein	Nein	Weiß nicht
7	der neue künstlerische Leiter George Petrou bedeutend für die Händelfestspiele ist?	<b>66%</b>	<b>22%</b>	<b>8%</b>	<b>0%</b>	<b>4%</b>	
8	die Ausrichtung des Programms dieses Jahr gelungen ist?	<b>67%</b>	<b>22%</b>	<b>7%</b>	<b>3%</b>	<b>1%</b>	
9	Sie die verstärkte Einbindung moderner Elemente befürworten? (Interaktivität, Genre-Mix, Virtualität)	<b>56%</b>	<b>14%</b>	<b>17%</b>	<b>8%</b>	<b>5%</b>	
10	es Ihnen gefällt, dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden?	<b>67%</b>	<b>12%</b>	<b>11%</b>	<b>2%</b>	<b>8%</b>	
11	Sie die im Ticket integrierte Busfahrkarte nutzen würden, um zu Veranstaltungen zu gelangen?	<b>35%</b>	<b>13%</b>	<b>3%</b>	<b>6%</b>	<b>43%</b>	
12	Ihnen die ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen wichtig ist?	<b>59%</b>	<b>19%</b>	<b>8%</b>	<b>5%</b>	<b>9%</b>	
13	In welchen Bereichen Ihres kulturellen Lebens wären Sie bereit, Abstriche zugunsten der Nachhaltigkeit zu machen?	Gar nicht <b>22%</b> Verkehr (Anreise mit Zug/Bus) <b>57%</b> Unterkunft <b>16%</b> Internationalität <b>13%</b> Sonstiges <b>19%</b>					
14	Wie hat sich Ihr Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen im Vergleich zu der Zeit vor der Covid-Pandemie verändert?	Gesunken <b>7%</b>		Gleich-geblieben <b>57%</b>		Gestiegen <b>36%</b>	
15	Welche Art von Musikveranstaltung der Händelfestspiele bevorzugen Sie?	Traditionell <b>36%</b>		Modern <b>5%</b>		Mix <b>59%</b>	

0 Ergebnisse in Kurzform

16	Wie haben Sie von den diesjährigen Händelfestspielen erfahren? (Mehrfachnennung möglich)	Prospekte/ Plakate der Händelfestspiele <b>23%</b> Mitgliederinfos der Händel-Gesellschaft <b>12%</b> Zeitung <b>18%</b> Veranstaltungskalender der Stadt <b>1%</b> Internet <b>12%</b> Social Media (Instagram, Facebook) <b>2%</b> Freunde/ Bekannte/ Familie <b>21%</b> Sonstiges /						
	Bitte geben Sie Schulnoten für... (1 = sehr gut, 6 = ungenügend)	1	2	3	4	5	6	Weiß nicht
	diese Veranstaltung							
17	das PreisLeistungsverhältnis	<b>28%</b>	<b>48%</b>	<b>19%</b>	<b>4%</b>	<b>1%</b>	<b>0%</b>	
18	diesen Veranstaltungsort	<b>56%</b>	<b>35%</b>	<b>6%</b>	<b>3%</b>	<b>0%</b>	<b>&lt;1%</b>	
19	die künstlerische Qualität	<b>75%</b>	<b>23%</b>	<b>2%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	
20	insgesamt	<b>55%</b>	<b>41%</b>	<b>3%</b>	<b>0%</b>	<b>&lt;1%</b>	<b>0%</b>	
21	die Händelfestspiele insgesamt	<b>50%</b>	<b>48%</b>	<b>2%</b>	<b>1%</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>	
	Göttingen							
22	das Gastronomieangebot	<b>14%</b>	<b>46%</b>	<b>29%</b>	<b>8%</b>	<b>2%</b>	<b>1%</b>	
23	das Übernachtungsangebot	<b>24%</b>	<b>50%</b>	<b>21%</b>	<b>2%</b>	<b>3%</b>	<b>0%</b>	
24	die Atmosphäre	<b>39%</b>	<b>48%</b>	<b>11%</b>	<b>1%</b>	<b>&lt;1%</b>	<b>&lt;1%</b>	
25	den Verkehr in Göttingen	<b>11%</b>	<b>34%</b>	<b>37%</b>	<b>10%</b>	<b>7%</b>	<b>1%</b>	
26	die Verkehrsanbindung nach Göttingen	<b>26%</b>	<b>44%</b>	<b>15%</b>	<b>9%</b>	<b>4%</b>	<b>2%</b>	
27	Was ist der Hauptgrund für Ihren Besuch der Händelfestspiele? <b>vgl. Kapitel 5</b>							
28	Würden Sie nochmal zu Händelfestspielen kommen?	Ja <b>99%</b>			Nein <b>1%</b>			
29	Haben Sie Anregungen oder Wünsche? <b>vgl. Kapitel 5</b>							
Persönliche Angaben								
30	Geschlecht:	w <b>65%</b>	m <b>35%</b>	d /	k.A. /			
31	Geburtsjahr:	unter 18 J. <b>1%</b> 18 - 29 J. <b>10%</b> 30 – 44 J. <b>7%</b> 45 – 64 J. <b>33%</b> Über 65 J. <b>49%</b>						
32	Was ist Ihre PLZ? In welchem Land wohnen Sie?	<b>vgl. Kapitel 5</b>						
33	Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss?	Hauptschule <b>3%</b> Realschule <b>8%</b> Abitur <b>19%</b>			Hochschule <b>53%</b> Promotion <b>17%</b> k.A. /			
34	Wie sind Sie berufstätig?	Schule/ Studium/ Lehre <b>12%</b> Angestellt/ Verbeamtet/ Selbstständig <b>38%</b> Ruhestand <b>46%</b> Nicht berufstätig <b>2%</b> Sonstiges <b>2%</b> k.A. /						
35	Welches monatliche Netto-Haushaltseinkommen haben Sie?	Unter 2.000 € <b>20%</b> 2.000 € bis < 5.000 € <b>53%</b> 5.000 € bis < 10.000 € <b>22%</b> 10.000 € und mehr <b>5%</b> k.A. /						
36	Sind Sie Mitglied der Händel-Gesellschaft?	Ja <b>25%</b>			Nein <b>75%</b>			



## 1 Einführung

Die südniedersächsische Universitätsstadt Göttingen verfügt über ein reichhaltiges kulturelles Programm. Mit den jährlich stattfindenden Internationalen Händel-Festspielen bietet die Stadt seit 1920 hochrangige Musikkultur für ein breites Publikum. Das klassische Musikfestival, welches Händel-Fans aus aller Welt begeistert, füllt seit über einem Jahrhundert die Konzertstätten Göttingens und bereichert das Kulturleben der Stadt weit über ihre Grenzen hinaus.

Doch wie werden die Festspiele im Jahr 2023 bei den Besucher\*innen, die ersten die nach der gerade zurückliegenden Covid-19-Pandemie wieder im gewohnten Turnus stattfinden, von den Besucher\*innen aufgenommen und welche Herausforderungen kommen hinsichtlich der Themen „Verjüngung der Besucher\*innenstruktur“, „Nachhaltigkeit des Angebotes“, sowie „künstlerische Qualität des Programms“ auf die Verantwortlichen künftiger Festspiele zu? Darüber hinaus stellt sich die Frage, in welchem Wechselverhältnis die Festspiele mit der Stadt Göttingen bzw. den Kommunen im Umland, in denen ebenfalls Veranstaltungen stattfinden, stehen.

Mit diesen und noch weiteren Fragen setzte sich eine Forschungsgruppe aus dem Fachbereich Humangeographie am Geographischen Institut der Georg-August-Universität Göttingen unter der Leitung von Dr. Philipp Sacher im Rahmen des Seminars „Angewandte Geographie 1 & 2“ näher auseinander. Im Auftrag der *Internationalen Händel-Festspiele GmbH* und im ständigen Austausch mit dem Festspiel-Intendanten *Jochen Schäfsmeier* entstand wurde eine Besucher\*innenbefragung bei den Händel-Festspielen 2023, sowie eine Studierendenbefragung an der Universität Göttingen durchgeführt, die das Ziel verfolgte, die Festspiele 2023 umfassend zu bewerten und aus den Ergebnissen mögliche Handlungsempfehlungen für künftige Händel-Festspiele abzuleiten.

Dabei orientiert sich der vorliegende Ergebnisbericht an folgenden Leitfragen:

1. Wie ist die Wahl Göttingens als Veranstaltungsort der Internationalen Händel-Festspiele bezüglich der bestehenden Infrastruktur und der geographischen Lage, zu bewerten?
2. Aus welchen Gründen und aus welcher Motivation heraus besuchen sowohl langjährige als auch erstmalige Besucher\*innen die Händel-Festspiele?
3. Inwiefern ist die ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen für die Besucher\*innen der Händel-Festspiele von Bedeutung?
4. Inwiefern hat sich das Besucher\*innenverhalten bei Kulturveranstaltungen, wie den Internationalen Händel-Festspielen, durch die Covid-19-Pandemie verändert?
5. Wer besucht die Internationalen Händel-Festspiele im Jahr 2023?

Zur Beantwortung der Fragen wurde eine repräsentative Publikumsbefragung während der Händel-Festspiele 2023 durchgeführt, bei der 295 Proband\*innen in persönlichen Interviews mittels eines Fragebogens befragt wurden. Ergänzend wurde an der Universität Göttingen eine online-gestützte Studierendenbefragung mit 74 Teilnehmer\*innen durchgeführt.

Um den Leser\*innen zunächst ein Verständnis dafür zu geben, aus welchen Gründen sich das Forschungsteam auf diese fünf Leitfragen fokussiert, soll im zweiten Kapitel zunächst ein Überblick über das Forschungsinteresse und die Forschungsmotivation gegeben werden. Das dritte Kapitel widmet sich dem methodischen Vorgehen, durch welches die Daten zur Auswertung der Händel-Festspiele 2023 erhoben wurden. Im vierten Kapitel werden die Ergebnisse mit Blick auf den aktuellen Stand der Forschung in Bezug auf die Händel-Festspiele in Göttingen sowie Kulturveranstaltungen in Südniedersachsen eingeordnet. Auch werden dabei das Besucher\*innenprofil von Kulturveranstaltungen im Allgemeinen, als auch die Wirkung der Covid-19-Pandemie und des Themas der Nachhaltigkeit auf den Kulturbereich berücksichtigt. Im fünften Kapitel werden die Ergebnisse der Befragung zunächst deskriptiv abgebildet, durch die Forschungsgruppe interpretiert und bereits erste Handlungsempfehlungen formuliert. Diese Auswertungen bieten eine Grundlage für das sechste Kapitel, welches weiterführende statistische Analysen der Ergebnisse enthält, die für die Beantwortung der Forschungsfragen von Bedeutung sind. Zum Schluss des Berichtes soll ein Fazit gezogen werden, das die wesentlichen Erkenntnisse der Umfrage bei den Händel-Festspielen 2023 zusammenträgt und die ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen zusammenfasst.

Göttingen, den 22.08.2023



Teil des Befragungsteams nach dem Pressegespräch am 28.6.2023 in der Historischen Sternwarte Göttingen, zusammen mit Festspielintendant Jochen Schäfsmeier (dritter von rechts) und Arbeitsgruppenleiter Dr. Philipp Sacher (erster von rechts) (Foto: Peter Krüger-Lenz/GT)

## 2 Forschungsmotivation und -interesse

In Vorbereitung auf die Erstellung des Fragebogens wurden verschiedene Themenbereiche bedacht, welche sowohl konkrete Fragen zu den Händel-Festspielen und zur Bedeutung des Standorts Göttingen umfassten, als auch breitere Themen des Kunst- und Kultursektors, die bereits im gesamtgesellschaftlichen Diskurs stehen.

Nach einer längeren Vorbereitung und dem Auseinandersetzen mit bereits durchgeführten Besucher\*innen-befragungen bei den Händel-Festspielen im Jahr 2007 durch Prof. Dr. Heiko Faust (FAUST 2007) und im Jahr 2014 durch Dr. Tobias Behnen (BEHNEN 2014a) sowie einer Konsultation mit Jochen Schäfsmeier, dem leitenden Intendanten der Händel-Festspiele, wurden fünf Themen als Grundlage für die Befragung in den Vordergrund gestellt.

Zum einen sollte ein Fokus auf Göttingen als Veranstaltungsort gelegt werden, um Ergebnisse der vergangenen Befragungen aufzugreifen und den Standort Göttingen für Kulturveranstaltungen in Südniedersachsen im Jahr 2023 zu bewerten. Im Austausch mit Jochen Schäfsmeier und der Händel GmbH entstanden die Themen der Motivation sowie des Besucher\*innenprofils. Hier interessierten besonders die Altersstruktur des Publikums und eine Aufschlüsselung der Interessen der Besucher\*innen an den Festspielen. Die aktuellen gesellschaftlichen Themen der Nachhaltigkeit und der Covid-19-Pandemie sowie deren Auswirkung auf Kulturveranstaltungen waren für die Forschungsgruppe der Humangeographie besonders wichtig. Demnach waren eine Betrachtung der aktuellen Entwicklungen und ein Vergleich mit bestehenden Forschungsergebnissen aus anderen Studien für die Forschungsgruppe von Interesse.

Für jedes der fünf Themengebiete wurde eine zentrale Forschungsfrage mit mehreren Forschungshypothesen formuliert, welche im Folgenden aufgelistet sind.

### **Forschungsfrage 1: Göttingen als Veranstaltungsort**

Wie ist die Wahl Göttingens als Veranstaltungsort der Internationalen Händel-Festspiele bezüglich der bestehenden Infrastruktur und der geographischen Lage zu bewerten?

#### Forschungshypothese:

Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele, aufgrund eines breiten infrastrukturellen Angebotes und der zentralen geographischen Lage im deutschen Bundesgebiet.

#### Unterhypothesen:

- A) Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele aufgrund einer guten Anbindung an den Fernverkehr.
- B) Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele, da sie zentral gelegen und somit gut erreichbar ist.
- C) Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele, da die Besucher\*innen ein umfangreiches und attraktives Infrastrukturangebot vorfinden.

### **Forschungsfrage 2: Motivation der Besucher\*innen**

Aus welchen Gründen und aus welcher Motivation heraus besuchen sowohl langjährige als auch erstmalige Besucher\*innen die Händel-Festspiele?

Forschungshypothese:

Langjährige Besucher\*innen der Händel-Festspiele besuchen das Festival aus Gewohnheit und Vertrautheit, erstmalige Besucher\*innen aus Interesse am Programm und wegen des Angebots an kostenfreien Veranstaltungen.

Unterhypothesen:

- A) Es gibt signifikante Unterschiede zwischen den langjährigen und erstmaligen Besucher\*innen hinsichtlich einer Meinung zur Ausrichtung des Programms der Händel-Festspiele 2023.
- B) Die kostenlosen Veranstaltungen der Händel-Festspiele haben andere Gäste zum Besuch motiviert als die kostenpflichtigen.

**Forschungsfrage 3: Ökologische Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen**

Inwiefern ist die ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen für die Besucher\*innen der Händel-Festspiele von Bedeutung?

Forschungshypothese:

Das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen ist den Teilnehmer\*innen der Händel-Festspiele wichtig.

Unterhypothese:

Maßnahmen, die der nachhaltigen Gestaltung der Händel-Festspiele dienen, werden von den Teilnehmer\*innen des Festivals positiv bewertet.

**Forschungsfrage 4: Covid-19-Auswirkungen**

Inwiefern hat sich das Besucher\*innenverhalten bei Kulturveranstaltungen wie den Internationalen Händel-Festspielen durch die Covid-19-Pandemie verändert?

Forschungshypothese:

Das Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen ist bei den Besucher\*innen der Händel-Festspiele nach der Hochphase der Covid-19-Pandemie gestiegen.

**Forschungsfrage 5: Besucher\*innenprofil**

Wer besucht die Internationalen Händel-Festspiele im Jahr 2023?

Forschungshypothese:

Die Händel-Festspiele werden überwiegend von Menschen höheren Alters, mit einem akademischen Hintergrund und hohem Einkommen besucht.

Unterhypothesen:

- A) Geschlecht, Alter, Herkunft, Bildungsabschluss, Beruf und monatliches Nettohaushaltseinkommen bieten Anhaltspunkte für das Besucher\*innenprofil.
- B) Veranstaltungen mit einem neuartigen Programm (z.B. „Spotlight on!“) werden durchschnittlich von jüngeren Menschen besucht.

Die Forschungsmotivation hinter der Besucher\*innenbefragung lässt sich somit auf ein Interesse an einem Vergleich aktueller Ergebnisse mit den Daten vorheriger Befragungen und eine Einordnung in aktuelle gesellschaftliche Themen und deren Relevanz für den Kultursektor zurückführen.

Nicht zuletzt waren jedoch auch die Kooperation zwischen den Händel-Festspielen und der Georg-August-Universität Göttingen, sowie der Forschungsauftrag der Händel GmbH an die Humangeographie der geographischen Fakultät wichtige Faktoren, die zu der Durchführung der Besucher\*innenbefragung bei den diesjährigen Händel-Festspielen geführt haben.

### 3 Methodisches Vorgehen

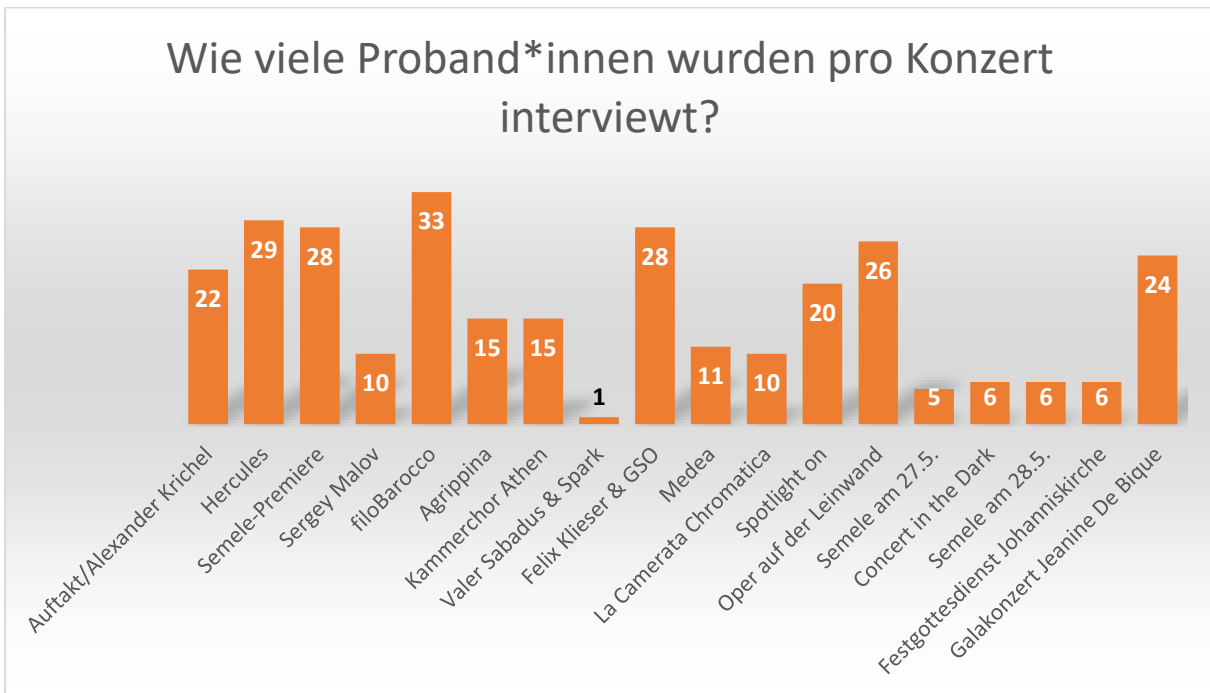
Für die Beantwortung der im Vorfeld ausgearbeiteten Forschungsfragen sollte die Methode der quantitativen Publikumsforschung (GLOGNER-PILZ 2012, S.23) als Grundlage für die Erhebung der Daten dienen und in Form von Face-to-Face-Befragungen umgesetzt werden. Als Erhebungsinstrument diente ein semi-strukturierter Fragebogen. Dieser orientierte sich eng an den Vorüberlegungen der Forschungsgruppe sowie den konkreten Forschungsfragen und folgte in der Gestaltung des Aufbaus den Richtlinien von GLOGNER-PILZ (2012, S. 38 ff.) und vor allem dem von BEHNEN (2014a) verwendeten Erhebungsinstrument. Die erste Version des Fragebogens wurde daraufhin in einem Pre-Test (GLOGNER-PILZ 2012, S. 91) bei einem Auftaktkonzert am 07.05.2023 vor Beginn der eigentlichen Festspieltage erprobt. Anschließend wurden kleine Veränderungen vorgenommen, um das Erhebungsinstrument der Befragungspraxis besser anzupassen. Die Ergebnisse des Pre-Tests wurden später aufgrund der gegebenen Vergleichbarkeit ebenfalls mit in die Auswertung einbezogen.

Das finale Erhebungsinstrument umfasste 36 offene, halboffene oder geschlossene Fragen, die in den drei inhaltlichen Abschnitten des Fragebogens (Angaben zum Besuch, Meinung und Angaben zur Person) der Beantwortung der Forschungsfragen dienen sollten. Eine Einstiegsfrage (sog. Ice-Breaker) und die klar gegliederte Tabellenform mit gekennzeichneten Kodierungsmustern sowie mit kurzen Anweisungen für die Befragter\*innen, sollten die Befragungspraxis und die spätere Auswertung des Erhebungsinstruments erleichtern. Neben einem Fragebogen, der für deutschsprachige Besucher\*innen konzipiert wurde, wurde auch eine englische Version erstellt. So sollten auch die internationalen Besucher\*innen bei den Händel-Festspielen bestmöglich erfasst werden. Die verschiedenen Fragebogenversionen können dem Anhang dieses Berichts entnommen werden.

Die Besucher\*innenbefragung wurde durch Studierende und Mitarbeiter\*innen der Abteilung der Humangeographie sowie durch einzelne externe Unterstützer\*innen durchgeführt. Insgesamt waren elf Befragter\*innen beteiligt, die im Zeitraum der Händel-Festspiele (07.05./18.05.-29.5.2023) durch Befragungen bei 18 verschiedenen Konzerten einen Datensatz von N=295 Interviews erhoben haben. Die Stichprobe ist aufgrund ihrer Eigenschaften als weitgehend repräsentativ für die Grundgesamtheit der Festspielbesucher\*innen 2023 zu betrachten. Die Befragungen fanden aufgrund der überwiegend guten Wetterlage meist im Außenbereich der Eingänge der verschiedenen Veranstaltungsorte statt. Die Befragter\*innen führten diese vor und nach den Veranstaltungen sowie während der Pausen durch. Für die Dauer eines Interviews wurden fünf bis acht Minuten veranschlagt, um die Teilnehmer\*innen nicht zu überfordern, je nach Gesprächsverlauf konnten die Interviews aber auch länger dauern. Der Befragungszeitraum vor Konzertbeginn wurde so gewählt, dass man bereits frühzeitig eintreffende Personen interviewen konnte. Es stellte sich heraus, dass die Bereitschaft zur Teilnahme vor den Veranstaltungen deutlich erhöht war, sodass dieser Zeitraum aus pragmatischen Gründen ausgedehnter genutzt wurde, auch wenn hier manche der Fragen noch nicht sinnvoll beantwortet werden konnten.

Es kamen ausschließlich ausgedruckte Fragebögen zum Einsatz, in die die Befragter\*innen die gegebenen Antworten während der Interviews manuell eintrugen. Um eine Zufallsauswahl zu gewährleisten, wurden die Konzertbesucher\*innen ohne Vorauswahl willkürlich angesprochen. Einer deutlichen Ablehnung der Interviewteilnahme seitens der angesprochenen Personen wurde unmittelbar entsprochen und die nächste Person ausgewählt. Manchmal kam es

vor, dass Paare oder größere Gruppen von Personen angesprochen wurden. In diesem Fall wurde eine Person als Hauptinterviewpartner\*in benannt und entsprechend auch ihre soziodemographischen Kennzahlen erhoben.



Für die Auswertung der erhobenen Daten wurde das Statistikprogramm „IBM SPSS Statistics“ und für die graphische Ergebnisdarstellung das Tabellenverarbeitungsprogramm „Microsoft Excel“ genutzt. Bei der Erstellung der Datenmaske für die Auswertung in SPSS wurden fehlende Angaben oder unvollständige Erhebungsdaten durch ein Eliminierungsverfahren aus dem Datensatz entfernt. Die verbliebenen Daten wurden durch deskriptive Auswertungen und statistische Testverfahren für den Abschlussbericht aufbereitet und durch die Forschungsgruppe interpretiert.



Typische Interviewsituation während der Befragungen (Foto: P. Sacher)

Ergänzend zu der Face-to-Face-Besucher\*innenbefragung bei den Händel-Festspielen 2023 wurde eine Umfrage über die Bekanntheit der Festspiele bei Studierenden der Georg-August-Universität konzipiert.

## **4 Stand der Forschung**

Um eine Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen Forschungsstand zu ermöglichen, wird im folgenden Kapitel bereits bestehende Literatur zu den Händel-Festspielen Göttingen und zu den zentralen Themen der Befragung aufgeführt. Hierbei wird unter anderem auf die Berichte vergangener Festspiele, Internetbeiträge, Artikel sowie verschiedene Studien zurückgegriffen.

### **4.1 Händel-Festspiele Göttingen**

Neben dem vorliegenden Bericht existieren bereits Ergebnisberichte von früheren Besucher\*innenbefragungen, die bei den Internationalen Händel-Festspielen durch die Universität Göttingen durchgeführt wurden. Hervorzuheben sind dabei die Berichte aus dem Jahr 2007 (FAUST 2007), durchgeführt von Studierenden der Humangeographie unter der Leitung von Prof. Dr. Heiko Faust, und dem Jahr 2014 (BEHNEN 2014a), veröffentlicht von Dr. Tobias Behnen, die eine Grundlage für die Konzeption der diesjährigen Befragung bildeten.

In dem Ergebnisbericht aus dem Jahr 2014 (BEHNEN 2014a) spielen die Fragen nach dem Raum und der Besucher\*innenzusammensetzung eine wichtige Rolle. Die Raumfrage und die Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Kulturveranstaltungen werden von BEHNEN (2014b) zudem in einem Buchbeitrag im Tagungsband des 3. Bremer Freizeitkongresses näher betrachtet. Dort wird betont, dass die Händel-Festspiele als Hochkultur-Event einen positiven Einfluss auf die Stadt nehmen. Jedoch bemerkt er Defizite in der „nachhaltigen Regionalentwicklung“ (vgl. BEHNEN 2014b, S.125) bezüglich des Anreise- und Stadtverkehrs. Des Weiteren bezieht sich der Autor kritisch auf das bezüglich Alter und Einkommen sehr homogene Besucher\*innenprofil der Händel-Festspiele und empfiehlt Maßnahmen gegen eine Überalterung des Publikums. So solle eine „Zukunftsfähigkeit der Veranstaltung“ (vgl. BEHNEN 2014b, S.125) gewährleistet werden.

### **4.2 Kulturveranstaltungen in Südniedersachsen und Göttingen**

Das Bundesland Niedersachsen ist mit fast 500 Veranstaltungsorten für Konzerte und Festivals ein Land der Musik und Kultur (MUSIK ORTE NIEDERSACHSEN 2023). Dabei spielt die Musik der 981 Musikfestivals (FESTIVAL-ALARM 2023) besonders in den kulturellen Ballungszentren Hannover und Osnabrück eine bedeutende Rolle. In den Jahren 2002 und 2012 fanden 106 Veranstaltungen in der Festivalsaison statt (MUSIKLAND NIEDERSACHSEN 2012, S. 14), von denen bis heute zwei weitere wichtige Klassik-Festivals (Gezeitenkonzerte und der 39. Musikalische Sommer in Ostfriesland) neben den Händel-Festspielen Göttingen bestehen. Das Land Niedersachsen unterstützt im Jahr 2023 44 Musikprojekte mit Geldern aus dem Fonds „Musikkultur in Niedersachsen“ in der Höhe von 602.000 Euro und zeigt damit die wichtige Stellung und die hohe Relevanz von Kulturveranstaltungen in Niedersachsen auf (MWK 2023).

Für das kulturinteressierte Südniedersachsen (SüNi) ist die Stadt Göttingen ein zentraler Ort der Musikkultur. Eine Studie des Zentrums für Kulturforschung (ZFKF) aus dem Jahr 2010 ist die letzte großangelegte Kulturstudie für den Raum SüNi mit repräsentativen Ergebnissen, die den Forschungsstand widerspiegelt. Auch wenn die Ergebnisse nicht sehr aktuell sind, so liefern sie dennoch eine Vorstellung der Bedeutung von Festivals und Konzerten für die Bevölkerung in der Region. Die Studie wurde in Form einer quantitativen Publikumsforschung mit Face-to-

Face-Interviews von Studierenden der Universität Göttingen durchgeführt und bildet daher eine gute Vergleichsgrundlage für die Ergebnisse dieses Berichts (ZFKF 2011, S.109). Wesentliche Erkenntnisse der Studie wurden in einem Endbericht im Jahr 2011 veröffentlicht (ZFKF 2011) und sind für diesen Bericht von Interesse. So bildet Göttingen ein Ballungszentrum für Kulturveranstaltungsorte in SüNi (vgl. Abb. 1) und wird größtenteils von Bewohner\*innen der Region Göttingen, aus SüNi und vereinzelt aus anderen Teilen Niedersachsens und Mitteldeutschlands für Kulturveranstaltungen besucht (ZFKF 2011, S. 47). Internationale Besucher\*innen kommen überwiegend aus dem europäischen Ausland und machen nur einen geringen prozentualen Anteil (1%) der Befragungsteilnehmer\*innen aus (ZFKF 2011, S. 48). Das Kulturbedürfnis ist besonders bei über-50-jährigen Besucher\*innen stark (ZFKF 2011, S. 18). Die allgemeine Zufriedenheit mit dem Kulturangebot der Region liegt bei 71% (ZFKF 2011, S. 79). Knapp die Hälfte der Befragten bewerteten die Eintrittspreise für Kulturveranstaltungen als angemessen, als zu teuer werden diese insbesondere von Familien empfunden (ZFKF 2011, S.90).



Abbildung 1: Verteilung der Veranstaltungsorte für Musikevents in Südniedersachsen (Quelle: ZFKF 2011, S. 5)

### 4.3 Besucher\*innenprofil von Kulturveranstaltungen im Allgemeinen

Aus dem Studienbericht des ZFKF aus dem Jahr 2011 lassen sich auch Ergebnisse zu einem eher homogenen Besucher\*innenprofil von Kulturveranstaltungen in SüNi ableiten. Dabei waren 77% der befragten Personen älter als 50 Jahre und 70% gaben an, einen hohen Schulabschluss zu besitzen. Klassische Musikkonzerte wurden zu 60% von weiblichen und zu 40% von männlichen Gästen besucht (ZFKF 2011, S.54 ff.).

Diese Ergebnisse in Bezug auf Geschlechterverteilung und Bildungsstand der Besucher\*innen decken sich mit einer bundesweiten Studie aus dem Jahr 2010 zu Opernbesuchen in Deutschland (KLIMENT 2016). Interessanterweise stellt eine weitere Studie (REUBAND 2012) eine Prognose über eine mögliche Entwicklung der Altersstruktur des Opernpublikums bis zum Jahr 2020 auf. In diesem Zeitraum soll demnach der Anteil an über-65-jährigen



Opernbesucher\*innen bei knapp 57% liegen und sich damit, im Vergleich zum Jahr 2010, beinahe verdoppelt haben (vgl. Abb. 2).

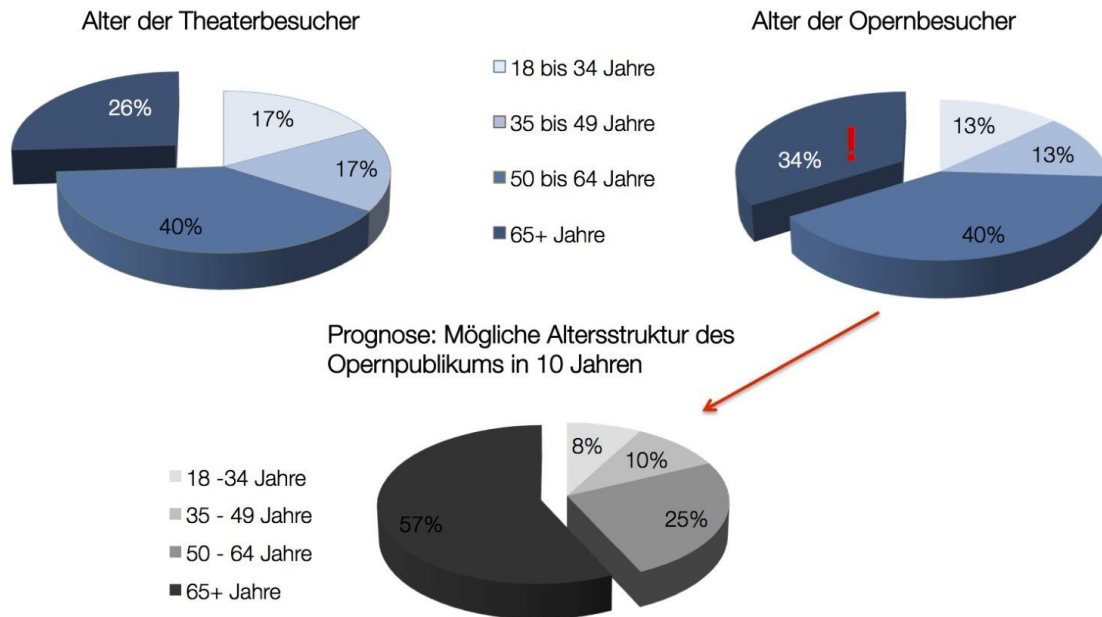


Abbildung 2: Bühnenpublikumsalter bei Theater- und Opernveranstaltungen 2010 (Quelle: KLIMENT 2016)

#### 4.4 Corona und Kulturveranstaltungen

Aufgrund der Aktualität der Ereignisse, gibt es zum Thema Corona bei Kulturveranstaltungen in Deutschland erst wenige repräsentative Studienergebnisse. Die meisten stellen keine langfristige und umfassende Dokumentation der aktuellen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Kultursektor dar. Die im folgenden Kapitel aufgeführten Studien sollen demnach nur als ein Richtwert dienen, um sich die Bedeutung von Covid-19 zu vergegenwärtigen und gewisse Trends auszumachen.

In einer nicht repräsentativen Umfrage des NDR mit dem Titel „Inflation - Wie viel Kultur leisten Sie sich?“ (NDR 2023) wird u.a. nach den Auswirkungen der Pandemie auf das kulturelle Leben gefragt. Es wird deutlich, dass sich ein knappes Drittel der Befragten aufgrund der Covid-19-Pandemie daran gewöhnt hat, weniger als vorher zu unternehmen. Nur etwa 10% besuchen häufiger Konzerte als zuvor und nur jede vierte befragte Person formuliert einen Nachholbedarf an Kulturveranstaltungen (NDR 2023). Bei einer Festivalstudie mit einem jüngeren Publikum (Durchschnittsalter 27 Jahre) aus dem Jahr 2022 geben konträr dazu sogar 92% der Befragten an, dass sie nach der Pandemie einen verstärkten Drang verspüren, erneut auf Festivals zu gehen (FESTIVAL FIRE 2023, S. 9).

Erste wissenschaftliche Artikel zu den Auswirkungen der Pandemie und dem Umgang mit den Erfahrungen von Covid-19 wurden bereits veröffentlicht. Die UOC (Universität Oberta de Catalunya) publizierte 2022 einen Artikel über das Eventmanagement und die Digitalisierung in Zeiten der Infektionskrankheit und diskutierte Möglichkeiten von Livestreams, hybriden Veranstaltungen, Virtual Reality (VR) und Event-Apps als Alternativen für Festivals in Zeiten sozialer Distanzierung. Der Artikel kommt zu dem Ergebnis, dass die Covid-19-Pandemie eine

katalysierende Wirkung auf die digitale Transformation von Kulturveranstaltungen hat (ESTANYOL 2022, S.656 f.).

#### **4.5 Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen**

Das Thema Nachhaltigkeit steht schon seit vielen Jahren im gesellschaftlichen Diskurs. Die Aktualität wird beispielsweise durch eine Hintergrundstudie über das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Menschen in Deutschland aus dem Jahr 2021 aufgezeigt (GIER et al. 2021).

Im Bereich der Veranstaltungsbranche gibt eine Studie von Mitarbeitenden der Hochschule Worms einen Überblick über die Themen, die Besucher\*innen bei Veranstaltungen als „nachhaltig“ auffassen. Dabei geben die meisten Teilnehmer\*innen der Umfrage an, dass eine klimafreundliche An- und Abreise (16%), ein bewusster und effizienter Umgang mit Ressourcen und Energie (26%) und der Einsatz regionaler Produkte (11%) für eine nachhaltige Gestaltung von Veranstaltungen maßgeblich seien (DRENGER & GRIESE 2016, S. 125).

Für einen Wandel des Veranstaltungssektors veröffentlichte das Umweltbundesamt gemeinsam mit dem Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz im Jahr 2020 einen Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen (UMWELTBUNDESAMT 2020). Dieser soll Veranstalter\*innen dabei helfen, das Thema der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit vermehrt in ihre Planung zu integrieren und Veranstaltungen nachhaltiger zu gestalten.

#### **4.6 Einordnung des Berichts**

Dieser Bericht soll mit der Auswertung der Ergebnisse der Besucher\*innenbefragung bei den Händel-Festspielen 2023 einen Beitrag für den wissenschaftlichen Diskurs im Bereich von Kulturveranstaltungen leisten, auf bisherigen Forschungsergebnissen aufbauen und diese in begrenztem Maße weiterentwickeln. Zudem soll der Händel GmbH ein Überblick über die relevantesten empirischen Erkenntnisse gegeben werden, die einen Einfluss auf ihre Veranstaltungen haben könnten. Dabei soll die kompakte Übersicht über den Forschungsstand die Handlungsempfehlungen der Forschungsgruppe stützen und Bezugspunkte für einen Vergleich der erhobenen Ergebnisse darstellen. Die Literatur soll Handlungsempfehlungen der Forschungsgruppe unterstützen und Bezugspunkte für einen Vergleich der erhobenen Ergebnisse bilden.

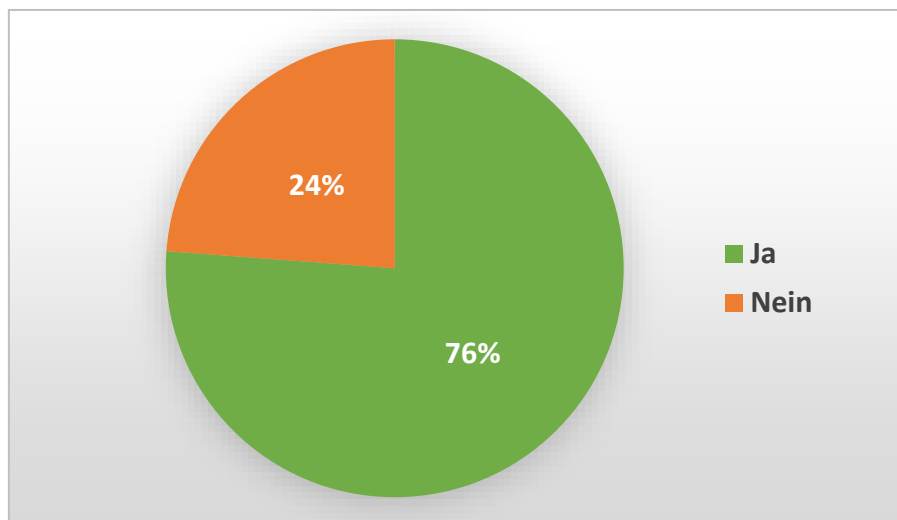
## 5 Deskriptive Analyse des Fragebogens

### Aufbau des Kapitels:

Das folgende Kapitel 5 gibt die Ergebnisse der Besucher\*innenbefragung in deskriptiver, d.h. zunächst rein beschreibender Form, wieder. Die Reihenfolge der Darstellung ist dabei am Fragebogen orientiert und erfolgt bei jeder gestellten Frage nach einem einheitlichen Schema: zunächst wird die Frage genannt, wie sie auch bei der Befragung den Proband\*innen gestellt wurde. Diese wird ergänzt durch einen Klammerausdruck, der Angaben zur Anzahl der Personen enthält, die jeweils geantwortet haben, bzw. zu den Personengruppen, an welche die Frage speziell gerichtet war (falls diese nicht allen Proband\*innen gestellt wurde). Darüber hinaus wird angegeben, welche Werte in den anschließenden Diagrammen erfasst wurden. Für manche der Fragen wurde mehr als ein Diagramm erstellt. Die Diagramme dienen vor allem der Visualisierung der Ergebnisse. Es folgen textliche Interpretationen dieser Ergebnisse, die in die Abschnitte „Aussage“, „Bewertung“ und „Empfehlung“ gegliedert sind. Im Abschnitt „Aussage“ wird zunächst das abgebildete Diagramm in Bezug auf Werteverteilung(en) und Auffälligkeiten näher erläutert, bevor diese im Abschnitt „Bewertung“ hinsichtlich ihrer Aussagen interpretiert werden. Im letzten Abschnitt „Empfehlung“ werden aus den Interpretationen Handlungsempfehlungen abgeleitet, sofern dies möglich und sinnvoll ist. Bei manchen Fragen wird der Text noch durch einen Abschnitt „Anmerkung“ ergänzt, in dem weitere, für das Verständnis der Werte notwendige Aspekte angeführt werden.

### Frage 1: Kommen Sie aus der Region Göttingen?

(n = 294, Anteile in %)



### Aussage:

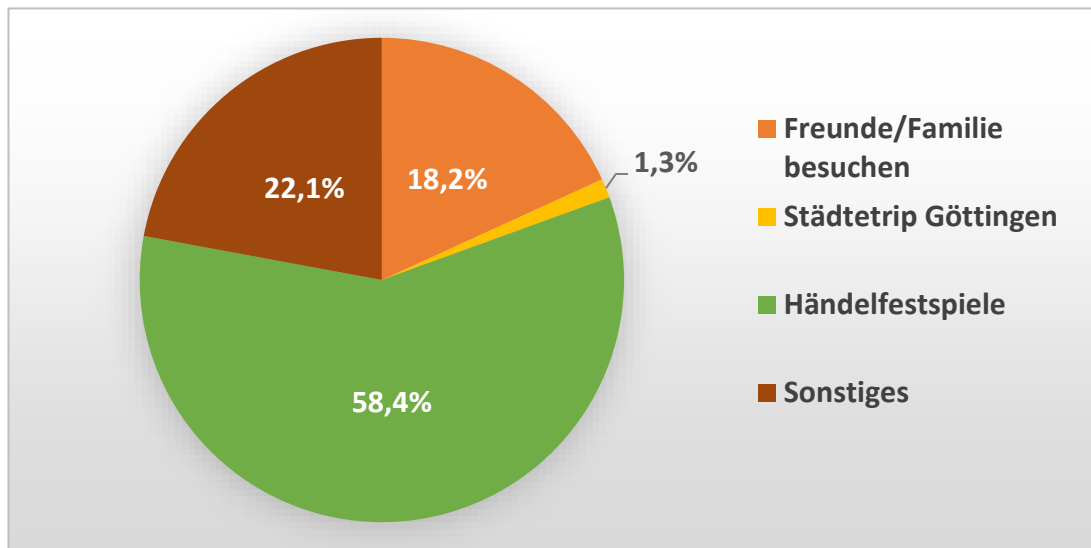
Die erste Frage diente primär als Ice-Breaker für die Befragung und enthält nur einen geringen Informationsgehalt. Die Ortsansässigkeit der Besucher\*innen wird durch die Frage 32 nach der Postleitzahl bzw. dem Herkunftsland (im Falle eines Herkunftsortes außerhalb von Deutschland) präziser erfasst.

Zudem erfüllt sie die Funktion einer Filterfrage für die Fragen 2 bis 4, die sich auf die Angaben zum Besuch in Göttingen beziehen.

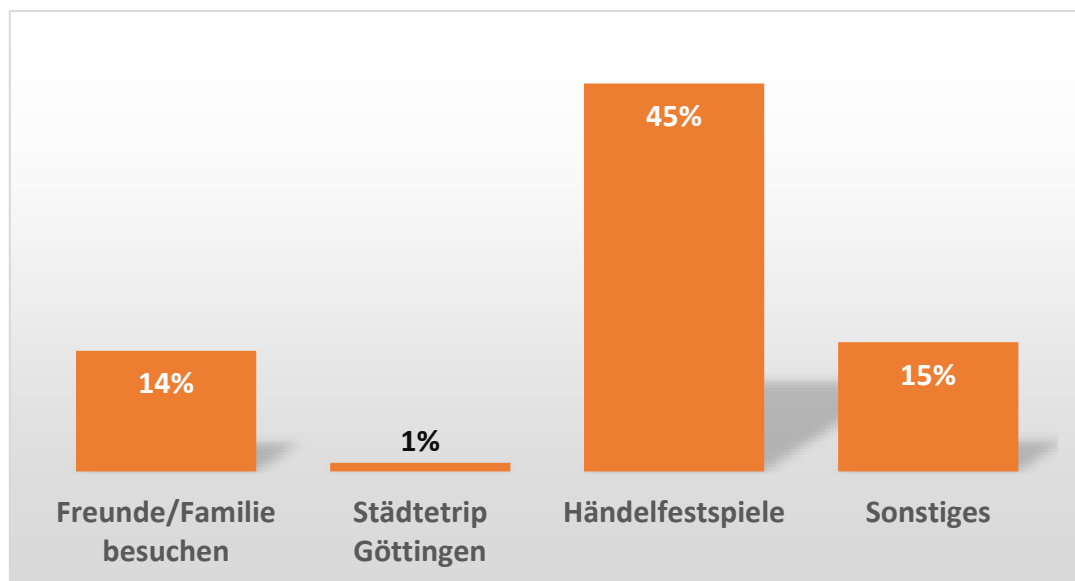
Drei Viertel der Befragten gaben an, aus der Region Göttingen zu sein.

**Frage 2: Welchen primären Grund hatte Ihre Reise nach Göttingen?**

(n = 70, Anteile in %; nur Besucher\*innen von außerhalb der Region; Mehrfachantwort möglich)



Das Kreisdiagramm stellt die prozentuale Verteilung aller abgegebenen Antworten dar (Mehrfachnennung einbezogen).



Das Säulendiagramm zeigt die Verteilung der abgegebenen Antworten in absoluten Werten.

**Aussage:**

Als Grund der Reise vereint die Antwortmöglichkeit „Händel-Festspiele“ fast drei Fünftel der abgegebenen Antworten für sich. Nur eine Person gab an, sich aufgrund eines Städtetrips in Göttingen aufzuhalten. In 18,2% der Antworten spielt ein Besuch von Freunden oder Familie eine Rolle und in 22,2% der Fälle wurden sonstige Gründe genannt. Die Antworten, die in der „Sonstige“-Kategorie gegeben wurden, teilen sich auf verschiedene dienstliche Gründe auf oder beinhalten die Aussage, dass Angehörige bei den Festspielen mitwirken.

**Bewertung:**

Da über die Hälfte der Befragten die Händel-Festspiele als Hauptgrund ihres Besuchs angaben, ist dies ein Indikator dafür, dass diese eine überregionale Bedeutung haben. Keine befragte Person war aufgrund der Kombination eines Städtetrips und der Festspiele vor Ort. 6 von 45 Befragten, die die Händel-Festspiele als Grund der Reise angaben, wählten auch die Antwortmöglichkeit des Besuchs von Freunden oder der Familie. Besteht eine persönliche Verbindung zu Göttingen, lockt dies also mehr Menschen zu den Händel-Festspielen als die Stadt selbst.

**Empfehlung:**

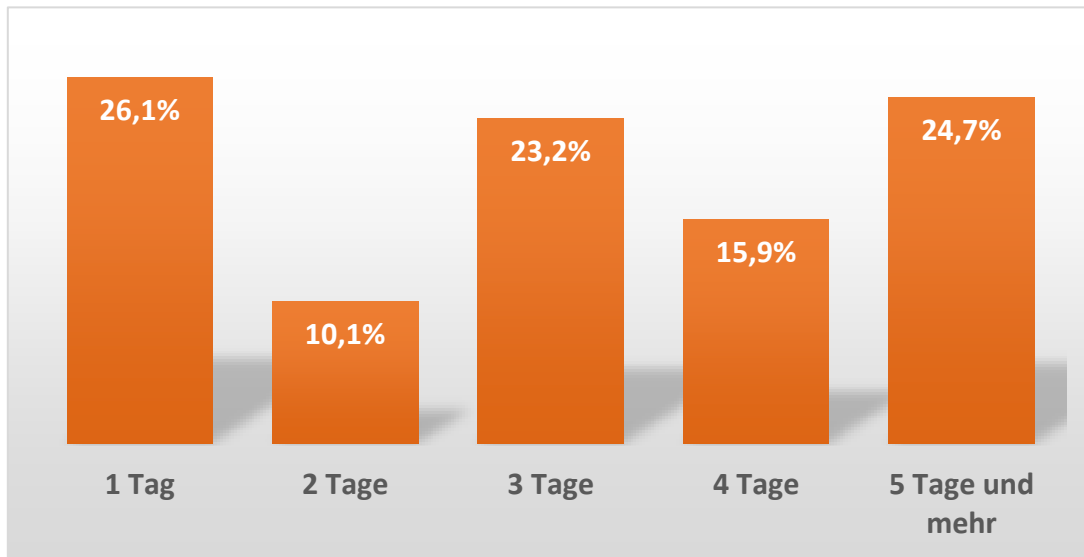
Die hohe Anzahl der Angaben, dass die Händel-Festspiele ein Hauptgrund für den Besuch der Region seien, spricht für sich. Um Göttingen als Aufenthaltsort noch attraktiver zu machen, wäre das Bewerben weiterer Veranstaltungen und Angebote innerhalb und außerhalb des Festspielzeitraums denkbar.

**Anmerkung:**

Die Frage wurde als Mehrfachantwort konzipiert und gab den Besucher\*innen die Möglichkeit, die Gründe ihrer Reise genauer erfassen zu lassen. Da bei 70 Befragten nur geringfügig mehr Angaben gemacht worden, zeigt sich, dass der Großteil nur einen wesentlichen Grund für den Besuch in Göttingen hatte.

**Frage 3: Wie viele Tage bleiben Sie in der Region Göttingen?**

(n = 69, Anteile in %; nur Besucher\*innen von außerhalb der Region)

**Aussage:**

Die Beantwortung der Frage nach der Aufenthaltsdauer fiel sehr heterogen aus: auffällig ist, dass jeweils knapp ein Viertel der Befragten entweder nur einen Tag oder gleich fünf Tage und länger in der Stadt bleiben. Ein dreitägiger Aufenthalt ist mit 23,2% die am drittstärksten vertretene Antwort.

**Bewertung:**

Die Verlaufskurve der Aufenthaltsdauer ähnelt der Befragung von 2014. Teilweise fanden prozentuale Umverteilungen statt. So blieben 2014 32% der Besucher\*innen nur für einen Tag in Göttingen. 2023 waren es 26,1%. In der Gruppe der 3-Tages-Aufenthaltsdauer gab es einen Anstieg um 5,2% (BEHNEN 2014a: S.12).

Inwieweit diese kleinen Schwankungen tatsächliche Veränderungen der Dauer des Aufenthalts nachweisen, ist aufgrund der Stichprobengröße nicht sicher zu belegen. Dennoch lassen sich erneut verschiedene Aufenthaltstypen identifizieren. Positiv zu bewerten ist, dass viele Gäste von außerhalb der Region die Bereitschaft haben, nicht nur für einen Veranstaltungstag anzureisen. Viele bleiben mit fünf und mehr Tagen über einen deutlich längeren Zeitraum und besuchen potenziell eine Reihe von Veranstaltungen. Fast ein Drittel der Besucher\*innen hält sich für die typische Dauer eines Wochenendes in der Region auf.

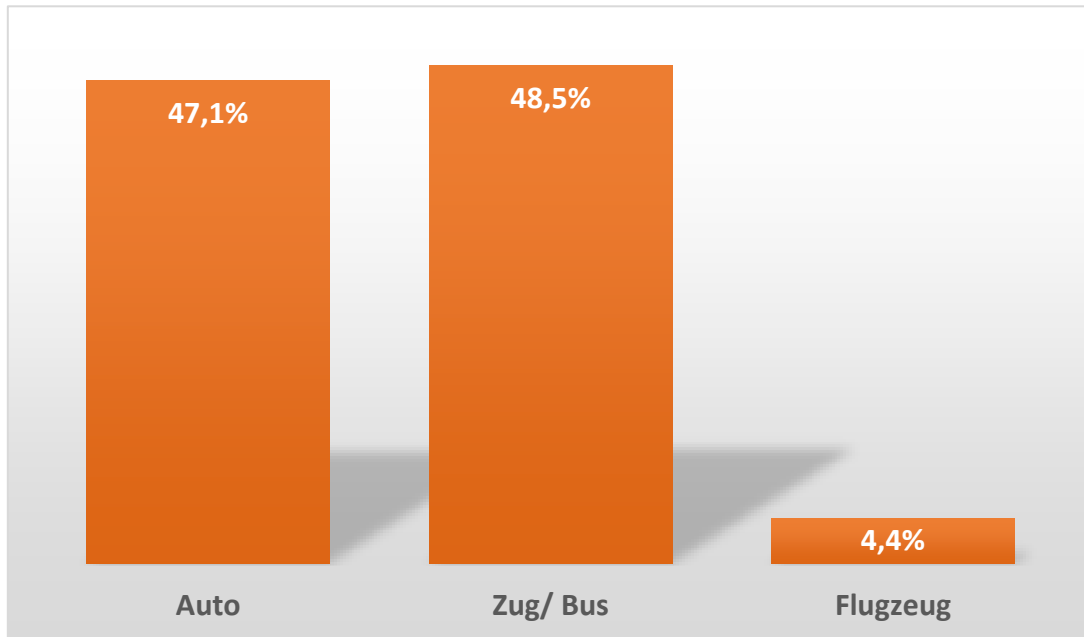
**Empfehlung:**

Aus regionalökonomischen Gründen ist ein längerer Aufenthalt in Göttingen wünschenswert. Ein solcher kann potenziell den Effekt erzeugen, dass Besucher\*innen an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen an den Händel-Festspielen teilnehmen sowie Ausgaben in der Stadt tätigen. Kooperationen mit ortsnahen Hotels könnten dies fördern.

Um die Tendenz des 3-Tages-Ausflugs zu stärken, kann darauf geachtet werden, besonders an Wochenenden ein breitgefächertes Programm beizubehalten und ggf. zu erhöhen.

**Frage 4: Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie nach Göttingen gekommen?**

(n = 68, Anteile in %; nur Besucher\*innen von außerhalb der Region)

**Aussage:**

Die prozentualen Anteile der Angereisten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Göttingen gelangt sind, unterscheiden sich nur geringfügig von denen, die ein Auto nutzten. 48,5% der befragten Besucher\*innen erreichten Göttingen über eine Zug- oder Busfahrt. 47,1% entschieden sich für das Auto. 4,4% nutzen für den längsten Teil der Strecke ein Flugzeug. Die im Fragebogen vorhandene Antwortkategorie „Sonstiges“ blieb obsolet.

**Bewertung:**

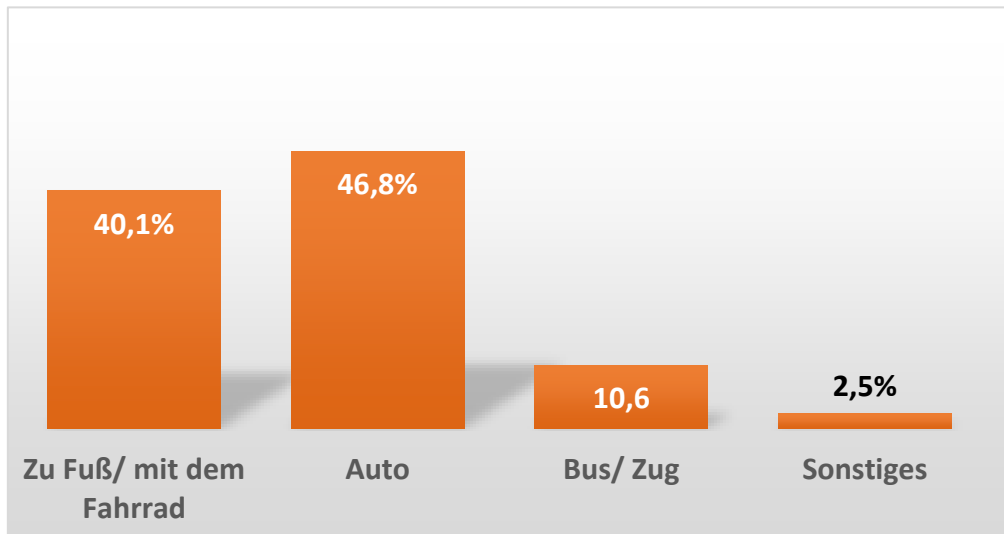
Dass knapp die Hälfte der Besucher\*innen von außerhalb der Stadt mit Bus oder Zug anreisen, ist sehr positiv zu bewerten. Zwar ist der Anteil der Autofahrenden immer noch sehr hoch, aber es lässt sich im Vergleich zu 2014 ein Trend in Richtung ÖPNV beobachten. Damals gaben noch 52% der Befragten an, mit dem Auto angereist zu sein, während Zug- und Busnutzungen zusammengerechnet nur 40% ergaben (BEHNEN 2014a: S.11).

**Empfehlung:**

Soweit es planerisch möglich ist, könnte überlegt werden, vor allem die Abendveranstaltungen zeitlich so enden zu lassen, dass die gängigen Züge für die Rückreise erreicht werden können. Dies könnte ein Anreiz sein, die ökologisch nachhaltigere Fahralternative zu wählen.

**Frage 5: Wie sind Sie heute zum Veranstaltungsort gekommen?**

(n = 284, Anteile in %)

**Aussage:**

Das dominierende Transportmittel ist mit 46,8% das Auto. Zwei Fünftel der Gäste nutzen für die Anreise innerhalb Göttingens das Fahrrad oder gingen zu Fuß. Wenig vertreten ist die Option, mit dem Bus zum Veranstaltungsort zu gelangen.

Die 2,5% Angaben der „Sonstiges“-Antwortmöglichkeit verteilen sich auf acht Personen. Jeweils zwei von ihnen reisten mit einem Motorrad und zwei mit dem Taxi an. Die restlichen vier Befragten spezifizierten ihre Anreise auf: E-Auto, Rollator, Shuttlebus, Mitnahme durch Nachbar(n) und Rückfahrt mit dem Taxi.

**Bewertung:**

Der Prozentteil der Gäste, die mit Fahrrad oder zu Fuß zum Veranstaltungsort gelangten, ist mit dem aus 2014 nahezu identisch. 40,1% entschieden sich für diese Option. Ebenfalls positiv herauszuheben ist, dass die Anreise mit dem Auto prozentual zurückgegangen ist und dieses Jahr 10,6% der Besucher\*innen mit dem Bus gefahren sind, statt wie vor 9 Jahren nur 6% (BEHNEN 2014a: S.14). Dennoch ist die Nutzung von Bussen als noch gering zu bewerten.

**Empfehlung:**

Aus ökologischen Gründen und um die Verkehrsbelastung und Parkplatzsuche innerhalb Göttingens zu verringern, wäre eine Hinwendung zur ÖPNV-Alternative sicherlich wünschenswert. Um den Anteil der Autofahrenden zu reduzieren und den der Busnutzer\*innen zu erhöhen, könnte die stärkere Bewerbung des integrierten Busfahrtickets bzw. des Shuttleservices zum Erfolg führen.

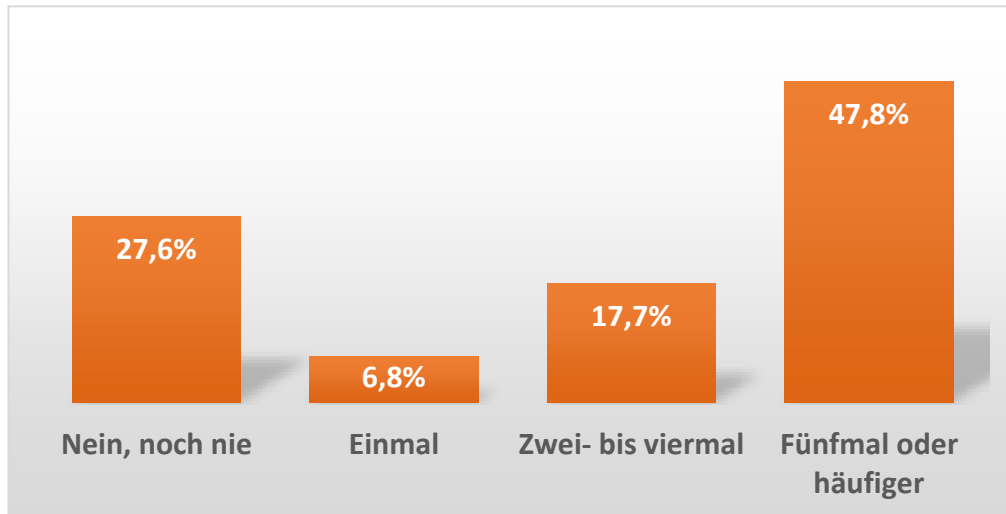
**Anmerkung:**

Aufgrund des Personalmangels bei der GöVB wurde ab März 2023 die Frequenz der Busfahrten in Göttingen verringert (vgl. RAMPFEL 2023). Dies betrifft auch Verbindungen, die normalerweise Richtung Bahnhof und Innenstadt fahren und Veranstaltungsorte der Händel-Festspiele kreuzen. Ob der eingeschränkte Busverkehr Einfluss auf die Nutzung der Buslinien hatte, lässt sich hier nicht ausschließen.



**Frage 6: Haben Sie die Händel-Festspiele schon einmal besucht?**

(n = 293, Anteile in %)

**Aussage:**

Die Verteilung der Besuchshäufigkeit der Händel-Festspiele ähnelt jener der BEHNEN-Befragung von 2014. Erneut sind knapp die Hälfte der Befragten fünfmal oder häufiger dabei gewesen. Die zweitgrößte Gruppe ist mit 27,6% die der Erstbesucher\*innen.

**Bewertung:**

Das Stammklientel und ein hoher Anteil von Erstbesucher\*innen konnten in diesem Jahr gut erreicht werden. Ein Großteil der Befragten gab an, die Händel-Festspiele zwei- bis viermal oder sogar fünfmal und häufiger besucht zu haben. Das spricht dafür, dass sich eine große Gruppe an Stammbesucher\*innen aufgebaut und etabliert hat, die regelmäßig gerne wiederkommen. Die Besonderheit in diesem Jahr ist der stark angestiegene Anteil der Erstbesucher\*innen. Dieser hat sich im Vergleich zu 2014 von 15% auf 27,6% fast verdoppelt (BEHNEN 2014a: S.16).

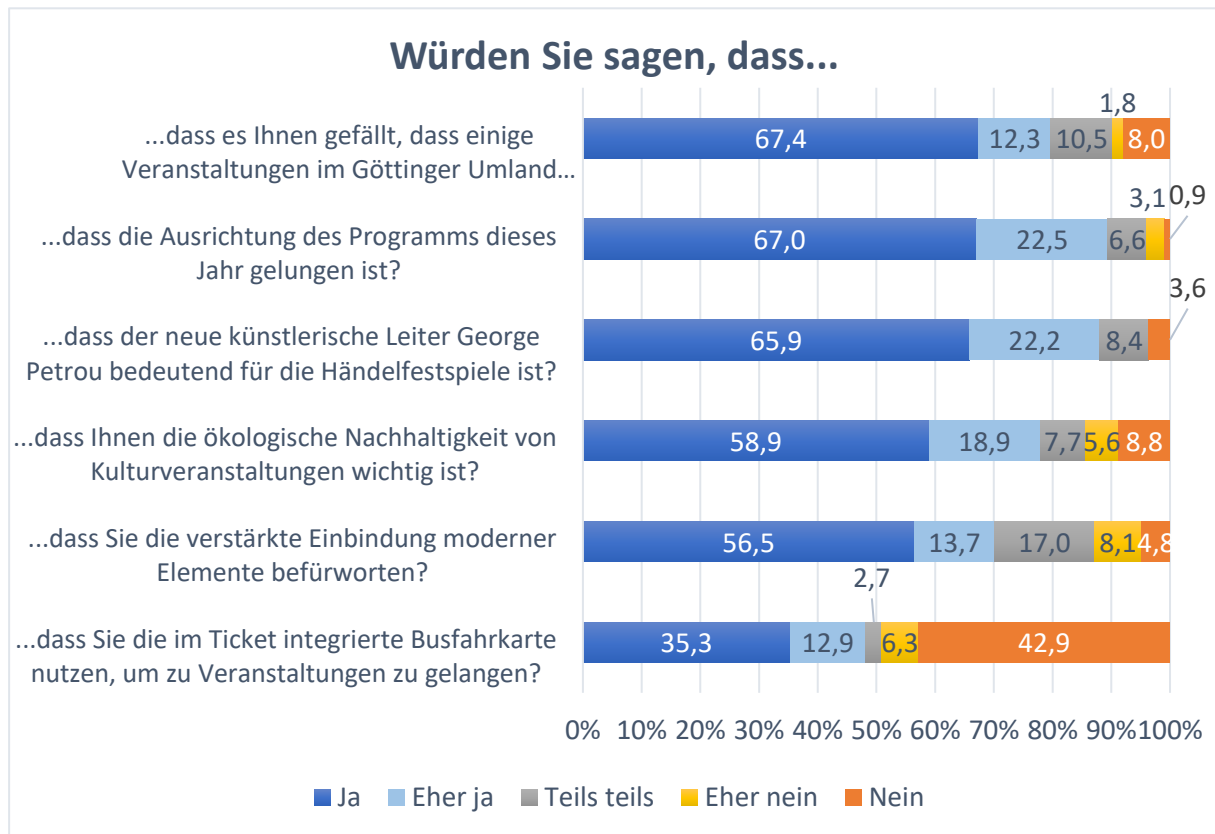
**Empfehlung:**

Die Stammgäste sind sehr wichtig und tragen zum dauerhaften Erfolg der Händel-Festspiele bei. Ihre Veranstaltungsinteressen und -bedürfnisse sollten auch künftig im Fokus stehen.

Um in den kommenden Jahren erneut Menschen aus verschiedenen Zielgruppen als Erstbesucher\*innen zu gewinnen, wäre empfehlenswert, das Programm der Händel-Festspiele weiterhin vielfältig zu gestalten. Die Werbung der Veranstaltungen sollte außerdem breit aufgestellt sein, um beispielsweise die Gruppe der Studierenden über das Kulturticket zu erreichen oder um potenziellen Gästen ohne Kenntnisse über die inhaltliche Aufstellung des Programms den Zugang zu erleichtern.

**Übersicht der Meinungen für die Händel-Festspiele (Fragen 7-12)**

(n = 295, Anteile in %)

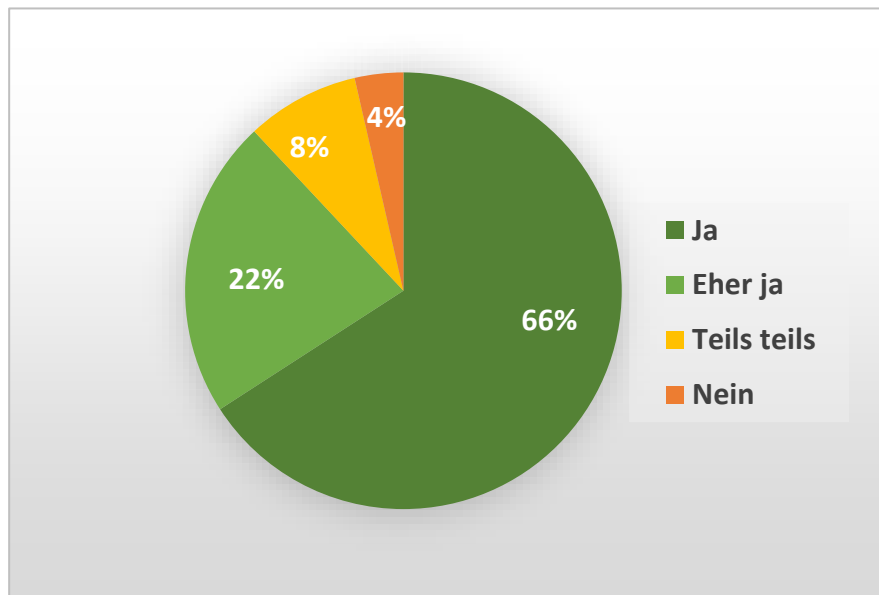


**Aussage:**

Die Internationalen Händel-Festspiele in Göttingen werden im Meinungsteil des Fragebogens überwiegend positiv bewertet. Ein Großteil aller befragten Besucher\*innen schätzt die Bedeutung George Petrous als bedeutend sowie die Ausrichtung des Programms als gelungen ein. Bei der Zustimmung über moderne Elemente gibt es einen höheren Anteil, der die Antwortmöglichkeiten „teils teils“, „eher nein“ und „nein“ gewählt hat. Bezüglich der Nachhaltigkeit gibt es ein gemischtes Bild.

**Frage 7: Würden Sie sagen, dass der neue künstlerische Leiter George Petrou bedeutend für die Händel-Festspiele ist?**

(n = 167, Anteile in %)



**Aussage:**

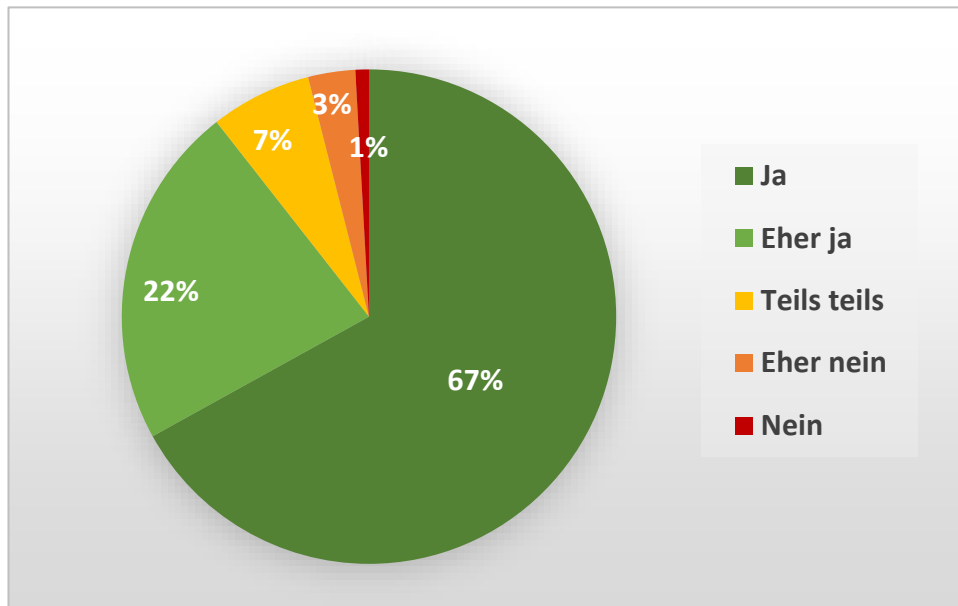
Mehr als zwei Drittel der Befragten (66%) meinen, dass der neue künstlerische Leiter George Petrou (seit 2021) in jedem Fall bedeutend für die Händel-Festspiele ist. Weitere 22% geben an, dass sie seine Rolle als eher bedeutend einschätzen. Nur ein sehr geringer Teil der Befragten (4%) gibt an, dass George Petrou keine Bedeutung für die Händel-Festspiele hat.

43% der Befragten geben an, nicht zu wissen, ob sie den künstlerischen Leiter George Petrou für bedeutend halten.

**Bewertung:**

Insgesamt wird George Petrou eine hohe Bedeutung zugemessen. Das heißt, dass die Wahl des künstlerischen Leiters in den Augen der Besucher\*innen einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtqualität der Händel-Festspiele hat. Andererseits gibt es mit 43% auch einen sehr großen Anteil an Besucher\*innen, die die Frage mit „Weiß nicht“ beantworteten. Auf keine andere Frage im Meinungsteil wurde so häufig mit „Weiß nicht“ geantwortet. Dass diese Gäste dennoch bei den Festspielen waren, zeugt von einer weit weniger homogenen Meinung, als die 66% der „Ja“-Angaben zunächst vermuten lassen. Folglich scheint der künstlerische Leiter unter denjenigen Besucher\*innen, die eine Meinung zu dieser Frage haben (66%), von Bedeutung zu sein, während seine Bedeutung von den anderen 43% der Besucher, die keine Meinung zu dieser Frage haben, mit Unsicherheit behaftet ist.

**Frage 8: Würden Sie sagen, dass die Ausrichtung des Programms dieses Jahr gelungen ist?**  
(n = 227, Anteile in %)



**Aussage:**

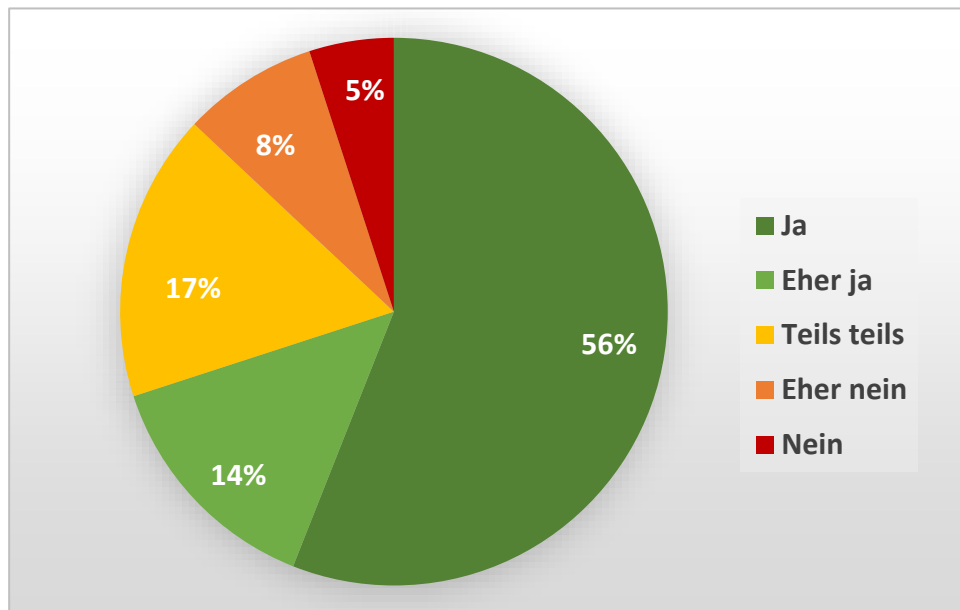
Ein Großteil (89%) der Befragten gibt an, dass sie das Programm 2023 für gelungen oder für eher gelungen halten. 7% bewerten das Programm als teilweise gelungen, während 4% (= 2 Personen) angeben, das Programm für nicht oder eher nicht gelungen zu halten. 23 % der Befragten gaben an, nicht zu wissen, ob sie das Programm für gelungen halten.

**Bewertung:**

Die knapp 90% der Befragten, die angeben, die Ausrichtung des Programms für gelungen oder eher gelungen zu halten, sprechen eindeutig für dessen Güte. Der große Anteil an Ja-Stimmen spricht dafür, dass die Ausrichtung des Programms 2023 insgesamt gelungen ist. Der Anteil der Befragten, der zu dieser Frage keine Meinung hat, wirkt mit 23,1% zunächst recht hoch. In den Befragungen zeigte sich jedoch, dass die Personen, die „Weiß nicht“ antworteten, häufig nur eine oder wenige Veranstaltungen besuchten und deshalb keinen Überblick über das gesamte Programm hatten. Die Angabe von „Weiß nicht“ ist somit weniger auf Unentschlossenheit, sondern vielmehr auf eine gewisse Unkenntnis des Programms zurückzuführen.

**Frage 9: Würden Sie sagen, dass Sie die verstärkte Einbindung moderner Elemente befürworten?**

(n = 271, Anteile in %)



**Aussage:**

Mehr als die Hälfte der Befragten (56%) gibt an, die Einbindung moderner Elemente zu befürworten. Weitere 14% befürworten die Einbindung moderner Elemente eher, während 17% sie teilweise befürworten. 13% geben an, die Einbindung moderner Elemente eher nicht bzw. gar nicht zu befürworten. 8% der Befragten geben an, nicht zu wissen, ob sie die Einbindung moderner Elemente befürworten.

**Bewertung:**

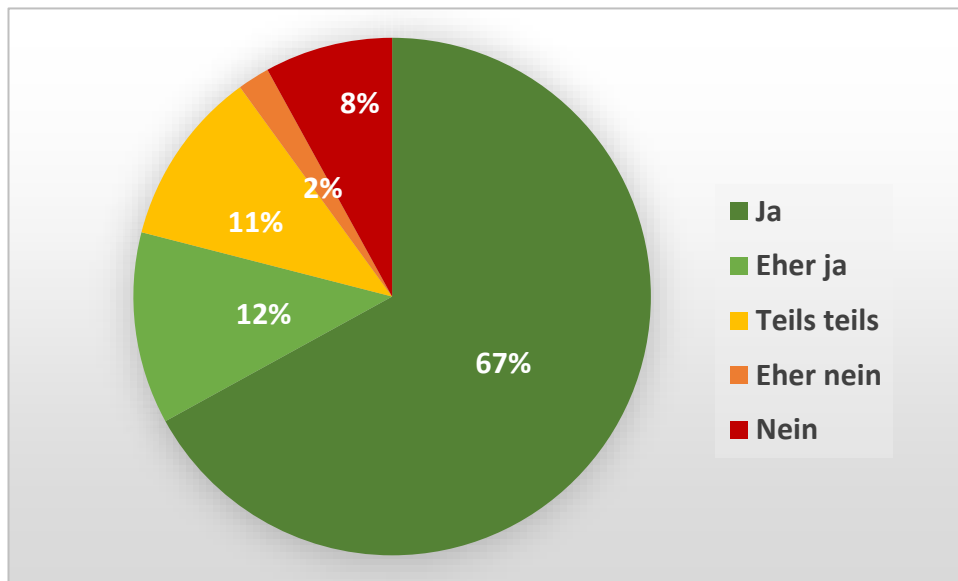
Ein Großteil der Befragten (70%) sieht die Einbindung moderner Elemente (eher) positiv. Dennoch ist der Anteil der Befragten, der die Einbindung moderner Elemente (eher) nicht oder nur teilweise befürwortet, mit 30% recht hoch.

**Empfehlung:**

Auch wenn der Anteil jener Befragten, die die Einbindung moderner Elemente explizit befürworten, mehr als die Hälfte alle Befragten ausmacht, sollte der Anteil moderner Elemente vermutlich nicht wesentlich über das aktuelle Niveau hinaus erhöht werden. Sonst droht die Gefahr, dass diejenigen Personen, die der Einbindung moderner Elemente kritisch gegenüberstehen, die Festspiele insgesamt negativer beurteilen und ihre Interessen nicht mehr ausreichend im Programm vertreten sehen.

**Frage 10: Würden Sie sagen, dass es Ihnen gefällt, dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden?**

(n = 267, Anteile in %)



**Aussage:**

Mehr als drei Vierteln (79%) der Befragten gefällt es (eher), dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden. 11% geben an, dass es ihnen teilweise gefällt, während 2% angeben, dass es ihnen eher nicht bzw. gar nicht gefällt (10%), dass Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden.

6,1% der Befragten geben an, nicht zu wissen, ob es ihnen gefällt, dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden.

**Bewertung:**

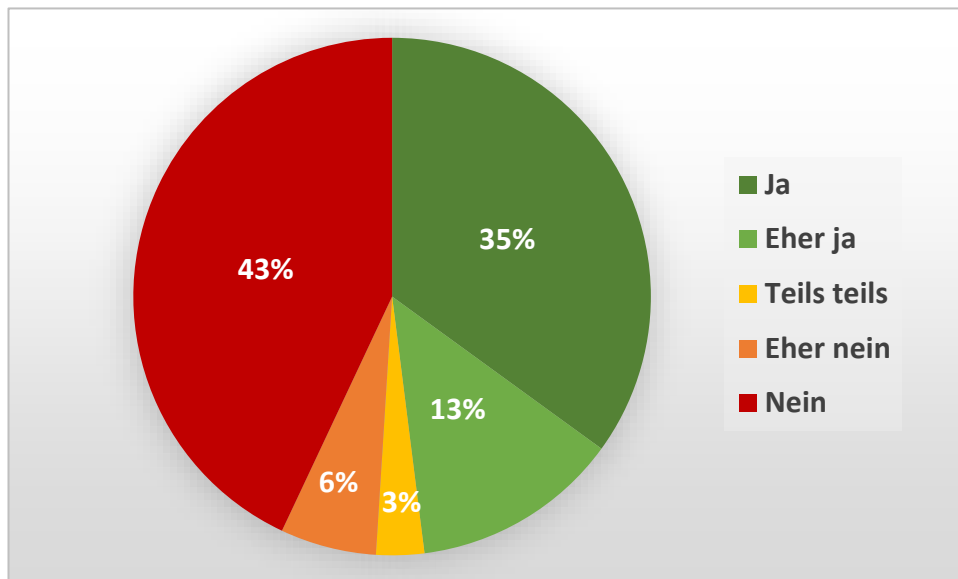
Die Tatsache, dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden, wird von den meisten Befragten (79%) begrüßt. Der Anteil Befragter, der die Auslagerung von Veranstaltungen in das Göttinger Umland (eher) kritisch sieht, ist mit 10% gering.

**Empfehlung:**

Die Veranstaltungen im Göttinger Umland sollten unbedingt beibehalten und nicht in die Stadt Göttingen verlegt werden. Dennoch sollte angesichts der 11% nur teilweise befürwortenden Besucher\*innen sowie der 10% an Befragten, die die Veranstaltungen im Umland (eher) ablehnen, auf eine weitere Auslagerung der Veranstaltungen ins Umland verzichtet bzw. diese wohlüberlegt werden. Der Mehrwert für die Region, über die Stadt Göttingen hinaus, wird von den Befragten auf jeden Fall anerkannt.

**Frage 11: Würden Sie sagen, dass Sie die im Ticket integrierte Busfahrkarte nutzen, um zu Veranstaltungen zu gelangen?**

(n = 224, Anteile in %; nur bei kostenpflichtigen Veranstaltungen)



**Aussage:**

35,3% geben an, dass sie die integrierte Busfahrkarte nutzen würden. Weitere 12,9% sagen, dass sie sie eher nutzen würden, während 3% sie teilweise nutzen würden. 6,3% würden die Fahrkarte eher nicht nutzen, während 43% angaben, sie gar nicht zu nutzen. 5% geben an, nicht zu wissen, ob sie die integrierte Busfahrkarte nutzen würden.

**Bewertung:**

Auffallend ist der große Anteil an Befragten, der die integrierte Busfahrkarte nicht nutzt. Demgegenüber stehen über 30% an Befragten, die die Busfahrkarte nutzen. Der Anteil an Antworten in den Kategorien „Eher ja“, „Teils teils“ und „Eher nein“ ist dementsprechend relativ gering.

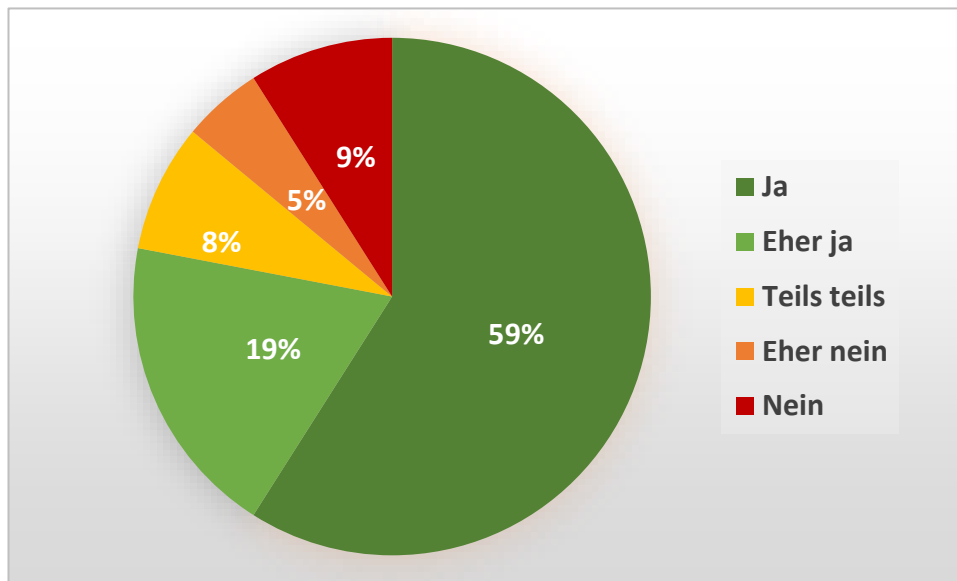
**Empfehlung:**

Im Sinne der Nachhaltigkeit wäre es wünschenswert, wenn mehr Menschen das Angebot der integrierten Busfahrkarte wahrnehmen würden.

Im Kontext eines nachhaltigen Veranstaltungsmanagements ist es sinnvoll, die integrierte Busfahrkarte weiterhin anzubieten. Auch wenn sie nicht von allen Besucher\*innen gleichermaßen genutzt wird, bietet sie doch für einige Menschen und vor allem für solche, die kein eigenes Auto (mehr) haben, ein attraktives Angebot.

In den Befragungen zeigte sich außerdem, dass einige Befragte keine Kenntnis von der integrierten Busfahrkarte hatten. Möglicherweise müsste die integrierte Busfahrkarte besser beworben und kommuniziert werden.

**Frage 12: Würden Sie sagen, dass Ihnen die ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen wichtig ist?**  
(n = 285, Anteile in %)



**Aussage:**

Knapp zwei Drittel der Befragten (59%) geben an, dass ihnen die Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen wichtig ist. Weitere 18% sagen, dass ihnen die Nachhaltigkeit eher wichtig ist, während sie für 8% teilweise wichtig ist. 5,6% der Befragten ist die Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen eher weniger und 9% der Befragten ist sie nicht wichtig. 3% geben an, nicht zu wissen, ob ihnen die Nachhaltigkeit von Veranstaltungen wichtig ist.

**Bewertung:**

Einem Großteil der Befragten ist die Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen wichtig. Demzufolge bietet das Besucher\*innenklientel der Händel-Festspiele ein geeignetes Umfeld für Veränderungen in Richtung (mehr) ökologischer Nachhaltigkeit. Allerdings kann der Einfluss sozialer Erwünschtheit auf den hohen Anteil befürwortender Antworten aufgrund der Fragenstruktur nicht ausgeschlossen werden.

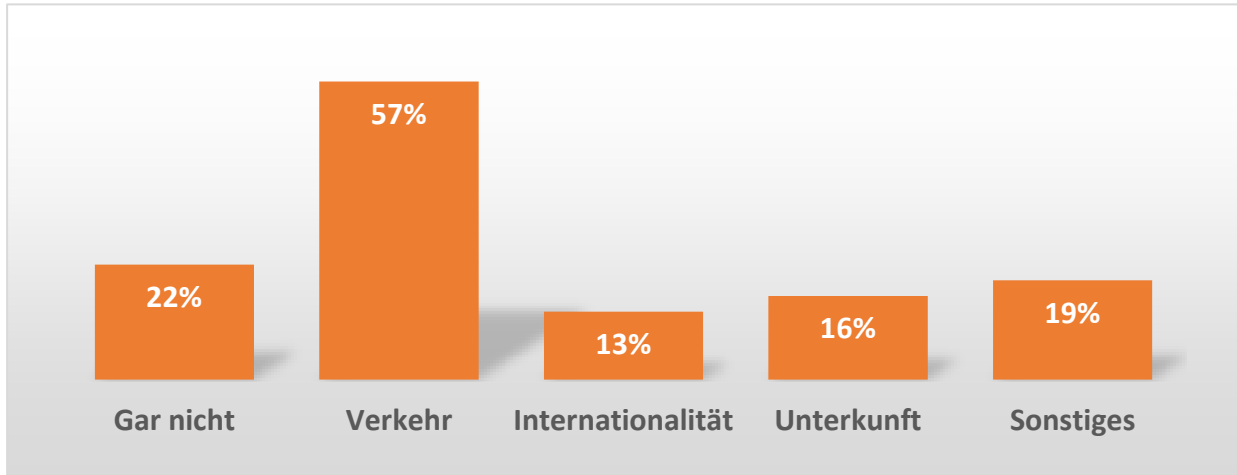
**Empfehlung:**

Veränderungen, die die Händel-Festspiele zu einer ökologisch nachhaltigen Veranstaltung machen, werden von den Besucher\*innen aller Voraussicht nach positiv aufgenommen werden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass sich der hohe Anteil derer, denen die ökologische Nachhaltigkeit wichtig ist (59%), nicht mit den eher wenigen Befragten (35%), die angeben, das integrierte Busticket zu nutzen.



**Frage 13: In welchen Bereichen Ihres kulturellen Lebens wären Sie bereit, Abstriche zugunsten der Nachhaltigkeit zu machen?**

(n = 295, Anteile in %; Mehrfachantwort möglich)



**Aussage:**

57% geben an, Abstriche im Bereich Verkehr zu machen. 13% würden Abstriche hinsichtlich der Internationalität der Kulturangebote (z.B. Künstler\*innen und Publikum aus unterschiedlichen Ländern) und 16% hinsichtlich der Unterkunft machen. 22% sagen, dass sie keine Abstriche machen würden. 19% der Befragten würden in sonstigen Bereichen Abstriche machen.

**Bewertung:**

78% der Befragten sind bereit, Abstriche in ihrem kulturellen Leben zugunsten der Nachhaltigkeit zu machen. Diese Verteilung der Antworten deckt sich mit jener der Frage 12 auf, bei der 78% der Befragten antworteten, dass ihnen die Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen (eher) wichtig sei. Fast zwei Drittel der Befragten (57%) würden Abstriche im Bereich Verkehr machen, 13% bei der Internationalität (der Veranstaltung/der Künstler) und 16% bei ihrer Unterkunft.

Die Angaben zu der offenen Frage „Sonstige“ wurden im Nachhinein kategorisiert:

**1. Energie**

- Heizung
- Beleuchtung

**2. Umfang des Kulturlebens**

- Ausstattung (Bühnenbild)
- Regionale Veranstaltungen
- weniger, dafür ausgewählte Veranstaltungen

**3. Programmhefte**

- weniger umfangreiche Kataloge
- Digitalisierung

**4. Keine Idee**

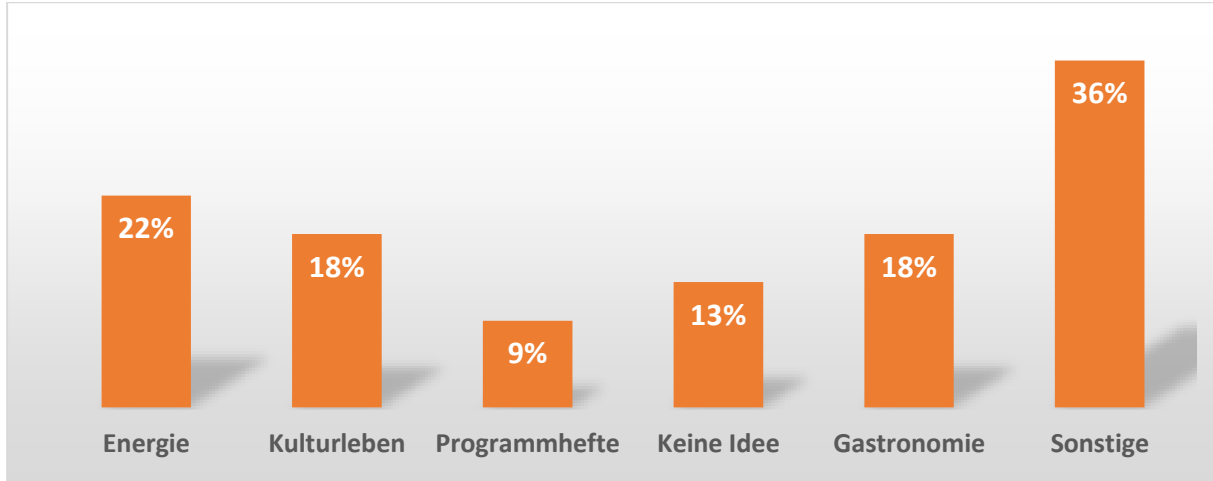
**5. Gastronomie**

- Lebensmittel
- Plastikverpackungen

**6. Sonstige**

Die Originalantworten sind auf S.29 zu finden.

(n = 56; Anteile in % bezogen auf die Auswahl „Sonstige“)



**Aussage:**

22% der Befragten, die unter „Sonstiges“ eine Antwort gegeben haben, sind bereit, Abstriche im Bereich Energie zu machen. 18% können sich vorstellen, den Umfang ihres Kulturlebens zu reduzieren, während 9% angeben, sich im Bereich der Programmhefte einschränken zu wollen. 13% haben keine Idee, wie oder in welchen Bereichen sie Abstriche machen könnten. 18% würden Abstriche im Bereich Gastronomie machen. 36% geben an, in sonstigen Bereichen Abstriche machen zu wollen.

**Bewertung:**

67% der Befragten haben konkrete Ideen, wie und inwiefern sie Abstriche zugunsten der Nachhaltigkeit machen würden. Besonders auf das (übermäßige) Heizen der Räumlichkeiten und auf umfangreiche, analoge Programmhefte würden einige Besucher\*innen verzichten. Auch den Umfang ihres Kulturlebens würden einige Befragte einschränken. 13% geben an, dass sie keine Idee haben, in welchen Bereichen sie Abstriche machen könnten, oder dass sie die Umsetzung für schwierig halten. 18% der Befragten würden Abstriche im Bereich Gastronomie machen.

36% der Befragten geben Antworten, die entweder den bereits vorhandenen Kategorien Verkehr, Internationalität oder Unterkunft zuzuordnen, nicht schlüssig oder aufgrund ihrer seltenen Nennung von zu geringer Relevanz sind.

**Empfehlung:**

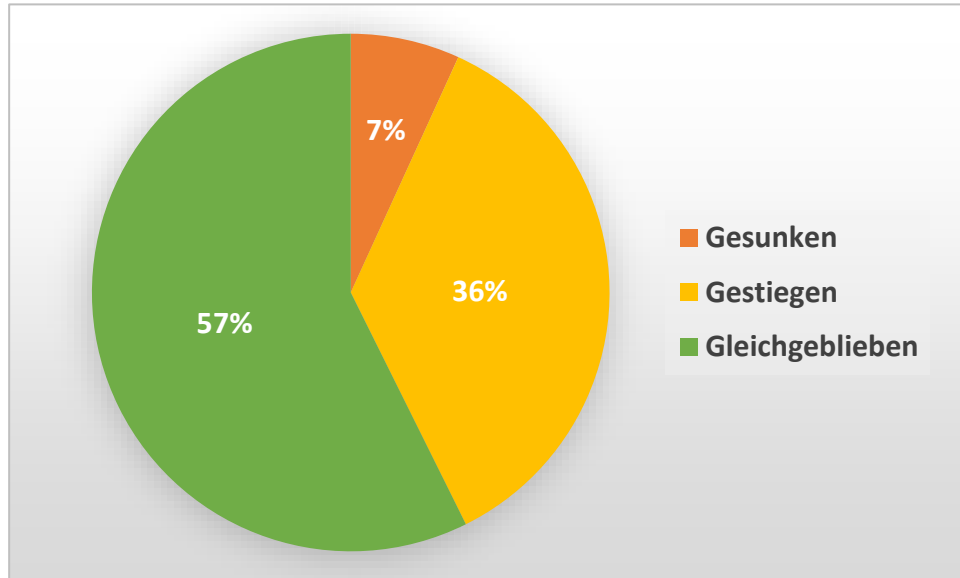
Aus den Angaben zur Bedeutung des Themas der Nachhaltigkeit unter den Festspiel-Besucher\*innen lässt sich zum einen ableiten, dass künftig vermehrt nachhaltige Angebote nachgefragt sein werden, und zum anderen, dass sich durch das gezielte Bewerben bereits vorhandener oder angestrebter nachhaltiger Strukturen positive Effekte erzielen lassen.

**Originalantworten der offenen Antwortkategorie „Sonstige“ (alphabetisch):**

Angebote anpassen  
Anreise mit dem Auto reduzieren  
auf Plastikflaschen verzichten  
auf zu weit entfernte Veranstaltungen  
Ausstattung  
Auto abschaffen  
automatisch  
Beheizen von Räumen, Gläser, schlankere Programmhefte  
Bus fahren, kein Papier für Tickets  
Bus muss gut getaktet sein  
cleverer planen und Wege vermeiden  
Decken statt Heizung  
Dosierung von allem möglichst gering halten, auch vom Veranstalter  
Energie reduzieren (Bühnenbild)  
Energie, Ernährung  
Essen  
Essen, Kleidung  
Fahrgemeinschaften  
falls möglich  
Gastronomie  
hard for Australians  
Heizen  
Heizung  
Heizung, externe Künstler  
keine Angabe  
keine Idee  
lässt sich schwer umsetzen, keine Beleuchtung  
Lebensmittel  
Lebensmittel/Verpackungen  
muss möglich sein  
nicht so viel Papier  
Online statt Print Programmhefte  
Pendelbus nutzen  
Plastik reduzieren  
Plastik sparen, Shuttle  
Programm nicht mehr in Papierform, Heizung  
Programmheft digital  
Punktuelle Veranstaltungen  
regionaler  
Regionalität  
schwer umzusetzen  
schwierig  
Shuttlebus  
Small things like prospects  
Umfeld  
Wenige Veranstaltungen aber ausgewählte  
Umfeld

**Frage 14: Wie hat sich Ihr Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen im Vergleich zu der Zeit vor der Covid-19-Pandemie verändert?**

(n = 293, Anteile in %)



**Aussage:**

Über die Hälfte (57%) der befragten Besucher\*innen geben an, dass die Corona-Pandemie keine Auswirkungen auf ihr Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen hatte. Bei über einem Drittel (36%) ist das Bedürfnis nach der Zwangspause aufgrund der Pandemie gestiegen. Bei einem geringen Teil der Befragten (7%) hat Corona zu einem Rückgang des Kulturbedürfnisses beigetragen.

**Bewertung:**

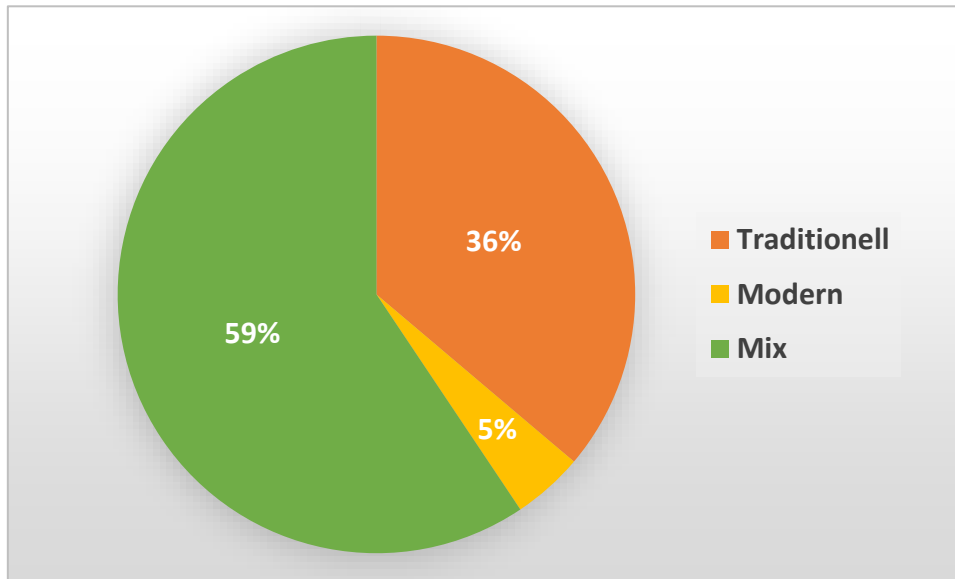
Es ist positiv zu bewerten, dass für viele der Teilnehmer\*innen der Händel-Festspiele die Covid-19-Pandemie eine geringe Rolle in Bezug auf ihr Kulturbedürfnis gespielt hat. Für die 1,2 Millionen Beschäftigten im Kultur- und Kreativsektor in Deutschland (BMWK 2022) ist diese Tendenz eine gute Entwicklung, besonders mit dem erheblichen Anteil an Personen mit gestiegenem Interesse an Kulturveranstaltungen von 36%. Damit lässt sich die Prognose aufstellen, dass die Besucher\*innenzahlen bei den Händel-Festspielen in Göttingen in den nächsten Jahren weiter steigen werden. Dennoch führte die Pandemie bei 20 Teilnehmer\*innen der Befragung zu einem abnehmenden Wunsch nach Konzerten. Dies kann unter anderem auf ein Bedürfnis nach mehr gesundheitlicher Sicherheit der überwiegend älteren Besucher\*innenschaft zurückgeführt werden kann.

**Empfehlung:**

Um die Händel-Festspiele auch für Menschen mit gesundheitlichen Sorgen um Corona oder anderen Infektionskrankheiten weiterhin attraktiv zu gestalten, wäre eine Ausarbeitung eines langfristigen Hygieneprogramms für den Fall einer erneuten gesundheitlichen Krise zu empfehlen. Auch ein Ausbau des Angebots von Konzerten außerhalb geschlossener Räume, wie beispielsweise auf dem Markplatz in der Innenstadt oder auf den Schillerwiesen, könnte nach der Covid-19-Pandemie weitere Besucher\*innen ansprechen.

**Frage 15: Welche Art von Musikveranstaltung der Händel-Festspiele bevorzugen Sie?**

(n = 293, Anteile in %)

**Aussage:**

Mehr als ein Drittel (36%) der Teilnehmer\*innen der Befragung geben an, dass sie bei den Händel-Festspielen das traditionelle Musikangebot bevorzugen. Ein sehr geringer Teil (5%) orientiert sich lieber an modernen Programmpunkten. Ein Großteil der befragten Personen (59%) bevorzugt jedoch einen Mix aus modernen und traditionellen Musikveranstaltungen.

**Bewertung:**

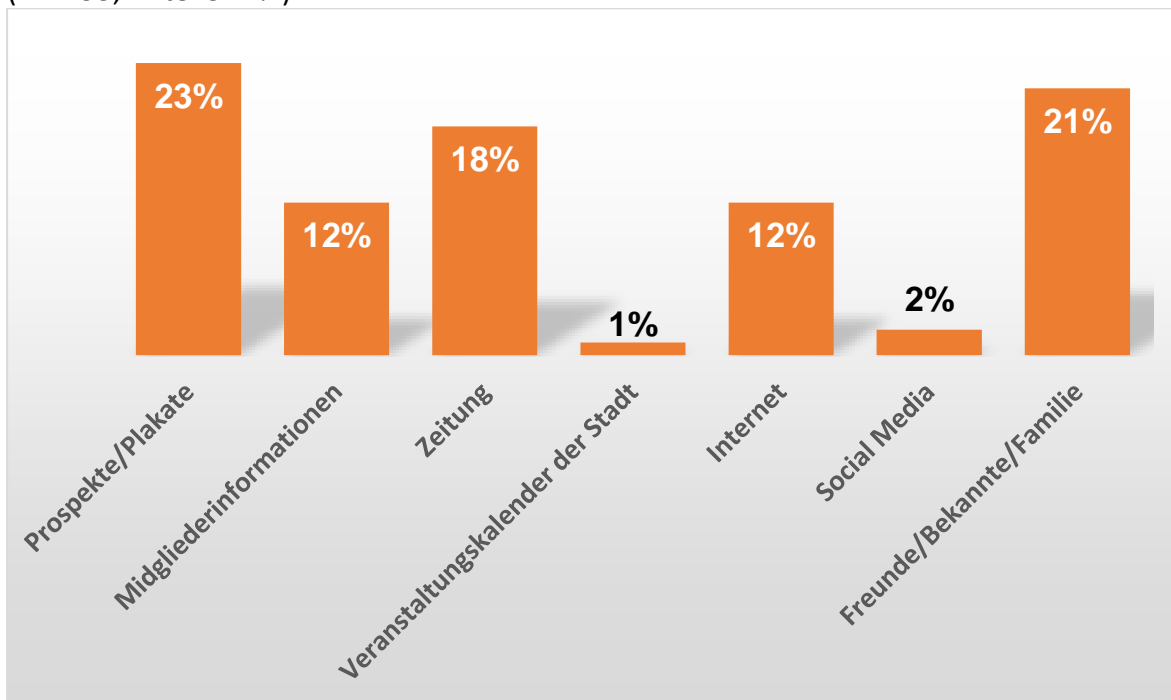
Die Mehrheit der Besucher\*innen der Händel-Festspiele tendiert zu einem breit aufgestellten Programm mit vielen verschiedenen Angeboten aus traditionellen und modernen Musikveranstaltungen. Diese Programmwünsche werden bei den Internationalen Händel-Festspielen 2023 durch verschiedenste Veranstaltungen von der traditionellen Festspieloper „Semele“ bis hin zu offenen Konzerten wie dem „Spotlight on!“ oder Alternativkonzepten wie dem „Rol-lende Georg“ bereits berücksichtigt, womit den Bedürfnissen der Besucher\*innenschaft entsprochen wurde. Dies spiegelt sich auch in der sehr positiven Bewertung der Festspiele wider (vgl. Frage 21). Das Bevorzugen traditioneller Musik durch mehr als ein Drittel der Befragten zeigt im Vergleich zu der geringen Nachfragen nach ausschließlich modernen Musikveranstaltungen, dass die Händel-Festspiele mit ihrer Ausrichtung auch in diesem Jahr bei den Besucher\*innen gut angekommen sind.

**Empfehlung:**

Die Trennung von Konzerten mit rein traditionellem Musikanspruch von Veranstaltungen mit modernen Elementen ist ganz im Sinne vieler Gäste und somit zu befürworten. Das breit aufgefächerte Programmangebot sollte dennoch weiterhin im Fokus stehen und beibehalten werden, auch um beispielsweise das Ziel der Verjüngung des Publikums zu realisieren.

**Frage 16: Wie haben Sie von den diesjährigen Händel-Festspielen erfahren?**

(n = 295, Anteile in %)

**Aussage:**

Fast ein Viertel der befragten Besucher\*innen (23%) gibt an, von den diesjährigen Händel-Festspielen durch Prospekte oder Plakate erfahren zu haben. Etwa jede fünfte Person (21%) erfuhr von den Festspielen durch Freund\*innen, Bekannte oder Familie. Etwa 18% der Teilnehmer\*innen der Befragung erhielten ihre Informationen aus der Zeitung und jeweils 12% erkundigten sich im Internet oder wurden durch die Mitgliederinformationen der Händelgesellschaft informiert. Nur ein geringer Anteil der Befragten gibt an, von der Veranstaltung durch soziale Medien (2%) oder durch den Veranstaltungskalender der Stadt Göttingen (1%) erfahren zu haben.

**Bewertung:**

Aus den erhobenen Daten lässt sich ableiten, dass die Teilnehmer\*innen der Befragung auf verschiedene Weise von den diesjährigen Händel-Festspielen erfahren haben. Besonders die Bewerbung durch Plakate, das Lesen von Zeitungen sowie die Erzählungen durch Familie und Freund\*innen stehen im Vordergrund. Die hohe Informationsweitergabe durch Freund\*innen, Familie oder Bekannte lässt darauf schließen, dass die Händel-Festspiele in bestimmten Kreisen ein wichtiges Jahreshighlight sind und die Konzerte weiterempfohlen werden oder zu Veranstaltungen eingeladen wird. Die Reichweite durch Prospekte und Plakate ist im Vergleich zu der Befragung von BEHNEN (2014a, S. 24) jedoch um 18% gesunken. Der prozentuale Anteil der Besucher\*innen, die die Informationen aus dem Internet oder über Social-Media-Kanäle der Händelgesellschaft (Youtube, Facebook, Instagram) bezogen haben, fällt gering aus. Besonders das Ergebnis von 2% bei „Social Media“ ist überraschend, da viele Veranstalter\*innen heutzutage ihre Konzerte zu großen Teilen über die sozialen Medien bewerben. Dieses Ergebnis lässt sich u.a. mit der Altersstruktur der Festspielbesucher\*innen erklären (Frage 31). Die Händel-Festspiele haben ein älteres Publikum, das die Konzertinformationen eher auf traditionellem Weg und nur selten durch digitale Werbung erhält. Bei der Angabe der Zeitungen spielen besonders regionale Zeitungen (z.B. das Göttinger Tageblatt) eine wichtige Rolle, wobei einige Befragte auch durch überregionale Presse von den Festspielen erfuhren (vgl. Antwortmöglichkeit „Zeitung“, S. 33). Bei der Antwortmöglichkeit „Sonstiges“ werden vordergründig Aspekte

wie die Arbeit, Gewohnheit und ein bereits vorhandenes Wissen über die Festspiele aufgeführt (vgl. Antwortmöglichkeit „Sonstiges“). Diese Ergebnisse zeigen, dass die Informationsquellen der Teilnehmer\*innen über die Festspiele sehr vielfältig sind.

### **Empfehlung:**

Um die Händel-Festspiele noch breiter zu bewerben, ist ein größerer Fokus auf Internetbewerbung und Präsenz in den Sozialen Medien zu empfehlen. Das Angebot auf Instagram ist bereits sehr ansprechend, jedoch könnten YouTube oder neue soziale Netzwerke wie TikTok vermehrt genutzt werden, um dort beispielsweise durch kurze Videoformate (sog. „Shorts“) auf die Händel-Festspiele aufmerksam zu machen und als erwünschten Nebeneffekt auch ein jüngeres Publikum anzusprechen. Die Bewerbung durch die Mitgliederinformationen und durch nicht-digitale Alternativen sollten dennoch beibehalten werden, da sie noch immer eine maßgebliche Rolle für die Besucher\*innen der diesjährigen Händel-Festspiele spielen und auch in den kommenden Jahren weiterhin gefragt sein werden.

Bei Frage 16 handelt es sich um eine halboffene Frage. Die Antworten der befragten Besucher\*innen wurden bei den Antwortkategorien „Zeitung“ und „Sonstiges“ nachträglich kategorisiert:

Antwortkategorien „Zeitung“:

#### **1. Regionale Zeitung**

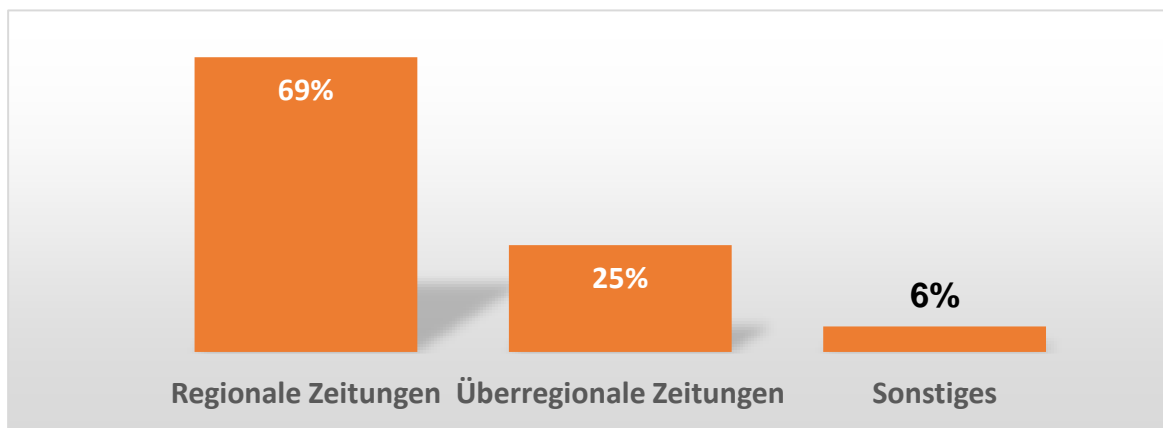
- Göttinger Tageblatt
- HNA Northeim
- Osteroder Zeitung

#### **2. Überregionale Zeitung**

- Die WELT
- Die ZEIT
- Opernglas, Concerto

Die Originalantworten sind auf S. 35 zu finden. Mehrfachnennungen waren erlaubt.

Zahl der Antworten: 14, Anteile in %



Antwortkategorien „Sonstiges“:

**1. Arbeit**

- Beruf
- Arbeitsplatz
- Pressearbeit

**2. Familie**

- Großeltern
- Kinder
- Enkelkinder

**3. Wissen**

- Altbekanntes Wissen
- Programmkenntnis

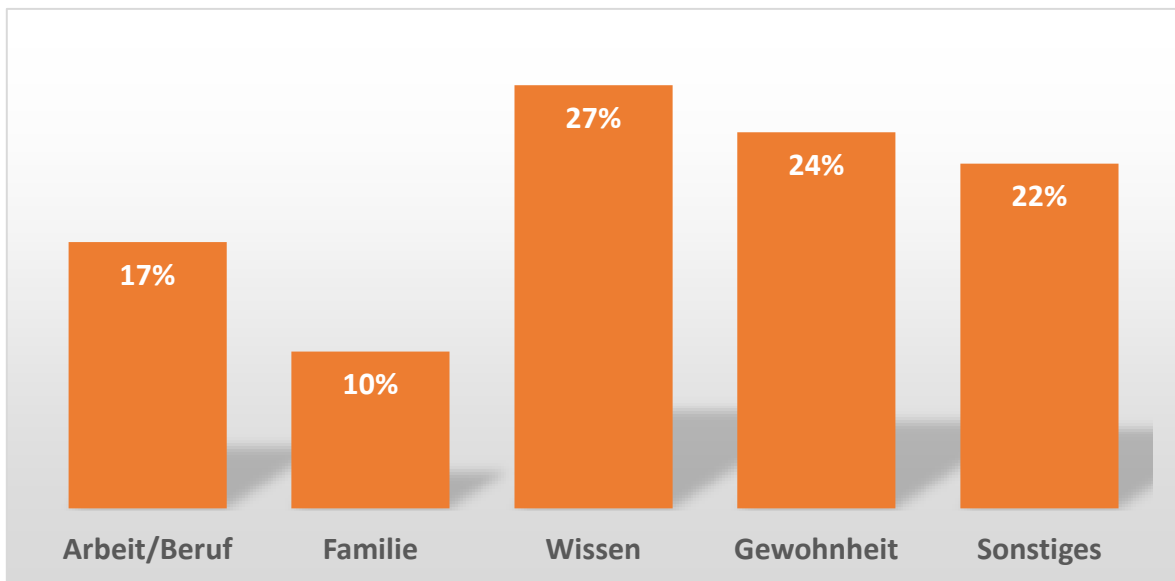
**4. Gewohnheit**

- Mitglied der Händelgesellschaft

**5. Sonstiges**

- Händelverein
- Post
- Radio (NDR Kultur)

Die Originalantworten sind auf S. 35 zu finden. Mehrfachnennungen waren erlaubt.  
Zahl der Antworten: 63, Anteile in %





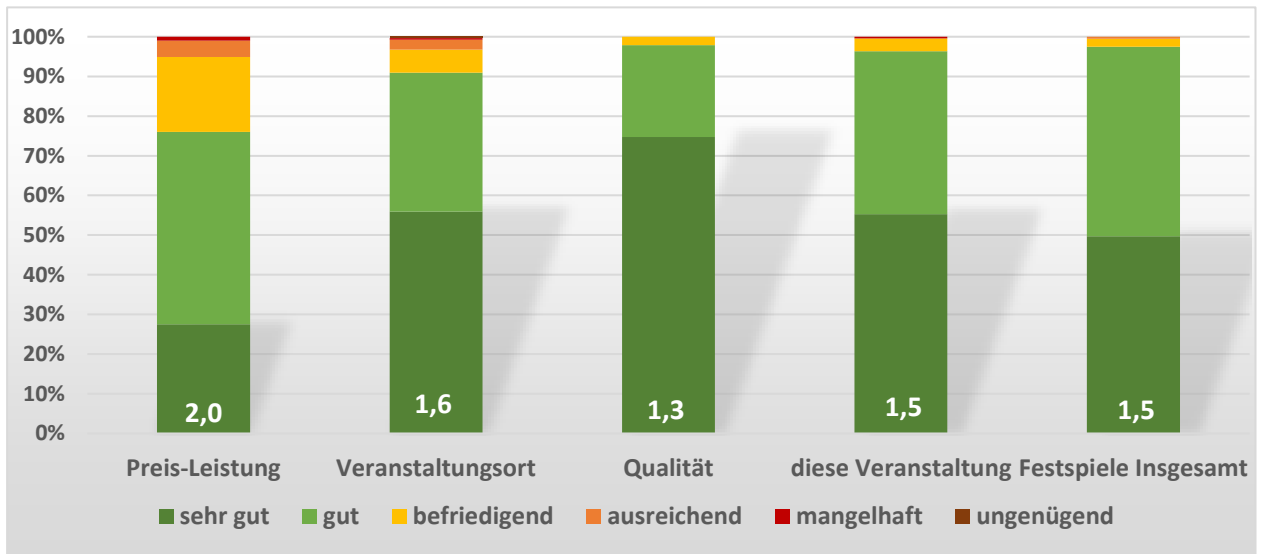
**Originalantworten „Zeitungen“ (alphabetisch):**

Concerti  
 Eichsfeldteil GT  
 Göttinger tageblatt  
 Göttinger Tageblatt  
 Göttinger Tageblatt; Welt  
 Göttinger Tageblatt; Zeit  
 GT  
 Harz Kurier  
 HNA Northeim  
 Musikzeitschrift  
 Opernglas  
 Osteroder Kreis-Anzeiger  
 Osteroder Zeitung  
 Tageblatt

**Originalantworten „Sonstiges“ (alphabetisch):**

altbekannt	Post
Alumni	Presse Konferenz, Gespräch mit dem Veranstalter
Arbeit	Pressearbeit (der „Merker“ aus Wien)
Arbeit bei Sartorius	Probe
Arbeitsplatz	Programm
Arbeitsplatz Sponsoren	Programm wird zugeschickt
Beruflich	Programm zugeschickt
Druckversion zugeschickt	Programm zugesendet
Einheimisch	Projekt
Einladung	Radio
Enkelin	Radio NDR Kultur
finden jährlich statt	regelmäßig
Geschenk	Regelmäßigkeit
Gewohnheit	schon lange bekannt
Gremien	Sinfonieorchester
Großeltern	Tante
Händelverein	Tickets gewonnen
ich weiß Bescheid	Tochter macht mit
ich weiß, dass es die Festspiele gibt	Touristinfo
immer schon bekannt	Tradition
Informationen am Pavillon	Tradition seit 20 Jahren
Jury	weiß ich, da ich in Göttingen wohne
keine Angabe	weiß man ja
Kreistag	Wissen
Kulturticket	wissen, dass diese stattfinden
Mitglied HG	Wissen/Deutschlandfunk
Mitmachen im Osterode Chor	wohne hier
Musikunterricht der Tochter	
ndr kultur	

### Übersicht der Schulnoten für verschiedene Bewertungskriterien bei den Festspielen (Frage 17-21) (Anteile in % sowie Durchschnittsnote)

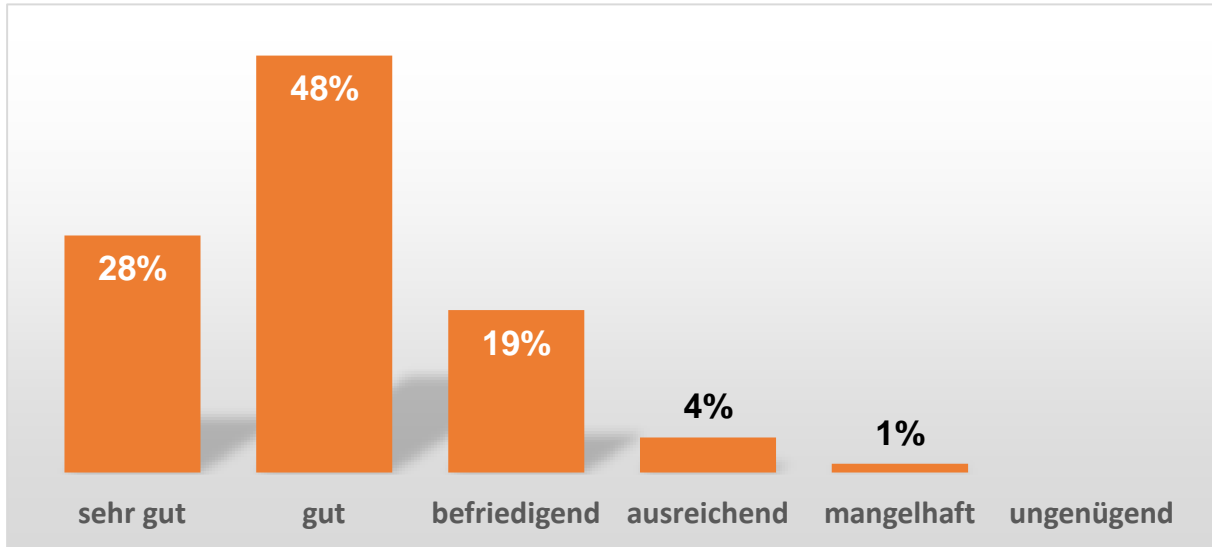


#### Aussage:

Die Internationalen Händel-Festspiele in Göttingen werden als sehr positiv beurteilt. Besonders die künstlerische Qualität begeistert zahlreiche Besucher\*innen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis wird mit einer Durchschnittsnote von 2,0 als gut bewertet. Der Anteil der Personen, die die Note „sehr gut“ vergeben haben, beträgt 14% und ist damit geringer als in allen anderen Kategorien.

**Frage 17: Bitte geben Sie Schulnoten für das Preis-Leistungs-Verhältnis dieser Veranstaltung.**

(n = 196, Anteile in %; nur bei kostenpflichtigen Veranstaltungen)



**Aussage:**

Das Preis-Leistungs-Verhältnis der einzelnen Veranstaltungen der Händel-Festspiele wird von fast der Hälfte der befragten Personen (48%) mit „gut“ bewertet und von etwa einem Viertel (28%) mit „sehr gut“. Etwa 19% der Teilnehmer\*innen der Befragung gaben die Schulnote „befriedigend“ und ein geringer Teil bewertet das Preis-Leistungs-Verhältnis mit „ausreichend“ (4%) oder „mangelhaft“ (1%). Etwa 16% der Befragten gaben an, das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht beurteilen zu können und wählten die Antwort „Weiß nicht“.

**Bewertung:**

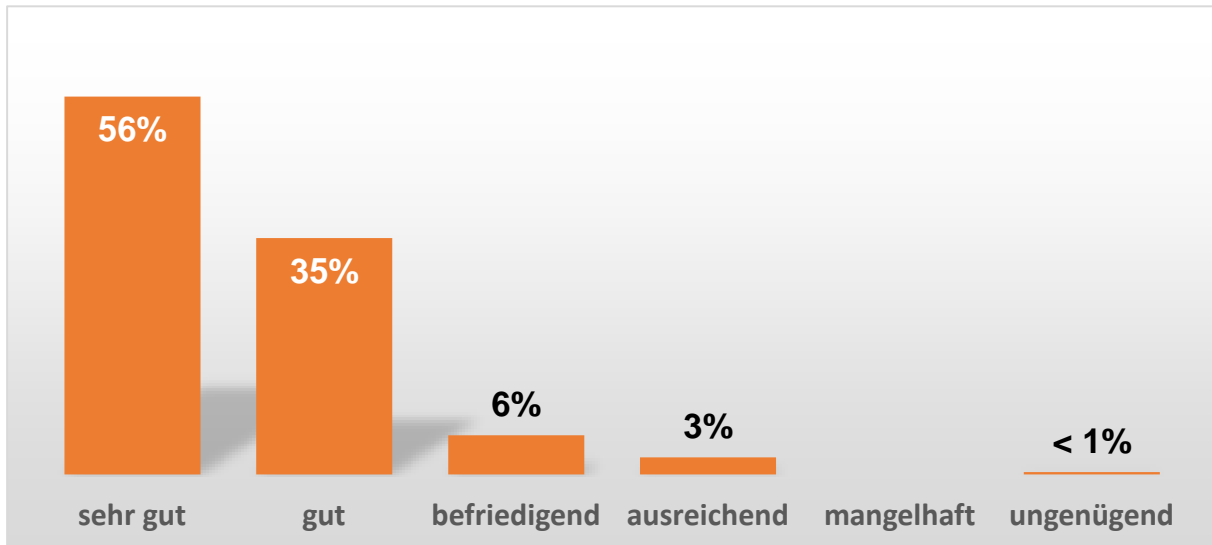
Das Preis-Leistungs-Verhältnis der Veranstaltungen wird von der Mehrheit der Besucher\*innen positiv gewertet. Da die Tickets durchaus nicht für jede Person günstig sind, ist dieses Ergebnis überraschend, zeigt aber auch den Wert der künstlerischen Qualität der Festspiele und die Bereitschaft der Besucher\*innen, für dieses Kulturangebot Geld auszugeben. Das Ergebnis weist damit auf eine finanzielle Sicherheit der Besucher\*innen hin, die sich teils auch mit den mehrheitlich angegebenen mittleren und hohen Monatseinkommen (Frage 35) deckt. Es zeigt sich jedoch auch durch die weniger positiven Bewertungen, dass die Preise der Konzertkarten für einige Teilnehmer\*innen eine größere Hürde sind, was sich unter anderem auch durch die aktuelle Inflationslage verstärkt haben könnte. Weitere Aspekte, die zu der guten Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses beigetragen haben könnten, sind unter anderem Ermäßigungsangebote für Studierende durch das Kulturticket und kostenlose Veranstaltungen wie das „Spotlight on!“.

**Empfehlung:**

Durch die überwiegend positive Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses lassen sich hier keine direkten Empfehlungen aussprechen. Optional könnte man versuchen, die Ermäßigungsangebote auszubauen, um weiterhin Familien oder jüngere Menschen (Azubis, u.ä.) anzusprechen. Ein Vorschlag dafür wäre beispielsweise, in Anlehnung an die Ermäßigungsoptionen der diesjährigen Bayreuther-Festspiele (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG 2023), ein 90-Euro-Ticket für alle Menschen unter 25 Jahren einzuführen.

**Frage 18: Bitte geben Sie Schulnoten für diesen Veranstaltungsort.**

(n = 276, Anteile in %)

**Aussage:**

Über 90% der befragten Besucher\*innen geben den Veranstaltungsorten eine „sehr gute“ (56%) oder „gute“ (35%) Note. Nur ein geringer Teil empfand die Orte als „befriedigend“ (6%) oder „ausreichend“ (3%). Eine Person gibt für einen Veranstaltungsort (Lokhalle) die Schulnote „ungenügend“, was aber als unrepräsentativ für diesen Ort gelten kann. Der Mittelwert liegt mit dem Wert 1,6 fast genau zwischen „sehr gut“ und „gut“. Etwa 6% der Befragten wählen die Antwort „Weiß nicht“ aus.

**Bewertung:**

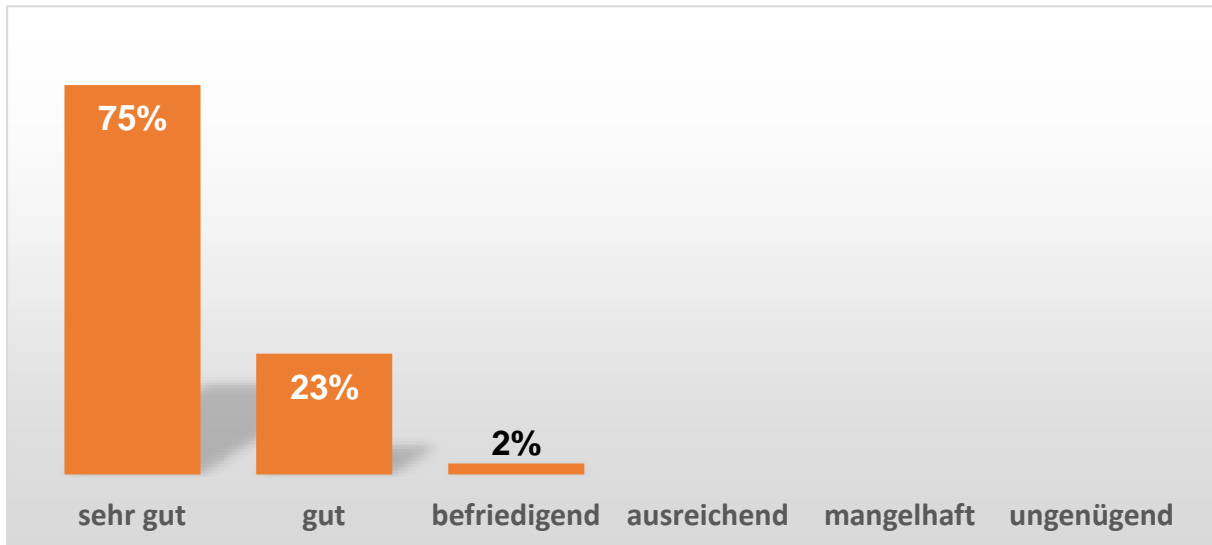
Es ist leicht zu erkennen, dass die Wahl des Veranstaltungsortes eine positive Resonanz bei den Gästen der Festspiele erhält, was sich unter anderem aus dem Mittelwert von 1,56 (= „gut“) oder direkt aus dem Säulendiagramm ablesen lässt. Die ausgewählten Orte scheinen für die unterschiedlichen Musikveranstaltungen gut ausgewählt zu sein und die Anforderungen der Gäste an einen Kulturort weitgehend zu erfüllen.

**Empfehlung:**

Aufgrund der eindeutig positiven Bewertung der Veranstaltungsorte lassen sich keine grundlegenden Empfehlungen aussprechen. In Bezug auf die Empfehlungen von Frage 14 (Auswirkungen der Covid-19-Pandemie) könnte man jedoch überlegen, mehr Angebote außerhalb geschlossener Räume anzubieten und damit noch mehr Abwechslung in das Angebot an Konzertorten zu bringen. Im Großen und Ganzen sollten die Konzerträume allerdings für zukünftige Festspiele beibehalten und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Verbesserungsvorschläge der Gäste (vgl. Frage 29), wie beispielsweise durch die Einbindung von Cateringservices an bestimmten Standorten, an die Bedürfnisse des Publikums angepasst werden.

**Frage 19: Bitte geben Sie Schulnoten für die künstlerische Qualität dieser Veranstaltung.**

(n = 190, Anteile in %)

**Aussage:**

Drei von vier der befragten Personen bewerten die künstlerische Qualität der Konzerte mit der Schulnote „sehr gut“ (75%). Etwa 23% der Teilnehmer\*innen der Befragung empfinden die Konzertqualität als „gut“ und lediglich ein sehr geringer Teil gibt der künstlerischen Leistung die Note „befriedigend“ (2%). Über 32% der Befragten geben an, dass sie noch keine Angabe zu der künstlerischen Qualität der Veranstaltung geben können und wählen die Antwort „Weiß nicht“.

**Bewertung:**

Die sehr gute Bewertung der künstlerischen Qualität der einzelnen Konzerte sticht in dem oben abgebildeten Säulendiagramm deutlich hervor. Dies gibt direkte Auskunft über das Meinungsbild der Teilnehmer\*innen der Befragung, die mit einer deutlichen Mehrheit die künstlerische Qualität als „sehr gut“ bewerten. Es werden keine Schulnoten schlechter als „befriedigend“ vergeben. Also ist davon auszugehen, dass die vertretenen Künstler\*innen und die künstlerische Leitung unter George Petrou die Erwartungen der Gäste erfüllt haben.

**Empfehlung:**

Aufgrund der eindeutig positiven Bewertung der künstlerischen Qualität lassen sich keine konkreten Empfehlungen für die Händelgesellschaft aussprechen. Die Ausrichtung der derzeitigen Programmerstellung sollte weiterhin verfolgt werden.

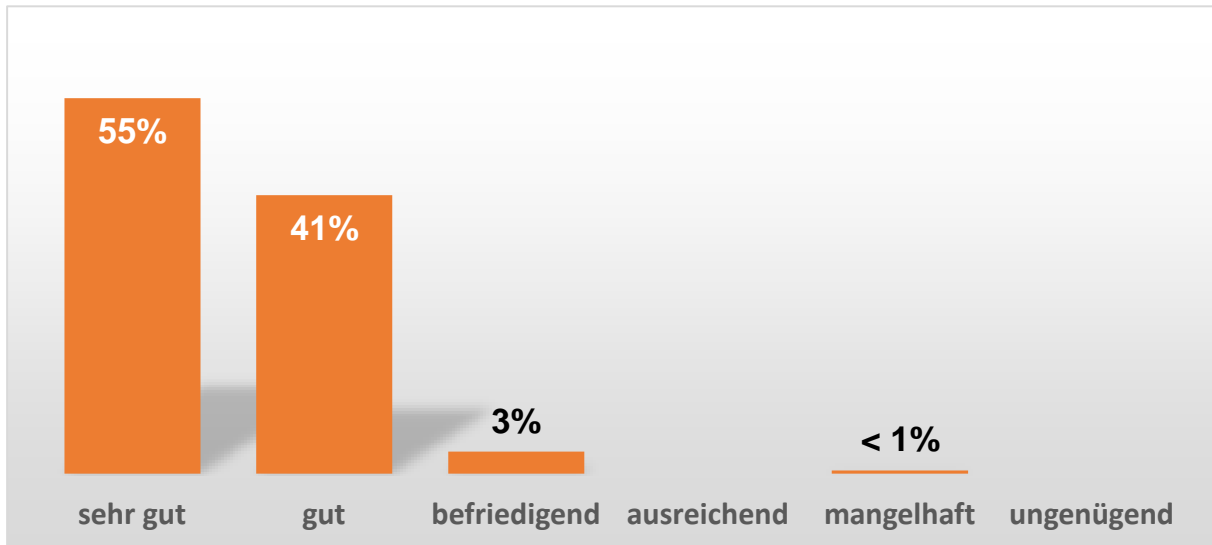
**Anmerkung:**

Die häufige Angabe der Antwortmöglichkeit „Weiß nicht“ (n=95) ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass diese Frage teilweise schon vor Beginn der Konzerte oder in frühen Pausen gefragt wurde<sup>1</sup>, wodurch die Befragten die Qualität noch nicht bewerten und somit die Frage nicht sinnvoll beantworten konnten.

<sup>1</sup> 52,6% der Befragungen fanden vor den Konzerten statt, 26,6% während Pausen und 21,8% nach den Konzerten.

**Frage 20: Bitte geben Sie Schulnoten für diese Veranstaltung insgesamt.**

(n = 217, Anteile in %)

**Aussage:**

Die einzelnen Veranstaltungen werden insgesamt von über der Hälfte der Befragten (55%) als „sehr gut“ beurteilt. Ein etwas geringerer Teil der befragten Personen (41%) gibt an, dass die Veranstaltungen „gut“ sind. Nur 3% empfinden die Veranstaltungen als „befriedigend“ und in einem Fall wird sie als „mangelhaft“ bewertet. Etwa 22% geben statt einer Schulnote die Antwort „Weiß nicht“ an.

**Bewertung:**

Die Veranstaltungen werden von über 95% als sehr gut oder gut empfunden. Das ist insgesamt eine sehr positive Bewertung der einzelnen Veranstaltungen durch die Besucher\*innen der Händel-Festspiele.

**Empfehlung:**

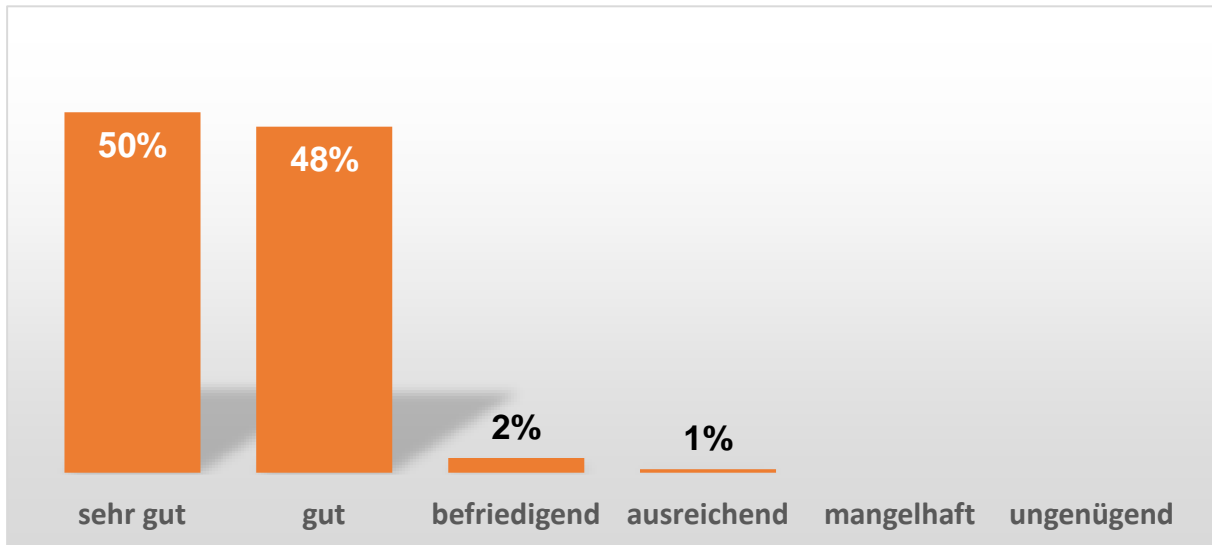
Aufgrund der eindeutig positiven Bewertung der Veranstaltungen insgesamt lässt sich nur empfehlen, die Gestaltung des Programms und der Konzerte künftig so weiterzuführen, wie sie in diesem Jahr umgesetzt wurde.

**Anmerkung:**

Bei dieser Frage ergibt sich erneut das Problem, dass viele Fragebogenerhebungen vor den Konzerten durchgeführt wurden, da hier die meiste Zeit für die Befragung von Besucher\*innen blieb. Jedoch konnten nur wenige Befragte die Frage bereits so früh beantworten und gaben an, nicht zu wissen, wie sie die gesamte Veranstaltung bewerten sollen.

**Frage 21: Bitte geben Sie Schulnoten für die Händel-Festspiele insgesamt.**

(n = 199, Anteile in %)

**Aussage:**

Genau die Hälfte der befragten Personen gibt den Händel-Festspielen insgesamt die Schulnote „sehr gut“ (50%). Fast genauso viele Teilnehmer\*innen der Befragung bewerteten die Händel-Festspiele als „gut“ (48%) und nur ein sehr kleiner Teil (3%) bewertet die Festspiele als „befriedigend“ oder „ausreichend“. Etwa 23% antworten mit „Weiß nicht“.

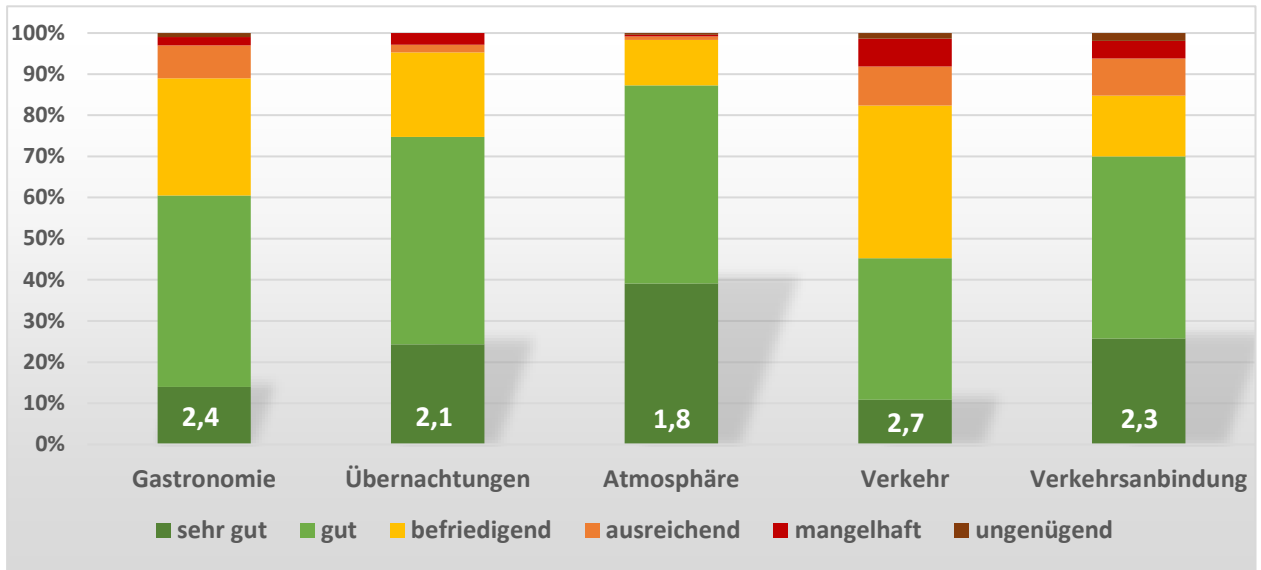
**Bewertung:**

Die Internationalen-Händel-Festspiele 2023 werden von fast allen Besucher\*innen als eine sehr gute oder gute Musikveranstaltung bewertet, was eine grundsätzliche Zufriedenheit und ein gewisses Vertrauen der Gäste in die Veranstalter\*innen widerspiegelt. Das Ergebnis ist somit außerordentlich gut und die damit verbundene Nachfrage nach den Händel-Festspielen deckt sich unter anderem auch mit den Ergebnissen der Frage 28, da eine beachtliche Mehrheit der diesjährigen befragten Besucher\*innen bereit ist, die Händel-Festspiele in Zukunft erneut zu besuchen.

**Empfehlung:**

Aufgrund der ausgesprochen positiven Bewertung der Händel-Festspiele 2023 insgesamt lässt sich nur empfehlen, die Gestaltung des Festivals zukünftig so weiterzuführen, wie sie in diesem Jahr umgesetzt wurde und das Niveau nach Möglichkeit zu halten.

**Übersicht der Schulnoten für den Standort Göttingen (Fragen 22-26)**  
 (Anteile in % sowie Durchschnittsnote; nur Veranstaltungsorte in Göttingen)



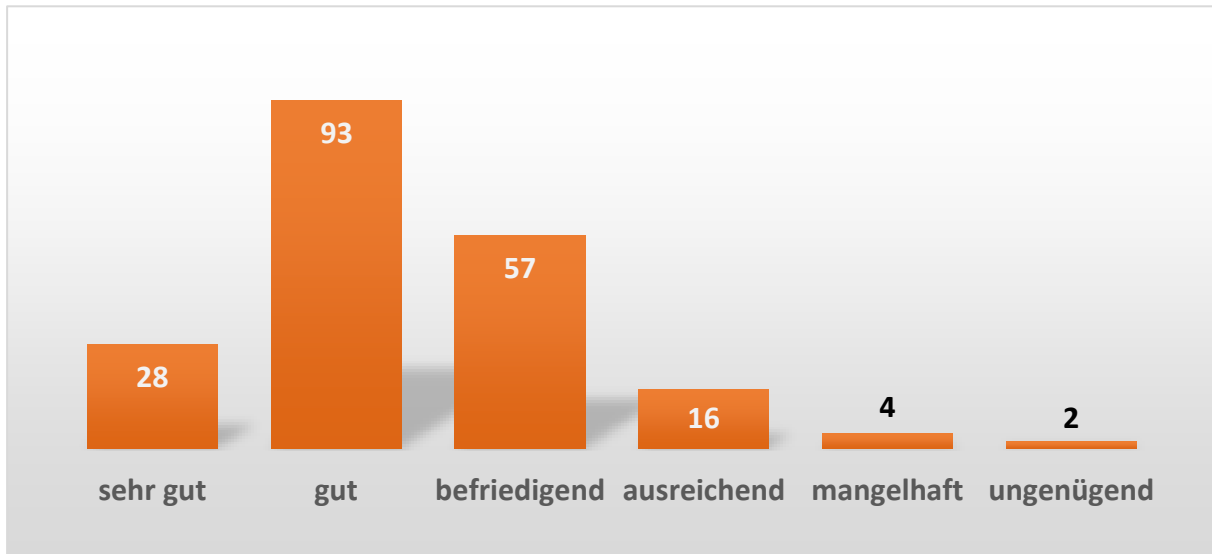
**Aussage:**

Es fällt auf, dass der Standort Göttingen als positiver Veranstaltungsort wahrgenommen wird. Die Note „gut“ macht bei jeder Frage den größten Anteil aus. Besonders die Atmosphäre der Stadt wird mit einer Durchschnittsnote von 1,8 als gut und sehr gut bewertet. Die schlechteste Durchschnittsnote erreicht der Verkehr innerhalb Göttingens.



**Frage 22: Bitte geben Sie Schulnoten für das Gastronomieangebot in Göttingen.**

(n = 200, absolute Häufigkeit der Personen)

**Aussage:**

Mehr als die Hälfte der befragten Personen bewertet das Gastronomieangebot in Göttingen als gut oder sehr gut. 3% empfinden das Angebot als mangelhaft oder gar ungenügend.

**Bewertung:**

Die Durchschnittsnote von 2,4 zeigt, dass der Großteil der befragten Besucher\*innen zufrieden mit dem Gastronomieangebot ist, dieses jedoch noch Optimierungspotenzial aufweist. Fast 20% gaben lediglich die Note „befriedigend“. Bei den persönlichen Befragungen wurden folgende Kritikpunkte deutlich:

- Vielfalt/ Abwechslung des Angebots
- Fußläufige Erreichbarkeit/ Entfernung vom Veranstaltungsort

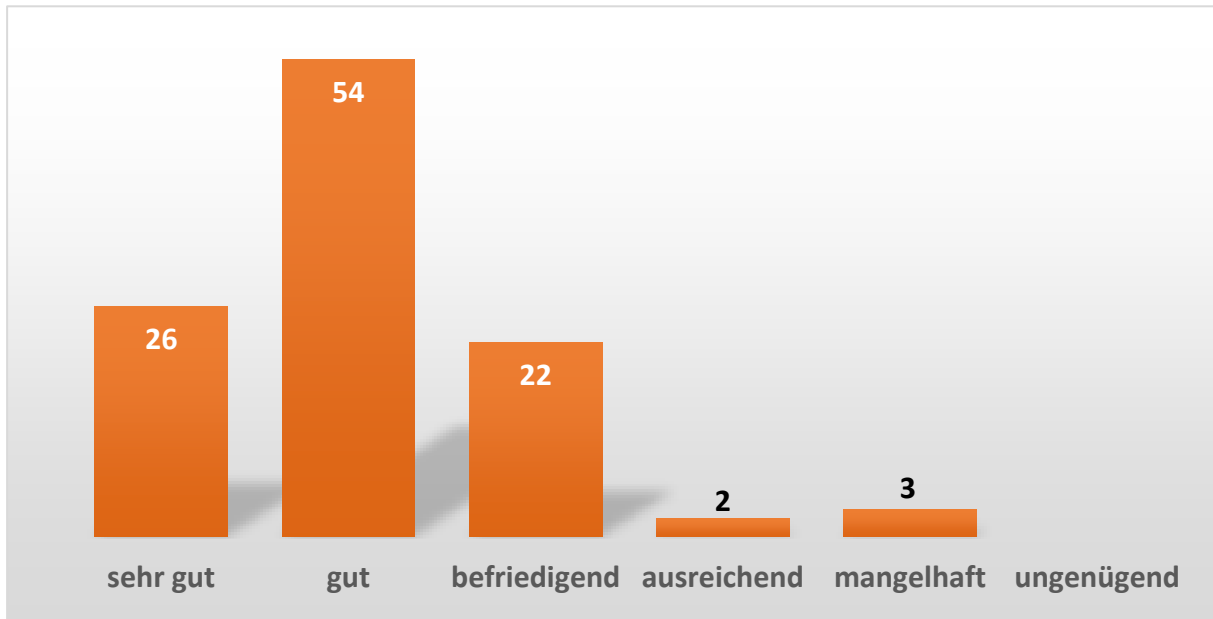
Knapp 100 der insgesamt 295 befragten Besucher\*innen haben diese Frage gar nicht oder mit „Weiß nicht“ beantwortet. Es lässt sich also festhalten, dass ein Drittel das Gastronomieangebot der Stadt nicht genutzt hat bzw. dazu nichts sagen konnte.

**Empfehlung:**

Um die Besucher\*innen besser am kulinarischen Angebot der Stadt teilhaben zu lassen, wären Empfehlungen, Werbung oder Kooperationen mit lokalen Restaurants empfehlenswert. Nach oder vor einem Besuch könnte es Rabattaktionen geben. Darüber hinaus könnten Veranstaltungsorte in der Innenstadt gewählt werden, die (insbesondere für ältere Menschen) zu Fuß erreichbar sind. Als Beispiele können hier die Marienkirche oder die Aula genannt werden. Wie BEHNEN bereits 2014 feststellte, wären auch Cateringangebote verschiedenster Art eine Möglichkeit, das Angebot aufzuwerten und den Bedürfnissen, besonders der älteren Besucher\*innen, gerecht zu werden.

**Frage 23: Bitte geben Sie Schulnoten für das Übernachtungsangebot in Göttingen.**

(n = 107, absolute Häufigkeit der Personen)



**Aussage:**

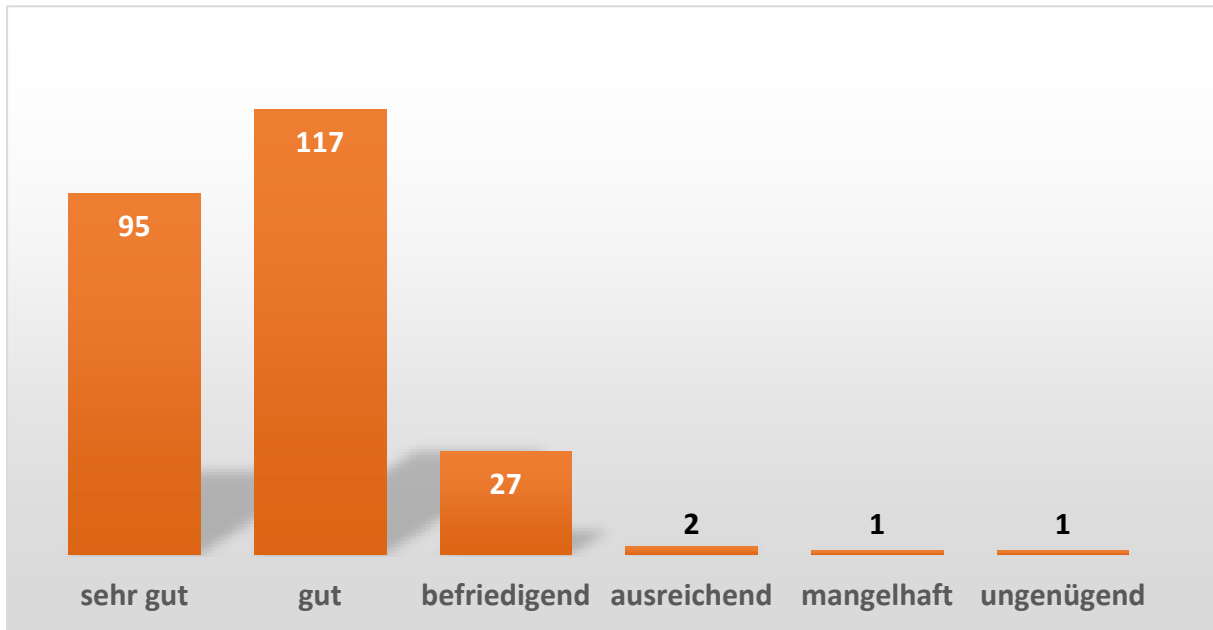
Das Übernachtungsangebot wird durchaus als positiv wahrgenommen. Die Durchschnittsnote beträgt 2,1.

**Bewertung:**

Da ein Großteil der befragten Besucher\*innen aus Göttingen oder dem Landkreis Göttingen kommt, erscheint diese Frage für viele als nicht relevant. Knapp 100 Menschen haben diese Frage beantwortet. Von diesen Personen wird das Übernachtungsangebot von nur 5 Personen als ausreichend oder mangelhaft wahrgenommen.

**Frage 24: Bitte geben Sie Schulnoten für die Atmosphäre in Göttingen.**

(n = 243, absolute Häufigkeit der Personen)



**Aussage:**

Die Atmosphäre Göttingens wird mehrheitlich positiv bewertet. Die Durchschnittsnote beträgt 1,8.

**Bewertung:**

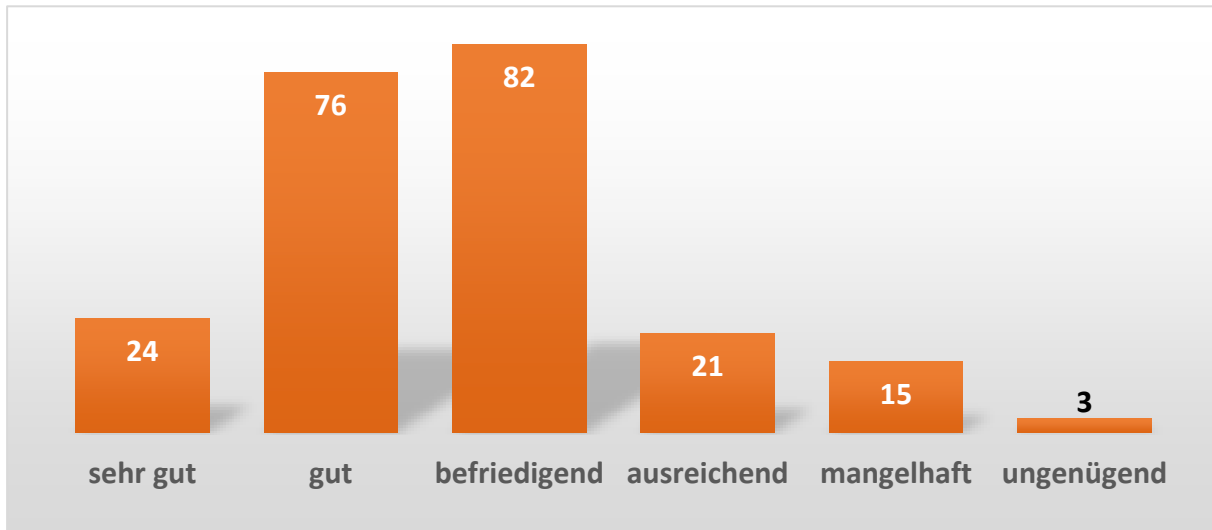
Göttingen ist als Standort der internationalen Händel-Festspiele sehr beliebt. Lediglich 4 von 295 befragten Personen bewerten ihn hinsichtlich der Atmosphäre als negativ.

**Empfehlung:**

Die gute Auswahl der (historischen) Veranstaltungsorte sollte auch bei kommenden Händel-Festspielen im Vordergrund stehen. Auch sind innenstadtnahe Veranstaltungsorte wichtig, damit Besucher\*innen von außerhalb des Landkreises die besondere Atmosphäre der Stadt wahrnehmen können.

**Frage 25: Bitte geben Sie Schulnoten für den Verkehr in Göttingen.**

(n = 221, absolute Häufigkeit der Personen)

**Aussage:**

Mit einer Durchschnittsnote von 2,7 ist der Verkehr als zufriedenstellend, jedoch ausbaufähig zu bewerten. Knapp 20 % sind unzufrieden.

**Bewertung:**

Die Wahrnehmung der Verkehrssituation in der Stadt war für einen größeren Teil der Befragten eher mäßig. Fast 40 % bewerten den Verkehr als befriedigend. Gründe, die im persönlichen Gespräch genannt wurden, lauten:

- Öffentliche Anbindung mit Bus (besonders Rückfahrt nach der Veranstaltung)
- Parkplätze für den Individualverkehr in der Nähe des Veranstaltungsortes
- Hohes Verkehrsaufkommen

Es muss festgehalten werden, dass lediglich 18 Personen eine besonders negative Erfahrung gemacht haben und die Note mangelhaft oder ungenügend vergaben.

**Empfehlung:**

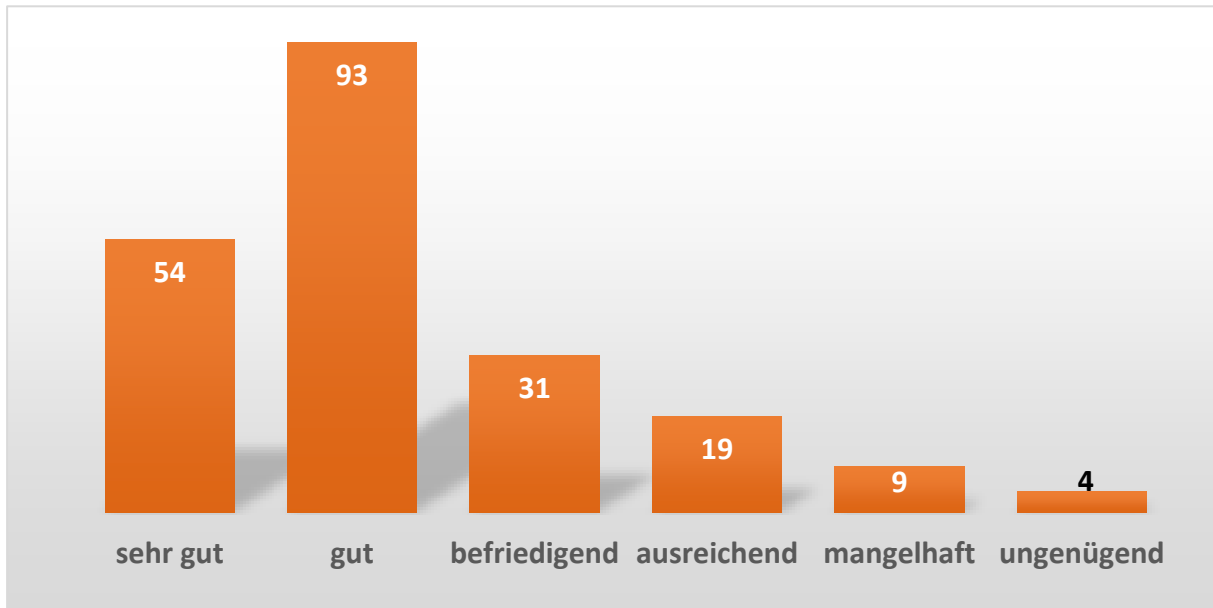
Aufgrund der bestehenden Infrastruktur bezüglich der Anreise oder Parkmöglichkeit ist es schwierig, Empfehlungen auszusprechen. Möglich wäre, Parkplätze für eine spezifische Veranstaltung auszuweisen. Als Alternative für den regulären öffentlichen Nahverkehr könnten Shuttlebusse oder Ruftaxis zu Veranstaltungsorten eingeführt werden. Diese könnten auf Beginn- und Schlusszeiten achten und Gästen eine bequemere Anreise ermöglichen. Bezüglich des in der Konzertkarte integrierten Bustickets ist mehr Information und Werbung von Nöten.

**Anmerkung:**

Temporäre Baustellen im Stadtgebiet während des Zeitraums der Befragungen können Einfluss auf die Beurteilung genommen haben.

**Frage 26: Bitte geben Sie Schulnoten für die Verkehrsanbindung nach Göttingen.**

(n = 210, absolute Häufigkeit der Personen)

**Auswertung:**

Die Verkehrsanbindung nach Göttingen wird mit einer Durchschnittsnote von 2,3 als positiv bewertet. Mehr als ein Drittel empfinden die Anbindung als sehr gut oder gut.

**Bewertung:**

Die Verkehrsanbindung nach Göttingen wird besser bewertet als die Verkehrssituation in Göttingen selbst. Dies liegt vermutlich daran, dass Göttingen ein Haltepunkt für den ICE ist und Gäste, die aus anderen Regionen angereist sind, positive Erfahrungen machen konnten.

**Empfehlung:**

Die Verkehrsanbindung nach Göttingen ist besonders für Gäste aus weiter entfernten Landkreisen und Regionen wichtig und sollte für ein internationales Musikfestival mit überregionaler Bedeutung weiterhin von großer Relevanz sein.

**Frage 27: Was ist der Hauptgrund für Ihren Besuch der Händel-Festspiele 2023?**

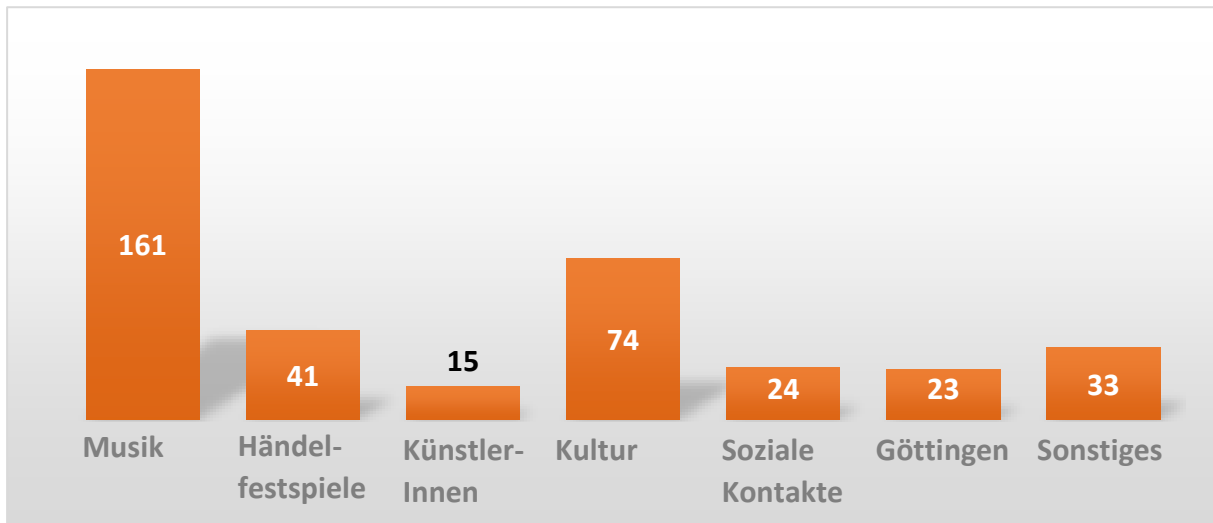
(Zahl der Befragten: 276, Zahl der Antworten: 371)

Bei dieser Frage handelt es sich um eine offene Frage. Mehrfachantworten waren möglich. Die Antworten der befragten Besucher\*innen wurden nachträglich kategorisiert:

- 1. Musik**
  - Händel
  - Barock, Klassik
- 2. Händel-Festspiele**
  - Angebot und Programm
  - Oper
  - Künstlerische Qualität der Händel-Festspiele
- 3. Künstler\*innen**
- 4. Kultur**
  - Bedürfnis nach Kultur
  - Kultur erleben
  - Kulturevents als Freizeit
  - Weiterbildung
  - Kulturticket
- 5. Soziale Kontakte**
  - Austausch
  - Freunde und Familie
- 6. Göttingen und die Atmosphäre**
  - Atmosphäre
  - Veranstaltungsorte, z.B. Lokhalle
- 7. Sonstiges**
  - Dienstreisen
  - Karten gewonnen
  - Zufall

Die Originalantworten sind auf den Seiten 50ff. zu finden.

(n = 371, absolute Häufigkeit der Nennungen)



#### **Auswertung:**

Der Hauptgrund für einen Besuch bei den Händel-Festspielen ist zweifellos die Musik. Rund 40% der Antworten lassen sich unter „Liebe für Händelmusik“ sowie „Gefallen an Musik des Barocks oder der Klassik“ kategorisieren. 20% der Antworten beschäftigen sich mit dem Bedürfnis nach Kultur sowie dem Bedürfnis, Kultur in die Freizeitgestaltung zu integrieren. Einen weiteren wichtigen Grund stellen das Kulturangebot und Programm der diesjährigen Händel-Festspiele dar. Den Gästen war es zudem wichtig, Kultur mit ihren sozialen Kontakten zu verbinden. Auch die Stadt Göttingen wurde als attraktiver Standort des Musikfestivals empfunden.

#### **Bewertung:**

Die Begeisterung für ein Musikfestival wie die Händel-Festspiele in Göttingen ist groß. Wie bei einem Musikfestival zu erwarten, spielt die Liebe zur Musik eine wichtige Rolle als Grund für den Besuch.

#### **Empfehlung:**

Um dem Bedürfnis nach der Pflege sozialer Kontakte Rechnung zu tragen, wären weitere Familienevents oder Partner- und Gruppentickets denkbar. Um das Gefallen an der Musik Georg Friedrich Händels aufrecht zu erhalten, sind attraktive (z.B. kostenlose) oder modern-innovative Formate wichtig, um neue Besucher\*innen für zukünftige Händel-Festspiele zu gewinnen.

**Originalantworten (alphabetisch):**

Ablenkung vom Alltag	Liebe zu Göttingen
aktuelle Künstler	Liebe zu Händel
alte Musik	Liebe zu Händel
Alte Musik	Liebe zu traditionellen Instrumenten
Ambiente	Liebe zum Barock
Amüsement	Liebe zum Barock
Angebot in GÖ wahrnehmen	Liebe zur Barockmusik
Anlass	Liebe zur Musik
Architektur der Kirche	Liebe zur Musik
Atmosphäre	Liebhaberin italienischer Oper
Atmosphäre	liebt Händelmusik
Atmosphäre der Festspiele	Lokhalle
außergewöhnliches Event	Lokhalle
Austausch mit Gleichgesinnten	Lokhalle
authentisch	Lokhalle
Barock Musik	Lust
Barockmusik	Lust auf Kunst
Barockmusik	Lust auf Musik
Barockmusik	Lust auf was Neues
Begeisterung für Musik	Mag Oper
Bekanntes Festival	Menschen treffen
bemüht auch junge Menschen an klassische Musik heranzuführen	Menschenkontakt
Beruflich	mit Freunden erleben
Besuch Kulturveranstaltung	Mitglied
Besuch mit dem Osteroder Stadtfest verbinden	Mitmachen
Besuch mit Tante (Ausflug)	music
Besuch zweier Konzerte	Musik
Bezug zu Griechenland	Musik
Bezug zur klassischen Musik	Musik
breite Palette	Musik
Bürgerschaftlich	Musik
Chormitglied	Musik
DIE Musik	Musik
Dramatik	Musik
ein Muss für Göttinger	Musik
Einladung	Musik
Einladung	Musik
Einladung	Musik
Einladung	Musik
Einladung von Bekannter	Musik
Eintrittskarte gewonnen beim Tag für Studieninteressierte	Musik
Emotionen	Musik
Ensemble	Musik
Ereignis	Musik
erster Besuch	Musik
Erweiterung des kulturellen Spektrums	Musik
Etwas Neues ausprobieren	Musik
Existenz des Festivals	Musik



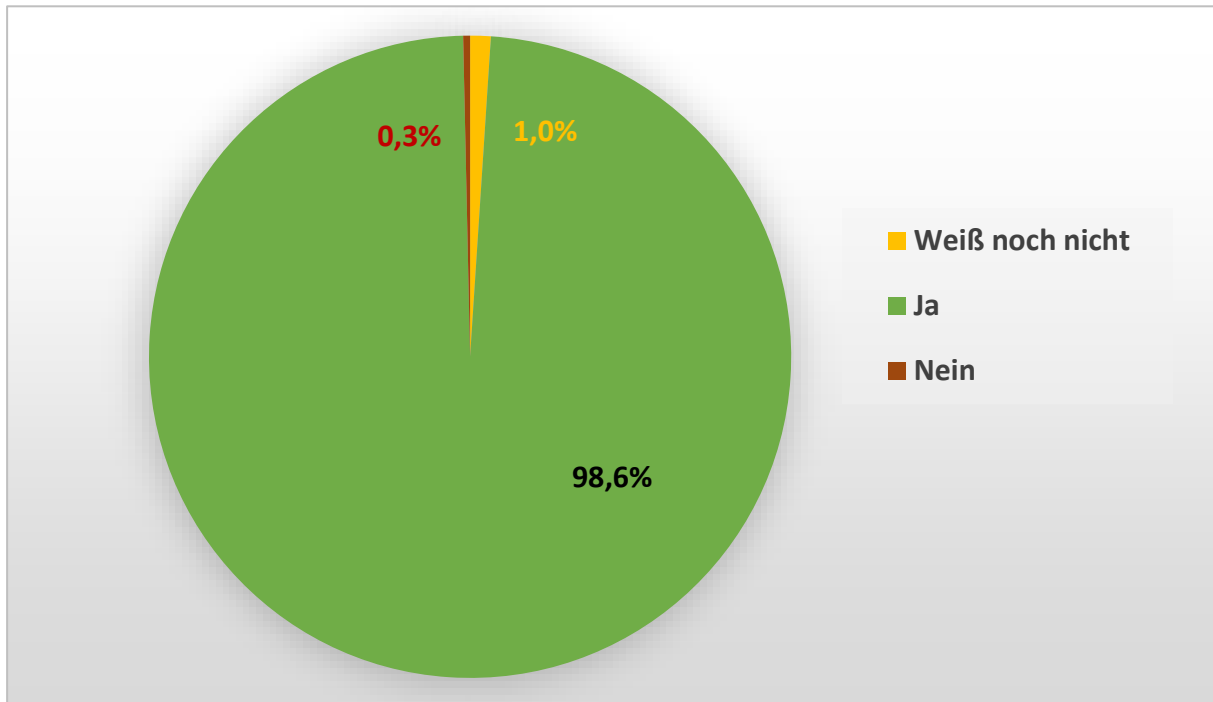
Familiäre Gründe	Musik
Familie	Musik
Familienoper	Musik
Festspiele	Musik
Festspiele als eines der größten kulturellen Events in Göttingen	Musik
Festspiele wichtig	Musik
Flair	Musik
Flair	Musik
Freikarte	Musik
Freizeit	Musik
Freude an barocker Musik	Musik
Freude an der Musik	Musik
Freude an der Oper	Musik
Freude an Musik	Musik
Freunde besuchen	Musik
Freunde treffen	Musik
Freundin tritt auf	Musik
Gefallen an Händel	Musik
Gefallen an Händel	Musik
Gefallen an Händel	Musik
Gefallen an Händel	Musik
Gefallen an Händel	Musik
gehört für mich dazu	Musik
Gemeinschaft	Musik
Genre-Mix	Musik
gerne Musik hören	Musik
Geschenk	Musik
Gesellschaftliches Bedürfnis nach Kulturveranstal- tung	Musik
Gewohnheit	Musik
Gottesdienst	Musik
Gratis für Studenten	Musik
Griechischer Chor	Musik
Griechischer Chor	Musik
Griechischer Chor	Musik
griechischer Chor	Musik
gute Künstler*innen kommen nach Göttingen	Musik
gute Solisten	Musik
Händel	Musik (Händel)
Händel	Musik in Gesellschaft
Händel	Musik ist wichtig
Händel	Musik und Kultur
Händel	Musik und Kultur
Händel-Festspiele	Musik und Kultur
Händelgesellschaft	Musik/Schauspiel
Händelgesellschaft	musikalische Aspekte
Händelmusik schon selbst gesungen	musikalischer Hochgenuss
Herkules	Musikalisches Interesse
Highlight	Musikalisches Interesse
historische Aufführungen	musikalisches Interesse

Hornist Felix Klieser	Musikalisches Interesse
Hornist Felix Klieser	Musikalisches Interesse an der Oper
Hornist Felix Klieser	Musiker
Instrumente	Musiker
Interessantes in der Region	Musikerin
Interesse	Musikfan
Interesse	Musikgenuss
Interesse	Musikgenuss
Interesse	Musikgenuss
Interesse	Musikgeschichte
Interesse	Musikinteresse
Interesse	Musikinteresse
Interesse	Musikinteresse
Interesse	Musikinteresse
Interesse	Musikinteresse
Interesse am Dargebotenen	Musiktheater
Interesse an Barockmusik	Natur
Interesse an Interpreten	Neugier
Interesse an Musik	Neugier
Interesse an Musik	Neugier
Interesse an Musik	Neugier
Interesse an Musik	Neugier
Interesse an Musik	Neugierde
Interesse an Musik	Neugierde
Interesse an Musik	normal
Interesse an Musik	Open Air
Interesse an Musik	Oper
Interesse an Musik	Oper
Interesse an Musik	Oper
Interesse an Musik	Oper
Interesse an Musik	Oper
Interesse an Musik	Oper
Interesse an Musik	Oper
Interesse an Musik	Oper am besten
Interesse Musik	Oper Semele
Internationalität	Opern
Internationalität	persönliche Gründe
Interesse an alter Musik	Privates
Interesse an Kultur	Programm
Interesse an Musik	Programm war ansprechend
Junge Sänger aus Hollenbachstiftung vorher bei Proben erlebt	Rauskommen aus Landkreis
Jury	Regelmäßige Besucherin
kein Glamour	reines Interesse
kein Grund	Reise
Klassik	Reisen
klassikbegeistert	Ruf
klassische Musik	schöne Kulturveranstaltung
Klassische Musik	schöne Musik
Kolleg*innen	schöne Musik
Kontaktpflege	schönen Nachmittag machen

Kontaktpflege	schönes Event
Konzert	selbst Orchestererfahrung in Halle
Konzert	Semele
Konzerte vermisst während Corona	Semele selbst mal im Chor gesungen
kostenlos	Semele(selbst in England gesungen)
kostenloses Ticket aufgrund des Kulturtickets	Socializing
Kultur	Socializing
Kultur	Soziales Leben
Kultur	Spaß
Kultur	spielt selbst ein Instrument
Kultur	Spotlight
Kultur	Stadt Göttingen
Kultur erleben	Stattfinden
Kultur in der Region	Suche Entspannung
Kultur, Freikarte	super Idee
Kulturangebot	Tagung der Händelfest-Gesellschaft
Kulturangebote unterstützen/ wahrnehmen	Termin hat gepasst
Kulturangebote unterstützen/ wahrnehmen	Ticket gewonnen
kulturelle Möglichkeit nutzen	Tochter macht mit
kulturelle Weiterbildung	Tochter macht mit
kulturelles Interesse	Tochter singt
Kulturelles Interesse	Tradition
kulturelles Interesse	Tradition
Kulturinteresse	Treffen mit Kolleg*innen
Kulturinteresse	Überblick für Kinder
Kulturinteresse	umsonst
Kulturticket	Unterhaltung
Kulturticket	Unternehmen
Kulturticket nutzen	Veranstaltung heute spontan
Kunstgenuss	Veranstaltungen
Kunstgenuss	Verbundenheit
künstlerische Qualität	Vergnügen
künstlerische Qualität	wachsendes Interesse an Klassik
künstlerisches Interesse	was erleben
liebe Festspiele	Wohne hier
liebe Händel	Zufall
liebe Musik	Zufall
liebe Musik	Zufall
	Zufall

**Frage 28: Würden Sie nochmal zu den Händel-Festspielen kommen?**

(n = 290, Anteile in %)



**Aussage:**

Fast alle befragten Besucher\*innen würden ein weiteres Mal zu den Händel-Festspielen kommen.

**Bewertung:**

Die Händel-Festspiele treffen auf große Zustimmung und begeistern zahlreiche Menschen, da sie im Allgemeinen ein hohes Bindungs-Potenzial aufweisen.

**Frage 29: Haben Sie Anregungen oder Wünsche?**

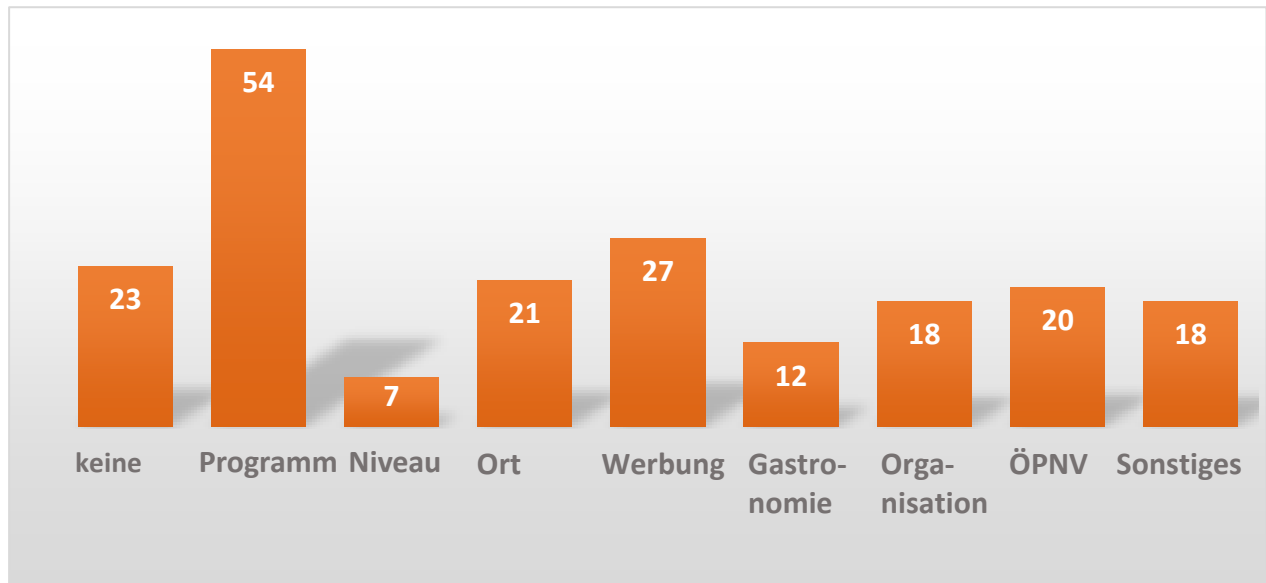
(Zahl der Befragten: 293, Zahl der Antworten: 200)

Bei dieser Frage handelt es sich um eine offene Frage. Mehrfachnennungen waren möglich. Die Antworten der befragten Besucher\*innen wurden nachträglich kategorisiert:

- 1. Programm und Publikumszusammensetzung:**
  - Opern und Programmwünsche
  - Händel4Kids
  - Kostenlose Angebote
  - Vielfalt des Publikums
- 2. Künstlerisches Niveau**
  - Internationalität
- 3. Veranstaltungsort**
  - Auf Konzertart abstimmen
  - Stadthalle, Lokhalle
  - Sitzmöglichkeiten zum Warten
- 4. Werbung und Information**
  - Mehr Werbung
  - Kulturticket
  - Integriertes Busticket
- 5. Gastronomie**
  - Sektempfang
  - Catering
- 6. Organisation**
  - Einlass und Kartenverkauf
  - Beginn der Veranstaltung
  - Platzauswahl
- 7. Umland/ Anreise und ÖPNV**
  - Straßenverkehr und Parken
  - ÖPNV
  - Umland mehr einbeziehen
- 8. Sonstiges**
  - Englisch
  - Öffentlichkeit mehr einbeziehen

Die Originalantworten sind auf S. 58 zu finden.

(n = 200, absolute Häufigkeit der Nennungen)



#### Aussage:

Ein Großteil der Rückmeldungen an die Veranstalter\*innen der Festspiele bezieht sich auf unterschiedliche Aspekte des Programms sowie der Publikumszusammensetzung. Es werden ein „dichteres Programm“ sowie mehr „Randveranstaltungen“ angeregt. „Cross-Over“-Formate und moderne Elemente werden positiv aufgenommen und auch in Zukunft gewünscht. Das Opernangebot wird größtenteils positiv wahrgenommen. Die Angebote des Händel4Kids finden Erwähnung, da ihre Wiederaufnahme in das Festspielprogramm angeregt wird. Besonders häufig wird der Wunsch nach kostenfreien oder kostenreduzierten Angeboten geäußert. Zudem wird kritisiert, dass die Besucher\*innenschaft sehr „elitär“ und „zu exklusiv“ sei. Insgesamt solle „eine breitere Bevölkerung“ angesprochen werden. In diesem Zuge wird auch der hohe Altersdurchschnitt des Publikums angesprochen.

Anknüpfend an die Wünsche bezüglich eines vielfältigeren Publikums lässt sich auch die Forderung nach mehr Werbung verorten, welche mit 27 Erwähnungen die zweithäufigste Kategorie ist. Insbesondere eine stärkere Bewerbung der Festspiele für jüngere Personen sowie explizit des kostenfreien Eintritts für Studierende wird von den Besucher\*innen gewünscht. Auch die kostenfreie Busfahrkarte sollte verstärkt bekannt gemacht werden. Eine bessere Werbung wird für Social Media, in Zeitungen, auf den Universitätscampus sowie generell auf Plakaten in der Stadt angeregt.

Auch die Gestaltung und Auswahl der Veranstaltungsorte wurde 21-mal in Anmerkungen aufgeführt. Hier wird zum einen ein Ausbau der Barrierefreiheit sowie ein Angebot von Sitzmöglichkeiten im Wartebereich gefordert. Zum anderen wird auf die Akustik eingegangen: hier solle der „Veranstaltungsort besser auf die Musik“ abgestimmt sein. Positiv wird von vergangenen Konzerten am Kieselsee und in der Stadthalle berichtet, welche gerne auch in Zukunft wieder stattfinden sollen.

Bezüglich der Festspielangebote im Göttinger Umland wird sich durchweg positiv geäußert. Großer Kritikpunkt ist hier jedoch die kaum ausgebaute ÖPNV-Anbindung in die Region. „Bessere An- und Abreiseangebote“ werden gewünscht.

Einige Anmerkungen gibt es in Hinblick auf die Organisation der Festspiele und Veranstaltungen. So waren Einlass und Kartenverkauf beispielsweise nicht zur Zufriedenheit einiger weniger Besucher\*innen (Bsp. Stadthalle Osterode).

Die künstlerische Qualität wird von sieben Besucher\*innen explizit als wichtig erachtet. Die Internationalität solle „bewahrt werden“, der künstlerische Leiter George Petrou wird jedoch zweimal mit Skepsis erwähnt.

In der Kategorie der Gastronomie wird von 12 Besucher\*innen angeregt, vor den Veranstaltungen, in den Pausen und nach Abschluss der Vorstellung ein Catering- und Gastronomieangebot zur Verfügung zu stellen.

In der Kategorie „Sonstiges“ wird eine verstärkte Einbeziehung der Öffentlichkeit gefordert, etwa bei der Zusammenstellung des Programms. Im Kontext der Internationalität wird hier zudem ein besseres Übersetzungsangebot aus dem Englischen bei Ansprachen angeregt.

Zu guter Letzt hat ein großer Teil der Befragten keine Anregungen oder Wünsche. Dies zeigt, dass eine grundsätzliche Zufriedenheit mit der aktuellen Ausrichtung der Festspiele vorhanden ist. Hierfür sprechen auch Kommentare wie „weiter so“ und der Aufruf: „Bewahrt die Qualität der Originalität“.

**Bewertung:**

Die Wünsche und Anregungen lassen sich nicht repräsentativ auf die Besucher\*innenschaft übertragen. Sie stellen jedoch einen guten Ausgangspunkt für die kritische Reflexion der Festspiele sowie die Planung kommender Veranstaltungen dar.

**Empfehlung:**

Für eine Diversifizierung des Publikums und um auch Personengruppen mit geringerem Einkommen den Zugang zu ermöglichen, sollten die kostenlosen Angebote beibehalten und ausgebaut werden. Bereits vorhandene Angebote wie das Kultursemesterticket sollten besser beworben werden, indem die Präsenz der Händel-Festspiele im universitären Kontext erhöht wird.

Die Veranstaltungsorte sollten barrierefrei und altersgerecht gestaltet werden. Dies ließe sich durch das Aufstellen mobiler Bänke sowie explizit für Barrierefreiheit zuständiges Personal verwirklichen. Um den Problemen des ÖPNV in der Region Göttingen zu begegnen, wäre die Einrichtung eines Sammeltaxis oder Rufbusses gegen kleinen Aufpreis zu überlegen. Auch eine Ausweitung des kostenlosen ÖPNV-Tickets auf die gesamte Region ist zu überlegen. Insbesondere bei großen Veranstaltungen sollte zudem ein Catering-Angebot in Betracht gezogen werden. Hierbei könnte auf die Kooperation mit lokalen Anbietern gesetzt werden.

**Originalantworten (alphabetisch):**

Einlass langsam	Manche Konzerte nicht öffentlich, sondern nur für "ausgewählte Gäste"; nicht schön, da extra dafür
Einlass langsam	man könnte Händel-Festspiele mehr "aufpeppen"
Jugend an Händel heranzuführen junge Künstler	mehr Angebot an unterschiedlichen Musikfestivals und zu verschiedenen Zeiten
junge Künstler	mehr Aufmerksamkeit auf die Festspiele legen
mehr Plakate aufhängen (für Ältere wichtig)	mehr in der Stadt
mehr Plakate aufhängen (für Ältere wichtig)	mehr Festivalieber in der Stadt
Randveranstaltungen	mehr in die Region gehen
Randveranstaltungen	Mehr in Stadt und Draußen integrieren
uninspirierender, trockener Empfang nach Oper (zu viele Reden)	mehr ins Umland bringen
weltliche Konzerte nicht in sakralen Räumen	mehr Karten für das Sonnenaufgangskonzert (ggf. 2x stattfinden lassen)
weltliche Konzerte nicht in sakralen Räumen	mehr Möglichkeiten für Ermäßigungen schaffen
zu lange Wartezeiten unmittelbar vor dem Konzert	mehr Öffentlichkeitsarbeit im Umland
2x Kindervorstellung + Kind zum Einladen	mehr Opern
anders bewerben um mehr Neugierde bei Studis wecken,	mehr Plätze
Angebot für Studis besser bewerben	Mehr Präsenz auf Social Media, um junge Leute zu erreichen, sonst erfährt man nicht von Festspielen
auf das künstlerische Niveau achten	mehr Radfahrer*innen
auf Website schneller und einfacher auf Kulturticket hinweisen	mehr Studis und junge Leute in den Konzerten
Aufruf: "Bewahrt die Qualität der Originalität"	mehr Veranstaltungen im Umland
Austausch zw. Künstler & Publikum	mehr Werbung
Bänke vor dem Theater zum Sitzen	mehr Werbung
Bänke vor Lokhalle	Nachdenken über Nachhaltigkeit
Barrierefreiheit	Nachkonzerte werden vermisst
Barrieren reduzieren	Nebenbeiveranstaltungen ausbauen
Barrieren reduzieren	nein
begeistert von Oper, obwohl eigtl. kein Fan	nein
bei Platzwahl (Kartenverkauf) Sichtbeschränkungen, z.B. Säulen mit angeben	nein
besser vorbereiten (enttäuschend), wenig Werbung	nein
bessere An- und Abreiseangebote	nein
bessere Kommunikation bzgl. Kulturticket	nein; zu wenig Vergleiche
bessere Kommunikation des Kulturtickets	nicht nur Ältere ansprechen
Bessere Werbung	nichts
besserer Konzertsaal	nichts
Bild der Aufzeichnung war verpixelt	no
Brezeln in der Pause	noch aktiver an Programmgestaltung beteiligen
Busticket auch für Landkreis	noch aktiver an Programmgestaltung beteiligen

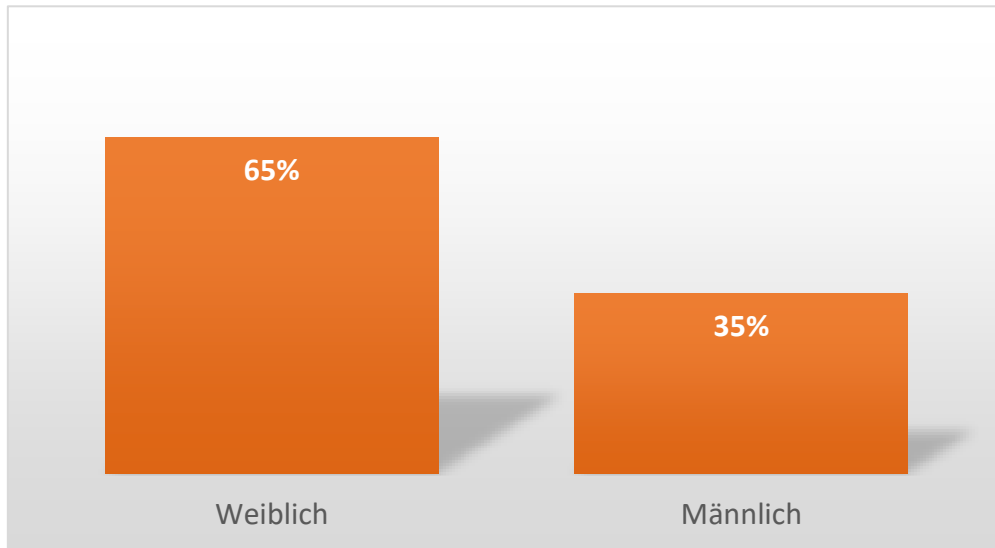


Catering bei Veranstaltung	Noch mehr Mix aus Traditionellem und Mischung
cross over (z.B. Jazz)	noch nicht
Dezentralisierung gut	Offset-Druck bei Print-Produkten
Einbeck war super,	Oper auf Leinwand soll kostenfrei bleiben!
Einbezug der Jugend, insgesamt breitere Bevölkerung ansprechen damit Veranstaltungen weniger elitär	Oper mind. zweimal in Lokhalle
Eine moderne Mischung ist gut; das Publikum sollte altersmäßig gemischter sein	Opern sind sehr elitär
Empfang mit Getränken	ÖPNV Ticket ausweiten
Englisch reicht für Verständnis bei Ansprachen nicht aus --> öfter Übersetzer einsetzen	ÖPNV verbessern (aus Northeim)
evtl. Internetadresse ("hndl")	Orte für Decken gegen Kälte besser ausweisen
finde es gut, dass Veranstaltungen nicht mehr so elitär sind	Outdoorkonzert am Kieselsee
fördern	paralleles Stadtfest
froh, dass Stadthalle dazukommt	paralleles Stadtfest
früher Festspielangebot komprimierter, lohnt sich inzwischen für Auswärtige kaum noch, anzureisen	Preisgestaltung sollte so sein, dass sich nicht nur Besserverdienende Konzerte leisten können
für Neulinge eher "ausladend", also das Gegenteil von einladend	Proben von den Veranstaltungen, um zu wissen, was einen erwartet; eine Art Trailer
Gastro abgestimmt	Programm etwas dichter gestalten (Bsp.: 9 Konzerte in 3 Tagen)
Gastronomie in der Pause	Programmheft wenig übersichtlich/durcheinander
Gastronomieangebot fehlt	Publikum stärker einbeziehen
gemischte Konzerte	Regie sollte sich abwechseln (Petrou machts immer gleich)
gemischte Konzerte	Regiobus Anbindung verbessern
Getränke (Prosecco) in der Pause	Regionalisierung
Getränke vor Ort anbieten	Schade, dass Stadthalle nicht zur Verfügung steht, aber gute Übergangslösungen wurden dieses Jahr
günstigere Tickets	schlechter ÖPNV im Umland
günstigere Tickets	schön
gut, an Schulen heranzugehen	schwer beurteilen
Gut, dass Festspiele im Umfeld sind (alte Leute fahren nicht mit Auto nach Gö)	sehr überzeugt von Festspielen
Haupttradwege in Göttingen neu asphaltieren und ausbauen	Sekt und Gastronomieangebot bei Veranstaltungen
Historische Kostüme	Sektempfang
im Pfarrbrief stand falsche Zeit für Konzertbeginn	Sitzmöglichkeiten
integriertes Busticket mehr bewerben, da trotz jährlichem Besuch, erst seit heute bekannt	Skepsis gegenüber Leiter/Intendant
interessante und vielseitige Erfahrung	Statt Print Tickets sollte es Digital Ticket-Option geben
	Tickets für Rollstuhlfahrer*innen + Begleitpersonen zur Verfügung stellen

Internationalität bewahren (früher viel mehr Engländer dabei)	Tickets für Rollstuhlfahrer*innen + Begleitpersonen zur Verfügung stellen
Jüngere einbeziehen	Tobias Wolff war entscheidend
Karten teuer, aber auch Verständnis	Veranstaltungsorte besser auf Musik abstimmen (Akustik)
Kartenverkauf besser organisieren	Verkäufern an der Kasse wollte Karten nicht verkaufen
kein Veranstaltungsbeginn vor 17.00 Uhr	Verkehr: Baustellen
keine	vermisse roten Teppich
keine	viele kleine Veranstaltungen, die besonders sind
keine	Vielfalt
keine	Vielfalt gut
keine	Waldbühnen
keine	weiter Einbezug des Umlands
keine	weiter so!
keine	weiterhin Crossover ("Weltmusik")
keine	weiterhin Neues wagen
keine	Welcome drink
keine	Werbung für freien Eintritt mit Kulturticket in der Uni
keine	Werbung für integriertes Busticket
keine	Werbung für Jüngere
keine	wieder Händel4Kids
Kiessee war toll	wieder Händel4Kids
Kirche geeigneter Ort? Sehen die Menschen hinten was?	wieder in Osterode
Kleine Formate	wieder in Osterode
kleine Veranstaltungen	wieder Opern
kleine Veranstaltungen	Wunsch nach Catering nach den Veranstaltungen
Kommunikation auf dem Land verbessern	Wunsch nach einer traditionellen Oper
kostenlose Oper soll bleiben (in Lokhalle)	z.B. Opernproduktion aus Tschechien --> andere Perspektiven dazuholen
kostenloses Parken	Zielgruppe erweitern
Kulturticket bekannter machen	zu exklusiv
Kulturticket fortsetzen	Zu hohe Preise: es sollte eine Preisstaffelung geben
Kundenkartei aus Coronajahren wurden nicht über Wiederstattfinden dieses Jahr informiert	zu teuer generell
Längere Pause	zu viel Straßenverkehr
Lesung im Theater war dürftig	zu wenig Angebot (an klassischer Musik)
Lesung im Theater war dürftig	zu wenig Werbung
Lokhalle gut	zu wenig Werbung in Zeitungen
Lokhalle gut	

**Frage 30: Geschlechterverteilung**

(n = 295, Anteile in %)



**Aussage:**

Die Geschlechterverteilung fällt deutlich zugunsten von Frauen aus.

**Bewertung:**

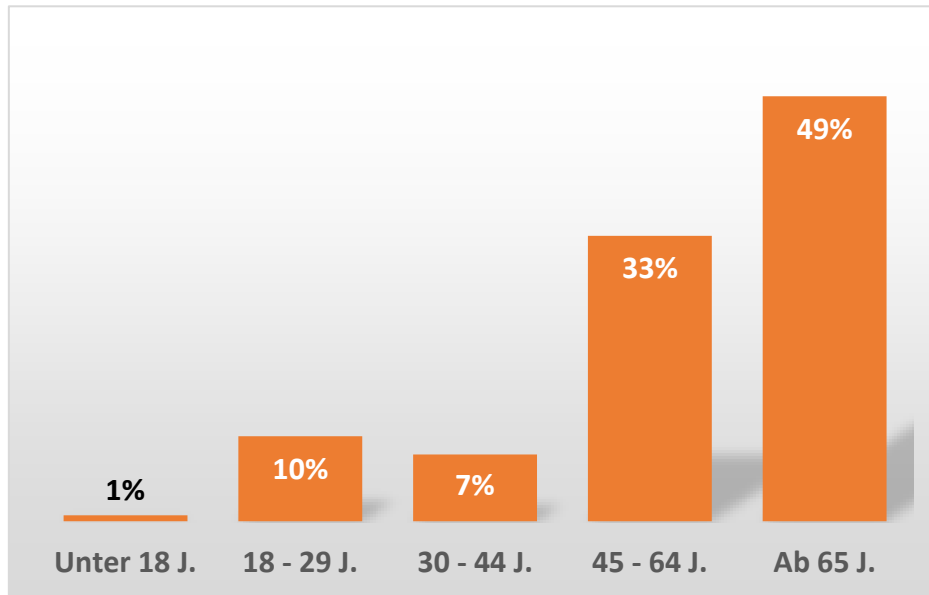
Die Angaben können nicht als repräsentativ für die gesamte Besucher\*innenstruktur betrachtet werden. Es handelt sich um eine verzerrte Stichprobe aufgrund von Interviewereffekten, da sich in den persönlichen Interviews weibliche Besucherinnen häufiger zur Teilnahme bereit erklärt haben.

**Empfehlung:**

Von geschlechterspezifischen Angeboten wird abgeraten.

**Frage 31: Alter**

(n = 286, Anteile in %)

**Aussage:**

Fast die Hälfte der Besucher\*innen ist älter als 65 Jahre, wohingegen nur 11% jünger sind als 30 Jahre. Das durchschnittliche Alter der Befragten liegt bei 61 Jahren. Der Anteil der Über-65-Jährigen ist verglichen mit der Besucher\*innenbefragung 2014 um weitere 9% gestiegen (BEHNEN 2014a, S. 43).

**Bewertung:**

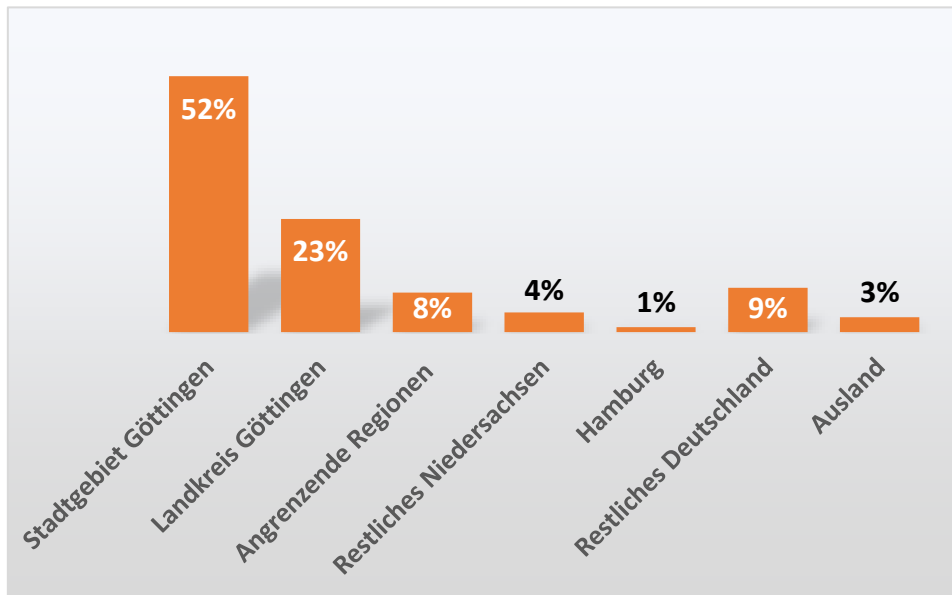
Die Altersstruktur fällt eindeutig zugunsten der höheren Altersklassen aus und liegt deutlich über dem gesellschaftlichen Altersdurchschnitt (TURULSKI 2023). Junge Personen sind unterrepräsentiert.

**Empfehlung:**

Hier manifestiert sich das Problem des geringen Nachwuchses im klassikbegeisterten Publikum. Die Händel-Festspiele sollten ihre Bekanntheit unter jüngeren Einwohner\*innen Götttingens gezielt erhöhen, durch eine verstärkte Präsenz auf Social Media, an Schulen und an der Universität. Nur so kann das Stammpublikum der Zukunft aufgebaut werden.

**Frage 32: Was ist Ihre PLZ? In welchem Land wohnen Sie?****a) Besucher\*innen aus Deutschland**

(n = 279, Anteile in %)

**Aussage:**

Etwa die Hälfte der deutschen Besucher\*innen kommt aus dem Stadtgebiet Göttingen. Am häufigsten sind hierbei die folgenden Postleitzahlen vertreten: 37085 (Oststadt und östliches Geismar) mit 13% und 37073 (Innenstadt) mit 11%. Zu jeweils 8% finden sich zudem die Postleitzahlen 37075 (Nordstadt, Klausberg, Herbershausen) und 37077 (Weende, Nikolausberg, Roringen) sowie die 37083 (Südstadt und westliches Geismar) mit 6%. Diese Zusammensetzung weist eine starke Ähnlichkeit zu der Befragung 2014 auf (BEHNEN 2014a: S. 44).

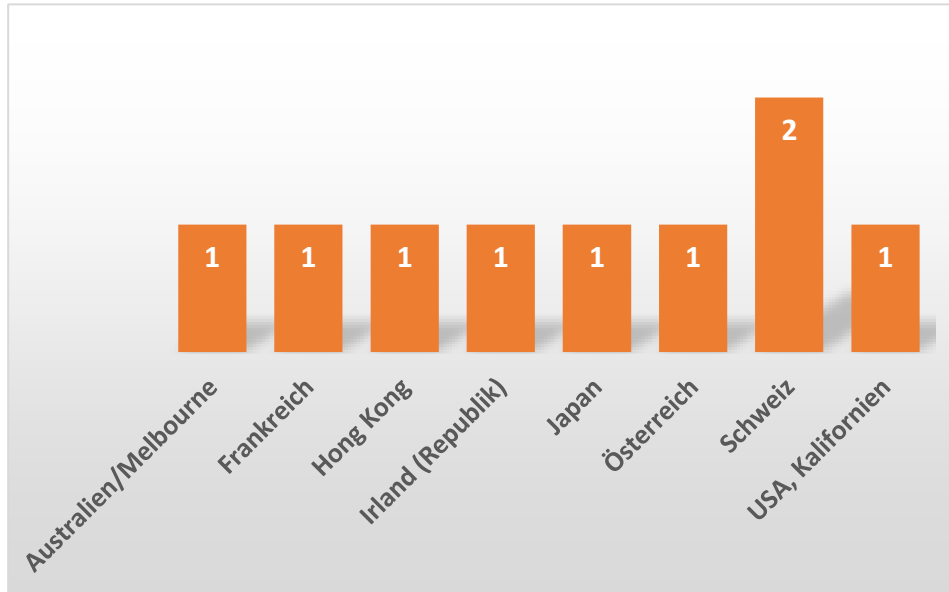
23% der befragten Besucher\*innen sind aus dem Landkreis Göttingen. Die deutliche Zunahme an Besucher\*innen aus dem Landkreis im Vergleich zum Jahr 2014 lässt sich durch den Zusammenschluss mit dem ehemaligen Landkreis Osterode am Harz im Jahr 2016 erklären (Neulandkreis Göttingen). Dementsprechend stammen 6% der Befragten aus Osterode. Weitere 4% kommen aus Bovenden. Die an den Göttinger Landkreis angrenzenden Postleitzahlgebiete stellen 8% der Befragten. Verglichen mit 2014 hat der Anteil an Besucher\*innen aus dem Landkreis und angrenzenden Gebieten zugenommen (BEHNEN 2014a: S.44). Dies ist unter anderem dadurch erklärbar, dass dieses Jahr auch bei Veranstaltungen im Umland befragt wurde. Aus dem gesamten restlichen Niedersachsen und Hamburg stammen insgesamt 5% der Besucher\*innen. Knapp ein Zehntel ist zudem aus dem restlichen Bundesgebiet nach Göttingen angereist.

**Anmerkung:**

Zu den Postleitzahlen des Landkreises Göttingens wurden aus der Besucher\*innenumfrage die Postleitzahlen von 37115 bis 37199 sowie 37412 bis 37539 zusammengefasst. Als „angrenzende Regionen“ wurden die Postleitzahlbereiche rund um den Landkreis Göttingen aufgefasst. Zu diesen zählen: 31134 bis 34270, 37213 bis 37217 sowie 37581 bis 38116.

**Frage 32: Was ist Ihre PLZ? In welchem Land wohnen Sie?****b) Besucher\*innen aus dem Ausland**

(n = 9, Angabe in absoluter Häufigkeit der Personen)

**Aussage:**

3% der Befragten haben ihren Hauptwohnsitz im Ausland, wobei die Hälfte sich in Europa verorten lässt. Für die restlichen Befragten lässt sich kein eindeutiger geographischer Schwerpunkt des Herkunftsgebiets ausmachen. Es überrascht hier insbesondere der geringe Anteil an US-Amerikaner\*innen und die völlige Abwesenheit von Personen aus Großbritannien in der Stichprobe, die 2014 zusammen noch die Hälfte der aus dem Ausland angereisten Besucher\*innen ausmachten (BEHNEN 2014a: S.44). Dies ist über die geringe Fallzahl der Stichprobe erklärbar. Es ist zudem denkbar, dass Personen mit einem Wohnort außerhalb Deutschlands unterrepräsentiert sind, da Interviews nur auf Deutsch und Englisch geführt werden konnten und möglicherweise Verständigungsprobleme oder Sprachbarrieren vorhanden waren.

**Bewertung:**

Die Händel-Festspiele scheinen insbesondere für Bewohner\*innen der näheren Umgebung ein attraktives kulturelles Event zu sein. Doch auch die 25% an Besucher\*innen, die aus Gebieten von außerhalb des Landkreises und dem Ausland angereist sind, sollten nicht unterschätzt werden. Die Händel-Festspiele lassen sich damit durchaus als ein Ereignis von nationaler Reichweite bezeichnen. Da der Anteil an aus dem Ausland angereisten Personen unter 5% gesunken ist, scheint die internationale Bedeutung der Festspiele seit 2014 weiter zurückgegangen zu sein. Die Datengrundlage ist jedoch verhältnismäßig gering und sollte nicht überinterpretiert werden, da die Konzentration vor allem auf Niedersachsen liegt und angrenzende Bundesländer eine untergeordnete Rolle spielen.

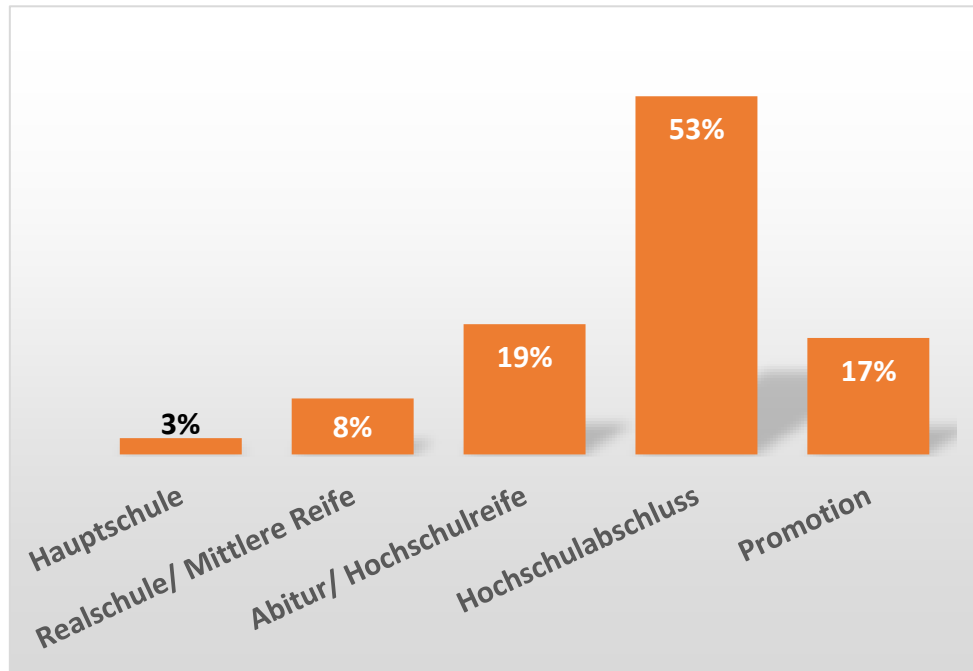
**Empfehlung:**

Die Durchführung von Veranstaltungen im Umland sollte beibehalten und möglicherweise erweitert werden. Um die Festspiele für die Besucher\*innen aus der Region noch attraktiver zu gestalten, könnten preisliche Angebote explizit für Göttinger\*innen in Betracht gezogen werden. So kann ein Stammpublikum erhalten und ausgebaut werden. Um mehr Besucher\*innen aus anderen Regionen Deutschlands anzuziehen, könnte auf anderen deutschen Festspielen und in überregionalen Zeitungen für den Standort Göttingen geworben werden. Hierauf soll in späteren Analysen näher eingegangen werden.

Um gezielt Personen aus dem Ausland anzusprechen, kann wie bereits 2014 empfohlen werden, innovative Maßnahmen zu ergreifen (BEHNEN 2014a: S. 44). Hierzu zählen etwa das Engagement international bekannter Künstler\*innen, speziell auf internationale Gäste abgestimmte Reisepakete (Flug, Hotel und Ticket) sowie eine intensivere Kooperation mit anderen Festspielen, die sich speziell der Musik Händels verschrieben haben, beispielsweise in London. Denkbar ist auch, spezielle Angebote für Angehörige und Bekannte von internationalen Künstler\*innen zu schaffen. Ebenso sind gezielte Werbemaßnahmen möglich, die auf ein bestimmtes europäisches Land konzentriert werden, das in einer Form relevant für die Händel-Festspiele ist (2023 wäre dies beispielsweise Griechenland).

**Frage 33: Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss?**

(n = 291, Anteile in %)

**Aussage:**

70% der Besucher\*innen haben mindestens einen Hochschulabschluss. Davon hat ein Anteil von 17% eine Promotion abgeschlossen. Nur 11% der Besucher\*innen haben keine Hochschulreife erlangt. Verglichen mit 2014 hat sich die Zusammensetzung damit nur marginal verändert (BEHNEN 2014a, S. 46).

**Bewertung:**

Die Händel-Festspiele werden von einer Besucherschaft mit überdurchschnittlich hohem Bildungsniveau besucht (BLAESCHKE 2021). Dies steht in keinem Verhältnis zu dem Durchschnitt der deutschen Bevölkerung.

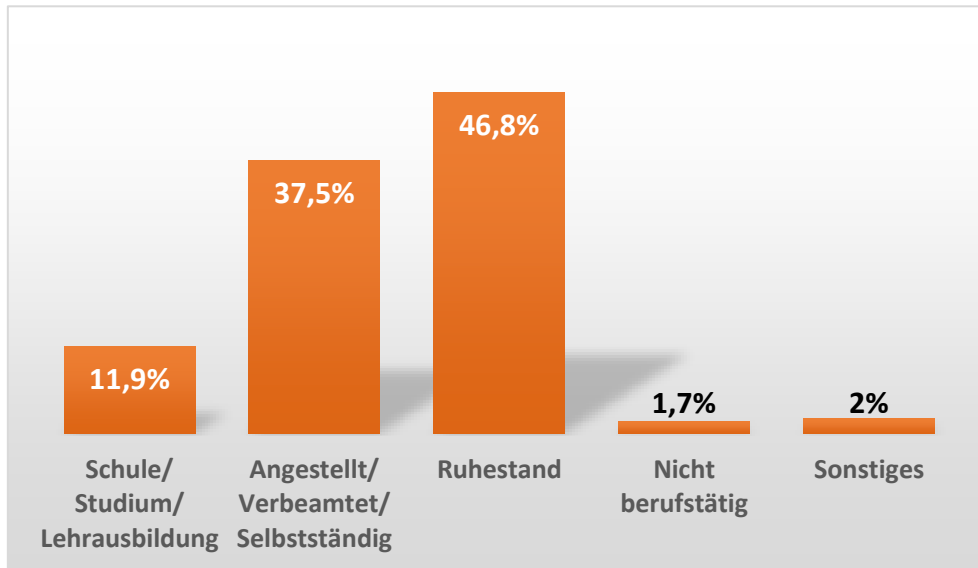
**Empfehlung:**

Um die Besucherschaft zu diversifizieren, sollte der vermehrte Einsatz neuer Formate in Betracht gezogen werden. Der „rollende Georg“ hat beispielsweise einen positiven Eindruck bei einigen Besucher\*innen hinterlassen.



**Frage 34: Wie sind Sie berufstätig?**

(n = 293, Anteile in %)

**Aussage:**

Entsprechend der Altersstruktur befindet sich fast die Hälfte der Befragten bereits im Ruhestand. 38% der Befragten stehen im Erwerbsleben und 12% sind in Berufsausbildung. Nur ein sehr geringer Teil der Besucher\*innen ist arbeitslos. Im Vergleich zu den vergangenen Besucher\*innenbefragungen zeigt sich ein leicht steigender Trend von Personen in Berufsausbildung.

**Bewertung:**

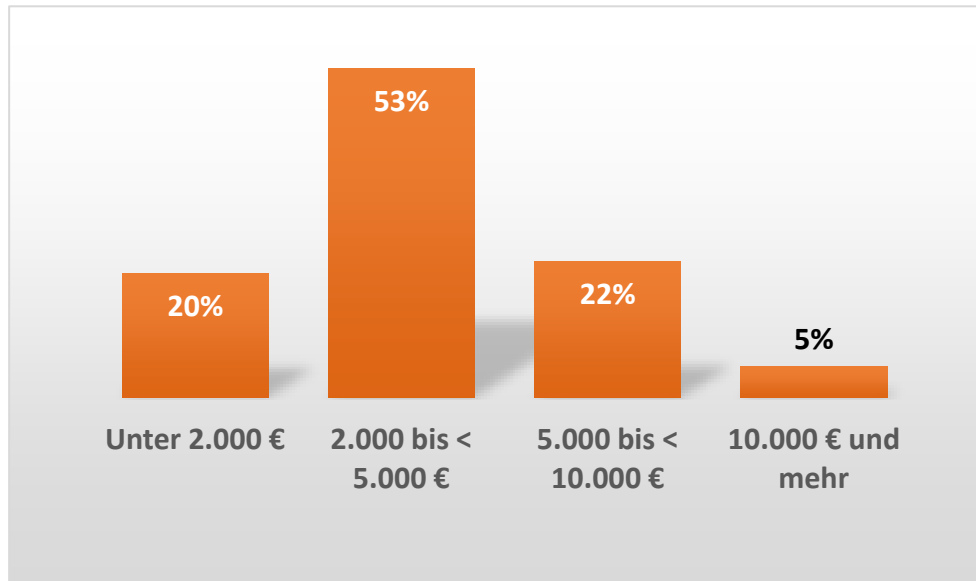
Trotz des leichten Anstiegs um 5% bei Personen in Ausbildung wird hier, wie auch durch die Altersstruktur, das Nachwuchsproblem betont.

**Empfehlung:**

Es sollte ein verstärkter Fokus auf die Werbung im universitären Kontext gelegt werden, beispielsweise in Newslettern oder am Campusgelände. Auch an Schulen wird eine stärkere Präsenz der Händel-Festspiele empfohlen. Hierauf soll in späteren Auswertungen noch näher eingegangen werden.

**Frage 35: Welches monatliches Netto-Haushaltseinkommen haben Sie zur Verfügung?**

(n = 231, Anteile in %)

**Aussage:**

Mehr als die Hälfte der Besucher\*innen verfügt über ein monatliches Netto-Haushaltseinkommen zwischen 2.000 und 5.000 Euro. Jeweils etwa ein Fünftel der Befragten verfügt über weniger als 2.000 Euro bzw. zwischen 5.000 und 10.000 Euro. Etwa 5% verfügen über ein Einkommen von mehr als 10.000 Euro.

**Bewertung:**

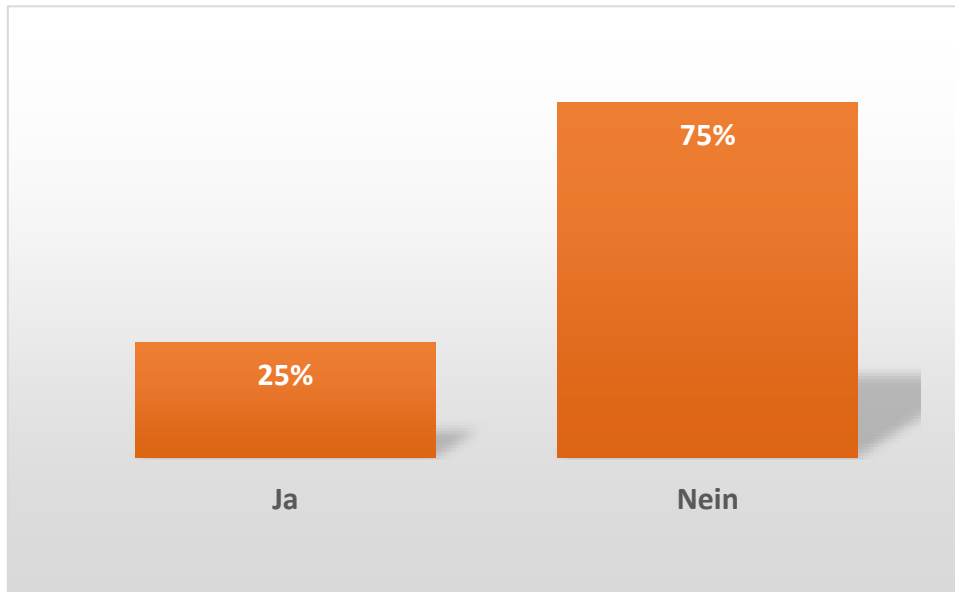
Das Netto-Haushaltseinkommen der Besucher\*innenschaft der Händel-Festspiele liegt im Vergleich zur deutschen Gesamtgesellschaft über dem Durchschnitt. Gründe hierfür sind höchstwahrscheinlich die Ticketpreise sowie die Zusammensetzung der Sozialstruktur. Hierauf soll in späteren Analysen noch eingegangen werden. Im Vergleich zu 2014 gibt es bei der Verteilung nur sehr geringfügige Änderungen (vgl. BEHNEN 2014a, S. 48).

**Empfehlung:**

Auch hier ist zu empfehlen, verstärkt auf kostenfreie Angebote für Studierende aufmerksam zu machen und die Bekanntheit der Händel-Festspiele unter der Studierendenschaft zu erhöhen. Zudem ist über eine Zunahme an kostenlosen oder kostenreduzierten Angeboten nachzudenken, wie sie dieses Jahr etwa mit der „Oper für alle“ am Samstag den 27.05.23 in der Göttinger Lokhalle stattgefunden haben.

**Frage 36: Sind Sie Mitglied der Händelgesellschaft?**

(n = 293, Anteile in %)



**Aussage:**

Ein Viertel der Besucher\*innen ist Mitglied der Händelgesellschaft. Es zeigt sich damit keine große Veränderung im Vergleich zu der Befragung 2014. Der leicht rückläufige Trend hat sich jedoch fortgesetzt (BEHNEN 2014a: S. 49).

**Bewertung:**

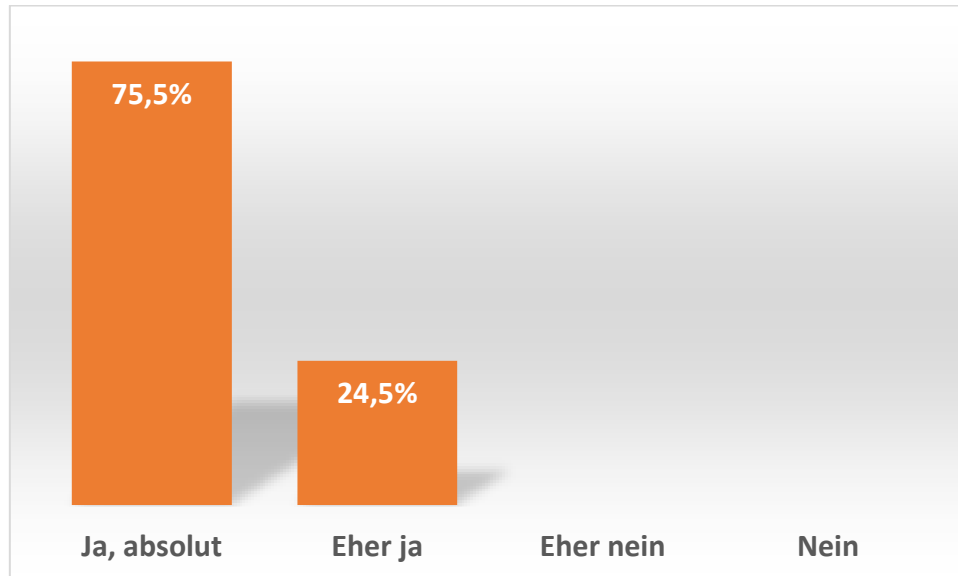
Viele der Mitglieder zählen zugleich zu den Stammgästen, da sie die Festspiele bereits in den vergangenen Jahren häufig besucht haben.

**Empfehlung:**

Die Stammgäste sollten gehalten und gut betreut werden, da sie einen bedeutenden Teil der Besucherschaft ausmachen. Dies ist über einen attraktiv gestalteten Newsletter sowie Angebote explizit für Mitglieder umsetzbar.

**Frage 37: Könnten Sie sich vorstellen, bei künftigen Händelfestspielen auch kostenpflichtige Veranstaltungen zu besuchen?**

(n = 53, Anteile in %; nur bei kostenfreien Veranstaltungen)



**Aussage:**

Alle Besucher\*innen der kostenfreien Veranstaltungen, die danach gefragt wurden, ob sie bei künftigen Festspielen auch wieder kostenpflichtige Formate besuchen würden, bejahten diese Frage, Dreiviertel davon sogar mit einem absoluten Ja.

**Bewertung:**

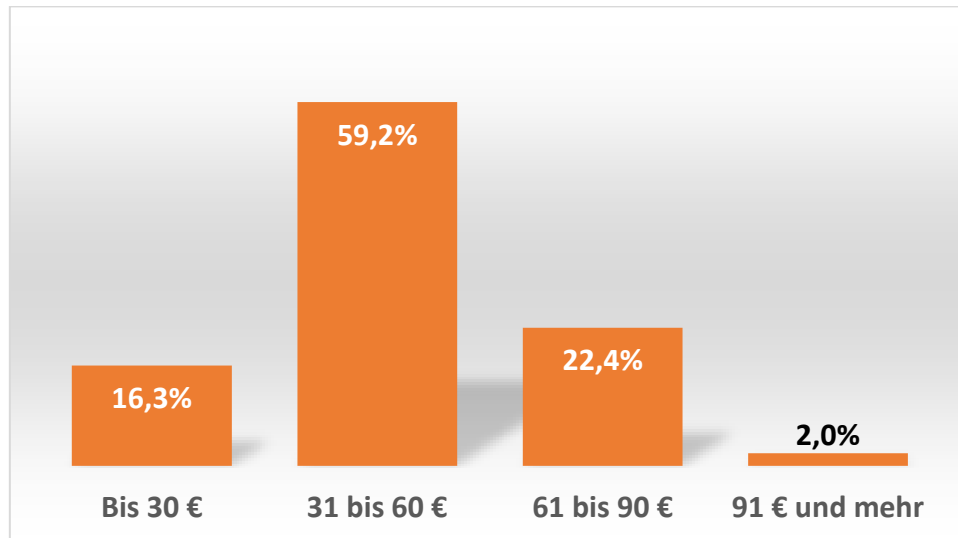
Die hohe Akzeptanz der Tatsache, dass Veranstaltungen im Rahmen der Handel-Festspiele gebührenpflichtig sind, spricht dafür, dass bei angemessenen Preisen kaum eine abschreckende Wirkung zu erwarten ist.

**Empfehlung:**

Die kostenfreien Formate sollten als niedrighschwellige Angebote, die unterschiedlichsten Gruppen Zugänge zu den Festspielen bieten und damit Teilhabe ermöglichen, unbedingt beibehalten werden. Eine Ausweitung kann in Betracht gezogen werden, sollte aber nicht so weit gehen, dass ähnliche kostenpflichtige Formate dadurch negativ beeinflusst werden könnten.

**Frage 38: Welchen Preis pro Ticket wären Sie maximal bereit zu zahlen?**

(n = 43, Anteile in %; nur bei kostenfreien Veranstaltungen)

**Aussage:**

Knapp 60% der Befragten und damit die Mehrheit sehen ihre persönliche Schmerzgrenze bzw. die maximale Zahlungsbereitschaft für ein Eintrittsticket im Bereich zwischen 31 und 60€ pro Person, gut ein Viertel der Befragten kann sich höhere Preise vorstellen, wobei Eintrittstickets von 91€ und mehr nur noch von zwei Prozent gelöst werden würden.

**Bewertung:**

Die Verteilung der Zahlungsbereitschaft folgt einem erwarteten Muster mit einer Häufung im mittleren Preissegment und einer Abflachung in Richtung höherer Preise. Da bei den kostenfreien Formaten auch Personen teilgenommen haben, die nicht aufgrund der Tatsache kamen, dass dafür kein Eintritt zu zahlen war, sind auch für einige künftig verhältnismäßig hohe Eintrittspreise vorstellbar. Allerdings kann das nicht für alle Besucher\*innengruppen gelten.

**Empfehlung:**

Insgesamt unterstreicht das Ergebnis die Tatsache, dass die im Jahr 2023 geltenden Eintrittspreise, die dieser Bewertung zu Grunde lagen, vor einer Mehrheit der Besucher\*innen als angemessen empfunden werden und dass preisliche Anpassungen in beide Richtungen behutsam erfolgen sollten (zumal die jeweiligen konjunkturellen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen).

## 6 Beantwortung der Forschungsfragen

### 6.1 Forschungsfrage 1: Göttingen als Veranstaltungsort

Im Zuge der ersten Forschungsfrage wird sich damit auseinandergesetzt, wie Göttingen als Veranstaltungsort der Internationalen Händel-Festspiele bezüglich der bestehenden Infrastruktur und geographischen Lage zu bewerten ist. Es wurden eine Forschungshypothese sowie drei Unterhypothesen aufgestellt, die durch die folgende Analyse überprüft und bewertet werden sollen.

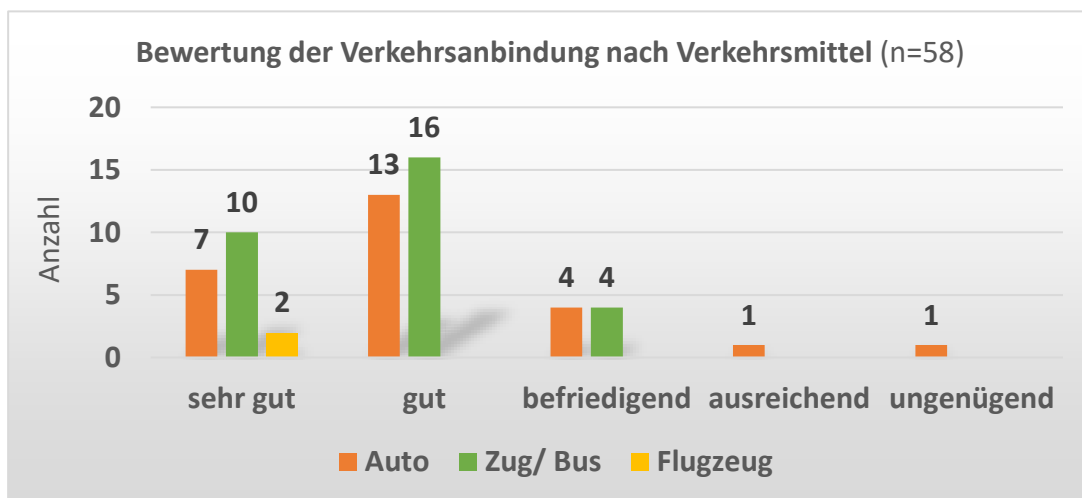
**Forschungshypothese:** Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele aufgrund der Anbindung, eines breiten infrastrukturellen Angebots und der zentralen geographischen Lage im deutschen Bundesgebiet.

- A) Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele aufgrund einer guten Anbindung an den Fernverkehr.
- B) Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele, da es zentral im deutschen Bundesgebiet liegt und somit gut erreichbar ist.
- C) Die Stadt Göttingen eignet sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele, da die Besucher\*innen ein umfangreiches und attraktives Infrastrukturangebot vorfinden.

#### 6.1.1 Unterhypothese A: Fernverkehr

Um die Unterhypothese, Göttingen eigne sich als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele aufgrund einer guten Anbindung an den Fernverkehr, zu überprüfen, wurden neben der deskriptiven Statistik mehrere Kreuztabellen und Mittelwertvergleiche zu Rate gezogen.

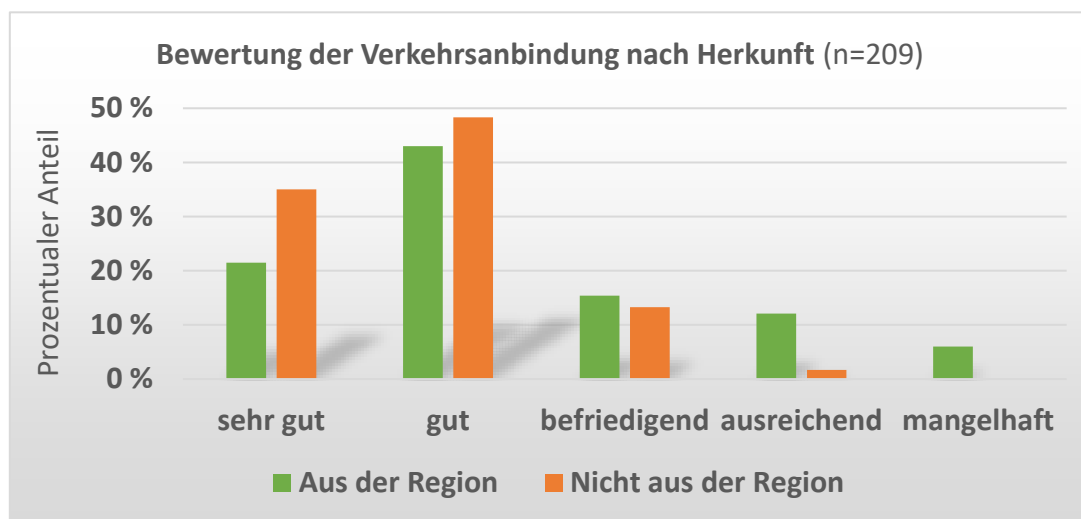
Die deskriptive Analyse zeigt deutlich, dass lediglich ein Viertel aller befragten Personen nicht aus Göttingen kommen und dementsprechend angereist sind. Dabei spielten die Händel-Festspiele den ausschlaggebenden Grund für die Reise. Von diesen 70 Personen sind 47,1% mit dem Auto und 48,5% mit Zug oder Bus angereist. Beide Teilgruppen bewerten die Verkehrsanbindung nach Göttingen positiv, wobei die absoluten Zahlen vermuten lassen, dass besonders Personen, die mit Zug oder Bus anreisen, überwiegend gute und sehr gute Schulnoten vergaben. Es wurden keine ausreichenden oder ungenügenden Noten vergeben.



Mithilfe einer Varianzanalyse<sup>2</sup> (einfaktorielle ANOVA) ließ sich jedoch nicht signifikant<sup>3</sup> feststellen, dass Zugfahrer\*innen die Anbindung anders bewerten als Autofahrer\*innen. Der F-Wert beträgt 1,97 ( $p > 5\%$ ). Auch macht es keinen Unterschied, wie alt Besucher\*innen sind oder ob sie einen oder mehrere Tage in der Region bleiben. Der F-Wert der Varianzanalyse beträgt beim Alter 0,66 ( $p > 5\%$ ). Bei der Dauer des Aufenthalts beträgt der F-Wert 0,89 ( $p < 5\%$ ) und ist damit leicht signifikant.

Die Hypothese, Göttingen sei durch die ICE-Fernverkehrsstrecke gut angebunden, lässt sich mit den erhobenen Daten also nicht abschließend beantworten. Die Verkehrsanbindung wird jedoch grundlegend als positiv wahrgenommen. Diese gute Bewertung könnte aber auch auf die Autobahn A7 oder sonstige Faktoren zurückzuführen sein.

Die prozentualen Anteile zeugen davon, dass Besucher\*innen, die nicht aus Göttingen kommen, die Verkehrsanbindung positiver bewerten als Göttinger\*innen selbst. Ein Mittelwertvergleich bestätigt dies mit hoher Signifikanz ( $p < 0,1\%$ ). Die Durchschnittsnote von Personen aus Göttingen beträgt 2,4. Bei Personen von außerhalb beträgt sie 1,9.



### 6.1.2 Unterhypothese B: Lage

Bezüglich der zentralen geographischen Lage im deutschen Bundesgebiet lassen sich keine Aussagen treffen, da die meisten Besucher\*innen aus dem Landkreis Göttingen stammen.

Hinsichtlich internationaler Gäste kann ebenfalls nichts Aussagekräftiges festgestellt werden. Insgesamt wurden lediglich 9 Personen aus dem Ausland befragt. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 3%. Im Jahr 2014 kamen noch 6% der Besucher\*innen aus dem Ausland (vgl. BEHNEN 2014a, S. 44). Für das Jahr 2022 gibt es keine relevanten Werte, da durch die Covid-19-Pandemie nur vereinzelt internationale Gäste kamen. MARLOW (2022) ermittelte jedoch

<sup>2</sup> Die Varianzanalyse bildet ein statistisches Testverfahren, das Unterschiede zwischen einzelnen Subgruppen einer Stichprobe hinsichtlich bestimmter abhängiger Messgrößen ermittelt.

<sup>3</sup> Die Statistische Signifikanz ist ein Maß dafür, wie sehr sich die Ergebnisse aus der gezogenen Stichprobe auf die Grundgesamtheit, in diesem Fall also auf die Besucher\*innen der Händel-Festspiele 2023, übertragen lassen. Sie wird in Form verschiedener Wahrscheinlichkeitsstufen, der sog. Signifikanzniveaus, angegeben. Für den vorliegenden Bericht werden dabei nur Signifikanzen ab einem Niveau von 5%-Fehlerwahrscheinlichkeit als signifikant betrachtet. Es wird zwischen signifikanten ( $p < 5\%$ ), sehr signifikanten ( $p < 1\%$ ) und hoch signifikanten ( $p < 0,1\%$ ) Testergebnissen unterschieden. Die p-Werte geben also das Maß der Fehlerwahrscheinlichkeit an; je höher diese sind, desto weniger signifikant ist ein Testergebnis und umgekehrt.

einige europäische Länder als Herkunftsländer. Darunter befinden sich Slowenien, die Niederlande, Frankreich, Spanien, Österreich, Dänemark und die Schweiz. Die befragten internationalen Personen aus der Erhebung 2023 kommen abgesehen von den europäischen Ländern Österreich, Schweiz, Frankreich und Irland aus Australien (Melbourne), Hong Kong, Japan und den USA (Kalifornien). Damit die Händel-Festspiele weiterhin ein internationales Musikfestival bleiben, ist es wichtig, weiterhin Gäste aus dem Ausland zu gewinnen.

### 6.1.3 Unterhypothese C: Infrastruktur

Unter Infrastruktur wird die zum Teil touristische, aber auch alltägliche Infrastruktur der Stadt verstanden. Darunter zählen Verkehr (Aufkommen, Parkmöglichkeiten, Verkehrsverbindungen, ÖPNV) sowie Gebäude und Einrichtungen. Beispiele für letztere sind Übernachtungs- oder Gastronomieangebote. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Infrastruktur der Händel-Festspiele sind die ausgewählten Veranstaltungsorte. Viele der historischen Orte sind zentral für die Wahrnehmung und Bewertung der Festspiele. Sie tragen unter anderem auch zur Atmosphäre Göttingens bei, welche hier ebenfalls als Kriterium für die Standortwahl angesehen wird.

Die Zufriedenheit mit dem Verkehr innerhalb der Stadt Göttingen ist im Vergleich zum Jahr 2014 gesunken. Damals bewerteten mehr als 50% der Personen die Verkehrssituation als gut oder sogar sehr gut (BEHNEN 2014a, S. 34). Im Jahr 2023 sind es nur noch 8%, die eine sehr gute und 26% die gute Bewertung hinterließen. Die Besucher\*innen sind also zunehmend unzufriedener.

Schulnoten für den Verkehr in Göttingen					
Antwort	2023		2014		
	abs.	in %	abs.	in %	
1	24	8%	36	11%	
2	76	26%	128	40%	
3	82	27%	63	19%	
4	21	7%	26	8%	
5	15	5%	15	5%	
6	3	1%	3	1%	
Weiß nicht	25	9%	58	18%	
Fehlend	49	17%	/	/	

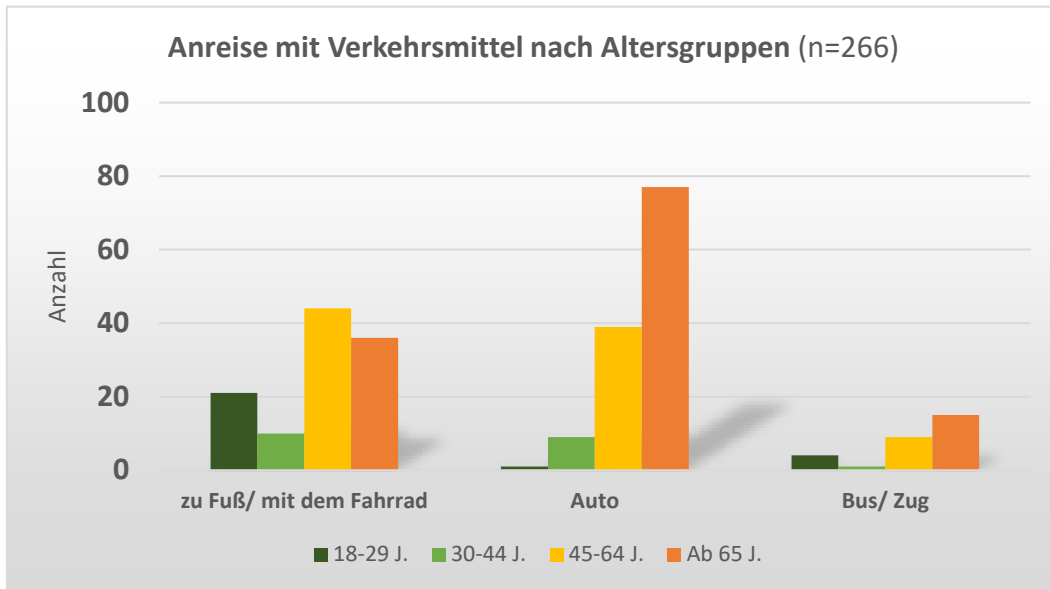
Dabei macht es einen Unterschied, ob die befragten Personen aus der Region kommen oder nicht. Ein Mittelwertvergleich (T-Test) zeigt mit einer hohen Signifikanz, dass sich die beiden Gruppen hier unterscheiden. Der Korrelationskoeffizient beträgt -0,287. Damit wird ausgesagt, dass Personen aus der Region Göttingen den Verkehr schlechter bewerten.

Bezüglich der Anreise kann gesagt werden, dass besonders das Auto genutzt wurde, um zum Veranstaltungsort zu gelangen. Der ÖPNV nimmt einen äußerst geringen Anteil ein. Kritik an ÖPNV und Anreise mit diesem aus dem Göttinger Umland wurde im persönlichen Gespräch häufig thematisiert. In der offenen Frage „Haben Sie Wünsche oder Anregungen?“ wird dies in 10% aller Antworten deutlich. Konkrete Antworten lauten beispielsweise:

- Regiobus Anbindung verbessern
- schlechter ÖPNV im Umland
- Kommunikation auf dem Land verbessern



Die ÖPNV-Verbindungen bieten trotz integrierten Bustickets keine attraktive Alternative zum Auto. Um dies zu ändern, müsste sichergestellt werden, dass Besucher\*innen auch nach der Veranstaltung eine gute Verbindung nach Hause haben. Der Veranstaltungsort muss in einer fußläufigen Entfernung zur nächsten Haltestelle sein. Dies ist besonders für ältere Menschen ausschlaggebend, da diese von allen Altersgruppen das Auto am meisten benutzen.

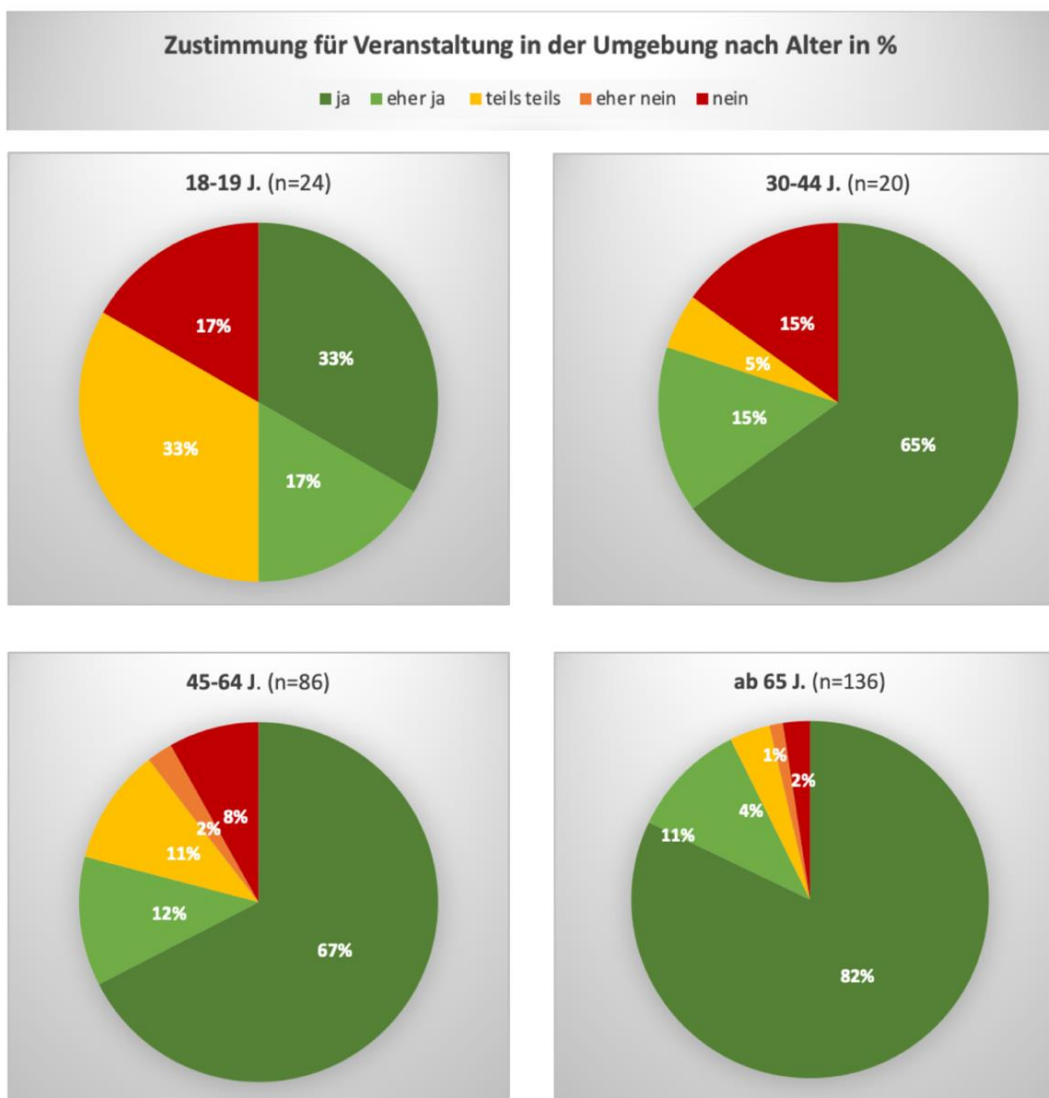


Daran anschließend lässt sich untersuchen, ob es Besucher\*innen gefällt, dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden. Dies schränkt auf der einen Seite die Menschen ein, die kein Auto zur Verfügung haben und auf den ÖPNV angewiesen sind. Auf der anderen Seite inkludiert es Personen, die im Umland leben und unmittelbar in ihrer Stadt/Gemeinde wenig bis kaum Kulturangebote dieser Art wahrnehmen können. Durch Veranstaltungen wie „filoBarocco“ in der Osteroder Stadthalle oder „Valer Sabadus & Spark“ im PS. Speicher Einbeck wird Kultur auch im Umland ermöglicht. Unter den geäußerten Wünschen lassen sich einige finden, die dies befürworten („Gut, dass Festspiele im Umfeld sind (alte Leute fahren nicht mit Auto nach Göttingen)“).

Eine Korrelationsanalyse<sup>4</sup> nach Spearman zeigt einen Zusammenhang zwischen Alter und der Zustimmung zu der Aussage, dass Veranstaltung auch im Umland von Göttingen stattfinden sollen. Der niedrige Korrelationskoeffizient von -0,15 zeugt mit einer Signifikanz von  $p < 5\%$  aber lediglich von einer sehr schwachen negativen Korrelation, d.h. in diesem Fall, je älter die Besucher\*innen sind, desto mehr stimmen sie Veranstaltungen im Umland zu. Die weniger zustimmenden Gruppen der 18-29-Jährigen und 30-44-Jährigen sind oft weniger mobil und besuchen lieber Veranstaltungen im Göttinger Zentrum.

<sup>4</sup> Korrelationsanalysen testen Zusammenhänge zwischen mindestens rangskalierten Variablen. Das Testergebnis bildet der Korrelationskoeffizient, der Werte zwischen 0 (kein Zusammenhang) und 1 (vollkommener Zusammenhang) annehmen kann. Eine positive Korrelation stellt dabei einen gleichgerichteten Zusammenhang dar, d.h. wenn die eine Messgröße ansteigt, steigt auch die andere an. Negative Korrelationen geben dementsprechend ein gegenläufiges Verhältnis an. Eine Korrelation im statistischen Sinne sagt nichts über einen Kausalzusammenhang (Ursache-Wirkung) aus, selbst wenn ein solcher bestehen mag. Die Annahme eines Kausalzusammenhangs ist daher Gegenstand der Interpretation durch die/den Forschende/n.

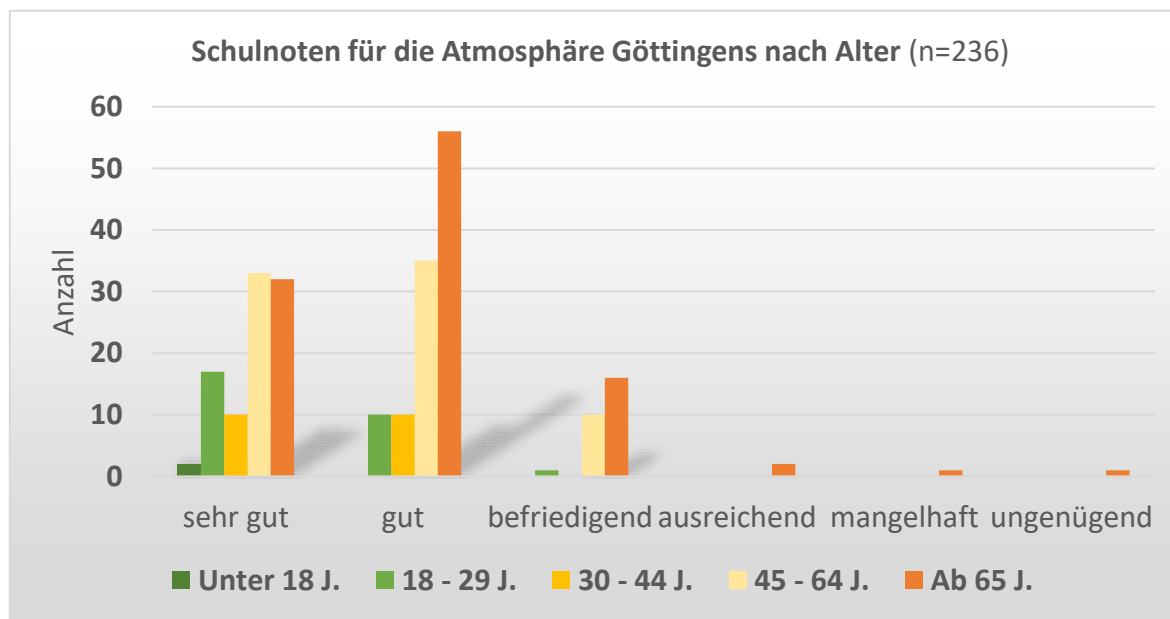
## 6 Forschungsfragen



Vergleicht man die Bewertung der Atmosphäre mit früheren Befragungen, so fällt auf, dass die Begeisterung für Göttingen zu sinken scheint. Im Jahr 2014 wurde die Note 1 von fast 50% der befragten Personen erteilt, im Jahr 2023 von nur noch 32%.

Schulnoten für die Atmosphäre in Göttingen				
Antwort	2023		2014	
	abs.	in %	abs.	in %
1	95	32%	171	49%
2	117	40%	142	40%
3	27	9%	21	6%
4	2	1%	4	1%
5	1	0,50%	0	0%
6	1	0,50%	0	0%
Weiß nicht	6	2%	14	4%
Fehlend	46	15%	/	/

Die Atmosphäre der Stadt wird von Personen unterschiedlichen Alters signifikant unterschiedlich bewertet. Der F-Wert der Varianzanalyse beträgt 1,83 und ist sehr signifikant ( $p < 1\%$ ). So unterscheiden sich besonders die Altersgruppe der Über-65-jährigen Besucher\*innen von denen, die zwischen 18-29 und 30-44 Jahre alt sind. Letztere bewerten die Atmosphäre im Mittel mit einer Note von 1,50, während die über 65-Jährigen eine Durchschnittsnote von 1,95 vergeben. Die Altersgruppe der Unter-18-Jährigen unterscheidet sich mit hoher Signifikanz von allen anderen Altersgruppen, ist jedoch aufgrund der geringen Anzahl an Personen nicht aussagekräftig.



Die Korrelationsanalyse nach Spearman bestätigt, dass das Alter mit der Wahrnehmung der Atmosphäre korreliert. Der Korrelationskoeffizient von 0,253 spricht von einer moderaten positiven, aber sehr signifikanten ( $p < 1\%$ ) Korrelation. Je älter Besucher\*innen sind, desto geringer bewerten sie die Atmosphäre. Dies bedeutet auch, je jünger die Besucher\*innen, desto besser bewerten sie die Stadt. Auf der einen Seite kann dies auf den Universitätsstandort zurückgeführt werden. Von den rund 134.000 Einwohner\*innen sind rund 23% Student\*innen der Hochschulen (vgl. STADT GÖTTINGEN 2023). Die STADT GÖTTINGEN (2023) spricht diesen zu, das Stadtbild mit ihrem „jungen Flair“ zu prägen. Auf der anderen Seite ist Göttingen auch für Menschen im Alter von 30-44 und 45-64 Jahren ein attraktiver Lebensort. Auffällig ist, dass lediglich Personen über 65 Jahren unzufriedenstellende Noten vergeben haben. Nichtsdestotrotz hat ein Großteil der über-65-Jährigen die Atmosphäre ebenfalls für gut befunden. Um mehr ältere Menschen zu überzeugen, ist es wichtig, Kulturangebote den Bedürfnissen der Älteren anzupassen.

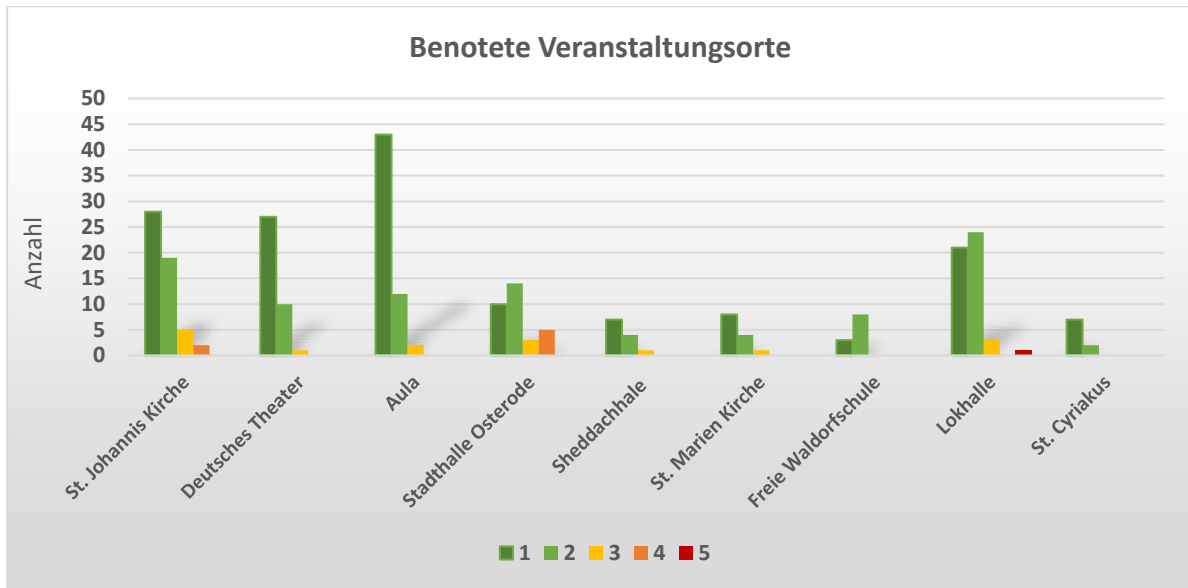
Dazu gehört mitunter die Versorgung vor, während oder nach den Konzertveranstaltungen. Die Stadt Göttingen bietet zahlreiche Restaurants mit unterschiedlicher Küche, meist in Innenstadtnähe. Es lässt sich feststellen, dass auch bei der Gastronomie Unterschiede bezüglich der Altersgruppen auftreten. Eine Varianzanalyse zeigt, dass besonders über-65-jährige Besucher\*innen das Gastronomieangebot anders bewerten. Der F-Wert beträgt hierbei 5,850. Die Durchschnittsnote dieser Altersgruppe beträgt 2,7. Mit einer Signifikanz von  $p < 5\%$  unterscheidet sie sich deutlich von den 18–29-Jährigen (Durchschnittsnote 2,1) und den 45–64-Jährigen (Durchschnittsnote 2,1).

Es lässt sich außerdem eine schwache Korrelation zwischen der Benotung des Gastronomiegebots und dem monatlichen Netto-Haushaltseinkommen herstellen. Mit einem Korrelationskoeffizienten von 0,18 und einer Signifikanz von  $p < 5\%$  gilt: Je höher des Netto-Haushaltseinkommen, desto weniger zufrieden ist man mit dem Angebot. Es lässt sich festhalten, dass Personen mit einem Einkommen unter 2.000 Euro die Gastronomie mit einer Durchschnittsnote von 2,1 am besten bewerten. Schon 2014 stellte die Besucher\*innenbefragung heraus, dass das Göttinger Gastronomieangebot ausbaufähig sei (vgl. BEHNEN 2014a, S. 31). Die Gastronomie hat sich seitdem sogar verschlechtert und begeistert weniger Personen. Im Jahr 2014 wurde noch eine Durchschnittsnote von 2,2 vergeben, 2023 nur noch eine 2,4.

<b>Schulnoten für das Gastronomieangebot</b>				
	2023		2014	
Antworten	abs.	in %	abs.	in %
1	28	10%	48	14%
2	93	31%	151	45%
3	57	19%	52	16%
4	16	5%	12	4%
5	4	2%	9	3%
6	2	1%	2	1%
weiß nicht	48	16%	62	19%
Fehlend	47	16%	/	/

Die Bewertung des Übernachtungsangebots hat sich gegenüber 2014 jedoch kaum verändert. 2014 lautete die Durchschnittsnote 2,03, im Jahr 2023 2,08. Übernachtungsmöglichkeiten werden überwiegend von Personen ab 45 Jahren in Anspruch genommen und als gut oder sehr gut bewertet.

Ein weiterer wichtiger Faktor der Stadtinfrastruktur, der den Handel-Festspielen zugutekommt, sind die schönen Veranstaltungsorte. Im persönlichen Gespräch mit Besucher\*innen zeigte sich ein positives Bild bezüglich der Veranstaltungsorte. Es wurde eine Korrelationsanalyse durchgeführt, welche den Zusammenhang zwischen Gefallen am Veranstaltungsort und Gefallen an der Veranstaltung aufführt. Dieser lässt sich mit einem Koeffizienten von 2,39 und einer hohen Signifikanz von  $p < 0,1\%$  als positiv beschreiben. Die Auswahl der Veranstaltungsorte sollte weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Orte, die von den Besucher\*innen am besten bewertet wurden, sind die Aula (Note 1,3), die St. Marienkirche (Note 1,5) und das Deutsche Theater (Note 1,3). Im persönlichen Gespräch wurde auch die Lokhalle (Note 1,7) oft als positiver Veranstaltungsort charakterisiert. Insgesamt gehören die Festspiele zum Kulturangebot Göttingens und zählen sogar zu einem der Hauptgründe für den Besuch der Gäste.



#### 6.1.4 Zwischenfazit

Die Analyse hat gezeigt, dass die Stadt Göttingen und ihr Infrastrukturanangebot grundsätzlich als positiv bewertet werden. Mithilfe der statistischen Test-Verfahren können die Forschungshypothesen zum Teil bestätigt werden. Die Bedeutung der zentralen Lage im deutschen Bundesgebiet ist durch die Antworten nicht wirklich prägnant abgebildet, auch wenn es Hinweise gibt. Bezüglich des Infrastrukturanbotes muss festgehalten werden, dass im Vergleich mit der Befragung von 2014 ein negativer Trend zu verzeichnen ist. Besucher\*innen im Jahr 2023 bewerten Verkehr, Gastronomie und Atmosphäre negativer als 2014. Faktoren wie Alter, Herkunft und Einkommen beeinflussen die Bewertung.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Veranstaltungsort Göttingen für die internationalen Händel-Festspiele gut gewählt, aber noch entwicklungsfähig ist. Besonders in den Bereichen Verkehr und Infrastruktur besteht hohes Potenzial zur Veränderung.

Konkrete Handlungsempfehlungen wurden bereits in Kapitel 5 formuliert.

## 6.2 Forschungsfrage 2: Motivation des Besucher\*innen

In diesem Abschnitt werden die Gründe und die Motivation thematisiert, aus denen heraus die Händel-Festspiele von Gästen besucht werden und ob es Unterschiede zwischen verschiedenen Besucher\*innengruppen gibt. Die Idee dahinter ist, dass langjährige Besucher\*innen möglicherweise aus anderen Gründen zu einem Besuch motiviert werden als neue Besucher\*innen. Möglicherweise spielen für langjährige Gäste das genaue Programm sowie einzelne Programmpunkte eine untergeordnete Rolle, da sie aus Gewohnheit und Tradition zu den Konzerten gehen, während für Erstbesucher\*innen einzelne Programmpunkte Anlass für ein Herantasten an die Händel-Festspiele sind. Des Weiteren ist von Interesse, ob die Kostenlosigkeit einiger Veranstaltungen dazu geführt hat, dass Menschen geringerer Einkommensklassen und Erstbesucher\*innen vermehrt teilnehmen. Zu den kostenlosen Veranstaltungen zählen das „Spotlight On“, die „Oper auf der Leinwand“ sowie der „Festgottesdienst“, der mit Händel-Musik gestaltet wurde.

Es werden demnach zwei Forschungshypothesen mit jeweiligen Unterpunkten aufgestellt:

**Unterhypothese A:** Es gibt signifikante Unterschiede zwischen den einzelnen Besucher\*innengruppen, je nach Anzahl bisheriger Besuche (Frage 6), hinsichtlich einer Meinung zur Ausrichtung des diesjährigen Programms der Händel-Festspiele (Frage 8).

- a. Es gibt einen signifikanten Unterschied zwischen den Besucher\*innengruppen nach Häufigkeit des Besuchs (Frage 6) hinsichtlich der *Beurteilung* der Ausrichtung des Programms der diesjährigen Händel-Festspiele (Frage 8).
- b. Es gibt einen signifikanten Unterschied zwischen den unterschiedlichen Besucher\*innengruppen nach Häufigkeit des Besuchs (Frage 6) hinsichtlich des *Vorhandenseins* einer Meinung über das Programm.

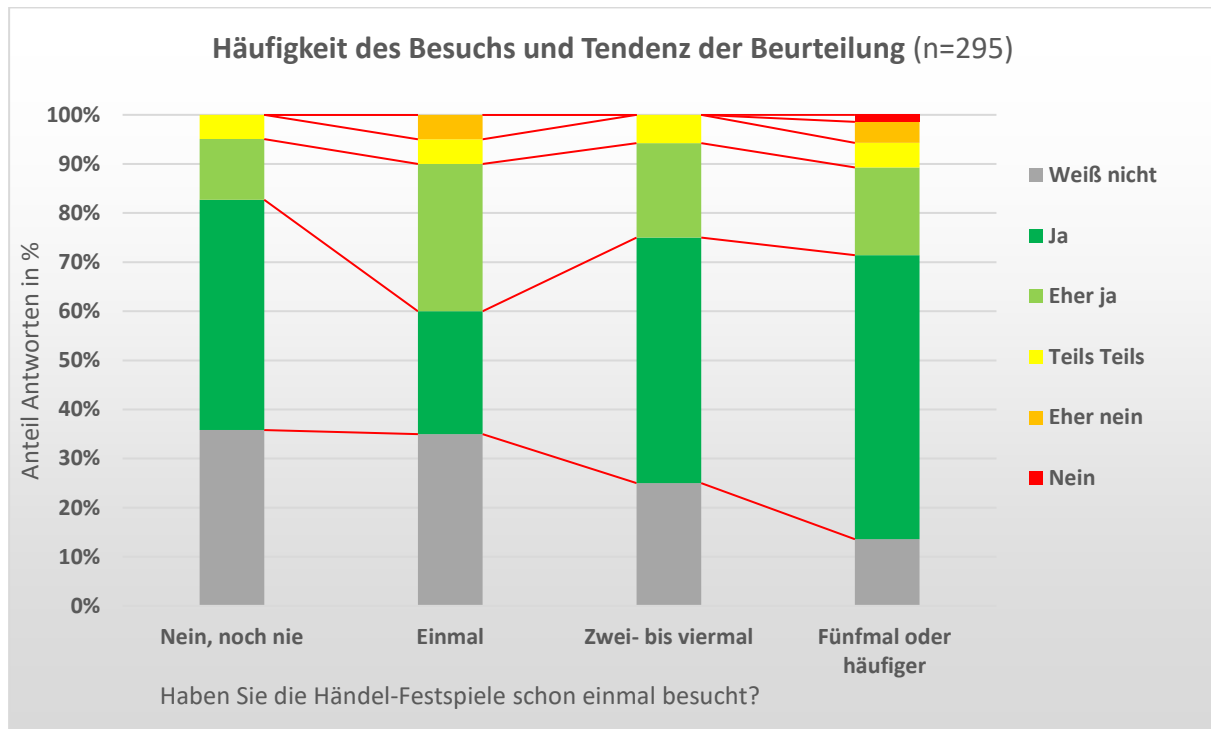
**Unterhypothese B:** Die kostenlosen Veranstaltungen der Händel-Festspiele haben andere Gäste zum Besuch motiviert als die kostenpflichtigen.

- a. Die Besucher\*innen der kostenlosen Veranstaltungen unterscheiden sich von denen der kostenpflichtigen Veranstaltungen hinsichtlich ihres monatlichen Netto-Haushaltseinkommen und ihrer Berufstätigkeit.
- b. Die Besucher\*innen der kostenlosen Veranstaltungen sind häufiger Erstbesucher\*innen als bei den kostenpflichtigen Veranstaltungen.

### 6.2.1 Unterhypothese A: Ausrichtung des Programms

a. Die erste Überlegung lautet, dass es hinsichtlich der Beurteilung des Programms Unterschiede zwischen den Gruppen gibt. Die entsprechende Gegenhypothese lautet, dass die Gruppen keine Unterschiede aufweisen. Dahinter steht die Idee, dass langjährige Besucher\*innen vor allem aus Tradition heraus zu den Festspielen gehen und sich weniger für die genaue Ausrichtung des Programms interessieren. Bei neuen Besucher\*innen könnten hingegen das Programm oder bestimmte Programmpunkte ausschlaggebend für den Besuch sein. Deshalb wird erwartet, dass neue Besucher\*innen das Programm als gelungen beurteilen, während langjährige Besucher\*innen keine spezifische Meinung haben.

Es zeigt sich, dass der Großteil der Besucher\*innen, unabhängig von der Häufigkeit ihres Besuchs, die Ausrichtung des diesjährigen Programms als gelungen beurteilt hat. Die Zustimmung zum Programm ist unter allen Besucher\*innengruppen sehr groß.

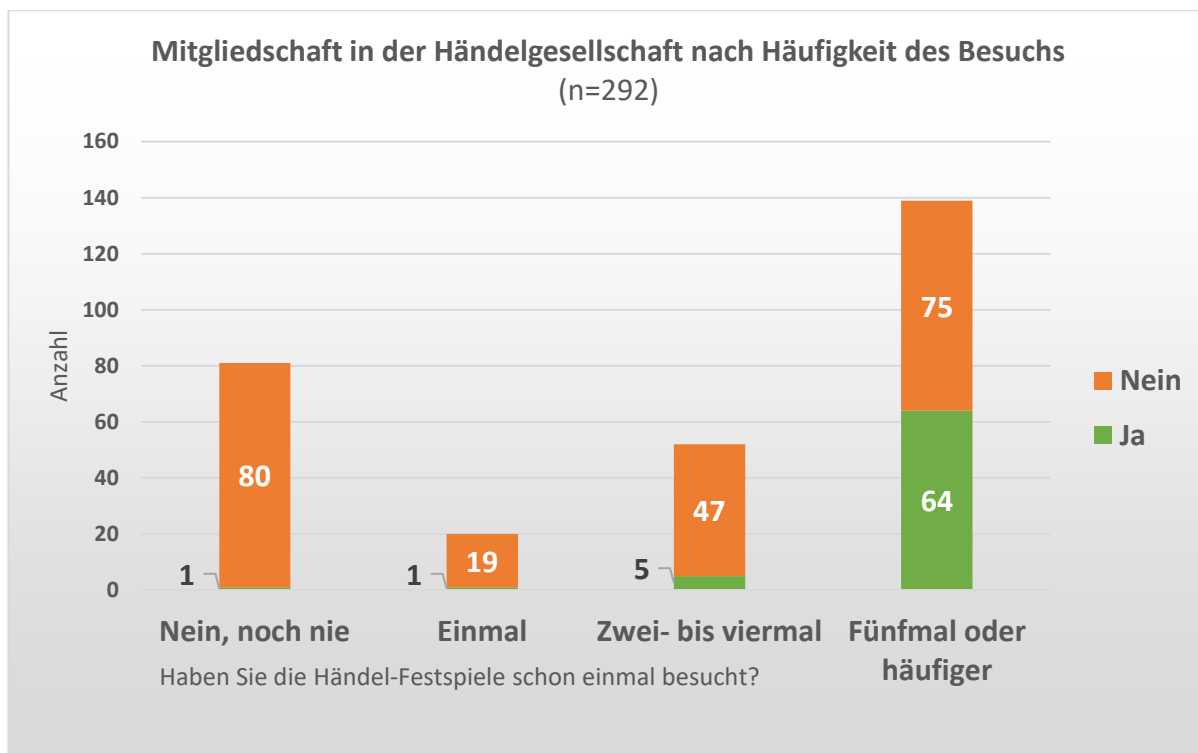


Entgegen der Annahme der Hypothese zeigt sich jedoch, dass das Programm insbesondere unter langjährigen Gästen Zustimmung findet, welche mit 58% anteiligen Ja-Stimmen die größte Zustimmung aufweisen. Die neuen Besucher\*innen liegen mit 47% an anteiligen Ja-Stimmen leicht unter dem Zustimmungsdurchschnitt von 52%.

Da jedoch auffällig ist, dass der Anteil an „Weiß nicht“-Angaben unter den erstmaligen Gästen besonders groß zu sein scheint, während er bei langjährigen Besucher\*innen deutlich geringer ausfällt, wurde die Vermutung b aufgestellt. Dieser wird im Folgenden nachgegangen.

b. Die zweite Vermutung lautet, dass es signifikante Unterschiede zwischen den mehrjährigen bzw. den neueren Besucher\*innengruppen gibt, bezüglich des *Vorhandenseins* einer Meinung über das Programm. Hierfür wurde der Anteil der „Weiß-Nicht“-Angaben mit den gebündelten restlichen Antwortmöglichkeiten (Ja, Eher ja, Teils teils, eher nein, nein) jeweils für die unterschiedlichen Gruppen miteinander verglichen.

Über eine Kreuztabelle und die entsprechenden kategorialen Zusammenhangsmaße zwischen den beiden Bezugsgrößen konnte ermittelt werden, dass tatsächlich signifikante Unterschiede zwischen den Erstbesucher\*innen und den häufigeren Besucher\*innen hinsichtlich des Vorhandenseins einer Meinung über die Ausrichtung des diesjährigen Programms feststellen lassen: dabei haben häufigere Besucher\*innen der Festspiele eher eine Meinung.



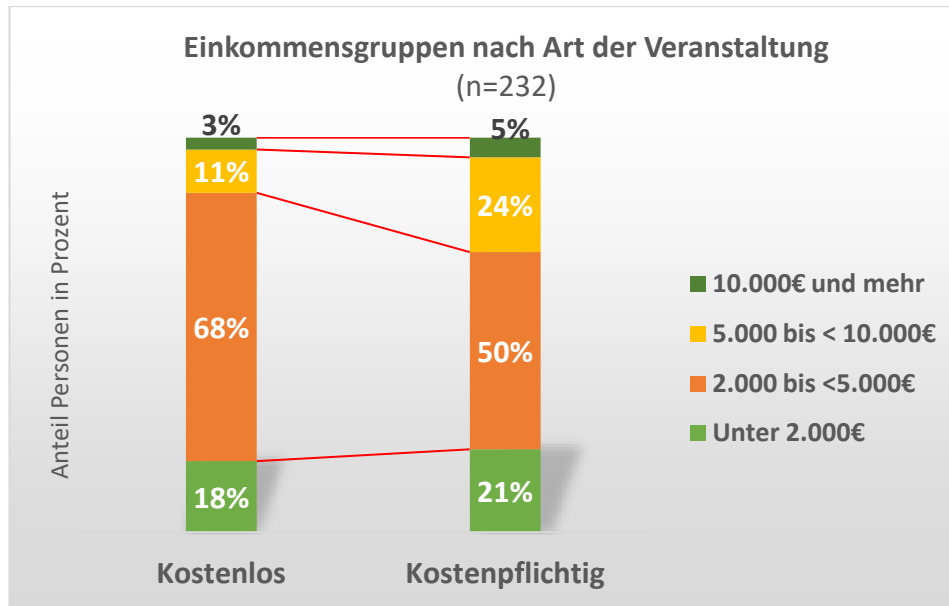
Die obige Grafik verdeutlicht, dass etwa die Hälfte der langjährigen Besucher\*innen zugleich eine Mitgliedschaft in der Händelgesellschaft haben. In Zusammenhang mit dem hohen Interesse für die Ausrichtung des Programms unter langjährigen Besucher\*innen kann insbesondere eine Werbung und ausführliche Darstellung des Programms im Newsletter der Händelgesellschaft empfohlen werden.

Neue Gäste interessieren sich hingegen in geringerem Maße für die Programmausrichtung. Die Ausrichtung des Programms kann für diese Gruppe demnach nicht die Hauptmotivation für einen Besuch der Festspiele sein. Andere Gründe wie „Neugierde“, „Zufall“ und „Kultur in der Region“ wurden beispielsweise in der offenen Angabe als Hauptgrund für den Besuch (Frage 27) angegeben. Es wird empfohlen, die genannten Gründe und Empfehlungen in der offenen Frage 27 nach dem Hauptgrund des Besuchs zu berücksichtigen, die Werbung im Stadtgebiet zu erhöhen und damit die Neugierde der Anwohner\*innen zu wecken.

### 6.2.2 Unterhypothese B: Kostenlose Veranstaltungen

a. Um der ersten Überlegung nachzugehen, ob die Besucher\*innen der kostenlosen Veranstaltungen sich von denjenigen der kostenpflichtigen Veranstaltungen hinsichtlich ihres monatlichen Netto-Haushaltseinkommen und ihrer Berufstätigkeit unterscheiden, wurde die beiden Veranstaltungsformen miteinander verglichen. Anschließend wurde eine Varianzanalyse zur Prüfung etwaiger Unterschiede durchgeführt.

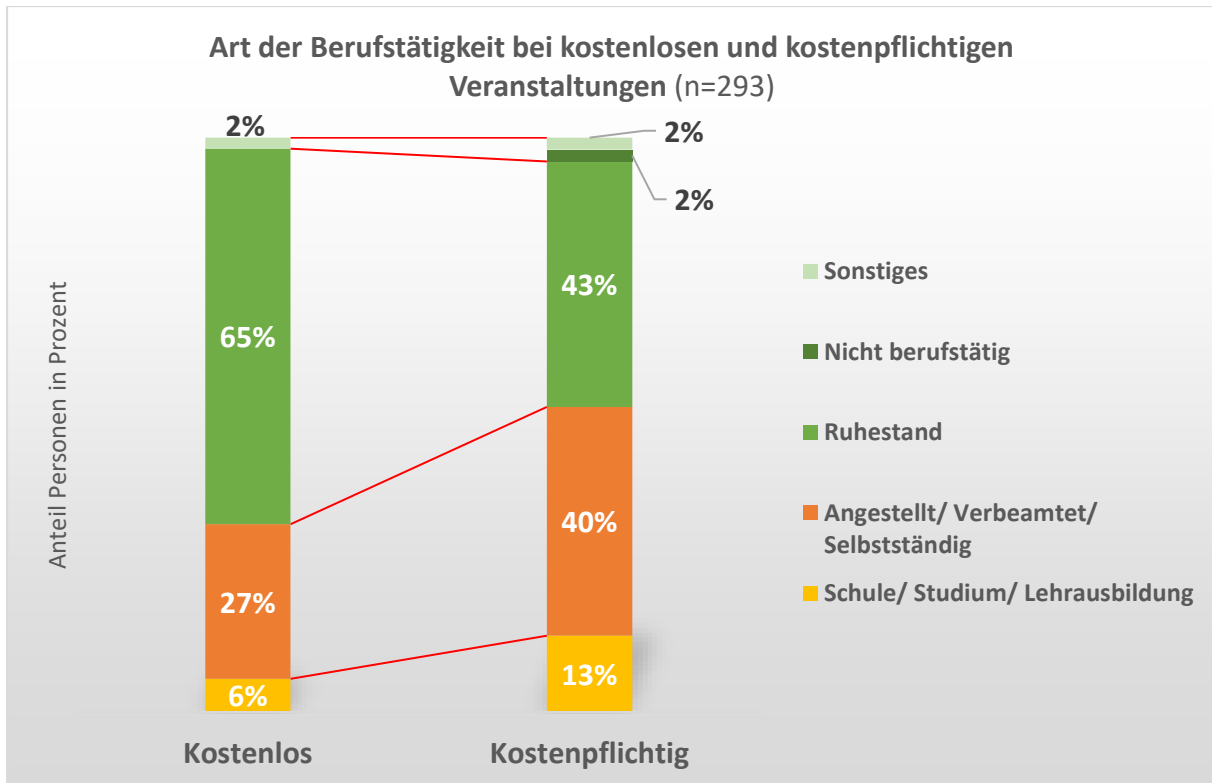




Es zeigt sich, dass der Anteil an Personen mit einem Einkommen von 2.000 bis <5.000€ bei den kostenlosen Veranstaltungen höher ist als bei den restlichen, kostenpflichtigen. Währenddessen ist der Anteil an Personen mit einem Einkommen von 5.000 bis <10.000€ bei den kostenpflichtigen Konzerten etwas höher. Dies deutet darauf hin, dass der „kostenfreie Samstag“ eine Möglichkeit für Menschen mit etwas geringerem bzw. durchschnittlichem Einkommen ist, an den Festspielen teilzuhaben. Die Kostenlosigkeit ist demnach ein möglicher Motivationsgrund zum Besuch der Veranstaltung für Menschen mit etwas geringerem Einkommen. Die Anteile von Personen mit einem Einkommen von unter 2.000€ können hierbei nur bedingt interpretiert werden, da viele Studierende zu dieser Gruppe zählen und durch das Kulturticket die Möglichkeit haben, an eigentlich kostenpflichtigen Veranstaltungen teilzunehmen.

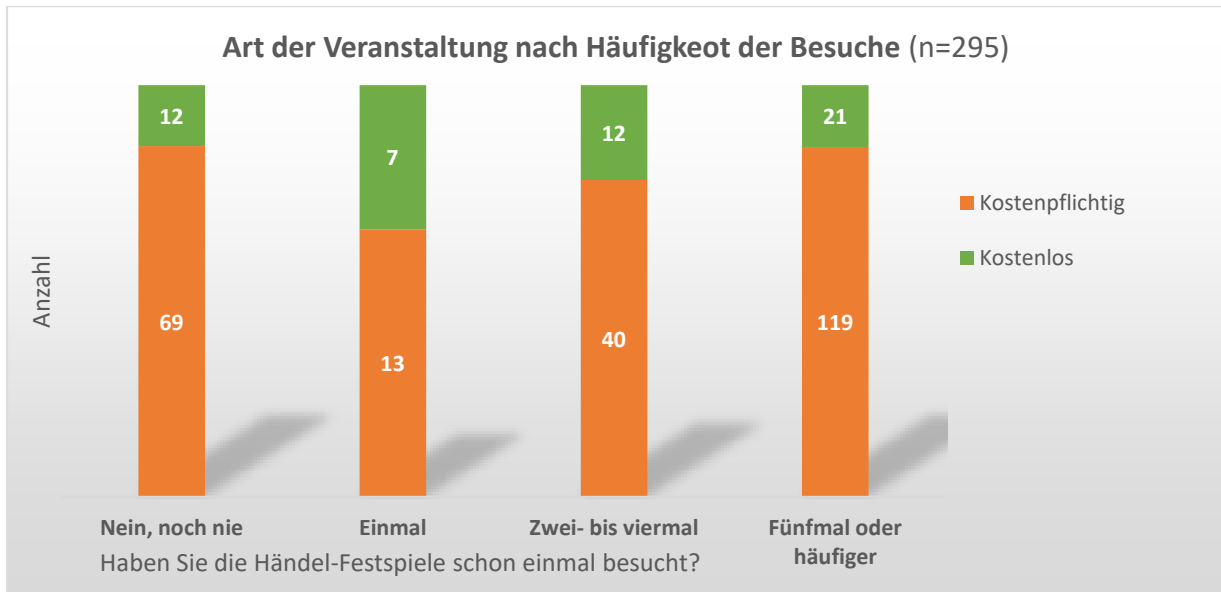
Der nicht-parametrische Kruskal-Wallis-Test für unabhängige Stichproben ist mit einem Wert von 5,227 jedoch nicht signifikant. Dies liegt wahrscheinlich an der geringen Fallzahl der Besucher\*innen von kostenlosen Veranstaltungen. Damit muss die Hypothese verworfen werden, dass es Unterschiede zwischen den Einkommensgruppen gibt.

Bezüglich der Berufstätigkeit liegen Unterschiede zwischen den beiden Arten von Veranstaltungen vor. Der Anteil an Personen im Ruhestand ist auf kostenlosen Veranstaltungen höher als bei kostenpflichtigen. Genau umgekehrt verhält es sich mit dem Anteil an Angestellten/Verbeamteten/Selbstständigen. Dies deutet darauf hin, dass insbesondere Rentner\*innen durch die kostenfreien Veranstaltungen zu einem Besuch motiviert werden. Da der Anteil an Rentner\*innen in der Stichprobe jedoch allgemein sehr hoch ist und die ANOVA-Analyse mit einem F-Wert von 2,463 für die wichtigsten Berufsgruppen nicht signifikant ist, sollten die Daten mit Vorsicht interpretiert werden.



Die sich in den vorliegenden Daten andeutenden Trends könnten in weiteren Besucher\*innenbefragungen der kommenden Jahre durch vermehrte Interviews auf kostenlosen Veranstaltungen untersucht werden. So könnte untersucht werden, für welche Art von Besucher\*innen die Kostenlosigkeit ein besonderer Motivationsgrund zur Teilnahme an den Festspielen ist und ob diese mit der Zeit auch bereit wären, Teil des zahlenden Publikums zu werden. So könnten auf langfristige Sicht neue Stammgäste gewonnen werden. Korrelationsanalysen haben gezeigt, dass ein hoch signifikanter ( $p < 1\%$ ) und mäßiger, positiver Zusammenhang (Korrelationskoeffizient nach Spearman =  $-0,51$ ; negatives Vorzeichen ist hier durch die Kodierung der Variablen bestimmt) zwischen dem monatlichen Netto-Haushaltseinkommen und der Bereitschaft, künftig wieder kostenpflichtige Veranstaltungen zu besuchen, besteht. Ebenso korreliert das Alter leicht mit der Bereitschaft, wobei diese mit zunehmendem Alter abnimmt.

b. Die Besucher\*innen der kostenlosen Veranstaltungen sind häufiger Erstbesucher\*innen als bei den kostenpflichtigen Veranstaltungen. Um der Frage nachzugehen, ob die Kostenlosigkeit einer Veranstaltung neue Besucher\*innen anlocken kann, wird die Häufigkeit der Besuche mit der Art der Veranstaltung in Bezug gesetzt.



Die obigen Daten zeigen, dass zwischen den Gruppen leichte Unterschiede bestehen. Mit einem F-Wert von 2,114 ist der Mittelwertvergleich jedoch nicht signifikant. Damit wird die Nullhypothese beibehalten. Es scheint damit keinen erhöhten Anteil an Erstbesucher\*innen auf kostenlosen Veranstaltungen zu geben. Doch auch hier sollte die geringe Fallzahl bedacht und auf kommende Besucher\*innenumfragen verwiesen werden, die gezielt auf kostenfreien Veranstaltungen Interviews führen könnten.

### 6.2.3 Zwischenfazit

Die Untersuchung der Besuchsmotivation hat ergeben, dass die Ausrichtung des Programms eher interessant für Stammgäste bzw. mehrjährige Besucher\*innen der Festspiele als für Erstbesucher\*innen ist. Ein gelungenes Programm motiviert damit insbesondere langjährige Gäste zum Besuch. Erstbesucher\*innen hingegen scheinen durch andere Faktoren zum Besuch motiviert zu werden. Dem sollte in weiteren Befragungen nachgegangen werden. Die kostenlosen Veranstaltungen weisen keine spezifische Besucher\*innenstruktur auf. Um besser zu erfassen, wer durch das kostenfreie Angebot zum Besuch motiviert wird, sollte in einer kommenden Befragung gezielt auf kostenfreien Veranstaltungen interviewt werden.

Unabhängig von einem spezifischen Besucher\*innenprofil zeigte die Auswertung der offenen Frage nach dem Hauptgrund des Besuchs, dass besonders das Erleben von Musik und Kultur der Anlass für eine Teilnahme waren (siehe Frage 27). In der Bewerbung der Festspiele sollte die Musik also stets im Mittelpunkt stehen. Dies wurde im deskriptiven Teil des Berichts bereits näher ausgeführt.

### 6.3 Forschungsfrage 3: Nachhaltigkeit

In dieser dritten Forschungsfrage wird untersucht, inwieweit die ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen für die Besucher\*innen der Händel-Festspiele von Bedeutung ist.

**Forschungshypothese:** Das Thema Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen ist den Teilnehmer\*innen der Händel-Festspiele wichtig.

**Unterhypothese:** Maßnahmen, die der nachhaltigen Gestaltung der Händel-Festspiele dienen, werden von den Teilnehmer\*innen des Festivals positiv bewertet.

Diese Hypothese bildet die Grundlage für die Untersuchung der Bedeutung, die der ökologischen Nachhaltigkeit von den Besucher\*innen der Händel-Festspiele beigemessen wird. Dabei wird analysiert, wie die Besucher\*innen die Aspekte der Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen wahrnehmen und welchen Stellenwert sie diesem Thema beimessen.

#### 6.3.1 Unterhypothese: Positive Bewertung

Wie im deskriptiven Teil bei Frage 13 beschrieben, wären die Gäste, die zugunsten der Nachhaltigkeit Abstriche in ihrem kulturellen Leben machen würden, am ehesten bereit, sich im Verkehr einzuschränken. Der prozentuale Anteil dieser Antwortmöglichkeit lag bei 57%. Dabei gab es der Kontingenzanalyse zufolge keinen signifikanten Zusammenhang zu Geschlecht, Bildungsabschluss, monatlichem Nettoeinkommen, Alter oder Berufstätigkeit.

		Fahrzeugwahl zur Anreise				Gesamt
		zum Veranstaltungsort			Sonstiges	
		Zu Fuß/ mit dem Fahrrad	Auto	Bus/ Zug		
nach Göttingen	Auto	11	18	2	0	31
	Zug/ Bus	21	6	5	1	33
	Flugzeug	2	1	0	0	3
Gesamt		34	25	7	1	67

Die Kreuztabelle gibt einen Überblick über die Wahl des Verkehrsmittels zur Anreise in die Region Göttingen und zu den Veranstaltungsorten in Anzahl der Personen.

Zieht man den Pearson-Chi-Quadrat-Test mit einer erlaubten Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% heran, besteht bei der Wahl des Verkehrsmittels (innerhalb und außerhalb Göttingens) kein statistisch signifikanter Zusammenhang.

Die folgenden zwei Tabellen zeigen die Wahl des Transportmittels zur Anreise im Vergleich zu 2014.

<b>Anreise nach Göttingen</b>				
	2023		2014	
Antworten	abs.	in %	abs.	in %
Auto	32	<b>47,1</b>	69	<b>52</b>
Zug/Bus	33	<b>48,5</b>	52	<b>40</b>
Flugzeug	3	<b>4,4</b>	11	<b>8</b>

In diesem Jahr fuhren fast 5% weniger Gäste mit dem Auto nach Göttingen und die Option mit dem Zug oder Bus zu fahren, war deutlich beliebter als noch im Jahr 2014. Dieser Trend spricht für ein Umdenken der Besucher\*innen im Zusammenhang mit einer ökologischeren Anreise im Fernverkehr.

<b>Anreise zum Veranstaltungsort</b>				
	2023		2014	
Antworten	abs.	in %	abs.	in %
zu Fuß/Fahrrad	114	<b>40,1</b>	148	<b>40</b>
Auto	133	<b>46,8</b>	194	<b>53</b>
Bus/Zug	30	<b>10,6</b>	27	<b>7</b>
Sonstiges	7	2,5	/	/

Auch die Anreise zum Veranstaltungsort innerhalb Göttingens ist tendenziell ökologischer geworden, da auch hier der Individualverkehr mit dem Auto leicht zurückgegangen ist. Die Busnutzung ist im Vergleich zu 2014 um 3,6% leicht angestiegen. Dennoch bleibt die ÖPNV-Nutzung als Maßnahme, die Händel-Festspiele mithilfe einer integrierten Busfahrkarte beim Kauf eines Veranstaltungstickets ökologischer zu gestalten, hinter den Erwartungen zurück.

Es wurde allen Teilnehmer\*innen die Fragen gestellt: „Würden Sie sagen, dass Ihnen ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen wichtig ist?“ und „Würden Sie sagen, dass Sie die im Ticket integrierte Busfahrkarte nutzen, um zu Veranstaltungen zu gelangen?“. Um zu überprüfen, ob sich der Grad der Zustimmung auch in der Wahl des Verkehrsmittels niederschlägt, wurden diese beiden Variablen in Beziehung gesetzt.

Sowohl die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen als auch die Bereitschaft, das integrierte Busfahrticket zu nutzen, wurden mithilfe der Methode des Chi-Quadrat-Tests jeweils in Zusammenhang mit Geschlecht, Bildungsabschluss, monatlichem Nettoeinkommen, Alter und Berufstätigkeit gesetzt. Bei keiner dieser kategoriellen Einteilung gab es signifikante Zusammenhänge.

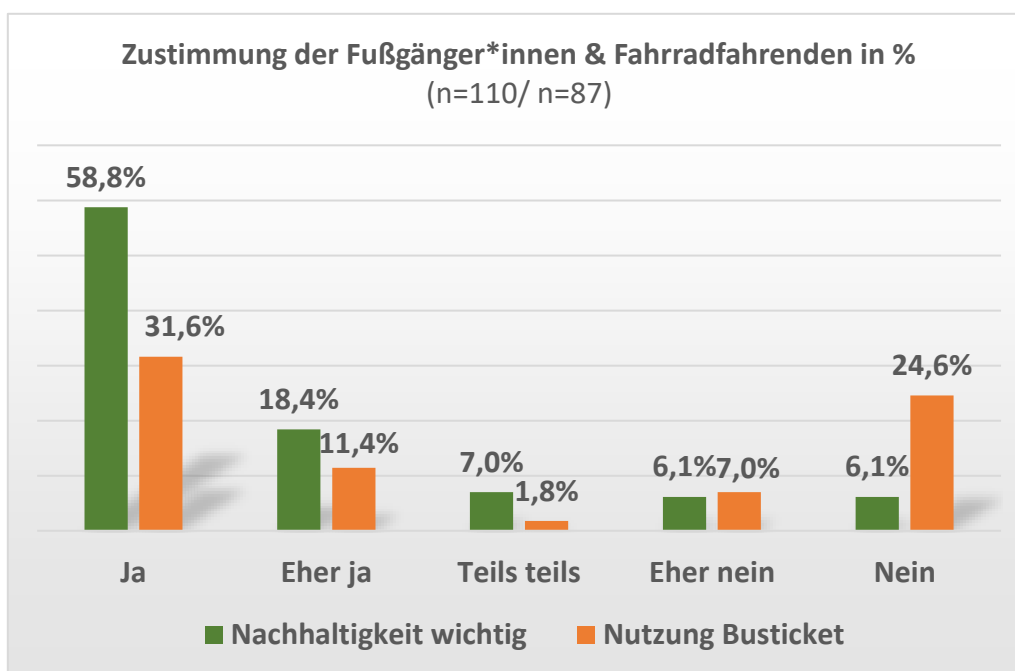
Das heißt, das Thema Nachhaltigkeit ist bei den Gästen der Händel-Festspiele gleichermaßen in den verschiedenen Gruppen durchmischt vertreten.

	Vergleich der Mittelwerte	
	Nachhaltigkeit wichtig	Busticket
zu Fuß/mit dem Fahrrad	1,78	2,76
Bus/ Zug	1,79	3,29
Auto	1,98	3,22
Gesamt	1,86	3,08

Der Mittelwertvergleich zeigt, dass die Gäste, die zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad anreisen oder mit dem Bus fahren, die Wichtigkeit von Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen höher bewerteten als Autofahrer\*innen. Die Bereitschaft, das integrierte Busfahrticket zu nutzen, ist bei Fußgänger\*innen und Fahrradfahrenden ebenfalls am höchsten.

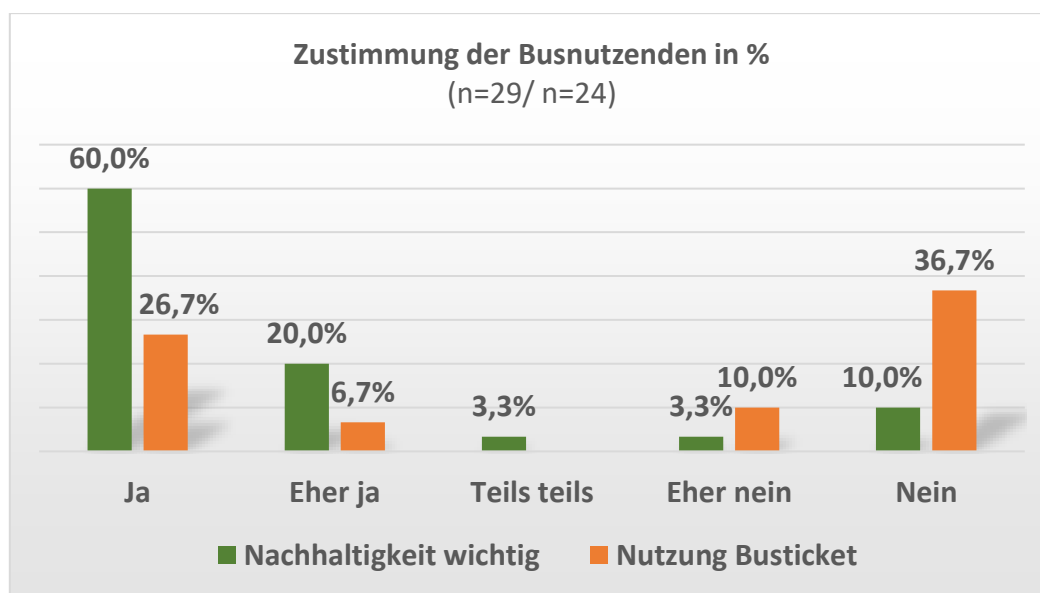
Während der Befragung der Besucher\*innen fiel auf, dass einige Gäste das Busfahrticket nicht kannten. Der Mittelwert für die geringe Nutzung des integrierten Busfahrtickets ist außerdem durch die hohe Studierendenzahl der Stadt leicht verzerrt. 14 Studierende gaben an, das Ticket nicht oder eher nicht zu nutzen. Dies ist aufgrund des Semestertickets der Georg-August-Universität Göttingen allerdings auch nicht nötig, da sie die Busse der GöVB bereits größtenteils kostenlos nutzen können.

Die folgenden Diagramme stellen die Beantwortung der obigen Fragen dar, gefiltert nach dem genutzten Verkehrsmittel zur Anreise zum Veranstaltungsort.



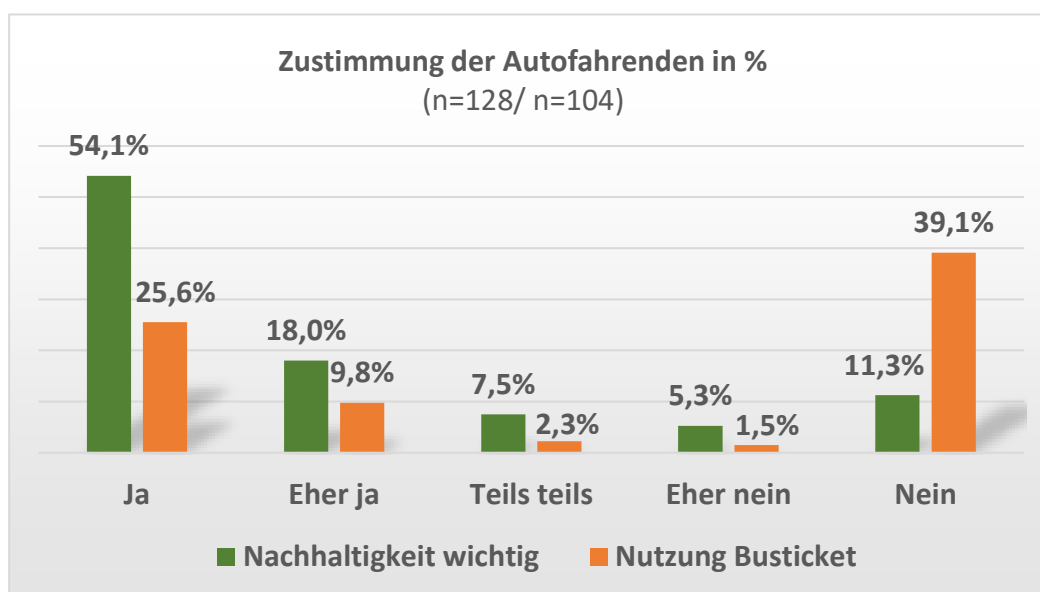
In diesem Säulendiagramm wird die Zustimmung der Gäste darüber, ob ihnen ökologische Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen wichtig ist, mit der Bereitschaft, das integrierte Busfahrticket der Händel-Festspiele zu nutzen, für die Gruppe derjenigen, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß anreisen, verglichen.

Hier liegen die Bewertungen zur Nachhaltigkeit mit einem Mittelwert von 1,78 und der Bereitschaft, das Busticket zu nutzen, mit 2,76 relativ nah beieinander. Trotzdem schneidet das Busticket eher weniger gut ab. Das könnte jedoch daran liegen, dass die Gäste, die zu Fuß anreisen, das Ticket aufgrund der kurzen Entfernung zum Veranstaltungsort nicht benötigten und Fahrradfahrende bereits eine ökologische Reiseform nutzen.



Das Säulendiagramm veranschaulicht die Meinungen der Bus- und Zugfahrenden hinsichtlich der Wichtigkeit ökologischer Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen sowie ihre Bereitschaft, das integrierte Busfahrticket der Händel-Festspiele zu nutzen.

Der Mittelwert der gegebenen Antworten der Bus- und Zugfahrenden liegt bei der Frage der Nachhaltigkeit bei 1,79 und wird damit als eher wichtig bis wichtig bewertet. Der Mittelwert der Bereitschaft das integrierte Busfahrticket zu nutzen, schneidet mit 3,29 allerdings eher schlecht ab (siehe Mittelwertvergleich).



Das Balkendiagramm zeigt einerseits die Zustimmung der Autofahrenden darüber, ob ihnen ökologische Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen wichtig ist und andererseits die Bereitschaft, das integrierte Busfahrticket der Händel-Festspiele zu nutzen.

Der Mittelwert der gegebenen Antworten der Autofahrenden liegt bei der Frage der Nachhaltigkeit bei 1,98, also „eher wichtig“. Jedoch liegt die Bereitschaft, das Busticket zu nutzen nur bei „teils, teils“ mit 3,22 im mittleren Bereich.

54,1% der Autofahrer\*innen ist Nachhaltigkeit bei Kulturveranstaltungen wichtig und 25,1% wären bereit, das Busfahrticket zu nutzen. Der überwiegende Teil lehnt die Busnutzung deutlich ab.

Das Ergebnis zeigt, dass viele Autofahrer\*innen zwar Nachhaltigkeit auf Veranstaltungen als einen wichtigen Aspekt empfinden, aber kein Interesse an der Nutzung eines integrierten Busfahr tickets haben. Somit sind diese Besucher\*innen nicht in der Lage, ihr Interesse an Nachhaltigkeit über die Busnutzung zu realisieren.

CO<sub>2</sub>-Einsparungen können über eine verstärkte Busnutzung jedoch möglich gemacht werden und sollten weiterhin gefördert und beworben werden, sowohl im Sinne der Nachhaltigkeit als auch im Interesse der Besucher\*innen. Weitere Maßnahmen der Veranstalter\*innen, die Festspiele ökologischer zu gestalten, können in den kommenden Jahren ausgebaut und öffentlichkeitswirksamer kommuniziert werden, um möglichst viel Menschen zu erreichen.

### **6.3.2 Zwischenfazit**

Die Forschungshypothese, dass den Besucher\*innen der Händel-Festspiele die ökologische Nachhaltigkeit generell wichtig ist, hat sich bestätigt und ist dabei unabhängig vom Geschlecht, Alter oder anderen Faktoren. Ein mit 57% der Angaben großer Teil der Befragten gibt an, am ehesten beim Verkehr Abstriche im Sinne der Nachhaltigkeit zu machen. Die Hauptmaßnahme der Händel-Festspiele, um dies zu unterstützen, liegt in dem Angebot des integrierten Busfahr tickets. Dennoch ist auffällig das mit 10,6% wenig Gäste überhaupt mit dem Bus angereist sind und die Bereitschaft das Ticket zu nutzen, insbesondere bei Autofahrer\*innen relativ gering ist. Aus dieser Diskrepanz leitet sich die Erkenntnis ab, dass die Händelgesellschaft weitere ökologische Maßnahmen ergreifen muss, um die dem Nachhaltigkeitsbedürfnis der Besucher\*innen der Festspiele gerecht zu werden.



## 6.4 Forschungsfrage 4: Covid-19-Auswirkungen

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben sich weltweit in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen bemerkbar gemacht, darunter insbesondere auch bei der Möglichkeit, Kulturveranstaltungen zu besuchen. Im Rahmen der vierten Forschungsfrage liegt der Fokus darauf, inwieweit sich das Interesse der Besucher\*innen an Kulturveranstaltungen, insbesondere bei den Internationalen Händel-Festspielen, durch die Covid-19-Pandemie verändert hat.

**Forschungshypothese:** Das Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen ist bei den Besucher\*innen der Händel-Festspiele nach dem Höhepunkt der Covid-19-Pandemie gestiegen.

### 6.4.1 Unterhypothese: Kulturbedürfnis

Während der Phase der Fragebogenkonzeption berichtete Jochen Schäfsmeier, der geschäftsführende Intendant der Händel-Festspiele 2023, in einem Vorgespräch von einem veränderten Kaufverhalten der Besucher\*innen. Die Tickets würden deutlicher knapper vor den Veranstaltungen gekauft werden als noch vor der Covid-19-Pandemie. Es stellte sich daher die Frage, ob das Kulturbedürfnisempfinden der Gäste dennoch angestiegen ist.

Die Auswertung der Frage 14 ist der wichtigste Indikator dafür, dass das Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen im Vergleich zu der Zeit vor der Covid-19-Pandemie gestiegen ist. Hierbei zeigte sich ein eindeutiges Stimmungsbild. Wenngleich 57% der Befragten ein gleichbleibendes Kulturbedürfnis angaben, so berichteten ganze 36% von einer Steigerung. Nur 7% ordneten ihr Bedürfnis als gesunken ein.

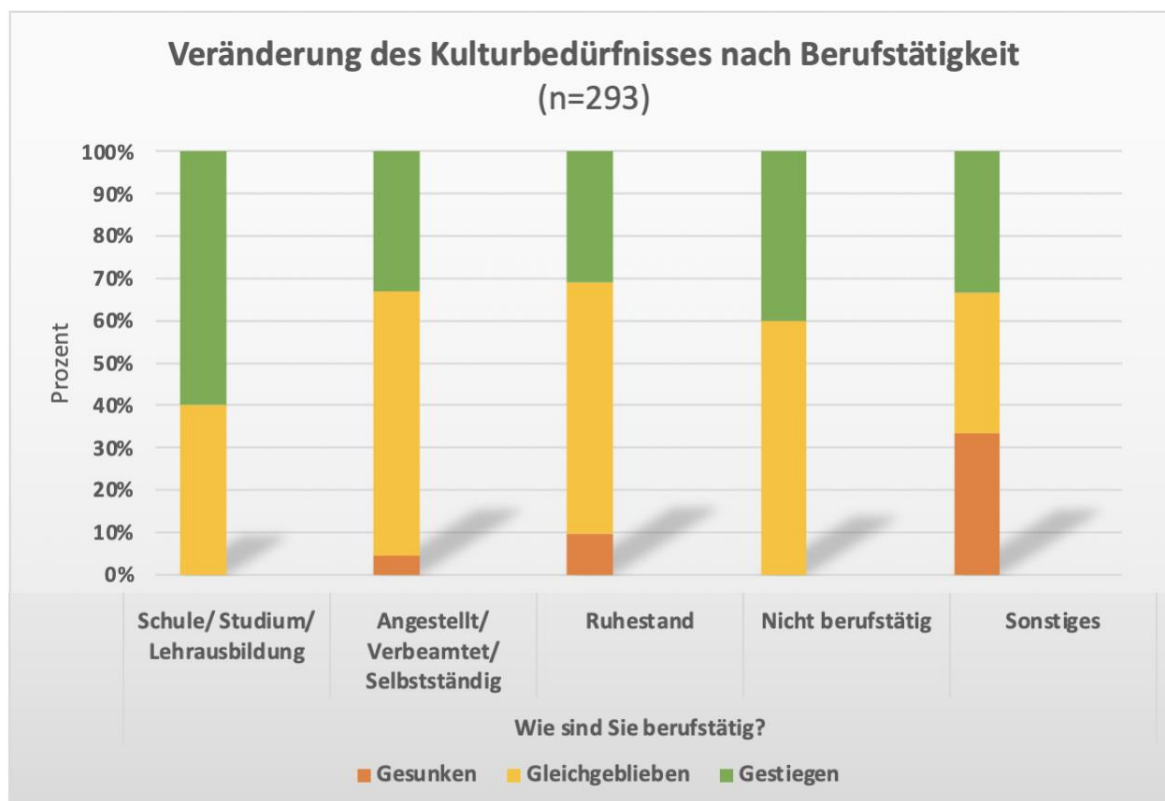
Im Folgenden wird dieses Ergebnis nun darauf untersucht, ob bei der Beantwortung der Frage das Geschlecht, die Altersklassen oder die Berufstätigkeit eine Rolle spielten.

Das Geschlecht ist bei der Frage nach dem Bedürfnis nach Veranstaltungen im kulturellen Rahmen allerdings nicht ausschlaggebend.

Auch die Ergebnisse der Analyse anhand der Altersstruktur gaben ein sehr gemischtes Bild ab und sind als nicht signifikant zu bewerten.

Bei der Durchführung eines Chi-Quadrat-Tests für die Beantwortung der Frage nach dem Kulturbedürfnis der unterschiedlichen Berufstätigkeiten wird ein Kontingenzkoeffizient von 0,26 errechnet und damit ein schwacher Zusammenhang gefunden. Die Signifikanz ist mit  $p < 1\%$  allerdings gegeben.

Bei Studierenden lösten die durch die Covid-19-Pandemie nur eingeschränkten Möglichkeiten, auf Veranstaltungen zu gehen, ein größeres Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen aus, als es bei Rentner\*innen der Fall war.



Die offen gehaltene Frage nach dem Hauptgrund für den Besuch der Händel-Festspiele gibt weiteren Aufschluss über die Bedeutung von und dem Interesse an Kulturveranstaltungen. Eine große Mehrheit der Antworten bezieht sich auf die Freude an der Musik der Händel-Festspiele und des damit einhergehenden Kulturlebens, das diese Veranstaltung ermöglicht. Viele Gäste erzählten bei den Befragungen, dass sie es schön finden, nach der Hochphase der Pandemie wieder die Händel-Festspiele besuchen und das soziale Miteinander in Verbindung mit Musik genießen zu können.

Der Besuch von Konzerten und anderen Großveranstaltungen ist bei Kulturinteressierten dennoch mit verschiedenen Unsicherheiten verbunden und hat Einfluss auf den Besuch der Händel-Festspiele und anderer Events.

#### **6.4.2 Zwischenfazit**

Die Thematik der Forschungsfrage zu der Covid-19-Pandemie wird sowohl Kulturschaffende und Organisator\*innen als auch Forscher\*innen zukünftig weiter interessieren. Die Befragung legt nahe, dass zumindest bei den Besucher\*innen der Händel-Festspielen teilweise ein gestiegenes Bedürfnis nach Besuchen von Kulturveranstaltungen vorhanden ist und ihnen die Kulturveranstaltungen in den vergangenen Jahren gefehlt haben.

Diese Erkenntnisse geben Anhaltspunkte über die Eigenwahrnehmung des kulturinteressierten Publikums. Um darüber hinaus die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie abschließend beurteilen zu können, erfordert es genauere Untersuchungen zu diesem Thema. Der Fragebogen allein kann die Forschungsfrage nicht in aller Tiefe beantworten.

Der Veranstalter hat jedoch die Möglichkeit, durch die Analyse interner Informationen, wie z.B. den Daten zu Ticketverkäufen und zur Auslastung der Veranstaltungen, die tatsächliche Veränderung im Besucher\*innenverhalten zu identifizieren.

## 6.5 Forschungsfrage 5: Besucher\*innenprofil

Die letzte Forschungsfrage beschäftigt sich mit dem Besucher\*innenprofil der internationalen Händel-Festspiele im Jahr 2023.

**Forschungshypothese:** Die Händel-Festspiele werden überwiegend von Menschen höheren Alters mit einem akademischen Hintergrund besucht.

Es soll auch untersucht werden, ob Veranstaltungen mit einem neuartigen Programm von jüngeren Menschen besucht werden.

### 6.5.1 Geschlecht

Wie bereits beschrieben, kann die Geschlechterverteilung in der Stichprobe aufgrund von Verzerrungen nicht als repräsentativ betrachtet werden. Die statistische Auswertung mit dem Chi-Quadrat-Test ergibt, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen der/dem Interviewer\*in und dem Geschlecht des/der Befragten gibt. Da das Befragterin/Befragter-Verhältnis mit 9:2 nicht ausgeglichen ist, ist davon auszugehen, dass der hohe Anteil weiblicher Befragter auf den hohen Anteil weiblicher Befragterinnen zurückzuführen ist.

Der Vergleich mit der Befragung von 2014 (vgl. BEHNEN 2014a, S. 98) zeigt, dass es auch im Jahr 2014 Unterschiede in der Geschlechterverteilung zugunsten von Frauen gab. Da jedoch auch in dieser Befragter\*innengruppe kein ausgewogenes Geschlechterverhältnis herrschte (12 weibliche, 7 männliche Personen), kann davon ausgegangen werden, dass auch dieses Ergebnis auf Interviewereffekte zurückzuführen ist.

	Geschlecht			
	2023		2014	
Antworten	abs.	in %	abs.	in %
weiblich	192	65	214	56
männlich	103	35	169	44

### 6.5.2 Alter

Fast die Hälfte der Besucher\*innen (49%) ist älter als 65 Jahre. Dies stützt die anfangs aufgestellte Hypothese, dass die Händel-Festspiele vor allem von Menschen höheren Alters besucht werden.

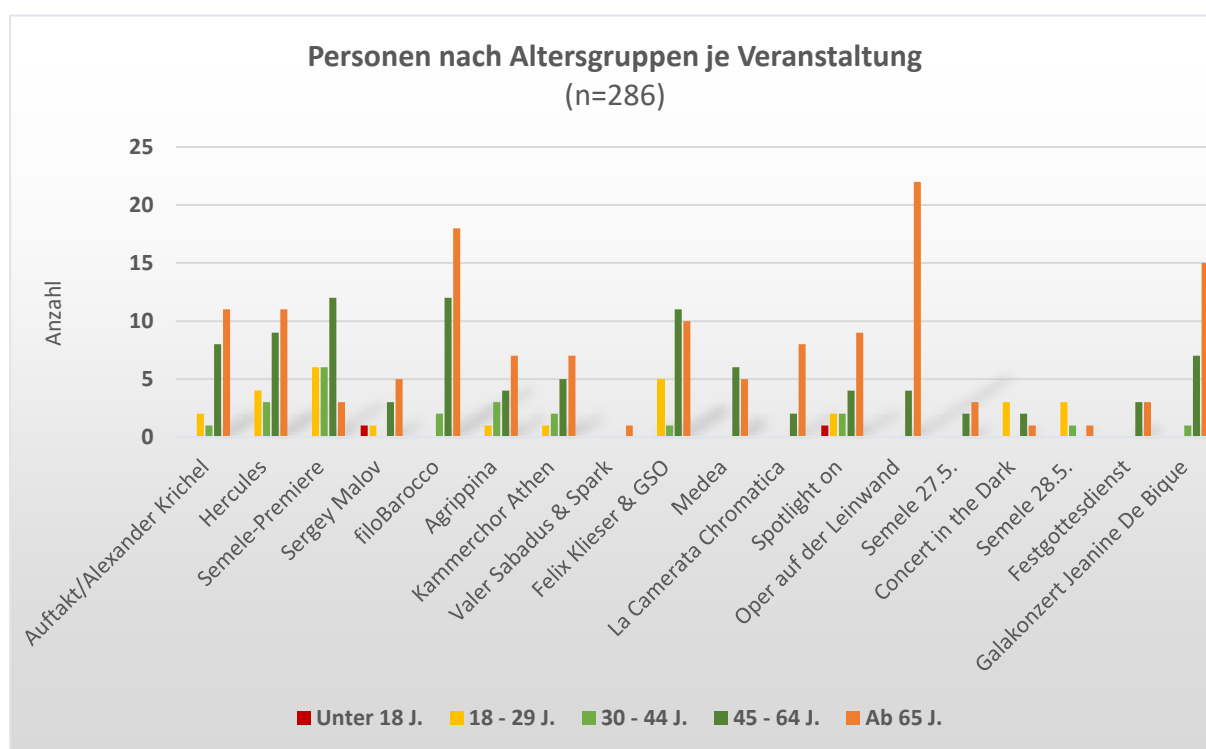
Der Vergleich mit der Befragung von 2014 (vgl. BEHNEN 2014a, S. 99) zeigt, dass sich der Altersdurchschnitt seit der letzten Befragung sogar noch erhöht hat. Besonders die Altersgruppe von 30-44 Jahre hat gegenüber der letzten Befragung deutlich an Volumen eingebüßt.

Basierend auf der Forschungshypothese ist vor allem der Altersdurchschnitt der Besucher\*innen bei verschiedenen Veranstaltungen von Interesse. Besonders interessant ist der Altersdurchschnitt bei kostenlosen Veranstaltungen wie Spotlight On, Oper auf der Leinwand und dem Festgottesdienst, sowie bei Veranstaltungen, die moderne Elemente integrieren (Spotlight on, Concert in the dark).

Wie alt sind Sie?				
	2023		2014	
Antworten	abs.	in %	abs.	in %
Unter 18	3	1	3	1
18-29	29	10	26	7
30-44	20	7	64	17
45-64	94	33	135	35
Ab 65	140	49	153	40

Eine Varianzanalyse zeigt, dass sich das durchschnittliche Alter der Befragten zwischen den Konzertveranstaltungen signifikant unterscheidet.

Das durchschnittliche Alter der Befragten ist mit 41 Jahren bei der Familienvorführung von Semele (28.05.2023) am niedrigsten, bei La Camerata Chromatica mit 74 Jahren am höchsten. Das mittlere Alter aller Befragten beträgt 61 Jahre.



### 6.5.3 Herkunft

Wie bereits beschrieben, kommt ein Großteil der interviewten Besucher\*innen aus der Stadt (52%) oder dem Landkreis (23%) Göttingen. Weitere 22% kommen aus angrenzenden Regionen, dem erweiterten Gebiet Niedersachsens und dem restlichen Bundesgebiet. Nur 3% der Besucher\*innen kommen aus dem Ausland. Innerhalb Göttingens sind die Stadtviertel westlich der Leine geringer vertreten.

### 6.5.4 Bildungsabschluss

53% der Befragten haben einen Hochschulabschluss, 17% sogar eine abgeschlossene Promotion. Somit haben 70% der Befragten einen akademischen Hintergrund, was die Hypothese

stützt, dass die Händel-Festspiele überwiegend von Menschen mit einem akademischen Hintergrund besucht werden.

Der Vergleich mit 2014 (vgl. BEHNEN 2014a, S. 102) zeigt, dass sich die Verteilung der Bildungsabschlüsse kaum verändert hat, teilweise sogar die gleichen Werte ermittelt wurden. Nennenswerte Unterschiede gibt es einzig in der Kategorie der Hauptschulabschlüsse. Hier gab es gegenüber der Befragung von 2014 einen leichten Zuwachs von 2,5%.

<b>Bildungsabschlüsse der Besucher*innen</b>				
	<b>2023</b>		<b>2014</b>	
	<b>abs.</b>	<b>in %</b>	<b>abs.</b>	<b>in %</b>
Antworten				
Hauptschule	7	3	2	0,5
Realschule	24	8	28	8
Abitur	56	19	82	22
Hochschule	154	53	193	53
Promotion	50	17	62	17

Eine Korrelationsanalyse ergibt, dass es eine schwache aber signifikante Korrelation zwischen dem Bildungsniveau (sofern man die verschiedenen Abschlussformen hierarchisch betrachtet, was umstritten ist) und der Anzahl an Besuchen gibt (Spearman-Korrelationskoeffizient = 0,22).

### 6.5.5 Berufstätigkeit

Entsprechend der Altersstruktur geben 47% der Befragten an, im Ruhestand zu sein. Auch die weiteren Angaben passen zur ermittelten Altersstruktur.

Aufgrund der unterschiedlichen Antwortkategorien lassen sich die Befragungsergebnisse nicht vollständig mit denen von 2014 vergleichen. Vergleiche in den Kategorien Schule/Studium/Lehre und Ruhestand zeigen jedoch, dass der Anteil an Ruheständler\*innen gleichgeblieben ist, während der Anteil an Personen in Ausbildung zugenommen hat (vgl. BEHNEN 2014a, S. 103).

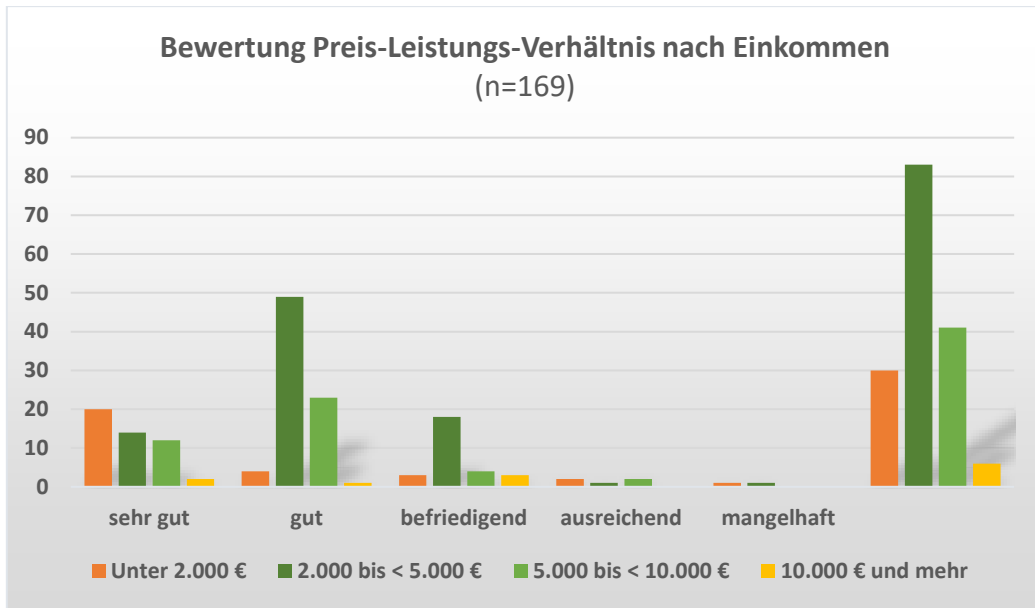
Ausbildung und Ruhestand				
	2023		2014	
Antworten	abs.	in %	abs.	in %
Ausbildung	35	12	27	7
Ruhestand	137	47	174	47

### 6.5.6 Monatliches Netto-Haushaltseinkommen

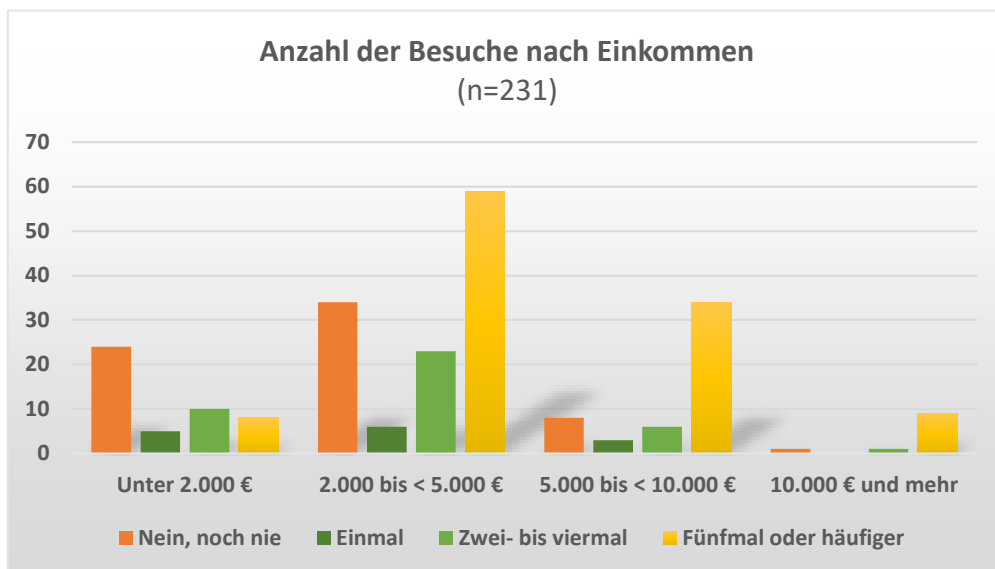
Das monatliche Netto-Haushaltseinkommen der Besucher\*innen liegt im Mittel zwischen 2.000 bis < 5.000 €. Im Vergleich zu 2014 gab es keine bemerkenswerten Veränderungen (vgl. BEHNEN 2014a, S. 101).

Ausgehend hiervon lassen sich weitere Faktoren in Abhängigkeit des monatlichen Netto-Haushaltseinkommens untersuchen. Von Interesse ist beispielsweise, ob Besucher\*innen unterschiedlichen Einkommens das Preis-Leistungsverhältnis von Veranstaltungen unterschiedlich bewerten. Die einfaktorielle Varianzanalyse zeigt jedoch, dass dies nicht der Fall ist. Bei einem F-Wert von 2,271 ist der Bewertungsunterschied zwischen den Einkommensgruppen nicht signifikant ( $p > 5\%$ ).

Der Spearman-Korrelationskoeffizient von 0,126 deutet jedoch darauf hin, dass es einen schwachen gleichgerichteten Zusammenhang zwischen den Variablen „Einkommen“ und „Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses“ gibt. In diesem Fall bedeutet das, dass ein höheres Einkommen mit einer schlechteren Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses korreliert. Die Ergebnisse sollten jedoch mit Vorsicht interpretiert werden.



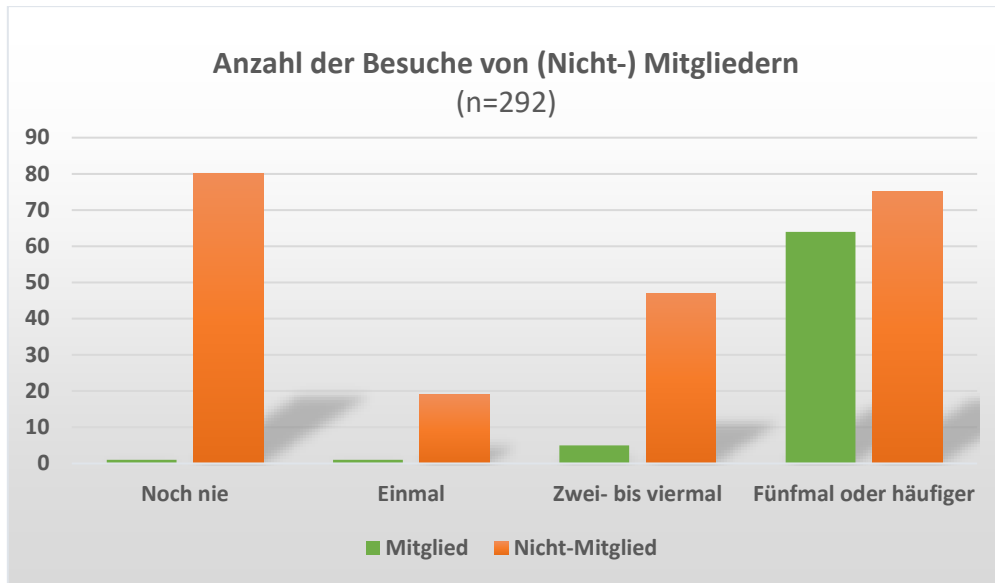
Eine weitere Analyse mittels ANOVA zeigt, dass es einen signifikanten Unterschied zwischen den Einkommensgruppen hinsichtlich der Anzahl an Besuchen gibt. Der Spearman-Koeffizient von 0,357 deutet auf eine mittelstarke Korrelation zwischen einem höheren Einkommen und einer höheren Anzahl vergangener Besuche hin.



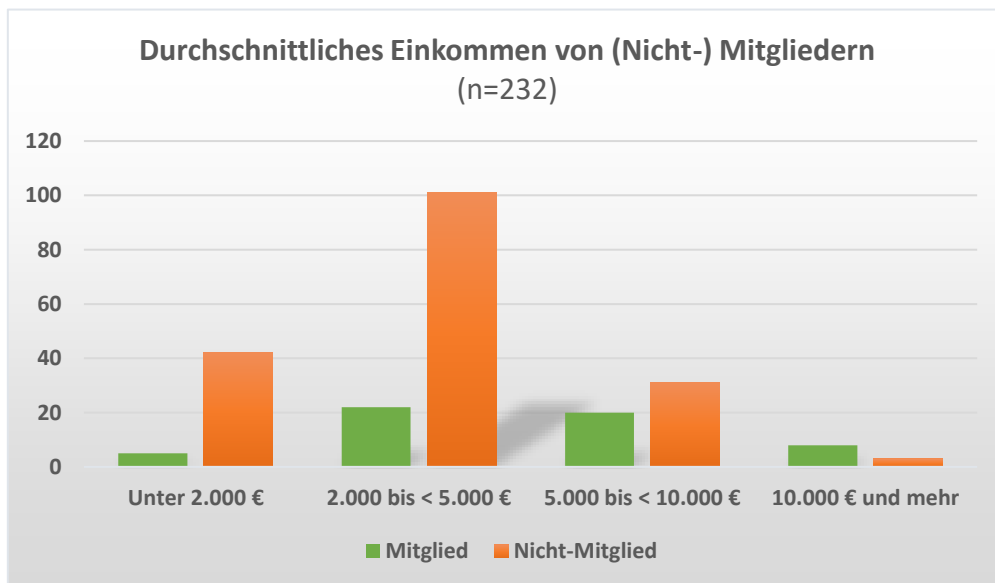
### 6.5.7 Mitglieder Händel-Gesellschaft

25% der Befragten sind Mitglied der Händelgesellschaft, 75% nicht. Die einfaktorielle Varianzanalyse zeigt, dass es einen hoch signifikanten Unterschied zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern hinsichtlich der Frage nach der Anzahl vergangener Besuche gibt ( $F = 72,200$ ;  $p < 0,1\%$ ). Die Anzahl vergangener Besuche wird bei Mitgliedern der Händelgesellschaft im Durchschnitt mit 3,86 (= Zwei- bis viermal, mit Tendenz zu fünfmal oder häufiger) angegeben, bei Nicht-Mitgliedern mit 2,53 (= Einmal).





Weitere hoch signifikante Unterschiede zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern gibt es bezüglich des Einkommens ( $F=27,18$ ;  $p<0,1\%$ ). Nicht-Mitglieder geben im Schnitt ein durchschnittliches Netto-Haushaltseinkommen von 2.000 € bis < 5.000€ an, während jenes der Mitglieder im Durchschnitt bei 5.000 € bis < 10.000€ liegt.



Keinen Unterschied gibt es hingegen bei der Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses ( $F=1,008$ ;  $p>5\%$ ).

### **6.5.8 Zwischenfazit – Die/der typische Händel-Festspiel-Besucher\*in 2023**

Basierend auf den Mittelwerten der demographischen Angaben ist der durchschnittliche Gast eine Frau von 61 Jahren mit Hochschulabschluss. Sie ist im Ruhestand, verfügt über ein monatliches Netto-Haushaltseinkommen zwischen 2.000 und 5.000 Euro und kommt aus dem Stadtgebiet Göttingen.

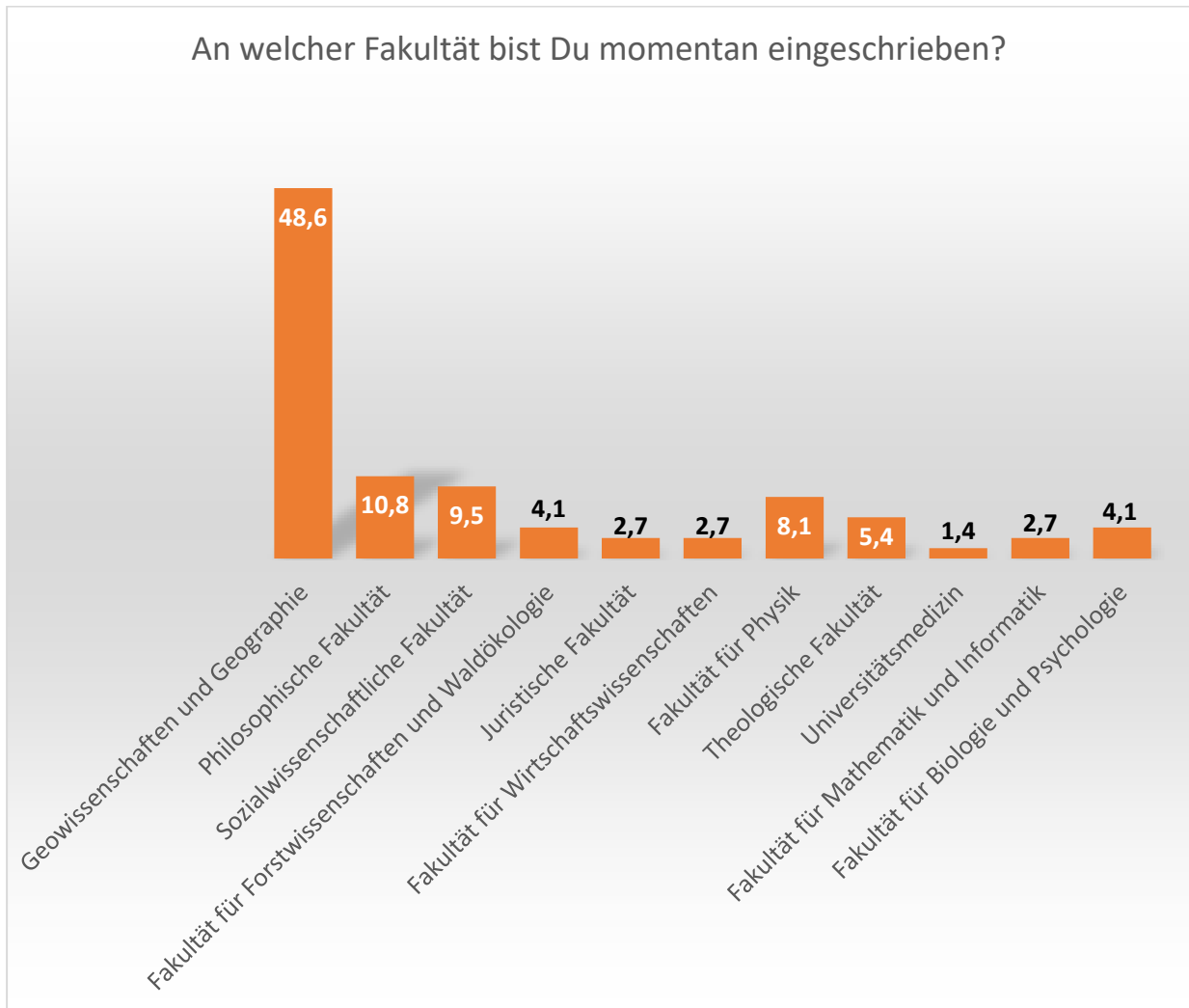
Diese Ergebnisse stützen die Forschungshypothese, dass es sich bei den Besucher\*innen vor allem um ältere Menschen mit einem akademischen Hintergrund handelt. Einzig hinsichtlich der erlangten Bildungsabschlüsse und der Berufstätigkeit konnte im Vergleich zu 2014 mit einer sehr marginalen Zunahme an Hauptschulabschlüssen und einem Zuwachs an Menschen in Schul-/Berufsausbildung eine leichte Diversifizierung ausgemacht werden.

Die Hypothese, dass jüngere Menschen vor allem auf kostenlosen oder moderne Elemente beinhaltenden Veranstaltungen anzutreffen seien, konnte nicht angenommen werden.

## 7 Deskriptive Analyse der ergänzenden Online-Studierendenbefragung

### Frage 1: An welcher Fakultät bist Du momentan eingeschrieben?

(n = 74, Anteile in %)



#### Aussage:

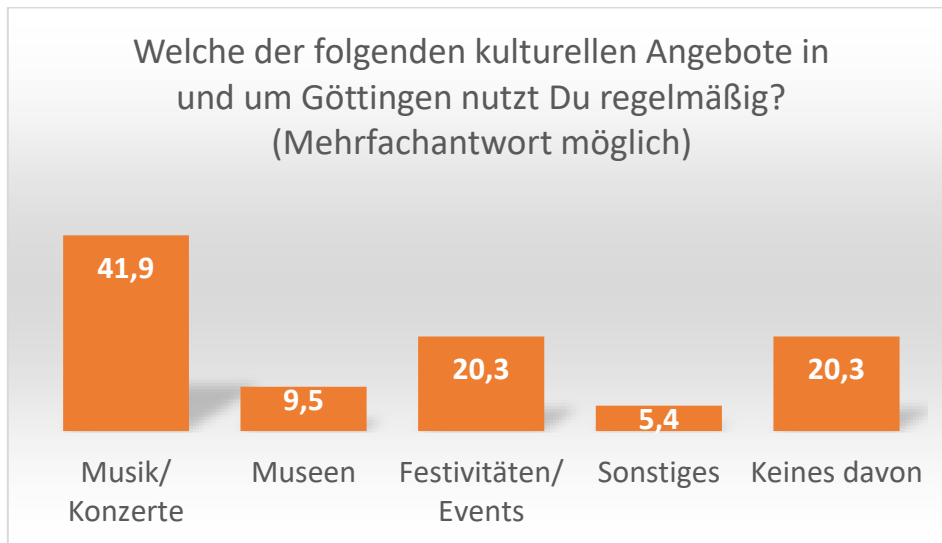
Fast die Hälfte der Studierenden, die an der Umfrage teilgenommen haben, gehören der Fakultät für Geowissenschaften und Geographie an. Es konnten elf der 13 Fakultäten der Göttinger Universität erreicht werden. Die Fakultät für Agrarwissenschaften und Fakultät für Chemie fehlen.

#### Bewertung:

Studierende aus der eigenen Fakultät (Geowissenschaften und Geographie) konnten am besten erreicht werden. Die Fallzahlen der Studierenden von anderen Fakultäten sind relativ klein, dennoch ist erfreulich, dass fast alle Fakultäten vertreten sind.

**Frage 2: Welche der folgenden kulturellen Angebote in und um Göttingen nutzt du regelmäßig (Mehrfachantwort möglich)?**

(n = 74, Anteile in %)



**Aussage:**

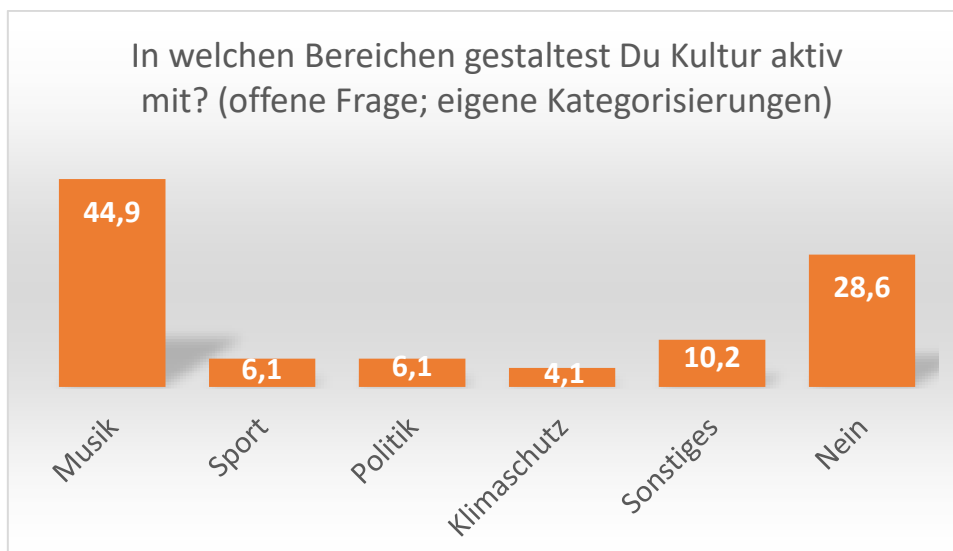
Etwa zwei Fünftel der Befragten besuchen regelmäßig Konzerte oder andere musikalische Veranstaltungen. Ein Fünftel der Studierenden gab außerdem an, Festivitäten oder Events zu nutzen. Museen spielen nur für ein Zehntel der Teilnehmenden eine Rolle. Außerdem gab ein Fünftel der Studierenden an, keine kulturellen Angebote regelmäßig zu nutzen.

**Bewertung:**

Das große Interesse an Musik ist für Veranstaltungen wie die Händel-Festspiele zu begrüßen. Allerdings ist auch die Anzahl der Studierenden, die keine kulturellen Angebote regelmäßig wahrnehmen, relativ hoch.

**Frage 3: Gestaltest Du selbst Kultur aktiv mit? Bitte beschreibe es knapp mit deinen eigenen Worten.**

(n = 49, Anteile in %)



**Aussage:**

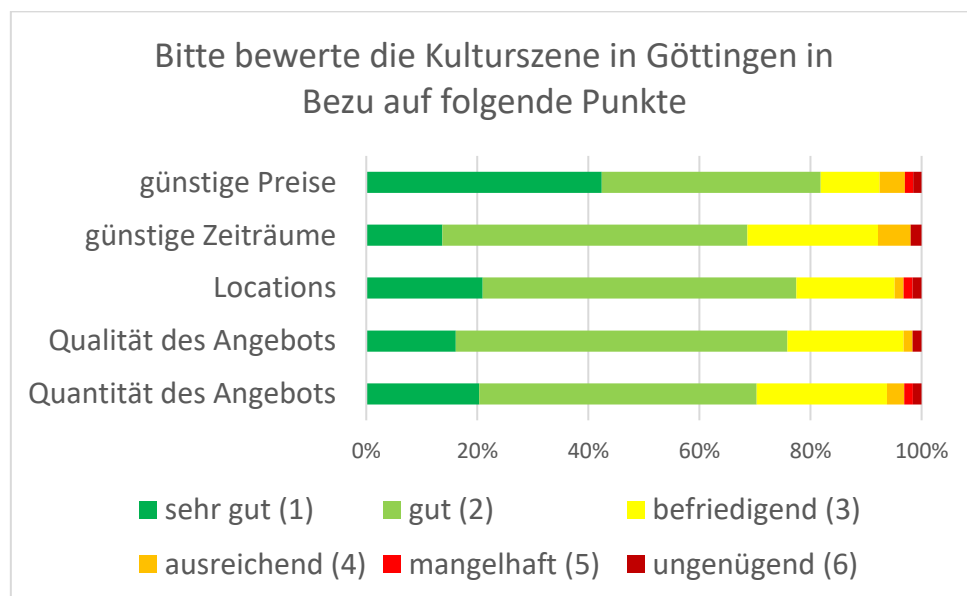
Viele Studierende gestalten Kultur aktiv mit, indem sie Musik machen. Häufig genannt wurde das Spielen eines Instruments im Orchester oder Singen im Chor. Andere Aktivitäten wie Sport, politisches Engagement oder Klimaschutz werden vergleichsweise wenig genannt.

**Bewertung:**

Viele Studierende, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind selbst musikalisch aktiv. Wahrscheinlich ist vor allem diese Gruppe Studierender an den Festspielen interessiert und hat an der Umfrage teilgenommen. Es ist davon auszugehen, dass andere Aktivitäten wie Sport im Gesamtbild der Studierenden eine größere Rolle spielen. Dennoch ist das große musikalische Interesse vieler Befragter positiv zu bewerten.

**Frage 4: Bitte bewerte die Kulturszene in Göttingen.**

(n = 74, Anteile in %)

**Aussage:**

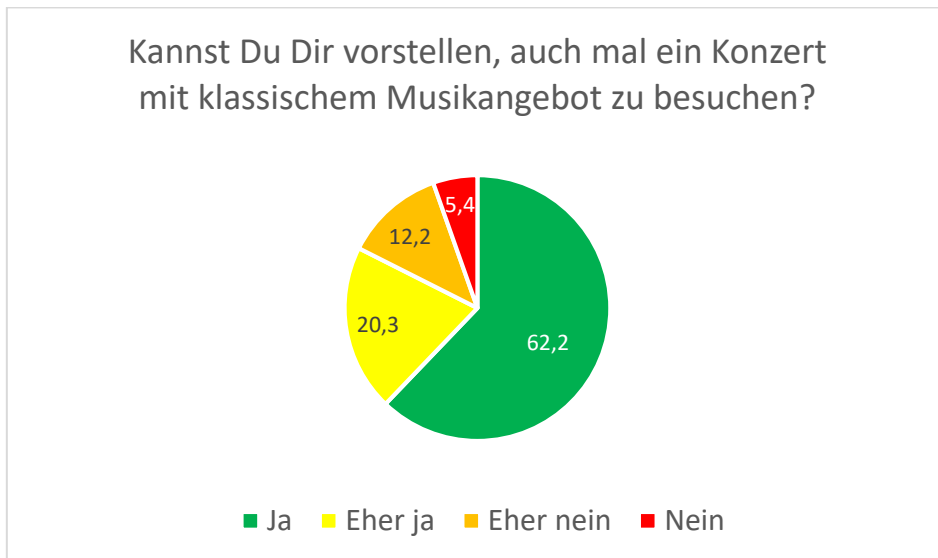
Die meisten Studierenden bewerten die Kulturszene in Göttingen mit sehr gut bis gut. Besonders positiv fallen günstige Preise auf, die mit über 80% mindestens mit gut bewertet werden. Am unzufriedensten sind die Befragten mit den Zeiten der kulturellen Veranstaltungen und der Quantität. Etwa drei Zehntel bewerten die Zeiträume und die Quantität mit befriedigend oder schlechter. Allerdings fallen die Meinungen sehr unterschiedlich aus, denn ein Fünftel bewertet die Quantität hingegen mit sehr gut. Die Locations und die Qualität der Angebote haben gute Bewertungen erhalten.

**Bewertung:**

Generell sind die Studierenden (sehr) zufrieden mit der Göttinger Kulturszene, was positiv ist. Besonders die gute Bewertung der Preise ist erfreulich und auch die Locations, sowie die Qualität wird geschätzt. Die Zeiträume kultureller Veranstaltungen könnten besser auf Studierende abgestimmt werden und einige Studierende wünschen sich mehr Angebote.

**Frage 5: Kannst Du dir vorstellen, auch mal ein Konzert mit klassischem Musikangebot zu besuchen?**

(n = 74, Anteile in %)



**Aussage:**

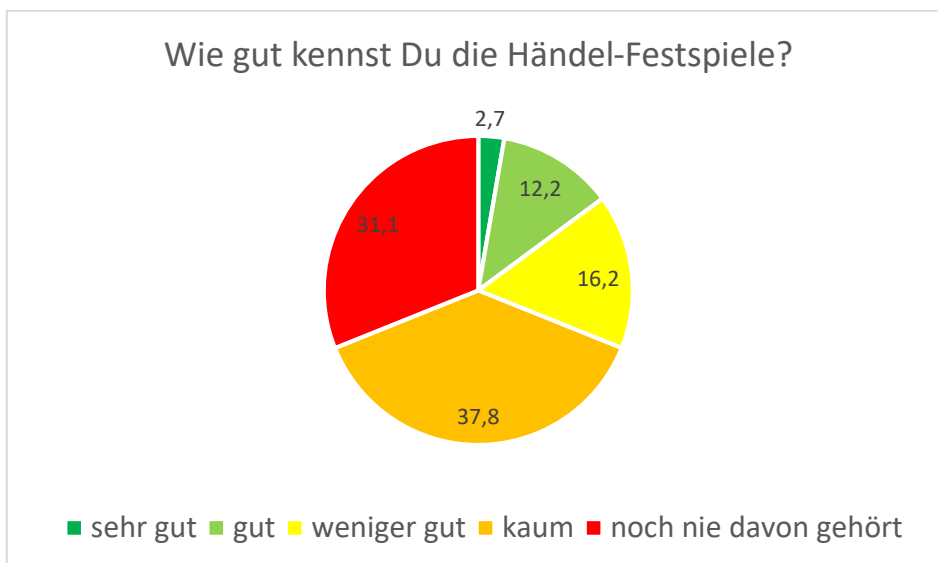
Über vier Fünftel der Befragten können sich vorstellen, mal ein Konzert mit klassischer Musik zu besuchen. Nur etwa ein Fünftel würden dies eher ablehnen.

**Bewertung:**

Die Offenheit vieler Studierender gegenüber klassischer Musik ist positiv und kann eine wichtige Rolle für die Zukunft Händel-Festspiele spielen.

**Frage 6: Wie gut kennst du die Händel-Festspiele in Göttingen?**

(n = 74, Anteile in %)



**Aussage:**

Über zwei Drittel der befragten Studierenden kennt die Festspiele gar nicht oder kaum. Etwa 15% kennen die Händel-Festspiele gut bis sehr gut und fast der gleiche Anteil gibt an, die Festspiele zwar zu kennen, aber weniger gut.

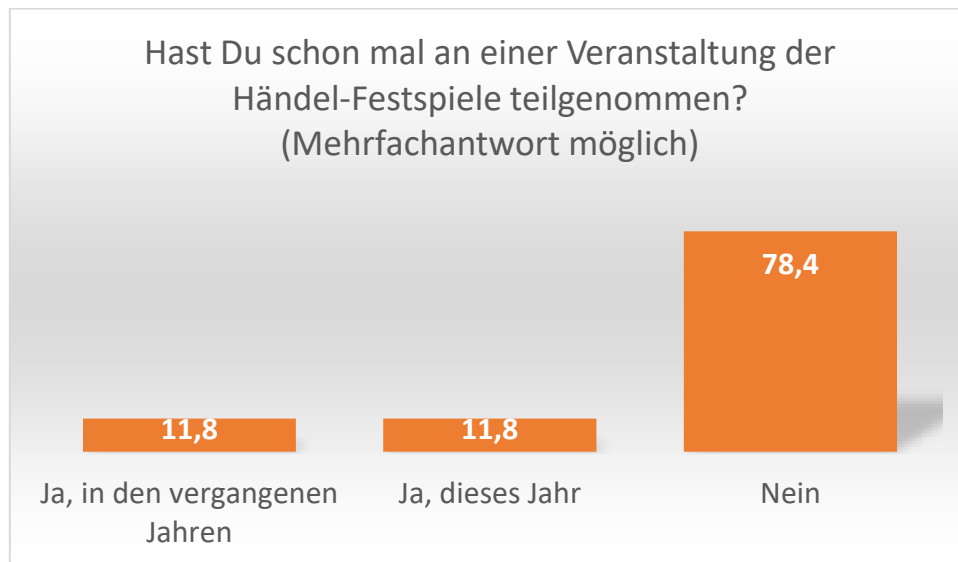
**Bewertung:**

Es ist schade, dass die Händel-Festspiele vielen Studierenden unbekannt bzw. wenig vertraut sind und fast ein Drittel noch nie davon gehört hat. Der Anteil der Studierenden, der die Festspiele sehr gut kennt, beläuft sich auf nur zwei von 74 Befragten.

**Empfehlung:**

Die Bekanntheit der Händel-Festspiele bei den Studierenden sollte erhöht werden, da zuvor deutlich wurde, dass viele Studierende an Musik interessiert sind und auch Veranstaltungen mit klassischer Musik besuchen würden.

**Frage 7: Hast Du schon mal an einer Veranstaltung im Rahmen der Festspiele teilgenommen?**  
(n = 51, Anteile in %)



**Aussage:**

Fast ein Viertel der befragten Studierenden hat in den vergangenen Jahren oder in diesem Jahr eine Veranstaltung bei den Festspielen besucht. Die Verteilung der Studierenden, die in den vergangenen Jahren oder dieses Jahr die Festspiele besucht haben, ist gleichmäßig. Über drei Viertel der Befragten haben die Festspiele jedoch noch nie besucht.

**Bewertung:**

Immerhin fast ein Viertel der Umfrageteilnehmer\*innen hat die Festspiele schonmal besucht. Der hohe Anteil von Studierenden, die die Festspiele noch nie besucht haben, ist wahrscheinlich auf die Unbekanntheit der Veranstaltungen zurückzuführen. Auch die Corona-Jahre können sich hier ausgewirkt haben.

**Frage 8: Was hat dir an den Veranstaltungen gefallen? Bitte sag es in Deinen eigenen Worten. Du kannst dafür Stichpunkte verwenden.**

(n = 12)

**Originalantworten:**

Preis, Location, Hintergrundinformationen

Musik und Ort

Klassische Musik

Künstlerische Darbietung, Location (Forum Wissen)

Das Konzertprogramm war spannend und es hat eine Frau dirigiert

Die musikalische Qualität

Sehr gute Musik & Künstler

Alles: Tolle Musik, noch bessere Inszenierung – besonders die modernen Elemente

Oper Semele: tolle Musik mit guten Musikern und tollen Bühnenbild

Tolle Bühnenbilder, schöne Aufführungen

Die Qualität der Musik und die Atmosphäre in der kleinen Kirche

**Aussage:**

Positiv aufgefallen sind vor allem die Musik, sowohl bezüglich der Qualität als auch des Programms. Auch die Bühnenbilder und die Locations haben den Studierenden gefallen.

**Frage 9: Was hat dir an den Veranstaltungen nicht gefallen? Bitte sag es in Deinen eigenen Worten. Du kannst dafür Stichpunkt verwenden.**

(n = 7)

**Originalantworten:**

Zu wenig Aufklärung und Werbung in der Uni

Zu elitäres Publikum

Ticketpreise und die Zeiten

Die Lokhalle hat aus meiner Perspektive keine geeignete Akustik für klassische Konzerte

Oratorium mit nur einer Aufführung in diesem Jahr

Karten für das Kulturticket waren kaum verfügbar

So weit außerhalb Göttingens

**Aussage:**

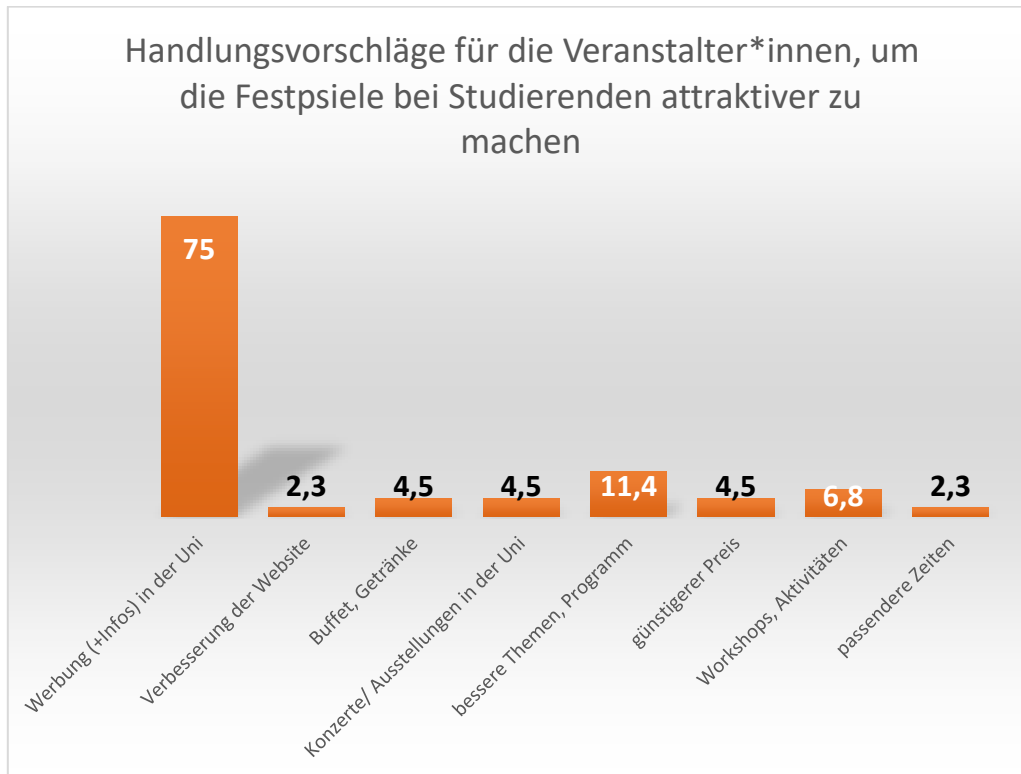
Es gibt wenige Antworten zu Aspekten, die bei den Festspielen nicht gefallen haben. Außerdem sind die Antworten sehr individuell.



**Frage 10: Was müssten die Veranstalter\*innen Deiner Meinung nach tun, um die Festspiele für die Zielgruppe der Studierenden ansprechender zu gestalten?**

(n = 43, Anteile in %)

Eigene Kategorisierung:



**Originalantworten:**

- Präsenze Kommunikation über den Uni-Mail-Verteiler
- Werbung in der Uni verbreiten
- Aktiver werben, vor allem in zentralen Einrichtungen wie der Mensa o.ä.
- Auf Social Meida aktiv sein oder auf TikTok
- Die Website und die Ticketvergabe verständlich und informativer gestalten, die ersten Konzerte nicht vor dem überall beworbenen Zeitraum stattfinden lassen
- Mehr dafür werben
- Gezielt Werbung machen, Genre vermischen lassen
- Dazu kann ich nur sagen, dass sie bei mir nie wirklich Aufmerksamkeit erweckt haben. Ich weiß nicht, wie es bei anderen Studierenden ist. Vermutlich mehr bewerben, zielgruppenspezifisch.
- Meines Erachtens würde es schon viel bringen, in universitären / unianhen Einrichtungen und vor allem digital (soziale Netzwerke etc.) prägnanter und öffentlichkeitswirksamer für die Festspiele zu werben / darüber aufzuklären, um was für eine Art Veranstaltung es sich überhaupt handelt und was die Hintergründe sind.
- Aushänge mit knapper Erklärung an meiner Uni würden mich darauf aufmerksam machen und ich würde im Kontext der Uni auch das Gefühl haben, dass es grundlegend meinem Interesse entspricht. Wenn ich einfach so Festspiele höre, kann ich mir nichts darunter vorstellen und lehne es eher ab
- (Mehr) Informationen darüber in der Uni verbreiten
- mehr Informationen darüber

- Mehr Werbung in der Uni verteilen, Studierendenangebote
- Die Werbepлакate wecken bei Menschen, die die Händelfestspiele nicht kennen, potentiell nicht viel Interesse bzw lassen nicht erahnen, dass auch für ein jüngeres Publikum interessante Veranstaltungen angeboten werden. Plakate mit Beispielveranstaltungen und einem kleinen Hinweis was einen erwartet, könnten helfen.  
Beispiel: "Concert in the Dark" - Looking with your ears
- Buffet im Ticket inbegriffen
- Da ich noch nicht da war, kann ich das zu diesem Zeitpunkt schlecht einschätzen
- Vielleicht eine Ausstellung im ZHG während der Festspiele installieren.
- Altersangepasste Themen / Gestaltung
- Anders Werbung machen, ich habe davon nur über die Uni mitbekommen
- Vielleicht könnte die Uni/ die Veranstalter auf Instagram ein bisschen Werbung machen?
- Nicht nur Klassik machen, das ist den Studierenden zu vornehm und altbacken
- Überdurchschnittlich Hohe Decken sowie Eingänge und Übergroße Getränke-Becher wie bei amerikanischen Großevents (letzteres erfüllt einen unterhaltenden Effekt)
- mehr Werbung im studentischen Umfeld, mehr "kostenlose" Veranstaltungen (Kulturticket), kürzere Angebote nachmittags
- Allgemein präsenter sein
- War noch nie da und auch noch keine Werbung dafür gesehen. Mehr Präsenz wäre also notwendig.
- Mehr Karten nur für Studierende, andere Preiskonditionen
- Günstiger
- Klassische Musik gibt sich kulturell elitär und verschlossen, Wissenshierarchien machen es schwer, einfach einzusteigen. Wie aus meiner vorherigen Antwort zudem hervorging, liegt mein Interessen- und Betätigungsfeld ganz woanders.
- Mehr Advertisment speziell gerichtet an jüngere Personengruppen (da Göttingen nun mal einen Vielzahl jüngerer Personen beherbergt).
- Besser kommunizieren
- Informationsveranstaltungen an der Universität, Werbung über Universität
- mehr werbung, auch in sozialen medien, interaktive angebote
- Mehr für junge Leute
- auch andere Musik spielen, weitere Aktivitäten anbieten (bspw. interaktive Angebote oder Workshops)
- Werbung machen, die besser erklärt, was die Händelfestspiele sind und was sie besonders macht. Als Studentin bin ich zugezogen und habe noch nie davon gehört, habe aber gleichzeitig das Gefühl, dass sich das Marketing eher an Menschen richtet, denen die Festspiele schon lange bekannt sind
- Bessere Werbung, zum Beispiel mehr Plakate mit konkreten Events am Campus verteilen, oder Kooperation mit Social Media Profilen von Universität und Universitätsgruppen, dass diese auf ihrem Profil darauf hinweisen
- Noch mehr Werbung machen, da ich mir nichts darunter vorstellen kann.
- Günstige Preise, nicht nur Barockmusik
- Stärker in der Universität bewerben (auf dem Campus waren die Händelfestspiele kaum angekündigt/sichtbar)
- vgl. bspw. Theater im OP als Gegenbeispiel
- Mehr Werbung, evtl. auch auf Studis zugeschnitten
- Mehr unter Studis bewerben
- Die Händelfestspiele finden leider zu im Semester befindlichen sehr arbeitsreichen Zeiten statt. Aber wenn Agrippina irgendwann aufgeführt wird, würde mir das egal sein.

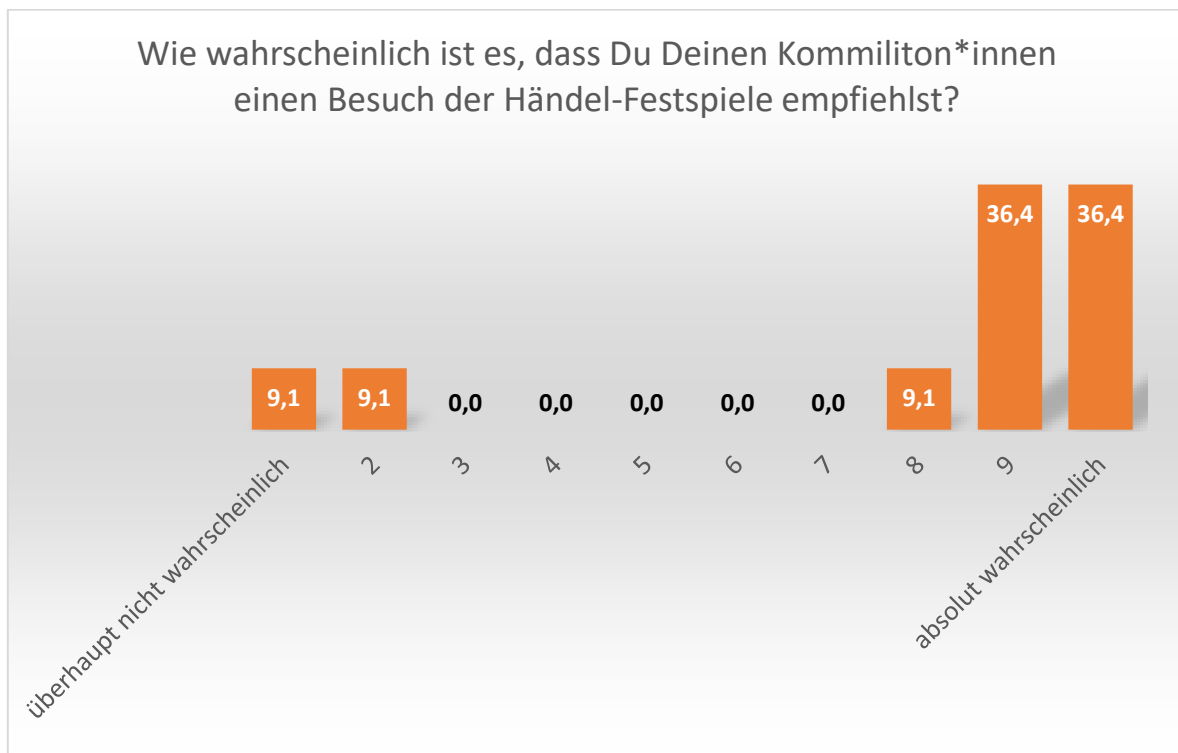
- Mehr Werbung/Aufmerksamkeit darauf lenken, evtl. in Newslettern an Studierenden auftauchen
- Es müssten mehr Tickets für das Kulturticket geben, sodass man auch eine Möglichkeit hat bei Interesse hinzugehen.
- Mehr Werbung in Studi-Kreisen (habe es erst spät mitbekommen, aber war auch viel unterwegs), Mehr Infos zu Ort und Art der Musik - vielleicht Gruppenbesuche oder so...
- auf ausgewählte Konzerte hinweisen, die Fülle der Angebote ist sonst zu groß, vor der Z-Mensa Flyer verteilen oder Ensemble a-capella singen lassen um Aufmerksamkeit zu generieren, Konzerte in der Uni stattfinden lassen
- social media promotion, or promotion on campus
- A bit more advertisement (just saw 1 or 2 posters...but maybe that's my fault)

**Aussage:**

Viele Studierende finden die Werbung unzureichend und nicht ansprechend. Es wird auch darauf hingewiesen, dass Studierende nicht wissen, was die Händel-Festspiele sind und daher zusätzliche Informationen benötigt werden. Außerdem wünschen sich viele der Befragten eine Einbindung der Universität als Veranstaltungs- oder Werbeort.

**Frage 11: Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie wahrscheinlich ist es, dass Du Deinen Kommiliton\*innen einen Besuch der Händel-Festspiele empfiehlst? 1 steht dabei für „überhaupt nicht wahrscheinlich“ und 10 für „absolut wahrscheinlich“.**

(n = 11, Anteile in %)



**Aussage:**

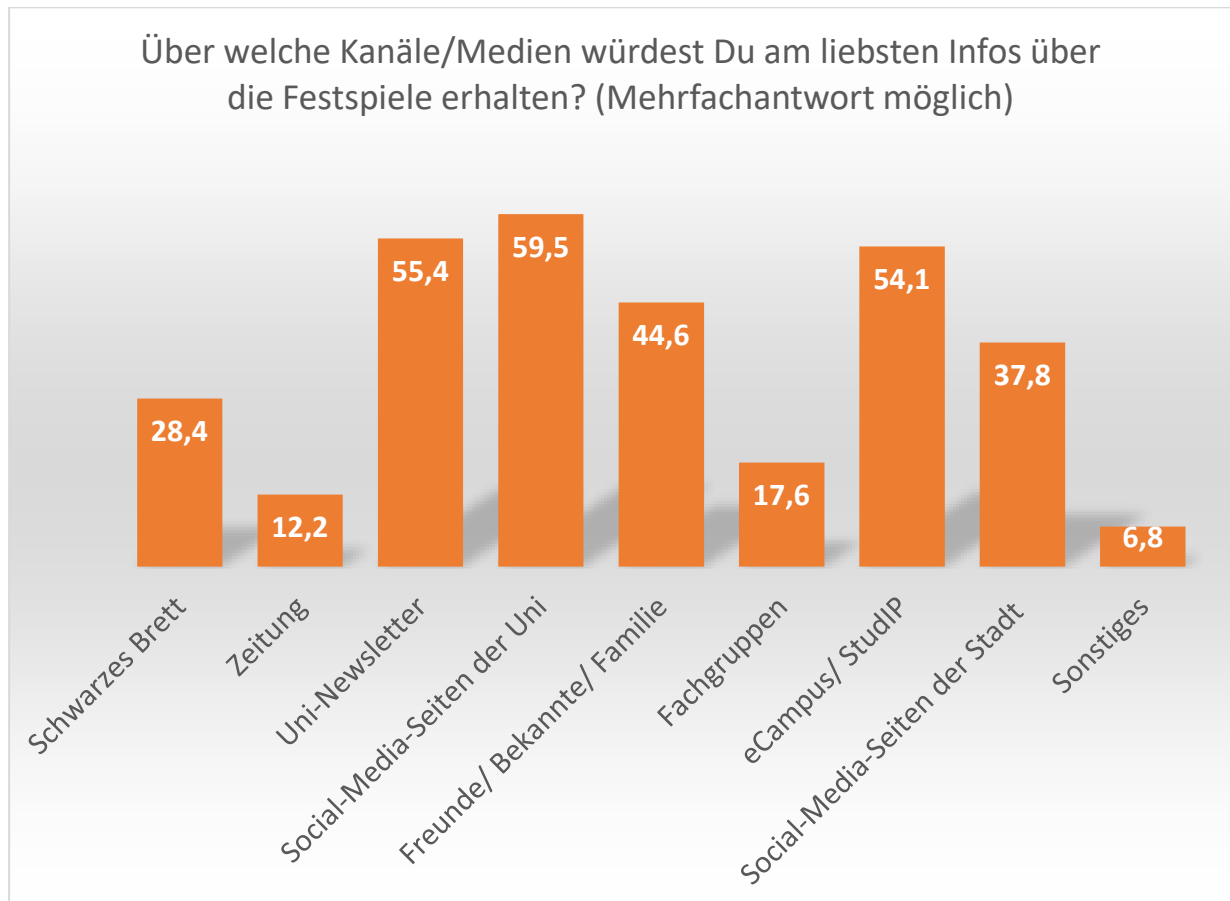
Knapp ein Fünftel der Befragten würde die Festspiele eher nicht weiterempfehlen, wohingegen etwas über 80% die Festspiele empfehlen würden. Unentschlossene Studierende gibt es gar nicht.

**Bewertung:**

Die große Anzahl an Studierenden, die die Festspiele empfehlen würden, ist positiv zu bewerten, vor allem im Hinblick darauf, dass bei den Face-to-face-Befragungen herauskam, dass Mundpropaganda eine wichtige Form der Werbung ist.

**Frage 12: Über welche Kanäle/Medien würdest Du am liebsten Infos über die Festspiele erhalten? Du kannst mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen.**

(n = 74, Anteile in %)



**Aussage:**

Die meisten Studierenden möchten Informationen über die Social-Media-Seiten der Universität, den Uni-Newsletter, sowie den eCampus beziehungsweise StudIP erhalten. Wichtig sind auch Freunde, Bekannte oder Familie, sowie die Social-Media-Seiten der Stadt. Zeitungen spielen dagegen nur eine sehr geringe Rolle.

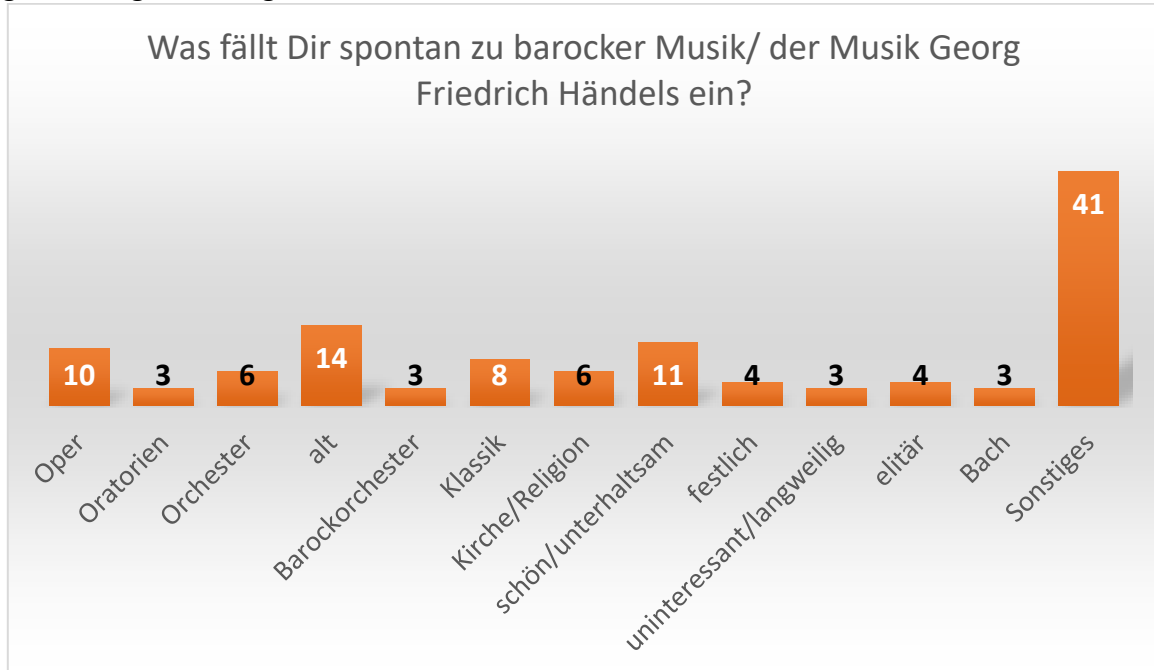
**Bewertung:**

Viele Studierende wünschen sich, digital Werbung über die Universität zu erhalten. Damit spielt diese eine wichtige Rolle, um die Festspiele bei Studierenden zu bewerben. Im Vergleich

zu den Face-to-face-Befragungen ist bei der Studierendenumfrage die Rolle der Zeitungen relativ gering und die Rolle von sozialen Medien hingegen deutlich wichtiger.

**Frage 13: Was fällt Dir spontan zu barocker Musik/ der Musik Georg Friedrich Händels ein? Nenne bitte max. drei Schlagwörter.**

Eigene Kategorisierungen:



**Originalantworten:**

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Göttinger Barockorchester             | Kirche                                      |
| Oper                                  | Imposant                                    |
| Einzigartig                           | Oper  |
| Leider habe ich noch nie davon gehört | Ich kann mir nicht viel darunter vorstellen |
| Schulunterricht                       | Unterhaltsame Musik                         |
| tolle Orchestermusik                  | Kirche                                      |
| opern                                 | Opern                                       |
| Nichts                                | Uninteressant                               |
| Kantaten                              | Angenehm                                    |
| Musikunterricht                       | Konzert                                     |
| orchester                             | Langweilig                                  |
| klassisch                             | Historisch                                  |
| Interessant                           | Alt   |
| Elitär                                | Halle/Saale                                 |
| Orchester                             | Unmodern                                    |
| Klassik                               | pompös                                      |
| Wassermusik                           | Friedrich                                   |
| Klassik                               | Orchester                                   |
| Messias                               | Perücken                                    |
| Alt                                   | Orchestermusik                              |
| Alt                                   | Verrückte Perrücken                         |
| Georg                                 | Gewänder                                    |
| Symphonie                             | Klassik                                     |
| Messias Oratorium                     | Bach  |
| klassisch                             | Klassisch                                   |

Geige	Langweilig
Oper	Violine
Opern	Alt
Harmonische Musik eines Saiteninstrumentes	Messias
Oper	Konoraturen
Halleluja	Alt
alt	Festlich
Bach	Barockorchester
Messias	Festlich
toll	Charmant
Komponist	Göttinger Barockorchester
elitär	Historische Aufführungspraxis
Nice	Oratorien
Cembalo	Oberschicht
Schön	Klassische Musik
Semele	Es klingt sehr "altmodisch"
Feuerwerk	Antonio Vivaldi
Oper	Feuerwek
Pompös	Oratorien
Symmetrie	Alt
Trompete	Älteres Publikum
detailliert	Prunkvoll
kolloraturen	Bach
alte musik	Klassisch
Händels	Laut
Lange Opern	Orchester
Alte Stimmung	Ich müsste googeln, wenn ich noch nen Begriff nennen soll...
Marktgeschehen (wie im Märchen)	Historisch
Vivaldi	Epoche
Gehoben	Cembalo
Leider keine Romantik	Orgelkonzerte
Oper	Spannend
Frühstück	Jakub Orlinki
Religiös	Halleluja
London	spielerisch

**Aussage:**

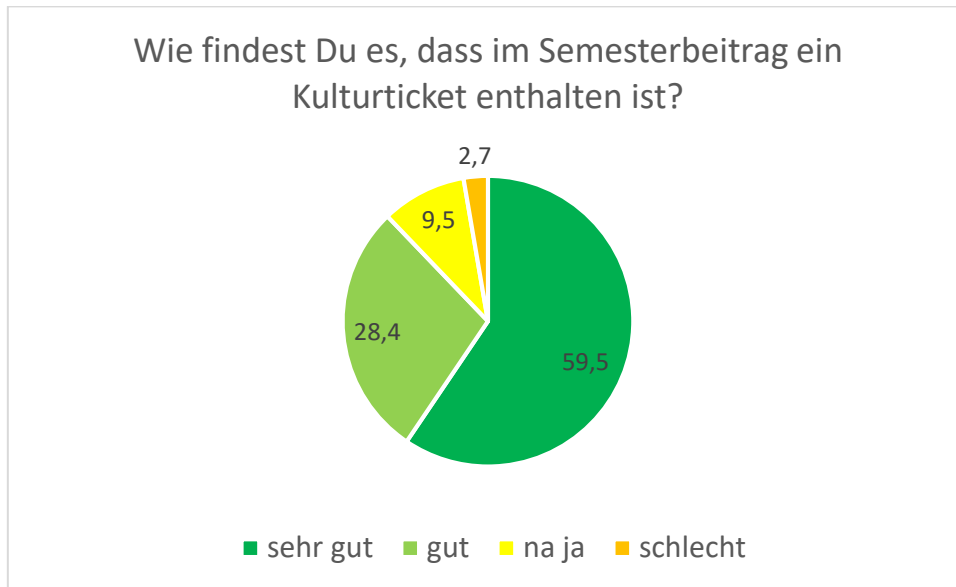
Die am häufigsten genannten Begriffe sind „alt“, „schön/unterhaltsam“ und „Oper“. Es wurden sehr viele verschiedene Begriffe genannt.

**Bewertung:**

Die meisten Studierenden können etwas mit Händel und seiner Musik verbinden. Erfreulich ist, dass positive Emotionen, wie „schön/unterhaltsam“ mit elf Nennungen die negativen Angaben wie „uninteressant/langweilig“ mit drei Nennungen überwiegen.

**Frage 14: Wie findest Du es, dass im Semesterbeitrag ein Kulturticket enthalten ist?**

(n = 74, Anteile in %)

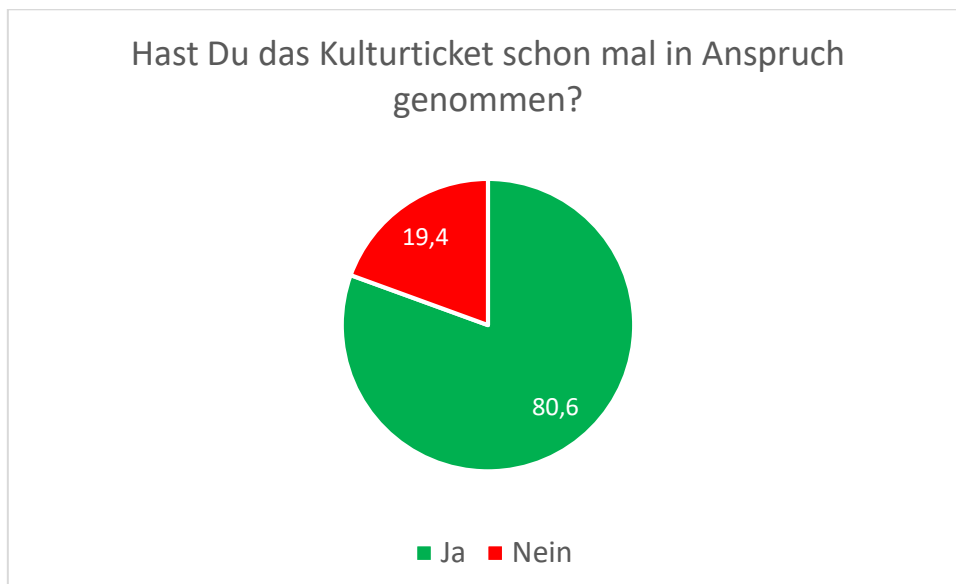


**Aussage:**

Die meisten Befragten befürworten das Kulturticket, was auf ein generelles Interesse an Kultur bei Studierenden hinweist. Nur etwa 12% sind eher dagegen.

**Frage 15: Hast Du das Kulturticket schon mal in Anspruch genommen?**

(n = 72, Anteile in %)

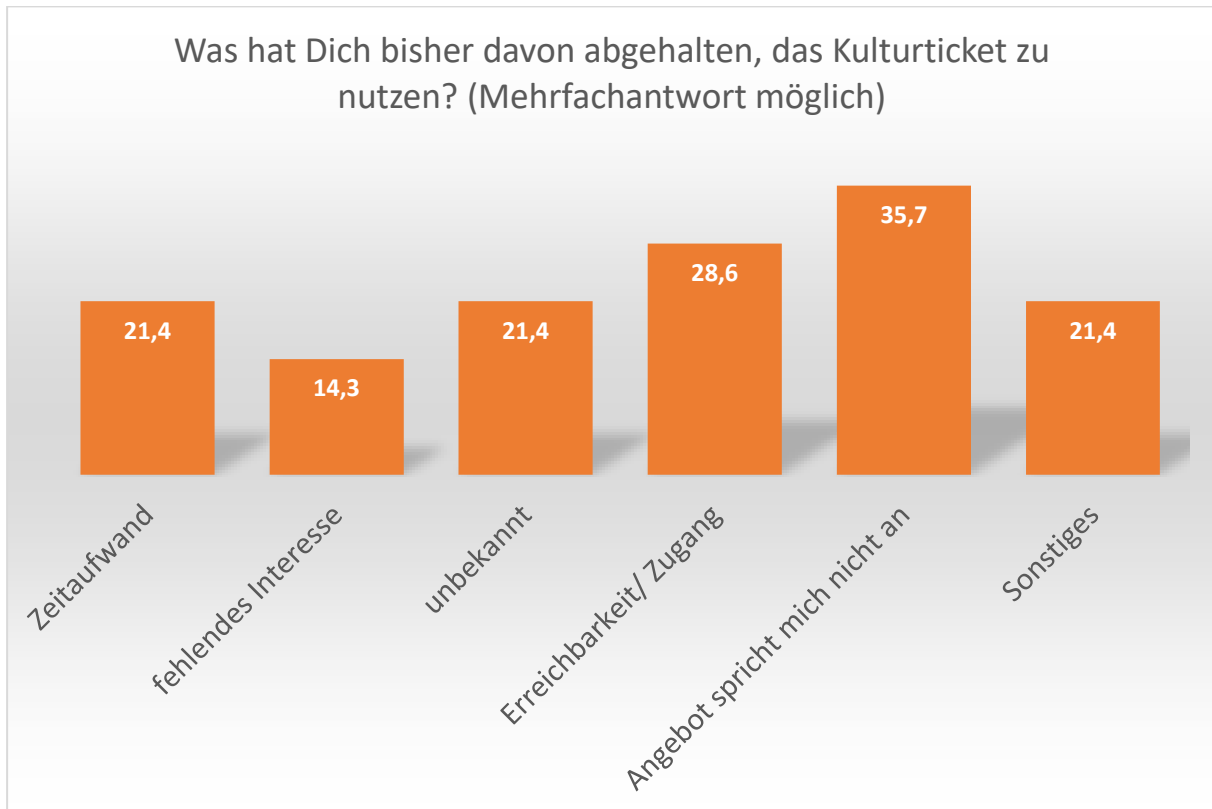


**Aussage:**

Vier Fünftel der befragten Studierenden haben das Kulturticket schon in Anspruch genommen, demgegenüber steht ein Fünftel der Studierenden, die das Ticket noch nicht genutzt haben.

**Frage 16: Was hat Dich bisher davon abgehalten, das Kulturticket zu nutzen?**

(n = 14, Anteile in %)

**Aussage:**

Von den Studierenden, die angegeben haben, das Kulturticket noch nicht genutzt zu haben, nennen die meisten als Grund, dass sie das Programm nicht anspricht. Wichtige Gründe gegen die Inanspruchnahme des Tickets sind außerdem die Erreichbarkeit beziehungsweise der Zugang zu Veranstaltungen, sowie die Unbekanntheit des Tickets und der Zeitaufwand.

**Frage 17: Wie hoch schätzt Du den Beitrag, den das Kulturticket aktuell pro Semester ausmacht? Angabe bitte in Euro und Cent (durch Komma oder Punkt abgetrennt).**

**Frage 18: Wie hoch sollte der Beitrag für das Kulturticket pro Semester Deiner Meinung nach max. sein? Angabe bitte in Euro und Cent (durch Komma oder Punkt abgetrennt).**

	Frage 17 (Angabe in €)	Frage 18 (Angabe in €)
Mittelwert	20,2	22,8
Median	15	20
Modus	20	20
Minimum	5	0
Maximum	100	47



**Aussage:**

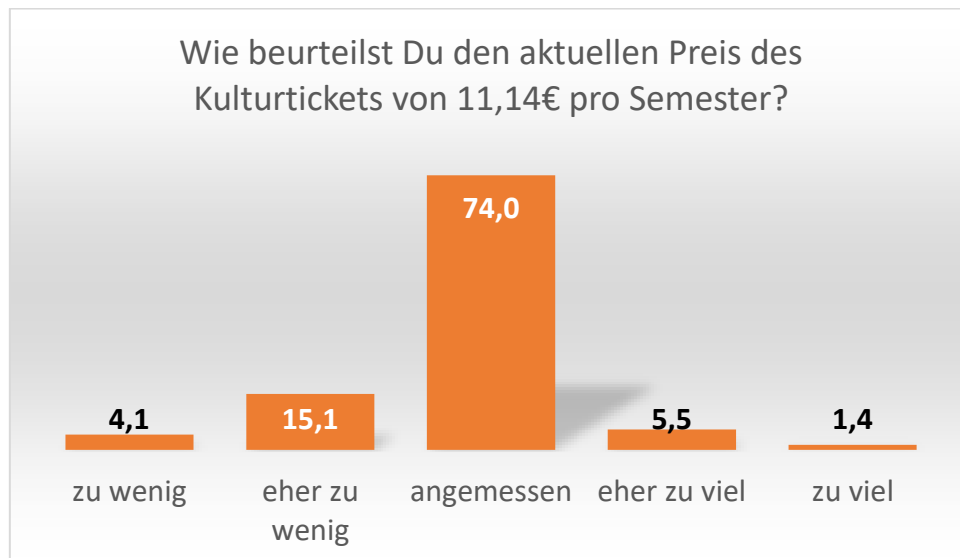
Die Schätzungen der Studierenden über den tatsächlichen Anteil des Kulturtickets am Semesterbeitrag liegen sehr weit auseinander. Im Mittel liegen die Schätzungen etwas zu hoch aber dennoch relativ nah am tatsächlichen Wert. Der meistgenannte Wert bei beiden Fragen ist 20€. Auch die Meinungen darüber, wie viel das Kulturticket kosten dürfte, gehen auseinander. Der Median liegt bei 20€, damit wäre ein Großteil der Studierenden bereit, fast das Doppelte des momentanen Wertes zu bezahlen.

**Bewertung:**

Die Tabelle zeigt, dass Studierende Kultur insgesamt schätzen und auch bereit wären, dafür entsprechend zu bezahlen. Die Einstellungen der Studierenden zur Kultur und deren Preisen sind jedoch sehr unterschiedlich.

**Frage 19: Aktuell beträgt Dein Beitrag für das Kulturticket 11,14 € pro Semester. Wie beurteilst Du diesen Preis?**

(n = 73, Anteile in %)

**Aussage:**

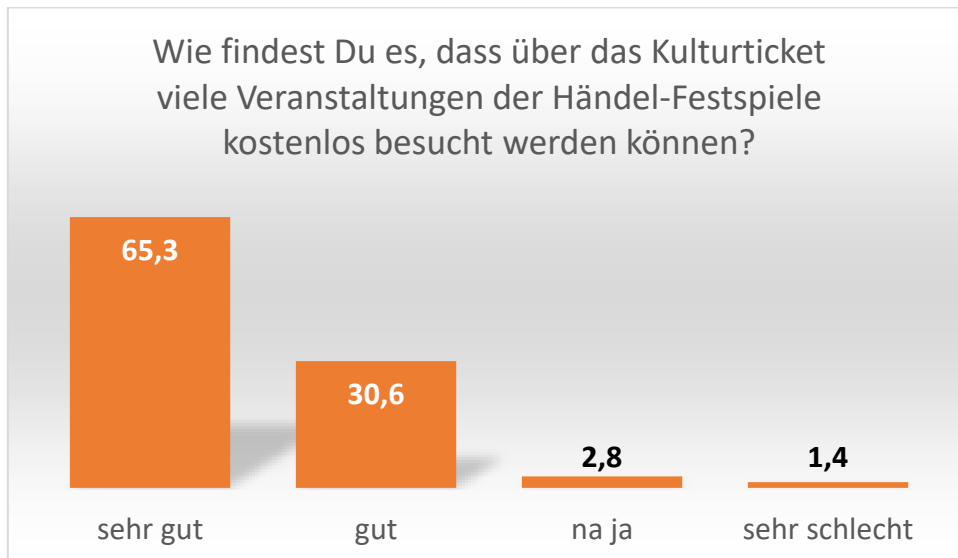
Fast drei Viertel der Befragten finden den Preis des Kulturtickets angemessen. Fast ein Fünftel empfindet den Betrag als zu wenig, wohingegen ca. 7% den Betrag als zu hoch empfinden.

**Bewertung:**

Die glockenförmige Verteilung spricht dafür, dass das Kulturticket in seiner aktuellen Form als angemessen beurteilt wird.

**Frage 20: Wie findest Du es, dass über das Kulturticket viele Veranstaltungen der Händel-Festspiele kostenlos besucht werden können?**

(n = 72, Anteile in %)

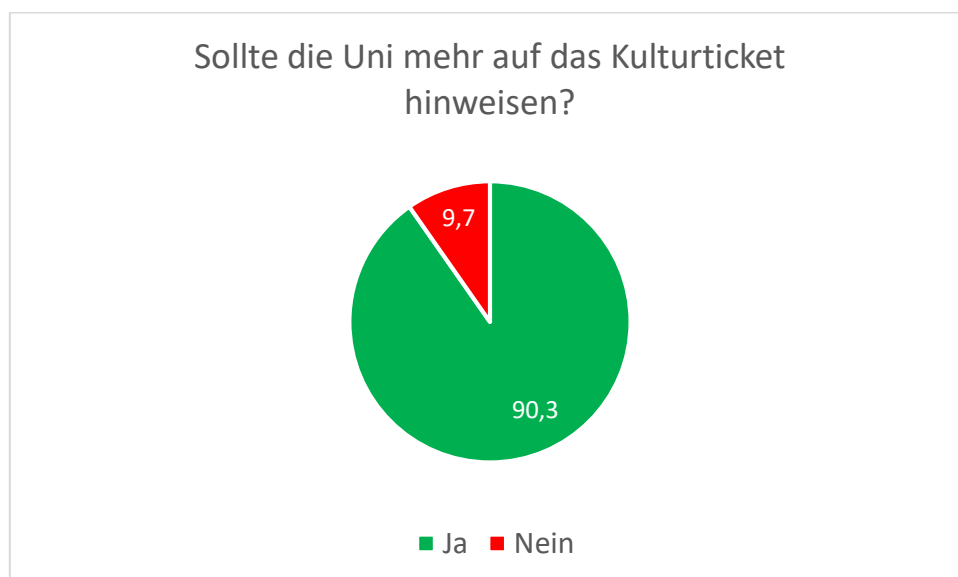


**Aussage:**

Fast alle Studierenden, finden es (sehr) gut, dass die Veranstaltungen der Händel-Festspiele mit dem Kulturticket kostenlos besucht werden können. Nur ein sehr geringer Anteil spricht sich eher dagegen aus.

**Frage 21: Sollte die Uni mehr auf das Kulturticket hinweisen?**

(n = 74, Anteile in %)

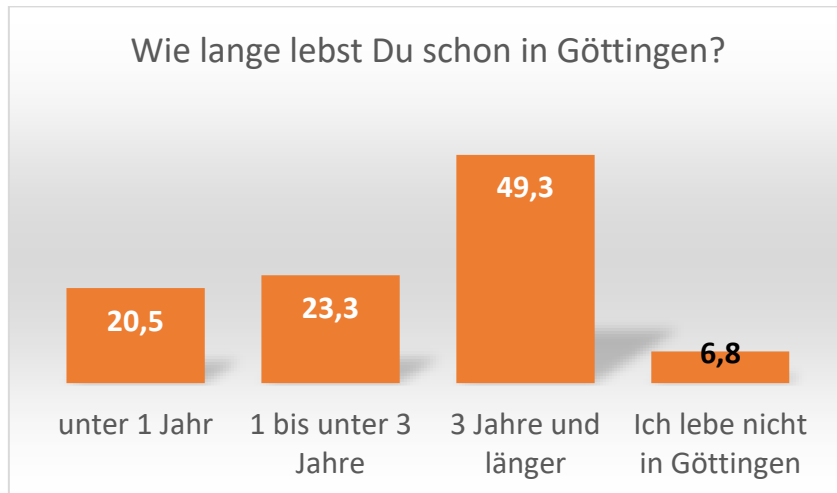


**Aussage:**

Ein Großteil der Studierenden würde sich wünschen, dass die Universität verstärkt auf das Kulturticket hinweist.

**Frage 22: Wie lange lebst Du schon in Göttingen?**

(n = 73, Anteile in %)

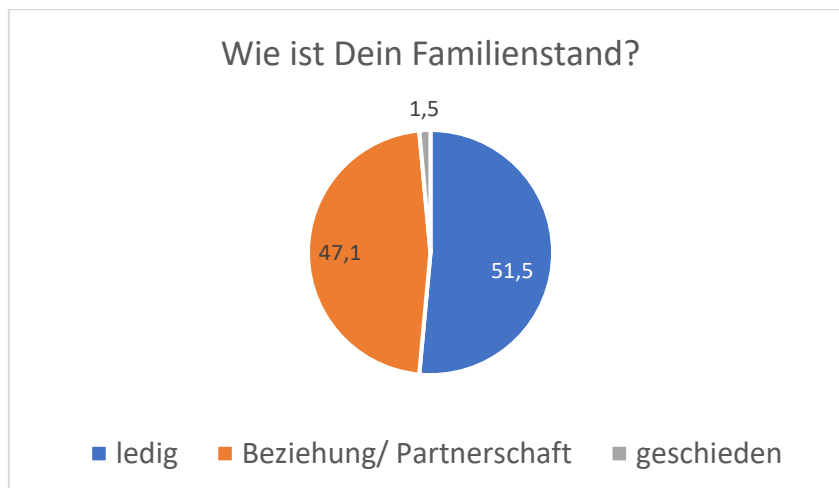


**Aussage:**

Fast die Hälfte der Befragten lebt schon mindestens drei Jahre in Göttingen. Nur wenige Studierende leben nicht in Göttingen.

**Frage 23: Wie ist Dein Familienstand?**

(n = 68, Anteile in %)

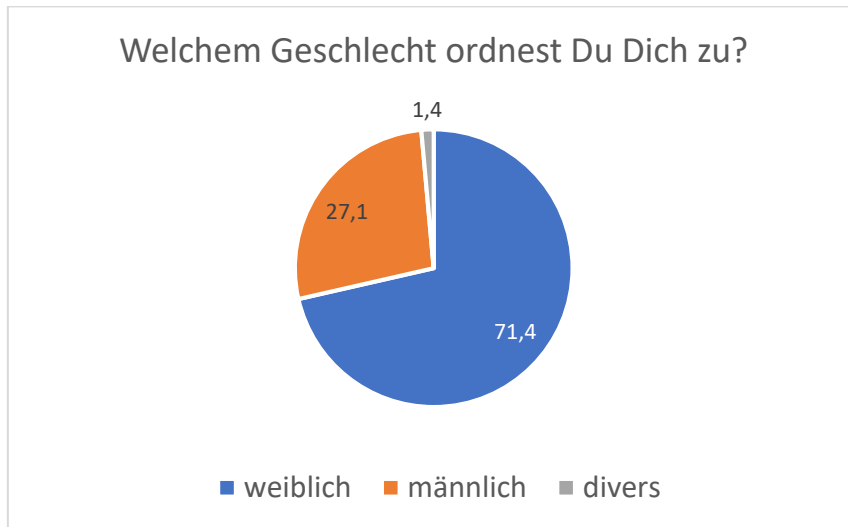


**Aussage:**

Der Anteil der Studierenden in einer Beziehung ist ungefähr genauso groß wie der Anteil der ledigen Studierenden.

**Frage 24: Welchem Geschlecht ordnest du Dich zu?**

(n = 70, Anteile in %)

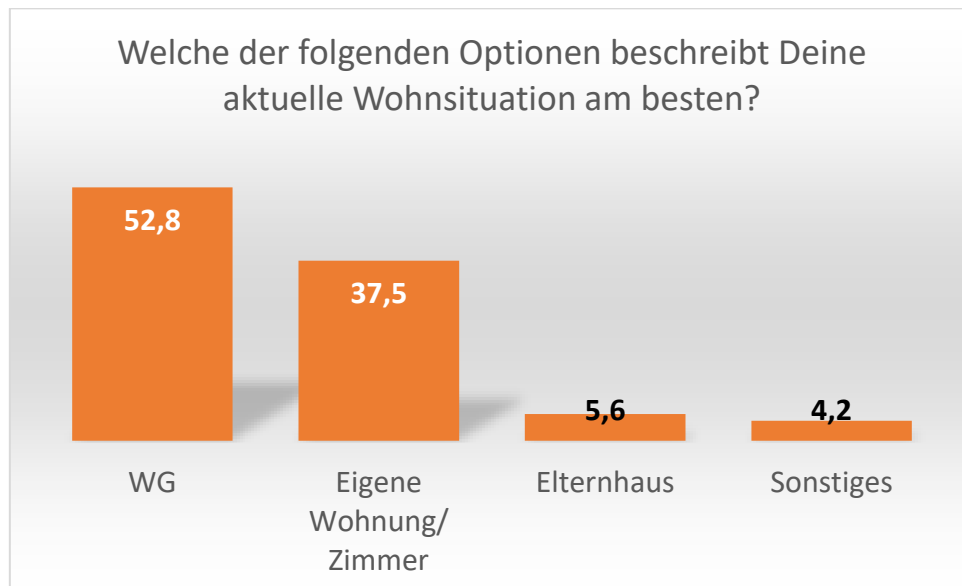


**Aussage:**

Etwa zwei Drittel der Teilnehmenden waren weiblich, wohingegen der Anteil männlicher Befragter deutlich geringer ausfiel.

**Frage 25: Welche der folgenden Optionen beschreibt Deine aktuelle Wohnsituation am besten?**

(n = 72, Anteile in %)

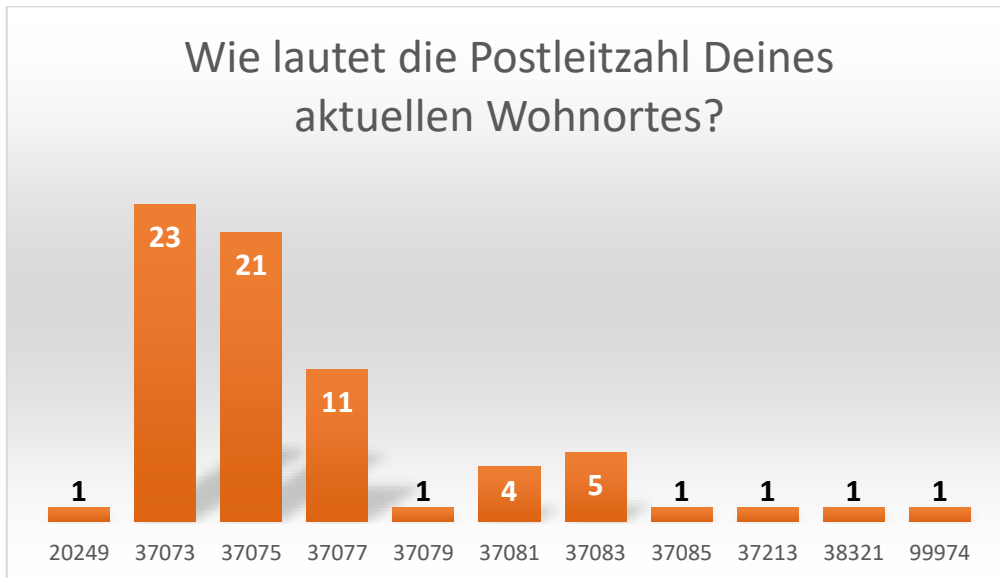


**Aussage:**

Etwas mehr als die Hälfte der Studierenden lebt in einer WG. Über ein Drittel lebt in einer eigenen Wohnung oder in einem eigenen Zimmer. Sonstige Wohnformen oder das Elternhaus sind weniger genannt worden.

**Frage 26: Wie lautet die Postleitzahl Deines aktuellen Wohnortes?**

(n = 70, Anteile in %)



**Aussage:**

Ein Großteil der Studierenden lebt im Göttinger Innenstadtbereich. Viele Befragte wohnen außerdem in der Nordstadt und im östlichen Teil Göttingens.

## 8 Fazit

Im Rahmen der Internationalen Händel-Festspiele 2023 wurde eine umfangreiche Besucher\*innenbefragung durchgeführt, die im Zuge des Seminars „Angewandte Geographie 1+2“ unter der Leitung von Dr. Philipp Sacher (Abteilung Humangeographie) realisiert wurde. Der eigens entwickelte Fragebogen basierte in Teilen auf einer früheren Befragung aus dem Jahr 2014, durchgeführt von Behnen und seinem Team. Die Befragung fand im Zeitraum vom 07.05.2023 bis 29.05.2023 statt. Es wurden Daten an 10 verschiedenen Orten bei insgesamt 18 Veranstaltungen erhoben. Insgesamt konnten somit 295 Fälle zur Auswertung generiert werden.

Das breit gefächerte Forschungsinteresse wurde eingegrenzt, sodass für die Untersuchung fünf zentrale Forschungsfragen im Mittelpunkt standen. Zum einen sollte herausgefunden werden, wie ist der Veranstaltungsort Göttingen bezüglich der bestehenden Infrastruktur und der geographischen Lage zu bewerten ist und aus welchen Gründen und aus welcher Motivation heraus sowohl langjährige als auch erstmalige Besucher\*innen die Händel-Festspiele besuchten, erweitert durch die Forschungsfrage, wie sich die Besucher\*innenstruktur im Jahr 2023 zusammensetzte. Die gesellschaftlich relevanten Themen der ökologischen Nachhaltigkeit und Veränderungen durch die Covid-19-Pandemie wurden ebenfalls untersucht.

Die umfangreiche Datenanalyse und -auswertung der erhobenen Informationen ermöglichte es, wichtige Erkenntnisse und Einsichten in Zusammensetzung, das Verhalten und die Motivationen der Festspielbesucher\*innen zu gewinnen:

Als Veranstaltungsort der Händel-Festspiele ist Göttingen grundsätzlich gut gewählt. Dennoch zeigte die Standortanalyse einige Defizite in der Infrastruktur der Stadt auf. Im Vergleich zu 2014 wurde das städtische Angebot und insbesondere die Verkehrslage in und um Göttingen schlechter bewerten. Für viele Besucher\*innen waren allein die Händel-Festspiele der Grund der Reise und die Aufenthaltsdauer beschränkte sich teilweise auf nur einen Tag. Um das Potenzial Göttingens als zusätzliches Reiseziel zu steigern und die Attraktivität der Stadt für diesen Zeitraum zu erhöhen, könnten Maßnahmen ergriffen werden, die sowohl Göttingen als auch den Händel-Festspielen zugutekommen würden. Dies könnte beispielsweise durch Kooperationen mit Hotels und lokalen Kulturschaffenden erreicht werden.

Die Besucher\*innengruppe setzte sich in diesem Jahr erneut aus hauptsächlich älteren, gut situierten Akademiker\*innen zusammen. Sie bilden die wichtigste Zielgruppe und trugen maßgeblich zum Erfolg der Händel-Festspiele bei, weswegen ihre Bedürfnisse weiterhin im Fokus stehen sollten. Ein leichter Anstieg von Studierenden wurde in diesem Jahr ebenfalls verzeichnet und kann durch verstärktes Bewerben über das Kulturticket weiter gefördert werden. Das Angebot der kostenfreien Formate kam bei den Besucher\*innen sehr gut an und bietet Potential, mehr Menschen aus verschiedenen sozialen Gruppen an die Händel-Festspiele heranzuführen und zu begeistern. Hierbei wurde von den Gästen anerkannt, dass Kulturveranstaltungen auch etwas kosten können und sollten. In der Zusammensetzung der Besucher\*innenschaft und ihrer Motivation ließen sich leichte Trends einer gewissen Diversifizierung nachweisen, die durch ein breit aufgestelltes Programm innerhalb der Festspiele erreicht werden konnte. Diese Trends müssten jedoch in weiteren Besucher\*innenbefragungen genauer beleuchtet werden.

Die Ergebnisse der Besucher\*innenbefragung haben gezeigt, dass Kulturveranstaltungen infolge der Covid-19-Pandemie vermisst wurden und sogar teilweise ein verstärktes Bedürfnis

nach ebensolchen Veranstaltungen entstanden ist. Die Händel-Festspiele 2023 haben dabei wichtige Nachholarbeit geleistet und lösten große Freude bei Gästen aus, wieder am Sozialleben im kulturellen Rahmen teilnehmen zu können.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde durchweg als wichtig empfunden und wird im Zusammenhang mit Kulturveranstaltungen vom Publikum größtenteils begrüßt. Das Angebot des integrierten Bustickets wurde jedoch nur geringfügig angenommen und sollte aufgrund seines Potenzials weiter beworben werden. Die ökologischen Maßnahmen der Händel-Festspiele sollten in Zukunft stetig ausgebaut und den Gästen gegenüber kommuniziert werden, um sich in diesem Bereich positiv zu positionieren.

Die Ergebnisse der diesjährigen Besucher\*innenbefragung liefern wertvolle Informationen für die Weiterentwicklung und Optimierung der Händel-Festspiele und bieten eine Grundlage für weitere Befragungen in den kommenden Jahren, um die Festspiele weiterhin erfolgreich zu gestalten und Herausforderungen im Zusammenhang mit Kulturveranstaltungen analysieren und meistern zu können.

## 9 Literaturverzeichnis

- BEHNEN, T. (2014a): Internationale Händel-Festspiele Göttingen 2014: Besucher- und Mitgliederbefragung. Göttingen.
- BEHNEN, T. (2014b): Wechselwirkungen zwischen Hochkultur-Event und Stadt: Eine sozialempirische Untersuchung der Internationalen Händel-Festspiele Göttingen. - in: BRINKMANN, D. & FREERICKS, R. (Hrsg.): Die Stadt als Kultur- und Erlebnisraum. Analysen – Perspektiven – Projekte. Bremen. S. 115-126.
- BMWK (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) (2022). Monitoringbericht Kultur- und Kreativwirtschaft 2022. Berlin.
- BLAESCHKE, H.W.F.F. (2021): Bildungsniveau der Bevölkerung. Datenreport 2021, bpb. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/datenreport-2021/bildung/329695/bildungsniveau-der-bevoelkerung/>. (abgerufen am 28.06.2023).
- DRENGER, J. & GRIESE, K.-M. (2016): Nachhaltige Veranstaltungen statt "Green Meetings". Eine empirische Studie zur Bedeutung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimension der Nachhaltigkeit aus Sicht von Veranstaltungsstätten. - in: OOPHOFF, M. (Hrsg.): Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement. Green Meetings als Zukunftsprojekt für die Veranstaltungsbranche. München. S. 121-134.
- ESTANYOL, E. (2022): Traditional Festivals and Covid-19: Event Management And Digitalization in Times of Physical Distancing. *Event Management*. 26 (3), S. 647-659.
- FAUST, H. (2007): Die Göttinger Händel-Festspiele im Blickpunkt von Mitgliedern und Besuchern. Göttingen.
- FESTIVAL FIRE (2022): Going Out.side Studie 2022. Die Festivalstudie. <https://www.festival-fire.de/15-000-festival-insights-in-der-going-out-side-studie-2022/> (abgerufen am 29.06.2023)
- FESTIVAL-ALARM (2023): Alle Festivals in Niedersachsen 2023. <https://www.festival-alarm.com/festival/region/Niedersachsen/2023/15> (aufgerufen am 29.06.2023)
- GIER, N., & MUKHAMEDZYANOVA, R. & ZIMMERMANN-JANSSEN, V. (2021): Nachhaltigkeitsbewusstsein 2021 – Eine Bestandsaufnahme des Nachhaltigkeitsbewusstseins der Menschen in Deutschland. Studie für die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030. Düsseldorf.
- GLOGNER-PILZ, P. (2012): Publikumsforschung. Grundlagen und Methoden. Wiesbaden. <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/portraet/geschichte>. (abgerufen am 25.06.2023)
- KLIMENT, T. (2016): Das Publikum von Theater und Oper. Soziale Zusammensetzung und die Wirksamkeit von Zugangshürden. <https://www.kulturmanagement.net/Themen/Das-Publikum-von-Theater-und-Oper-Soziale-Zusammensetzung-und-die-Wirksamkeit-von-Zugangshuerden,2132> (abgerufen am 29.06.2023)
- KULTUR IN EMDEN (2023): Land fördert ostfriesische Klassik-Festivals. <https://www.kultur-in-emden.de/2023/03/01/land-foerdert-ostfriesische-klassik-festivals/> (abgerufen am 28.06.2023)
- MARLOW, M. (2022): Auswertung Publikumsbefragung Händelfestspiele 2022. Abteilung Humangeographie der Georg-August-Universität Göttingen (unveröffentlicht).
- MWK (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) (2023): Land fördert die Musikkultur in Niedersachsen mit rund 740.000 Euro. Pressemitteilung vom 06.02.2023. Hannover.
- MUSIK ORTE NIEDERSACHSEN (2023): Wo spielt die Musik? - Festivals und Spielstätten in Niedersachsen. <https://musikfestivals-niedersachsen.de/> (abgerufen am 28.06.2023).



- MUSIKLAND NIEDERSACHSEN (2012): Musik an allen Orten. Festivals im Musikland Niedersachsen 2012. Hannover.
- NDR (Norddeutscher Rundfunk) (2023): #NDRfragt. Inflation – Wie viel Kultur leisten Sie sich? Publikumsstudie 2023. [https://storage.googleapis.com/public.ndrdata.de/ndrfragt/reports/NDRfragt\\_Umfrage\\_Kultur\\_Inflation\\_2023\\_alle\\_Ergebnisse.pdf](https://storage.googleapis.com/public.ndrdata.de/ndrfragt/reports/NDRfragt_Umfrage_Kultur_Inflation_2023_alle_Ergebnisse.pdf) (aufgerufen am 29.06.2023).
- RAMPFEL, S. (2023): Göttinger Verkehrsbetriebe dünnen ihre Buslinien aus. <https://www.hna.de/lokales/goettingen/goettingen-ort28741/goettinger-verkehrsbedriebe-duennen-ihre-buslinien-aus-92119393.html> (aufgerufen am 20.06.2023).
- REUBAND, K.-H. (2012): Kulturelle Partizipation im Langzeitvergleich. - in: Jahrbuch für Kulturmanagement: Zukunft Publikum. Bielefeld. S. 229-264.
- STADT GÖTTINGEN 2023: Stadtporträt. <https://www.goettingen.de/leben/stadt-im-ueberblick/stadtportraet/> (abgerufen am 24.06.2023).
- SÜDDEUTSCHE ZEITUNG (2023): Opern-Festspiele in Bayern und Österreich. Die wichtigsten Festivals der Saison. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/opernfestspiele-muenchen-bayreuther-festspiele-tiroler-festspiele-erl-bregenzer-festspiele-salzbuerger-festspiele-richard-wagner-jonas-kaufmann-1.5905607> (abgerufen am 18.06.2023).
- TURULSKI, A. (2023): Durchschnittsalter der Bevölkerung in Deutschland nach Staatsangehörigkeit am 31. Dezember 2019. In: Statista. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/723069/umfrage/durchschnittsalter-der-bevoelkerung-in-deutschland-nach-staatsangehoerigkeit/#:~:text=Durchschnittsalter%20der%20Bev%C3%B6lkerung%20in%20Deutschland%20nach%20Staatsangeh%C3%B6rigkeit%202019.,Durchschnittsalter%20der%20gesamten%20Bev%C3%B6lkerung%20in%20Deutschland%2044%2C5%20Jahre.> Abgerufen am 28.06.2023
- UMWELTBUNDESAMT (2020): Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen. <https://www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-veranstaltungen> (abgerufen am 29.06.2023)
- ZFKF (Zentrum für Kulturforschung) (2011): Kulturforschung Südniedersachsen. Sankt Augustin.

**10 Anhang**

BefragterIn:

Datum:

Fragebogen-Nr.:

Konzert-Nr.:

Vor Pause Nach

Wetter:



Internationale  
**Händel** Festspiele  
Göttingen



**Fragebogen Händelfestspiele 2023**

Guten Abend. Ich komme von der Universität Göttingen und führe eine Befragung zu den Händelfestspielen durch. Hätten Sie 5 Minuten Zeit?

Angaben zum Besuch							
1	Kommen Sie aus der Region Göttingen? <small>(Stadt/ Landkreis Göttingen)</small>	<input type="checkbox"/> Ja (1) (weiter bei 5) <input type="checkbox"/> Nein (2)					
2	Welchen Grund hatte Ihre Reise nach Göttingen? <small>(Mehrfachnennung möglich)</small>	<input type="checkbox"/> Freunde/ Familie besuchen (1) <input type="checkbox"/> Städtetrip Göttingen (2) <input type="checkbox"/> Händelfestspiele (3) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (4)					
3	Wie viele Tage bleiben Sie in der Region Göttingen?	<input type="checkbox"/> 1 (1) <input type="checkbox"/> 2 (2) <input type="checkbox"/> 3 (3) <input type="checkbox"/> 4 (4) <input type="checkbox"/> 5 und mehr (5)					
4	Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie nach Göttingen gekommen?	<input type="checkbox"/> Auto (1) <input type="checkbox"/> Zug/ Bus (2) <input type="checkbox"/> Flugzeug (3) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (4)					
5	Wie sind Sie heute zum Veranstaltungsort gekommen? <small>(Verkehrsmittel für die längste Strecke)</small>	<input type="checkbox"/> Zu Fuß/ mit dem Fahrrad (1) <input type="checkbox"/> Auto (2) <input type="checkbox"/> Bus/ Zug (3) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (4)					
6	Haben Sie die Händelfestspiele schon einmal besucht?	<input type="checkbox"/> Nein, noch nie (1) <input type="checkbox"/> Einmal (2) <input type="checkbox"/> Zwei- bis viermal (3) <input type="checkbox"/> Fünfmal oder häufiger (4)					
Meinung							
Würden Sie sagen, dass...		Ja (1)	Eher ja (2)	Teils teils (3)	Eher nein (4)	Nein (5)	Weiß nicht (0)
7	der neue künstlerische Leiter George Petrou bedeutend für die Händelfestspiele ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	die Ausrichtung des Programms dieses Jahr gelungen ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Sie die verstärkte Einbindung moderner Elemente befürworten? <small>(Interaktivität, Genre-Mix, Virtualität)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	es Ihnen gefällt, dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Sie die im Ticket integrierte Busfahrkarte nutzen, um zu Veranstaltungen zu gelangen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Ihnen die ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen wichtig ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	In welchen Bereichen Ihres kulturellen Lebens wären Sie bereit, Abstriche zugunsten der Nachhaltigkeit zu machen?	<input type="checkbox"/> Gar nicht (1) <input type="checkbox"/> Verkehr <small>(Anreise mit Zug/Bus)</small> (2) <input type="checkbox"/> Unterkunft (3) <input type="checkbox"/> Internationalität <small>(Gäste und KünstlerInnen aus versch. Ländern)</small> (4) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (5)					
14	Wie hat sich Ihr Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen im Vergleich zu der Zeit vor der Covid-Pandemie verändert?	<input type="checkbox"/> Gesunken (1)	<input type="checkbox"/> Gleichbleibend (2)	<input type="checkbox"/> Gestiegen (3)			
15	Welche Art von Musikveranstaltung der Händelfestspiele bevorzugen Sie?	<input type="checkbox"/> Traditionell (1)	<input type="checkbox"/> Modern (2)	<input type="checkbox"/> Mix (3)			

9 Anhang

16	Wie haben Sie von den diesjährigen Händelfestspielen erfahren? (Mehrfachnennung möglich)	<input type="checkbox"/> Prospekte/ Plakate der Händelfestspiele (1) <input type="checkbox"/> Mitgliederinfos der Händel-Gesellschaft (2) <input type="checkbox"/> Zeitung: _____ (3) <input type="checkbox"/> Veranstaltungskalender der Stadt (4) <input type="checkbox"/> Internet (5) <input type="checkbox"/> Social Media (Instagram, Facebook) (6) <input type="checkbox"/> Freunde/ Bekannte/ Familie (7) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (8)						
		1	2	3	4	5	6	Weiß nicht (0)
(1 = sehr gut, 6 = ungenügend)								
diese Veranstaltung								
17	das Preis-Leistungs-Verhältnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	diesen Veranstaltungsort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	die künstlerische Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	die Händelfestspiele insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Göttingen								
22	das Gastronomieangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	das Übernachtungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	die Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	den Verkehr in Göttingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	die Verkehrsanbindung nach Göttingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27	Was ist der Hauptgrund für Ihren Besuch der Händelfestspiele?							
28	Würden Sie nochmal zu den Händelfestspielen kommen?					<input type="checkbox"/> Ja (1)		<input type="checkbox"/> Nein (2)
29	Haben Sie Anregungen oder Wünsche für die Händelfestspiele?							
Persönliche Angaben								
30	Geschlecht:	<input type="checkbox"/> w (1)		<input type="checkbox"/> m (2)		<input type="checkbox"/> d (3)		<input type="checkbox"/> k.A. (-99)
31	Geburtsjahr:	_____						
32	Was ist Ihre PLZ? In welchem Land wohnen Sie?	PLZ: _____ Land (wenn nicht DE): _____						
33	Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss?	<input type="checkbox"/> Hauptschule (1) <input type="checkbox"/> Realschule (2) <input type="checkbox"/> Abitur (3)			<input type="checkbox"/> Hochschule (4) <input type="checkbox"/> Promotion (5) <input type="checkbox"/> k.A. (-99)			
34	Wie sind Sie berufstätig?	<input type="checkbox"/> Schule/ Studium/ Lehre (1) <input type="checkbox"/> Angestellt/ Verbeamtet/ Selbstständig (2) <input type="checkbox"/> Ruhestand (3) <input type="checkbox"/> Nicht berufstätig (4) <input type="checkbox"/> Sonstiges (5) <input type="checkbox"/> k.A. (-99)						
35	Welches monatliche Netto-Haushaltseinkommen haben Sie zur Verfügung?	<input type="checkbox"/> (1) <input type="checkbox"/> (2) <input type="checkbox"/> (3) <input type="checkbox"/> 10.  und mehr (4) <input type="checkbox"/> k.A. (-99)						
36	Sind Sie Mitglied der Händel-Gesellschaft?	<input type="checkbox"/> Ja (1)					<input type="checkbox"/> Nein (2)	

Das war es schon! Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Schönen Tag/ Abend noch.

## 9 Anhang

BefragerIn:

Datum:

Fragebogen-Nr.:

Konzert-Nr:

Vor Pause Nach

Wetter:



Internationale  
**Händel** Festspiele  
Göttingen

 GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN  
Geographisches Institut  
Abteilung Humangeographie

### A questionnaire on the Handel Festival 2023

Hello, I am from the University of Göttingen and I am conducting a survey on the Handel Festival. Would you like to participate? It will take 5 minutes.

Information on the visit							
1	Do you live in the region around Göttingen? <small>(City or administrative district)</small>	<input type="checkbox"/> Yes (1) (go to 5) <input type="checkbox"/> No (2)					
2	What was the reason for your trip to Göttingen? <small>(Multiple answers possible)</small>	<input type="checkbox"/> Visit friends/ family (1) <input type="checkbox"/> City trip to Göttingen (2) <input type="checkbox"/> Handel Festival (3) <input type="checkbox"/> Other: _____ (4)					
3	For how many days are you staying in Göttingen?	<input type="checkbox"/> 1 (1) <input type="checkbox"/> 2 (2) <input type="checkbox"/> 3 (3) <input type="checkbox"/> 4 (4) <input type="checkbox"/> 5 or more (5)					
4	Which means of transport did you use to get to Göttingen?	<input type="checkbox"/> Car (1) <input type="checkbox"/> Train/ Bus (2) <input type="checkbox"/> Airplane (3) <input type="checkbox"/> Other: _____ (4)					
5	Which means of transport did you use to get to this location? <small>(for the longest route)</small>	<input type="checkbox"/> On foot/ by bike (1) <input type="checkbox"/> Car (2) <input type="checkbox"/> Train/ Bus (3) <input type="checkbox"/> Other: _____ (4)					
6	Have you ever visited the Handel Festival before?	<input type="checkbox"/> No, never (1) <input type="checkbox"/> Once (2) <input type="checkbox"/> Two or four times (3) <input type="checkbox"/> Five times or more (4)					
Opinion							
Would you say that...		Yes (1)	Rather yes (2)	Partly (3)	Rather no (4)	No (5)	Don't know (0)
7	George Petrou, the new artistic director, is significant for the Handel Festival?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	this year's program turned out well?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	that you support the (increased) integration of modern elements? <small>(interactivity, genre mix, virtuality)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	you like the fact that performances take place in the surrounding area of Göttingen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	you use the bus ticket integrated in the concert ticket to get to events?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	you pay attention to the sustainability of cultural events?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	In which parts of your cultural life would you make compromises for greater sustainability?	<input type="checkbox"/> Not at all (1) <input type="checkbox"/> Transport (Train/ Bus) (2) <input type="checkbox"/> Accomodation (3) <input type="checkbox"/> Internationality (Guests/ performers from different countries) (4) <input type="checkbox"/> Other: _____ (5)					
14	How has your need for cultural events changed compared to the pre-Covid 19 period?	<input type="checkbox"/> decreased (1)		<input type="checkbox"/> constant (2)		<input type="checkbox"/> increased (3)	
15	What kind of music event at the Handel Festival do you prefer?	<input type="checkbox"/> Traditional (1)		<input type="checkbox"/> Modern (2)		<input type="checkbox"/> Mix (3)	

9 Anhang

16	How did you find out about this year's Handel Festival? (Multiple answers possible)	<input type="checkbox"/> Brochures/ Posters of the Handel Festival (1) <input type="checkbox"/> Member information of the Handel Society (2) <input type="checkbox"/> Newspaper: _____(3) <input type="checkbox"/> Event calendar provided by the city of Göttingen (4) <input type="checkbox"/> Internet (5) <input type="checkbox"/> Social Media (Instagram, Facebook) (6) <input type="checkbox"/> Friends/ acquaintances/ family (7) <input type="checkbox"/> Other: _____(8)							
Please give marks for... (1 very good... 6 very bad)		1	2	3	4	5	6	Don't know (0)	
this event									
17	the value for money (price-performance ratio)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
18	the venue	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
29	the artistic quality	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
20	overall impression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
21	the overall impression of the Handel Festival	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Göttingen's									
22	restaurants	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
23	accomodations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
24	atmosphere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25	transport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26	travel connections to Göttingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27	What is your main reason for visiting the Handel Festival?								
28	Would you visit the Handel Festival again?					<input type="checkbox"/> Yes (1)		<input type="checkbox"/> No (2)	
29	Do you have any suggestions or requests?								
Personal data									
30	Gender:	<input type="checkbox"/> f (1)	<input type="checkbox"/> m (2)	<input type="checkbox"/> d (3)	<input type="checkbox"/> N.A. (-99)				
31	Year of birth:	_____							
32	What is your post code? What country do you live in?	Post Code: _____ Country (if not GER): _____							
33	Which is your highest educational qualification? (or equivalent qualification)	<input type="checkbox"/> Hauptschule (1) <input type="checkbox"/> Realschule (2) <input type="checkbox"/> Abitur (3)			<input type="checkbox"/> University (4) <input type="checkbox"/> Promotion/ PhD (5) <input type="checkbox"/> N.A. (-99)				
34	What is your current occupation?	<input type="checkbox"/> School/ University/ Apprenticeship (1) <input type="checkbox"/> Employed/ Civil Servant/ Self-employed (2) <input type="checkbox"/> Retired (3) <input type="checkbox"/> Not employed (4) <input type="checkbox"/> Other (5) <input type="checkbox"/> N.A. (-99)							
35	What is your monthly net household income?	<input type="checkbox"/> below 2.000 € (1) <input type="checkbox"/> 2.000 € bis < 5.000 € (2) <input type="checkbox"/> 5.000 € bis < 10.000 € (3) <input type="checkbox"/> 10.000 € and more (4) <input type="checkbox"/> N.A. (-99)							
36	Are you a member of the Handel Society?	<input type="checkbox"/> Yes (1)					<input type="checkbox"/> No (2)		

That's it! Thank you very much! Have a nice day/ evening.

## 9 Anhang

BefragterIn:

Datum:

Fragebogen-Nr.:

Konzert-Nr:

Vor Pause Nach

Wetter:



Internationale  
**Händel** Festspiele  
Göttingen



### Fragebogen Händelfestspiele Samstag 27.5.23

Guten Abend. Ich komme von der Universität Göttingen und führe eine Befragung zu den Händelfestspielen durch. Hätten Sie 5 Minuten Zeit?

Angaben zum Besuch							
1	Kommen Sie aus der Region Göttingen? <small>(Stadt/ Landkreis Göttingen)</small>	<input type="checkbox"/> Ja (1) (weiter bei 5) <input type="checkbox"/> Nein (2)					
2	Welchen primären Grund hatte Ihre Reise nach Göttingen? <small>(Mehrfachnennung möglich)</small>	<input type="checkbox"/> Freunde/ Familie besuchen (1) <input type="checkbox"/> Städtetrip Göttingen (2) <input type="checkbox"/> Händelfestspiele (3) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (4)					
3	Wie viele Tage bleiben Sie in der Region Göttingen?	<input type="checkbox"/> 1 (1) <input type="checkbox"/> 2 (2) <input type="checkbox"/> 3 (3) <input type="checkbox"/> 4 (4) <input type="checkbox"/> 5 und mehr (5)					
4	Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie nach Göttingen gekommen?	<input type="checkbox"/> Auto (1) <input type="checkbox"/> Zug/ Bus (2) <input type="checkbox"/> Flugzeug (3) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (4)					
5	Wie sind Sie heute zum Veranstaltungsort gekommen? <small>(Verkehrsmittel für die längste Strecke)</small>	<input type="checkbox"/> Zu Fuß/ mit dem Fahrrad (1) <input type="checkbox"/> Auto (2) <input type="checkbox"/> Bus/ Zug (3) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (4)					
6	Haben Sie die Händelfestspiele schon einmal besucht?	<input type="checkbox"/> Nein, noch nie (1) <input type="checkbox"/> Einmal (2) <input type="checkbox"/> Zwei- bis viermal (3) <input type="checkbox"/> Fünfmal oder häufiger (4)					
Meinung							
Würden Sie sagen, dass...		Ja (1)	Eher ja (2)	Teils teils (3)	Eher nein (4)	Nein (5)	Weiß nicht (0)
7	der neue künstlerische Leiter George Petrou bedeutend für die Händelfestspiele ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	die Ausrichtung des Programms dieses Jahr gelungen ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Sie die verstärkte Einbindung moderner Elemente befürworten? <small>(Interaktivität, Genre-Mix, Virtualität)</small>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	es Ihnen gefällt, dass einige Veranstaltungen im Göttinger Umland stattfinden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Ihnen die ökologische Nachhaltigkeit von Kulturveranstaltungen wichtig ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	In welchen Bereichen Ihres kulturellen Lebens wären Sie bereit, Abstriche zugunsten der Nachhaltigkeit zu machen?	<input type="checkbox"/> Gar nicht (1) <input type="checkbox"/> Verkehr <small>(Anreise mit Zug/Bus)</small> (2) <input type="checkbox"/> Unterkunft (3) <input type="checkbox"/> Internationalität <small>(Gäste oder KünstlerInnen aus versch. Ländern)</small> (4) <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ (5)					
14	Wie hat sich Ihr Bedürfnis nach Kulturveranstaltungen im Vergleich zu der Zeit vor der Covid-Pandemie verändert?	<input type="checkbox"/> Gesunken (1)		<input type="checkbox"/> Gleich- geblieben (2)		<input type="checkbox"/> Gestiegen (3)	
15	Welche Art von Musikveranstaltung der Händel-festspiele bevorzugen Sie?	<input type="checkbox"/> Traditionell (1)		<input type="checkbox"/> Modern (2)		<input type="checkbox"/> Mix (3)	

## 9 Anhang

<b>16</b>	Wie haben Sie von den diesjährigen Händelfestspielen erfahren? (Mehrfachnennung möglich)	<input type="checkbox"/> Prospekte/ Plakate der Händelfestspiele <sup>(1)</sup> <input type="checkbox"/> Mitgliederinfos der Händel-Gesellschaft <sup>(2)</sup> <input type="checkbox"/> Zeitung: _____ <sup>(3)</sup> <input type="checkbox"/> Veranstaltungskalender der Stadt <sup>(4)</sup> <input type="checkbox"/> Internet <sup>(5)</sup> <input type="checkbox"/> Social Media (Instagram, Facebook) <sup>(6)</sup> <input type="checkbox"/> Freunde/ Bekannte/ Familie <sup>(7)</sup> <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ <sup>(8)</sup>						
	Bitte geben Sie Schulnoten für... <small>(1 = sehr gut, 6 = ungenügend)</small>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>Weiß nicht</b> <small>(0)</small>
	diese Veranstaltung							
<b>18</b>	diesen Veranstaltungsort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>19</b>	die künstlerische Qualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>20</b>	insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>21</b>	die Händelfestspiele insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Göttingen							
<b>22</b>	das Gastronomieangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>23</b>	das Übernachtungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>24</b>	die Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>25</b>	den Verkehr in Göttingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>26</b>	die Verkehrsanbindung nach Göttingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>27</b>	Was ist der Hauptgrund für Ihren Besuch der Händelfestspiele?							
<b>28</b>	Würden Sie nochmal zu Händelfestspielen kommen?	<input type="checkbox"/> Ja <sup>(1)</sup>			<input type="checkbox"/> Nein <sup>(2)</sup> (weiter bei 29)			
<b>37</b>	Könnten Sie sich vorstellen, bei künftigen Händelfestspielen auch kostenpflichtige Veranstaltungen zu besuchen?	<input type="checkbox"/> Ja, absolut <sup>(1)</sup>	<input type="checkbox"/> Eher ja <sup>(2)</sup>	<input type="checkbox"/> Eher nein <sup>(3)</sup> (weiter bei 29)	<input type="checkbox"/> Nein <sup>(4)</sup> (weiter bei 29)			
<b>38</b>	Welchen Preis pro Ticket wären Sie maximal bereit zu zahlen?	<input type="checkbox"/> Unter 30 € <sup>(1)</sup> <input type="checkbox"/> 31 € bis 60 € <sup>(2)</sup> <input type="checkbox"/> 61 € bis 90 € <sup>(3)</sup> <input type="checkbox"/> 91 € und mehr <sup>(4)</sup> <input type="checkbox"/> Weiß nicht <sup>(0)</sup>						
<b>29</b>	Haben Sie Anregungen oder Wünsche?							
<b>Persönliche Angaben</b>								
<b>30</b>	Geschlecht:	<input type="checkbox"/> w <sup>(1)</sup>	<input type="checkbox"/> m <sup>(2)</sup>	<input type="checkbox"/> d <sup>(3)</sup>	<input type="checkbox"/> k.A. (-99)			
<b>31</b>	Geburtsjahr:	_____						
<b>32</b>	Was ist Ihre PLZ? In welchem Land wohnen Sie?	PLZ: _____ Land (wenn nicht DE): _____						
<b>33</b>	Welches ist Ihr höchster Bildungsabschluss?	<input type="checkbox"/> Hauptschule <sup>(1)</sup> <input type="checkbox"/> Realschule <sup>(2)</sup> <input type="checkbox"/> Abitur <sup>(3)</sup>			<input type="checkbox"/> Hochschule <sup>(4)</sup> <input type="checkbox"/> Promotion <sup>(5)</sup> <input type="checkbox"/> k.A. (-99)			
<b>34</b>	Wie sind Sie berufstätig?	<input type="checkbox"/> Schule/ Studium/ Lehre <sup>(1)</sup> <input type="checkbox"/> Angestellt/ Verbeamtet/ Selbstständig <sup>(2)</sup> <input type="checkbox"/> Ruhestand <sup>(3)</sup> <input type="checkbox"/> Nicht berufstätig <sup>(4)</sup> <input type="checkbox"/> Sonstiges <sup>(5)</sup> <input type="checkbox"/> k.A. (-99)						
<b>35</b>	Welches monatliche Netto-Haushaltseinkommen haben Sie?	<input type="checkbox"/> Unter 2.000 € <sup>(1)</sup> <input type="checkbox"/> 2.000 € bis < 5.000 € <sup>(2)</sup> <input type="checkbox"/> 5.000 € bis < 10.000 € <sup>(3)</sup> <input type="checkbox"/> 10.000 € und mehr <sup>(4)</sup> <input type="checkbox"/> k.A. (-99)						
<b>36</b>	Sind Sie Mitglied der Händel-Gesellschaft?	<input type="checkbox"/> Ja <sup>(1)</sup>			<input type="checkbox"/> Nein <sup>(2)</sup>			

Das war es schon! Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Schönen Tag/ Abend noch.

9 Anhang

BefragerIn:

Datum:

Fragebogen-Nr.:

Konzert-Nr:

Vor Pause Nach

Wetter:



Internationale  
**Händel** Festspiele  
Göttingen

**A questionnaire on the Handel Festival Saturday 27.5.23**



Hello, I am from the University of Göttingen and I am conducting a survey on the Handel Festival. Would you like to participate? It will take 5 minutes.

Information on the visit							
1	Do you live in the region around Göttingen? (City or administrative district)	<input type="checkbox"/> Yes (1) (go to 5) <input type="checkbox"/> No (2)					
2	What was the reason for your trip to Göttingen? (Multiple answers possible)	<input type="checkbox"/> Visit friends/ family (1) <input type="checkbox"/> City trip to Göttingen (2) <input type="checkbox"/> Handel Festival (3) <input type="checkbox"/> Other: _____(4)					
3	For how many days are you staying in Göttingen?	<input type="checkbox"/> 1 (1) <input type="checkbox"/> 2 (2) <input type="checkbox"/> 3 (3) <input type="checkbox"/> 4 (4) <input type="checkbox"/> 5 or more (5)					
4	Which means of transport did you use to get to Göttingen?	<input type="checkbox"/> Car (1) <input type="checkbox"/> Train/ Bus (2) <input type="checkbox"/> Airplane (3) <input type="checkbox"/> Other: _____(4)					
5	Which means of transport did you use to get to this location? (for the longest route)	<input type="checkbox"/> On foot/ by bike (1) <input type="checkbox"/> Car (2) <input type="checkbox"/> Train/ Bus (3) <input type="checkbox"/> Other: _____(4)					
6	Have you ever visited the Handel Festival before?	<input type="checkbox"/> No, never (1) <input type="checkbox"/> Once (2) <input type="checkbox"/> Two or four times (3) <input type="checkbox"/> Five times or more (4)					
Opinion							
Would you say that...		Yes (1)	Rather yes (2)	Partly (3)	Rather no (4)	No (5)	Don't know (0)
7	George Petrou, the new artistic director, is significant for the Handel Festival?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	this year's program turned out well?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	that you support the (increased) integration of modern elements? (interactivity, genre mix, virtuality)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	you like the fact that performances take place in the surrounding area of Göttingen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	you pay attention to the sustainability of cultural events?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	In which parts of your cultural life would you make compromises for greater sustainability?	<input type="checkbox"/> Not at all (1) <input type="checkbox"/> Transport (Train/ Bus) (2) <input type="checkbox"/> Accomodation (3) <input type="checkbox"/> Internationality (Guests/ performers from different countries) (4) <input type="checkbox"/> Other: _____(5)					
14	How has your need for cultural events changed compared to the pre-Covid 19 period?	<input type="checkbox"/> Decreased (1)	<input type="checkbox"/> Constant (2)		<input type="checkbox"/> Increased (3)		
15	What kind of music event at the Handel Festival do you prefer?	<input type="checkbox"/> Traditional (1)		<input type="checkbox"/> Modern (2)		<input type="checkbox"/> Mix (3)	



9 Anhang

16	How did you find out about this year's Handel Festival? (Multiple answers possible)	<input type="checkbox"/> Brochures/ Posters of the Handel Festival (1) <input type="checkbox"/> Member information of the Handel Society (2) <input type="checkbox"/> Newspaper: _____(3) <input type="checkbox"/> Event calendar provided by the city of Göttingen (4) <input type="checkbox"/> Internet (5) <input type="checkbox"/> Social Media (Instagram, Facebook) (6) <input type="checkbox"/> Friends/ acquaintances/ family (7) <input type="checkbox"/> Other: _____(8)						
Please give marks for... (1 very good... 6 very bad)		1	2	3	4	5	6	Don't know (0)
this event								
18	the venue	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	the artistic quality	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	overall impression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	the overall impression of the Handel Festival	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Göttingen's								
22	restaurants	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	accomodations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	atmosphere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	transport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	travel connections to Göttingen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27	What is your main reason for visiting the Handel Festival?							
28	Would you visit the Handel Festival again?	<input type="checkbox"/> Yes (1)			<input type="checkbox"/> No (2) (go to 29)			
37	Could you imagine attending paid events at future Handel festivals?	<input type="checkbox"/> Yes (1)	<input type="checkbox"/> Rather yes (2)	<input type="checkbox"/> Rather no (3) (go to 29)	<input type="checkbox"/> No (4) (go to 29)			
38	What is the maximum price per ticket you would be willing to pay?	<input type="checkbox"/> Below 30 € (1) <input type="checkbox"/> 31 € bis 60 € (2) <input type="checkbox"/> 61 € bis 90 € (3) <input type="checkbox"/> 91 € and more(4) <input type="checkbox"/> Don't know (0)						
29	Do you have any suggestions or requests?							
Personal data								
30	Gender:	<input type="checkbox"/> f (1)	<input type="checkbox"/> m (2)	<input type="checkbox"/> d (3)	<input type="checkbox"/> N.A. (-99)			
31	Year of birth:	_____						
32	What is your post code? What country do you live in?	Post Code: _____ Country (if not GER): _____						
33	Which is your highest educational qualification? (or equivalent qualification)	<input type="checkbox"/> Hauptschule (1) <input type="checkbox"/> Realschule (2) <input type="checkbox"/> Abitur (3)			<input type="checkbox"/> University (4) <input type="checkbox"/> Promotion/ PhD (5) <input type="checkbox"/> N.A. (-99)			
34	What is your current occupation?	<input type="checkbox"/> School/ University/ Apprenticeship (1) <input type="checkbox"/> Employed/ Civil Servant/ Self-employed (2) <input type="checkbox"/> Retired (3) <input type="checkbox"/> Not employed (4) <input type="checkbox"/> Other (5) <input type="checkbox"/> N.A. (-99)						
35	What is your monthly net household income?	<input type="checkbox"/> Below 2.000 € (1) <input type="checkbox"/> 2.000 € bis < 5.000 € (2) <input type="checkbox"/> 5.000 € bis < 10.000 € (3) <input type="checkbox"/> 10.000 € and more (4) <input type="checkbox"/> N.A. (-99)						
36	Are you a member of the Handel Society?	<input type="checkbox"/> Yes (1)			<input type="checkbox"/> No (2)			

That's it! Thank you very much! Have a nice day/ evening.

## Online-Studierendenbefragung – Druckversion (Auszug)

### Studierendenbefragung Händel-Festspiele 2023

Liebe Studierende,

vielen Dank, dass Ihr Euch die Zeit nehmt, an unserer Umfrage zu den Göttinger Händel-Festspielen teilzunehmen! Das Beantworten der Fragen wird ca. 10 Minuten in Anspruch nehmen. Mit der Beantwortung helfst du uns dabei, mehr über den Bezug der Göttinger Studierenden zu den Händel-Festspielen und das kulturelle Leben in der Stadt herauszufinden.

Wir möchten Euch bitten, bei den offenen Fragen möglichst knapp bzw. in Stichpunkten zu antworten. Ihr könnt die Umfrage jederzeit verlassen und die Beantwortung zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen, Eure Eingaben werden zwischengespeichert.

Bei Fragen/ Anregungen könnt Ihr Euch bei Dr. Philipp Sacher/Geographisches Institut, Abteilung Humangeographie melden: philipp.sacher@uni-goettingen.de

In dieser Umfrage sind 29 Fragen enthalten.

#### Startfilter

Bist Du Student\*in an der Uni Göttingen? \*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja  
 Nein

An welcher Fakultät bist Du momentan eingeschrieben? \*

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Fakultät für Agrarwissenschaften  
 Fakultät für Biologie und Psychologie  
 Fakultät für Chemie  
 Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie  
 Fakultät für Geowissenschaften und Geographie  
 Fakultät für Mathematik und Informatik  
 Fakultät für Physik  
 Juristische Fakultät  
 Sozialwissenschaftliche Fakultät  
 Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
 Philosophische Fakultät  
 Theologische Fakultät  
 Universitätsmedizin

#### Kulturleben der Studierenden

Welche der folgenden kulturellen Angebote in und um Göttingen nutzt Du regelmäßig? \*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:  
Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [F0]' (Bist Du Student\*in an der Uni Göttingen?)

● Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Sport  
 Theater  
 Musik/ Konzerte  
 Museen  
 Festivitäten/ Events  
 Keines davon  
 Sonstiges:

Gestaltest Du selbst Kultur aktiv mit? Bitte beschreibe es knapp mit eigenen Worten.

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:  
Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [F0]' (Bist Du Student\*in an der Uni Göttingen?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Was bedeutet "aktives" Mitgestalten? Das könnte zum Beispiel heißen, sich in einem Verein zu engagieren, politisch aktiv zu sein oder in der Kulturbranche zu arbeiten. Auch ehrenamtliches Engagement im kulturellen Bereich zählt dazu, inklusive Ausleben von Hobbies, die man unter "Kultur" fassen könnte.

Bitte bewerte die Kulturszene in Göttingen in Bezug auf die folgenden Punkte, indem Du Schulnoten vergibst: \*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:  
Antwort war 'Ja' bei Frage '1 [F0]' (Bist Du Student\*in an der Uni Göttingen?)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)	weiß nicht
Quantität des Angebots	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Qualität des Angebots	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
günstige Zeiträume (Anpassung an den Rhythmus von Vorlesungszeit und vorlesungsfreier Zeit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
günstige Preise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Locations	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**Kontakt**

Dr. Philipp Sacher

Fakultät für Geowissenschaften und Geographie der Georg-August-Universität Göttingen

Geographisches Institut

Abteilung Humangeographie

Goldschmidtstr. 5

37077 Göttingen

Tel.: +49(0)551 39-8086

E-Mail: [philipp.sacher@uni-goettingen.de](mailto:philipp.sacher@uni-goettingen.de)





GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN  
Geographisches Institut  
Abteilung Humangeographie